

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Juli 1975

Inhalt

5	Neue kreditpolitische Maßnahmen
7	Kurzberichte
13	Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970–1974
22	Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreservenstatistik
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 10. Juli 1975

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
6 Frankfurt am Main 1,
Postfach 2633

Fernruf 158 1 Sammelnummer
158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41 227
Ausland 414 431

Neue kreditpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat auf seiner Sitzung vom 3. Juli 1975 beschlossen, die Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten der Kreditinstitute rückwirkend zum 1. Juli um 10% ihres jeweiligen Standes zu ermäßigen. Die Banken können damit von diesem Zeitpunkt an über zusätzliche Liquidität in Höhe von gut 4 Mrd DM verfügen.

Mit dieser Maßnahme hat die Bundesbank einmal der Tatsache Rechnung getragen, daß den Kreditinstituten im Juni durch die Kassentransaktionen der zentralen öffentlichen Haushalte und durch weitere, freilich nicht sehr umfangreiche Devisenabgänge bei der Bundesbank Mittel entzogen wurden und daß die freien Liquiditätsreserven der Banken auch im laufenden Monat durch die starke saisonbedingte Zunahme des Bargeldumlaufs verringert werden. Die Mindestreservesenkung wurde quantitativ jedoch so bemessen, daß sich überdies der Liquiditätsstatus der Banken verbessern wird. Insgesamt dürften sie im Juli voraussichtlich über freie Liquiditätsreserven in Höhe von rd. 11 Mrd DM verfügen.

Da diese Mittel in eine höher verzinsliche Anlage drängen, ist zu erwarten, daß sich der Wettbewerb der Banken um den Kreditkunden weiter verstärkt und die Konditionen im kurz- und mittelfristigen Kredit- und Einlagengeschäft unter Druck bleiben. Die seit Monaten zu beobachtende kräftige Zinssenkung, die nach den vorliegenden Informationen bei Bankkrediten auch im Juni angehalten hat, dürfte somit vorerst weitergehen und tendenziell die private Kreditnachfrage anregen. Die Unternehmen haben zwar im Mai erstmals seit längerem wieder verstärkt Kredit bei den Banken im Inland aufgenommen. Die Expansion der Geldbestände in der Volkswirtschaft war jedoch auch im Mai im ganzen gesehen verhältnismäßig schwach. Sie blieb – gemessen an der Zentralbankgeldmenge – auch etwas hinter der Wachstumsrate zurück, die die Bundesbank als Ziel ihrer Geldpolitik für 1975 anvisiert (8%). Die jüngste Liquiditätsfreigabe und das weiter nachgebende Zinsniveau dürften dazu beitragen, die monetäre Expansion zu stärken, und zwar in dem Maße, in dem die Kreditnachfrage auf die günstigeren Bedingungen positiv reagiert.

Der einzige Markt, auf dem die Zinssenkung im Juni ins Stocken geriet, war der Rentenmarkt, obwohl die Bundesbank öffentliche Rentenwerte zeitweilig für Rechnung der Emittenten und in geringen Beträgen auch für eigene Rechnung erwarb. Entscheidend für diesen Klimawechsel am Rentenmarkt dürfte gewesen sein, daß die Banken, die in den Vormonaten einen großen, zeitweise auch den überwiegenden Teil des Netto-Absatzes an festverzinslichen Wertpapieren selbst übernommen hatten, in der jüngsten Zeit zögerten, diese Anlagepolitik im bisherigen Umfang fortzusetzen. Auch die Diskussion um die ständig wachsenden staatlichen Defizite, die von manchen – allerdings zu Unrecht, wie die Verschuldungsstruktur im ersten Halbjahr gezeigt hat –

6 in vollem Umfang mit einer zusätzlichen Inanspruchnahme des Rentenmarkts gleichgesetzt wird, dürfte den Markt belastet haben. Schließlich wird die Häufung von Neu-Emissionen von DM-Auslandsanleihen als Ursache der Klimaverschlechterung angeführt, obgleich der überwiegende Teil dieser Anleihen von Ausländern erworben wird und insoweit inländisches Geldkapital nicht absorbiert. Die von der Bundesbank nunmehr beschlossene Liquiditätserleichterung wirkt derartigen klimatischen Belastungen am Rentenmarkt tendenziell entgegen und dürfte auch die Kaufbereitschaft der Banken längerfristig wieder stärken.

Eine Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen zu verhindern, diese vielmehr, zumindest auf Teilmärkten, weiter zu verbessern, erscheint der Bundesbank auch aus konjunkturellen Gründen angezeigt. Die neuesten verfügbaren Konjunkturindikatoren für Mai und teilweise Juni lassen bisher eine Stärkung der Inlandsnachfrage, auf die es bei der gedämpften Weltkonjunktur vor allem ankommt, nicht erkennen. Die Bestellungen bei der Industrie aus dem Inland sind im Mai saisonbereinigt sogar zurückgegangen, auch wenn Monatsdaten dieser Art nicht überbewertet werden sollten und im Juni in den Investitionsgüterindustrien vor Fristablauf für die Gewährung einer Investitionszulage wesentlich mehr Aufträge eingegangen sein dürften. Ein positives Element der jüngsten Entwicklung ist allerdings darin zu sehen, daß der rapide Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland in den Monaten März bis Mai zum Stillstand gekommen ist; die Ansätze zu einer Konjunkturwende in einigen Handelspartnerländern, vor allem in den Vereinigten Staaten, mögen sich hierin widerspiegeln. Am heimischen Arbeitsmarkt haben sich infolge der nach wie vor unbefriedigenden Absatzlage die Verhältnisse in jüngerer Zeit wenig geändert. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juni zwar etwas zurückgegangen, aber doch wesentlich weniger, als dem Saisonverlauf entsprochen hätte. Lediglich die Zahl der Kurzarbeiter hat beträchtlich abgenommen, wozu freilich beigetragen haben könnte, daß die Zeit der Betriebsferien begonnen hat. Die anhaltende konjunkturelle Schwäche hat bei den Industrieerzeugnissen zu einer weiteren Abkühlung des Preisklimas geführt. Wenn die Verbraucherpreise in letzter Zeit dennoch wieder etwas stärker gestiegen sind, so hängt dies vor allem mit der Verteuerung einiger saisonabhängiger Nahrungsmittel sowie dem verstärkten Anstieg der Mieten und der Energiekosten zusammen. Gleichwohl nimmt die reale Kaufkraft der privaten Haushalte, besonders wegen der staatlichen Maßnahmen zur Einkommensstützung (Steuer- und Kindergeldreform, Leistungen der Arbeitslosenversicherung, Erhöhung der Sozialrenten), ständig zu und verhindert in diesem Bereich einen Rückgang der privaten Nachfrage. Für einen anhaltenden Umschwung in der Inlandskonjunktur bedarf es aber auch einer Zunahme der privaten Investitionen, und ebenso sollte ein Rückgang der staatlichen Investitionen verhindert werden. Die reichliche Verfügbarkeit

an Kredit und die in Teilen des Kreditmarktes anhaltende Zinssenkung dürften dazu beitragen, die Investitionstätigkeit im konjunkturpolitisch erwünschten Sinne zu beeinflussen.

Kurzberichte

Im Mai sind bei der Industrie weniger Bestellungen eingegangen als in den vorangegangenen Monaten. Saisonbereinigt betrachtet unterschritten die *Auftragseingänge* das Niveau der Monate März/April um 3%; sie blieben damit dem Werte nach um 17% und dem Volumen nach um 19% hinter dem Vorjahrsergebnis zurück, jedoch ist dieser Vorjahresvergleich insoweit wenig aussagekräftig, als die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage hierbei nicht berücksichtigt ist. Im Mai d. J. hat sich saisonbereinigt allein der *Auftragseingang aus dem Inland* abgeschwächt, und zwar speziell in den Investitionsgüterbereichen, in denen allerdings im Vormonat das Auftragsniveau infolge einiger Großaufträge (so in der Elektrotechnischen Industrie) relativ hoch ausgefallen war. Inwieweit außerdem eine Rolle spielte, daß die Investoren ihre Aufträge bis unmittelbar vor Ablauf der Bestellfrist für die Inanspruchnahme der Investitionszulage (Ende Juni) zurückgestellt haben, ist eine offene Frage. Ersten Informationen zufolge soll es jedenfalls im Juni in einigen Investitionsgüterbereichen zu einem kräftigen Auftragszugang gekommen sein. Günstiger verlief im Mai der Auftragseingang bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien. Sowohl in der Stahlindustrie als auch in der Chemischen Industrie gingen im Mai etwas mehr Inlandsaufträge ein als im März/April. Die Bestellungen bei den Verbrauchsgüterindustrien aus dem Inland blieben dagegen im Mai saisonbereinigt etwas hinter dem Ergebnis vom März/April zurück; sie bewegten sich zuletzt etwa auf dem Niveau vom Jahresanfang. Die *Auslandsnachfrage* hat sich im Mai, ebenso wie schon im April, nicht weiter verringert, nachdem sie freilich zuvor stark gesunken war. Im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter konnten die Hersteller im Mai saisonbereinigt deutlich höhere Auslandsbestellungen verbuchen als noch vor kurzem; möglicherweise spielt hier das Ende des Lagerabbaus in einzelnen Ländern eine Rolle. Die Investitionsgüterbestellungen aus dem Ausland gingen dagegen weiter zurück, obwohl in Teilbereichen (z. B. Elektrotechnische Industrie) wieder einige Großaufträge erteilt wurden. Die Auslandsorders an die Verbrauchsgüterindustrien fielen zwar im Mai gegenüber März/April saisonbereinigt etwas zurück; nach wie vor bewegen sie sich aber auf deutlich höherem Niveau als in den ersten Monaten d. J.

Industrielle Produktion

Die *industrielle Produktion* (ohne Bau) hat im Mai saisonbereinigt betrachtet das Niveau vom März/April knapp gehalten. Dabei verlief die Entwicklung im einzelnen recht unterschiedlich. In den Verbrauchsgüterindustrien nahm der Ausstoß im Mai – in Reaktion auf die seit Jahresanfang tendenziell etwas verbesserte Auftragslage – saisonbereinigt deutlich zu, während in den Investitionsgüterbereichen das Produktionsniveau der Vormonate nicht ganz erreicht wurde. Auch in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien, besonders in der

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigt 1)						
Auftragseingang bei der Industrie; 1970 = 100						
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt	
		aus dem Inland		aus dem Ausland		
		insgesamt	dar.: Investitionsgüterindustrien			
1974 2. Vj.	143	127	115	190	112	
3. Vj.	140	124	111	191	107	
4. Vj.	134	120	111	179	102	
1975 1. Vj.	133	126	126	157	101	
1975 Febr.	133	124	126	165	101	
März	129	123	122	150	99	
April	132	126	127	151	101	
Mai p)	127	119	113	150	97	
Industrielle Produktion; 1970 = 100						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Produktion des Bauhauptgewerbes 1970 = 100	
		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien	Verbrauchsgüterindustrien		
1974 2. Vj.	113	118	108	110	105	
3. Vj.	111	116	106	105	100	
4. Vj.	107	109	102	102	98	
1975 1. Vj.	104	102	98	101	98	
1975 Febr.	104	103	98	102	99	
März	104	100	100	102	92	
April	103	98	101	100	88	
Mai p)	103	97	99	104	87	
Arbeitsmarkt; Tsd Personen						
Zeit	Arbeitslose 2)	Arbeitslosenquote 3)	Kurzarbeiter 4)	Offene Stellen 2)	Abhängig Beschäftigte 5) p)	
1974 3. Vj.	662	2,9	171	301	22 030	
4. Vj.	793	3,5	511	256	21 770	
1975 1. Vj.	835	3,7	890	265	21 560	
2. Vj.	1 123	4,9	875	245	...	
1975 März	947	4,2	813	262	.	
April	1 070	4,7	900	250	.	
Mai	1 188	5,2	922	240	.	
Juni	1 278	5,6	804	230	.	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Saisonfaktoren neu berechnet. – 3 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 4 Nicht saisonbereinigt. – 5 Vierteljahresangaben. – p Vorläufig.

Stahlindustrie, wurde die Fertigung saisonbereinigt weiter reduziert. Im *Bauhauptgewerbe* ist die Produktion im Mai saisonbereinigt ebenfalls weiter gesunken.

Arbeitsmarkt

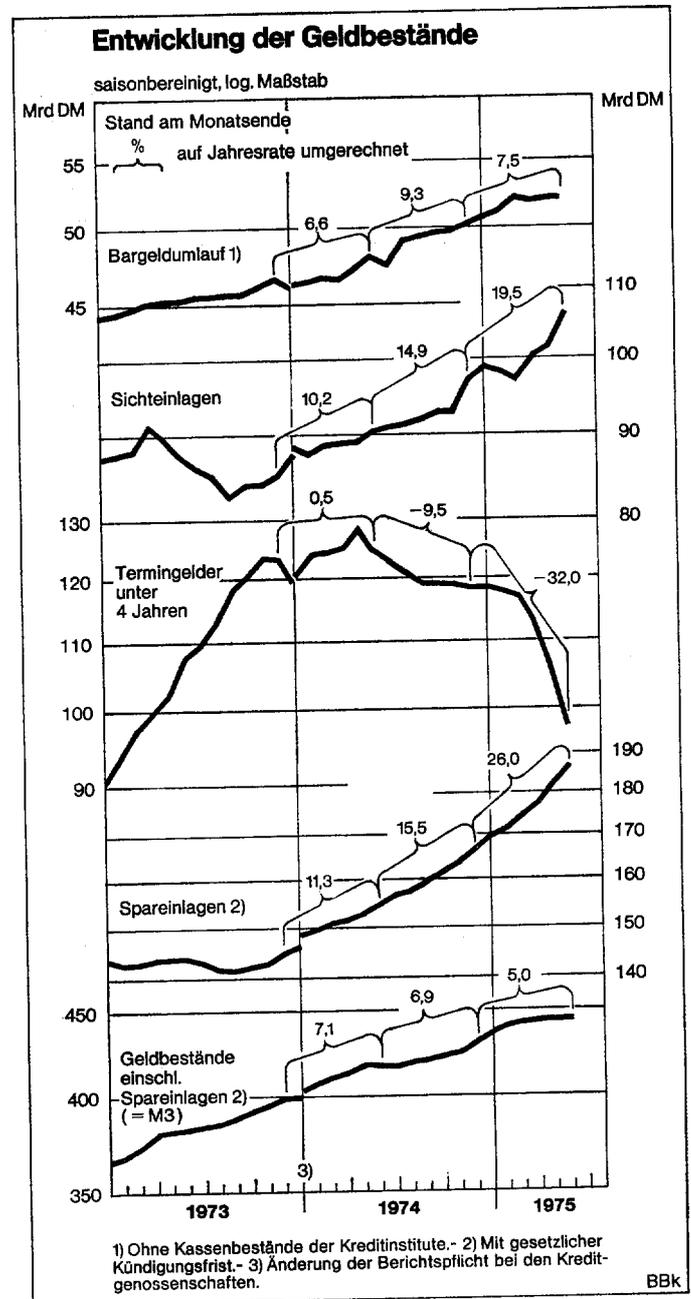
Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Juni nicht verbessert. Am Monatsende waren bei den Arbeitsämtern noch immer rd. 1 Mio *Arbeitslose* registriert. Bei Ausschaltung der Saisoneinflüsse entspricht dies einer Zahl von etwa 1,3 Mio Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 5 1/2 %. (Bei der Beurteilung der saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen ist freilich eine größere Unsicherheitsmarge zu berücksichtigen.) Die Zahl der *Kurzarbeiter* ist um nahezu 120 000 auf rd. 800 000 zurückgegangen, wobei u. a. der Beginn von Betriebsferien eine Rolle gespielt haben mag. Der geringe Arbeitskräftebedarf der Unternehmen spiegelt sich auch in der niedrigeren Zahl der *offenen Stellen* wider; entgegen der Saisontendenz nahmen die Stellenangebote im Juni leicht ab.

Monetäre Analyse

Die monetäre Expansion in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im Mai 1975 verstärkt. Die Kreditausweitung war in diesem Monat beträchtlich. Auch waren die kontraktiven Wirkungen, die von dem längerfristigen Mittelaufkommen im Bankensystem auf die Geldvolumensentwicklung ausgehen, nicht mehr so ausgeprägt wie im April. Das Geldvolumen im engeren Sinne (Bargeld und Sichteinlagen = M_1) ist daher im Mai stark gewachsen, nämlich um 4,2 Mrd DM und nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse sogar um 4,6 Mrd DM, also dreimal bzw. doppelt so stark wie in den Monaten April und März. Geld und Quasigeld zusammen (= M_2) sind allerdings auch im Berichtsmonat – wegen der Verlagerungen von Termingeldern zu den Spareinlagen – weiter gesunken, jedoch mit 0,4 Mrd DM weit schwächer als in den Monaten zuvor. Saisonbereinigt hat sich M_2 im Mai deutlich weniger verringert als im April d. J. Das Geldvolumen im engeren Sinne (M_1) übertraf seinen entsprechenden Vorjahresstand Ende Mai 1975 um 14%, die Geldbestände in der weiteren Abgrenzung (M_2) waren jedoch um rd. 3% geringer als vor einem Jahr. Die Geldbestände unter Einbeziehung der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (= M_3), deren Entwicklung von den zinsbedingten Umschichtungen innerhalb der Bankverbindlichkeiten kaum verzerrt wird, sind in den 12 Monaten seit Ende Mai 1974 um knapp 6% gewachsen.

Die Kredite der Kreditinstitute und der Bundesbank an inländische Nichtbanken (einschl. Kredite in Form des Wertpapiererwerbs) sind im Mai d. J. um 7,7 Mrd DM gestiegen, fast doppelt so stark wie ein Jahr zuvor (4,1 Mrd DM) und auch deutlich stärker als im Mai 1973 (4,8 Mrd DM). Ausschlaggebend war, daß sich die private Kreditnachfrage belebt hat. Inländische Unternehmen und Privatpersonen (einschl. Bundesbahn und Bundespost) nahmen im Mai bei den Banken für 3,6 Mrd DM neue Kredite auf. Zum weit überwiegenden Teil handelte es sich dabei um langfristige Direktausleihungen (3,4 Mrd DM); aber auch kurzfristige Bankkredite wurden wieder nachgefragt, was u. a. auch damit zusammenhängen dürfte, daß den Unternehmen im Berichtsmonat kaum Mittel aus dem Ausland zugeflossen sind. Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank, in deren Zunahme sich diese Mittelzuflüsse bei der Wirtschaft widerspiegeln, haben sich lediglich um 0,1 Mrd DM erhöht, nachdem sie von Januar bis April im Monatsdurchschnitt um reichlich 3 Mrd DM gestiegen waren. Die öffentlichen Haushalte haben ihre Verschuldung bei den Kreditinstituten im Mai d. J. um 3,6 Mrd DM erhöht (Mai 1974: 2,1 Mrd DM). Drei Viertel des Anstiegs entfielen auf langfristige Bankkredite (2,8 Mrd DM).

Die günstige Liquiditätslage ermöglichte den Banken, sich trotz der gestiegenen Direktkreditgewährung stark an den Wertpapiermärkten zu engagieren. Ihr Wertpapiererwerb erreichte nach dem Rekordbetrag vom Vormonat (4,5 Mrd DM) mit 3,4 Mrd DM das bisher zweithöchste Monatsergebnis. Gekauft haben die Banken aus-



schließlich inländische Titel, wie üblich weit überwiegend Bankschuldverschreibungen (2,5 Mrd DM), aber auch erneut in beachtlichem Umfang öffentliche Anleihen (0,8 Mrd DM).

Das längerfristige Mittelaufkommen bei den Banken (ohne die Termingelder mit einer Befristung unter 4 Jahren) war im Berichtsmonat mit 8,7 Mrd DM zwar bedeutend höher als gewöhnlich – im Mai der drei vorangegangenen Jahre hatte es jeweils zwischen 3 1/2 und knapp 4 Mrd DM betragen –, erreichte jedoch nicht das extreme Ausmaß vom April 1975 (12,3 Mrd DM). Zwei Drittel der gesamten Geldkapitalbildung entfielen auf den Spareinlagenzugang (5,7 Mrd DM). Aber auch in den übrigen Formen der längerfristigen Geldanlage sind den Banken beträchtliche Mittel zugeflossen.

Wertpapiermärkte

10 Der Rentenmarkt war im Mai erneut sehr ergiebig. Inländische Emittenten setzten in diesem Monat bei leicht sinkendem Kapitalzins für brutto 5,5 Mrd DM (Nominalwert) festverzinsliche Wertpapiere ab. Unter Berücksichtigung der Tilgungen (1,3 Mrd DM) sowie der Veränderung der Eigenbestände der Emittenten wurden im Mai inländische Rentenwerte im Kurswert von 4,1 Mrd DM netto untergebracht (April: 6,1 Mrd DM). Im bisherigen Verlauf des Jahres sind insgesamt 23,5 Mrd DM Rentenwerte abgesetzt worden und damit nahezu ebensoviel wie jeweils im ganzen Jahr 1974 und 1973 (rd. 25 Mrd DM).

Der größte Teil des Netto-Absatzes entfiel wie üblich auf Bankschuldverschreibungen (2,8 Mrd DM gegen 3,2 Mrd DM im April). Das mit Abstand größte Gewicht hatten mit 1,8 Mrd DM die Kommunalobligationen, deren Erlöse überwiegend zur Finanzierung von Darlehen an öffentliche Stellen verwandt werden. Andere von Banken emittierte Rentenwerte wurden dagegen nur in relativ geringen Beträgen angeboten. „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden für 0,4 Mrd DM, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten für jeweils rd. 0,3 Mrd DM verkauft. Die öffentliche Hand erlöste aus eigenen Emissionen 1,4 Mrd DM netto; hiervon entfielen 0,6 Mrd DM auf eine Bundesanleihe, 0,4 Mrd DM auf Bundesschatzbriefe und rd. 0,4 Mrd DM auf Kassenobligationen eines Bundeslandes. Einschließlich der Kommunalobligationen gerechnet hat die öffentliche Hand somit im Mai 3,1 Mrd DM am Rentenmarkt aufgenommen; das entsprach rd. drei Vierteln des Netto-Absatzes. Am Markt der DM-Auslandsanleihen hielt die rege Emissionstätigkeit auch im Mai an; insgesamt wurden für brutto 0,8 Mrd DM neue auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten angeboten (April: 1,2 Mrd DM). Inländische Anleger haben davon per Saldo rd. ein Viertel übernommen.

An der im Mai weiterhin hohen Aufnahmefähigkeit des Rentenmarktes hatten die Banken entscheidenden Anteil. Sie stockten ihre Rentenportefeuilles im Mai um weitere 3,2 Mrd DM auf, nachdem sie im April den Rekordbetrag von 4,3 Mrd DM in festverzinslichen Wertpapieren angelegt hatten. Die Banken haben im Mai nahezu drei Viertel der am deutschen Kapitalmarkt insgesamt untergebrachten Rentenwerte erworben. Im Vordergrund standen dabei Bankschuldverschreibungen (2,5 Mrd DM), aber auch öffentliche Anleihen wurden in großem Umfang gekauft (0,8 Mrd DM). Die Bestände an Auslandsanleihen haben die Banken im Mai etwas abgebaut (- 0,1 Mrd DM). Inländische Nichtbanken kauften dagegen mit 1,2 Mrd DM weniger Schuldverschreibungen als in den vorangegangenen Monaten d. J. Ausländer haben auch im Mai per Saldo deutsche Rentenwerte veräußert, doch waren ihre Verkäufe mit nur noch 30 Mio DM wesentlich geringer als in den Monaten zuvor.

Auch am Aktienmarkt war die Emissionstätigkeit im Mai sehr lebhaft. Mit rd. 0,5 Mrd DM (Kurswert) wurden eben-

Absatz und Erwerb von Rentenwerten							
Mio DM							
Zeit		Absatz					Ausländische Rentenwerte 2)
		Inländische Rentenwerte 1)				Öffentliche Anleihen	
		insgesamt	Bankschuldverschreibungen		darunter: Kommunalobligationen		Öffentliche Anleihen
			zusammen				
Januar	1975	5 460	3 404	2 017	1 823	252	
	1974	2 313	1 673	281	710	121	
Februar	1975	5 125	3 766	2 490	1 406	168	
	1974	176	232	149	351	143	
März	1975	2 689	2 011	1 141	730	129	
	1974	292	622	18	288	72	
April	1975	6 135	3 230	2 333	2 960	355	
	1974	1 545	2 086	410	497	6	
Mai p)	1975	4 083	2 761	1 756	1 352	262	
	1974	1 875	1 518	367	392	13	
Jan. bis Mai p)	1975	23 493	15 171	9 736	8 271	829	
	1974	5 850	6 131	1 189	34	342	
Zeit		Erwerb					Ausländische Käufer 4)
		Inländische Käufer 3)					
		insgesamt	davon			Ausländische Käufer 4)	
			Kreditinstitute	Bundesbank	Nichtbanken		
Januar	1975	5 959	x) 1 284	101	4 776	247	
	1974	2 618	x) 891	1	1 728	184	
Februar	1975	5 322	2 824	37	2 535	365	
	1974	215	x) 61	50	204	182	
März	1975	3 100	1 461	23	1 616	282	
	1974	289	x) 333	71	115	75	
April	1975	6 835	4 332	23	2 526	345	
	1974	1 296	x) 180	276	840	243	
Mai p)	1975	4 377	3 211	22	1 188	32	
	1974	2 077	x) 1 221	221	635	189	
Jan. bis Mai p)	1975	25 593	x) 13 112	160	12 641	1 271	
	1974	6 066	x) 2 564	617	2 885	126	

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. - 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. - 3 In- und ausländische Rentenwerte. - 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig.

soviel junge Aktien abgesetzt wie jeweils im April und im März. Ausländische Dividendenwerte wurden dagegen in weit geringerem Umfang von Inländern übernommen (60 Mio DM) als in den vorangegangenen Monaten. Insgesamt sind damit im Mai wesentlich weniger Dividendenwerte untergebracht worden (0,6 Mrd DM) als im April (1,0 Mrd DM). Wichtigste Erwerbergruppe am Aktienmarkt waren ausländische Anleger, die für 0,3 Mrd DM deutsche Dividendenwerte (hauptsächlich Portfoliowerte) übernahmen. Inländische Nichtbanken hielten sich dagegen mit Neuengagements zurück. Sie erwarben nur knapp 0,2 Mrd DM, etwa ebensoviel wie die Banken.

Das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds (Publikumsfonds) war im Mai schwächer als im Vormonat. Insgesamt erlösten die Fonds aus dem Verkauf ihrer Anteilscheine nur 75 Mio DM gegen 100 Mio DM im April. Im einzelnen flossen den Aktienfonds 34 Mio DM und den Rentenfonds 38 Mio DM zu. Die (offenen) Immobilienfonds konnten nur einen sehr bescheidenen Absatzerfolg verbuchen (3 Mio DM).

Bundesfinanzen

Die Tendenz zu wachsenden Defiziten im Kassenabschluß des Bundes hat sich in den letzten Monaten fortgesetzt. Im *Mai* fiel das Kassendefizit – bei einem Anstieg der Ausgaben um 22% und einem Einnahmerückgang um 8% – mit 4 Mrd DM um 3 Mrd DM höher aus als ein Jahr zuvor. Bei den Steuereinnahmen entäuerte vor allem die Lohnsteuer, die deutlich weniger erbrachte als vor Jahresfrist. Im „großen Steuermonat“ *Juni* belief sich das Defizit auf 2 Mrd DM, während früher in diesem Monat stets ein Überschuß – vor einem Jahr in Höhe von 1½ Mrd DM – entstanden war. Zwar war der Einnahmerückgang mit 2% weniger ausgeprägt als im Mai, jedoch haben die Ausgaben im letzten Monat mit 31% besonders stark expandiert. Im ersten Halbjahr 1975 insgesamt entstand ein Kassendefizit von 17 Mrd DM verglichen mit knapp 1 Mrd DM ein Jahr zuvor. Die Ausgaben erhöhten sich – mitbedingt durch die Kindergeldreform und die Liquiditätshilfen an die Bundesanstalt für Arbeit – um 24%, während die Einnahmen um 3% hinter ihrem Vorjahrsniveau zurückblieben.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben im *Mai* – bei anhaltender Tendenz zur Zinssenkung – mit gut 4 Mrd DM (netto) den Kreditmarkt weiter stark beansprucht; in den fünf Monaten seit Jahresbeginn haben sie damit ungefähr 20 Mrd DM aufgenommen (mehr als dreimal soviel wie in der gleichen Vorjahrszeit). Der Schwerpunkt der Kreditnachfrage lag im Mai – wie auch schon im ersten Jahresdrittel – beim Bund, der sich 2,5 Mrd DM am Markt beschaffte. Die wichtigste Rolle spielten dabei die Schuldscheindarlehen von Banken (1,1 Mrd DM). Der Absatz einer Bundesanleihe erbrachte 0,6 Mrd DM; an Bundesschatzbriefen sowie unverzinslichen Schatzanweisungen wurden je 0,4 Mrd DM (netto) abgesetzt. Außerdem nahm der Bund 0,3 Mrd DM kurzfristige Darlehen bei der Rentenversicherung auf; andererseits tilgte er vorzeitig die restlichen 0,3 Mrd DM Schuldbuchforderungen im Besitz der Bundesanstalt für Arbeit. Die hohen Kreditmarktmittel und die im Mai vorgenommene Auflösung der restlichen Einlagen aus der Stabilitätsanleihe (0,8 Mrd DM) reichten gleichwohl nicht aus, um das Defizit voll zu decken, so daß der Bund Ende Mai 0,6 Mrd DM mehr Kassenkredit als einen Monat zuvor benötigte. Die Verschuldung der übrigen Haushalte erhöhte sich um ungefähr 1¾ Mrd DM. Das Hauptgewicht lag wie üblich bei den Bankkrediten; ferner stieg der Umlauf an Kassenobligationen auf Grund einer Emission des Landes Nordrhein-Westfalen um 0,5 Mrd DM.

Im *Juni* hat der Bund, für den allein bisher Angaben vorliegen, am Markt den Rekordbetrag von 4,7 Mrd DM (netto) aufgenommen. Hierzu trug entscheidend bei, daß die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte ihre in diesem Monat aus Anlagen in Mobilisierungs- und Liqui-

Mio DM	Januar/Mai		Mai	
	1975	1974	1975	1974
Position				
Kassentransaktionen				
1) Eingänge 1)	46 760	48 218	8 445	9 147
2) Ausgänge	61 747	50 439	12 375	10 140
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-14 988	-2 221	-3 931	-993
4) Sondertransaktionen 2)	6	-52	3	3
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-14 993	-2 169	-3 927	-996
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 3)	-3 279	+288	-780	+25
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+445	-1 594	+604	-1 519
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+10 740	+3 940	+2 511	+2 455
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+2 353	+1 537	+440	+618
b) Kassenobligationen	+1 361	+253	-	+100
c) Bundesschatzbriefe	+2 625	-52	+380	+78
d) Anleihen	+1 726	+508	+571	+340
e) Bankkredite	+2 566	+689	+1 096	+783
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	-437	-142	-287	-
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+455	+1 015	+268	+500
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+214	+289	+51	+40
i) Sonstige Schulden	-124	-156	-7	-4
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	541	91	11	73
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 4)	+12	-19	-21	-12
6) Summe 1 - 2 - 3 - 4 + 5	-14 993	-2 169	-3 927	-996
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	-3,0	+7,7	-7,7	+7,8
2) Ausgänge	+22,4	+12,3	+22,0	+7,6

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der Eingänge aus Stabilitätszuschlag und Investitionsteuer. - 2 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. - 3 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. - 4 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben.
Differenzen in den Summen durch Runden.

ditätspapieren frei gewordenen hohen Mittel (1,9 Mrd DM) dem Bund als Darlehen mit einjähriger Laufzeit zur Verfügung stellte. Die Anleiheverschuldung des Bundes stieg auf Grund zweier Emissionen um gut 1 Mrd DM. Etwa ebensoviel erlöste der Bund aus dem Absatz von Bundesschatzbriefen, die vor der im Laufe des Monats vorgenommenen erneuten Anpassung der Konditionen besonders stark nachgefragt wurden. Ferner beschaffte sich der Bund 0,7 Mrd DM Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten. Gleichzeitig zahlte der Bund jedoch den Ende Mai beanspruchten Buchkredit der Bundesbank (1,5 Mrd DM) voll zurück; seine Gesamtverschuldung erhöhte sich somit nur um 3,2 Mrd DM.

Zahlungsbilanz

12 In der Handelsbilanz der Bundesrepublik ergab sich im Mai 1975 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes bei Exporten von 17,5 Mrd DM (– 17 % gegenüber Mai 1974) und Importen von 14,2 Mrd DM (– 11 %) ein Ausfuhrüberschuß von 3,3 Mrd DM; im Vormonat April hatte der Aktivsaldo der Handelsbilanz 2,8 Mrd DM und im Mai 1974 4,9 Mrd DM betragen. Saisonbereinigt betrachtet haben die Exporte im Mai d.J. gegenüber dem Vormonat um 5 % und die Importe um 10 % abgenommen. Werden zur Ausschaltung kalendermäßiger Verzerrungen die Mai-Ergebnisse dem Durchschnitt der beiden Monate März und April gegenübergestellt, dann sind die Ausfuhren saisonbereinigt im Mai um 3 % und die Einfuhren um 6 % gesunken; der Überschuß erhöhte sich von 2,9 Mrd DM im Mittel der Monate März/April auf 3,3 Mrd DM im Mai.

In der Dienstleistungsbilanz nahm das Defizit von rund 500 Mio DM im April auf 700 Mio DM im Mai zu, was überwiegend auf erhöhte Ausgaben deutscher Touristen im Ausland zurückging. Der Passivsaldo der Übertragungsbilanz war dagegen mit 1,4 Mrd DM ebenso hoch wie im Vormonat, wobei die Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer von 600 Mio DM auf 550 Mio DM leicht abgenommen haben. Unter 'Einschluß der „Ergänzungen zum Warenverkehr“ wies die gesamte Leistungsbilanz mit 1,0 Mrd DM den gleichen Überschuß auf wie einen Monat zuvor; im Mai 1974 hatte der Leistungsbilanzüberschuß noch 2,8 Mrd DM betragen.

Im langfristigen Kapitalverkehr hielten die außerordentlich hohen Nettokapitalexporte an; sie betragen im Mai 2,0 Mrd DM gegenüber 1,9 Mrd DM im April. Ausschlaggebend waren die Mittelabflüsse im Darlehensverkehr mit dem Ausland, die sich im Mai auf 1,7 Mrd DM (netto) beliefen; allein deutsche Banken haben per Saldo für 1,6 Mrd DM langfristige Darlehen an ausländische Kreditnehmer gewährt. Die Wertpapiertransaktionen glichen sich demgegenüber weitgehend aus, wobei den Käufen von DM-Auslandsanleihen durch Inländer im Betrage von 250 Mio DM der Erwerb von deutschen Dividendenspapieren durch Ausländer in Höhe von 260 Mio DM gegenüberstand.

Der statistisch erfaßte kurzfristige Kapitalverkehr schloß im Mai mit geringfügigen Nettokapitalexporten ab (0,1 Mrd DM). Zum einen haben Wirtschaftsunternehmen kurzfristige Finanzkredite in Höhe von 1,2 Mrd DM (netto) an das Ausland zurückgezahlt. Auf der anderen Seite flossen den deutschen Banken kurzfristige Mittel im Betrage von 0,8 Mrd DM zu, und zwar in erster Linie durch Verminderung ihrer Geldanlagen im Ausland.

Im Gesamtergebnis führte der Zahlungsverkehr mit dem Ausland im Mai 1975 zu einer Abnahme der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank um 0,7 Mrd DM. Im Juni

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1975		1974	
	Maí p)	April r)	Jan./ Maí p)	Jan./ Maí
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	17 500	19 693	89 874	95 011
Einfuhr (cif)	14 247	16 883	73 265	72 261
Saldo	+ 3 253	+ 2 810	+16 609	+22 750
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	– 193	+ 25	– 181	– 994
Dienstleistungsbilanz	– 700	– 466	– 2 606	– 3 224
Übertragungsbilanz	– 1 400	– 1 377	– 6 727	– 6 034
Saldo der Leistungsbilanz	+ 960	+ 992	+ 7 097	+12 498
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Direktinvestitionen	– 75	– 294	– 683	+ 550
Portfolioinvestitionen	– 13	– 640	– 1 740	– 256
Kredite und Darlehen	– 1 749	– 673	– 3 882	– 634
Sonstiges	– 115	– 296	– 948	– 633
Saldo	– 1 951	– 1 903	– 7 251	– 974
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	+ 765	– 4 346	– 4 658	– 1 854
Wirtschaftsunternehmen	2)– 1 169	2)+ 850	2)+ 2 182	–10 303
Öffentliche Hand	+ 290	+ 198	+ 699	+ 699
Saldo	– 114	– 3 298	– 1 817	–11 458
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 2 065	– 5 201	– 9 068	–12 432
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	– 1 105	– 4 209	– 1 971	+ 66
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	2)+ 403	2)+ 1 622	2)+ 3 681	+ 3 187
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	– 702	– 2 587	+ 1 710	+ 3 253
F. Veränderung der Netto- Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	– 702	– 2 587	+ 1 710	+ 3 253
Nachrichtlich: Grundbilanz 3)	– 991	– 911	– 154	+11 524

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen ab April 1975 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1975 und 1974 nicht vergleichen. – 3 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – p Vorläufig. – r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

verminderten sich die Auslandsaktiva der Bundesbank um weitere 0,7 Mrd DM.

Die Kreditgewährung der Banken an private Kreditnehmer in den Jahren 1970 - 1974

Zur Ergänzung der regelmäßigen Analyse der monetären Entwicklung in den Monatsberichten der Bundesbank wird im folgenden die Kreditgewährung der Banken an die einzelnen Gruppen und Branchen des inländischen privaten Sektors in den Jahren 1970–1974 etwas näher beleuchtet. Diese Ausführungen knüpfen an die Behandlung des gleichen Themas im Monatsbericht der Bank von Oktober 1970 an¹).

Die Banken in der Bundesrepublik Deutschland hatten Ende Dezember 1974 in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt Buch- und Wechselkredite in Höhe von rd. 800 Mrd DM gewährt. Gut vier Fünftel davon entfielen auf Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen. Seit Ende 1969 sind diese Kredite um 74 % gewachsen, pro Jahr um durchschnittlich 12 %. Gemessen an der Entwicklung in den 60er Jahren war dies eine verhältnismäßig hohe Wachstumsrate. Dahinter stehen jedoch beträchtliche Unterschiede von Jahr zu Jahr. Das Wachstumstempo wechselte mit den Konjunkturphasen und stand nicht zuletzt unter dem Einfluß der Geldpolitik. Im Jahr 1970, als die Konjunktur zunächst noch auf vollen Touren lief, expandierten die Kredite der Kreditinstitute an den privaten Sektor lange Zeit mit der außerordentlich hohen Rate von 15 %. Gegen Ende des Jahres und bis Mitte 1971 schwächte sich die Kreditexpansion unter dem Einfluß der nachlassenden Binnenkonjunktur bis auf eine Rate von 11 % ab. Die Absicherung der heimischen Wirtschaft gegen weitere Geldzuflüsse von außen durch den Übergang zu einem flexiblen DM-Wechselkurs in der Zeit von Mai bis Dezember 1971 und die zu Beginn 1972 einsetzende erneute konjunkturelle Belebung im Inland ließen jedoch den Kreditbedarf der Wirtschaft wieder rascher steigen. Die Kredite der Banken an Unternehmen und Privatpersonen erhöhten sich 1972 um immerhin 16 %, eine bis dahin nie erreichte Rate. Im Frühjahr 1973 schuf der Übergang zu flexiblen Kursen die Voraussetzung für eine wirksame Geldpolitik. Unter dem Einfluß dieser Politik ließ die Kreditgewährung der Banken an ihre privaten Kunden im Inland deutlich nach. Die prozentuale Steigerung ging im gesamten Jahr 1973 auf knapp 10 % zurück. 1974 hatte die Restriktionspolitik bereits ihren Höhepunkt überschritten. Im Zuge der sich entwickelnden konjunkturellen Abschwächung blieb aber die inländische Kreditnachfrage recht mäßig. Die ausstehenden Bankkredite waren gegen Ende des Jahres nur noch um 6 1/2 % höher als ein Jahr zuvor.

Unter den privaten Kreditnehmern der Banken stehen die Unternehmen im Vordergrund des Interesses. Ende 1974 entfielen nach der Statistik auf den Unternehmensbereich (einschl. selbständige Privatpersonen, aber ohne Kredite für den Wohnungsbau gerechnet) 55 % der gesamten Kreditgewährung an den privaten Sektor. Ein reichliches Drittel der Kredite an den privaten Sektor (37 %) diente dem Wohnungsbau. Die sog. „Konsumenten“-Kredite, d.h. Kredite an wirtschaftlich unselbständige Personen, soweit sie nicht der Wohnungsbau-

¹ Gegenstand der Kreditnehmerstatistik, die auf der Branchengliederung des Statistischen Bundesamtes basiert, sind lediglich Kontokorrent-, Wechseldiskont- und längerfristige Buchkredite; nicht enthalten sind also die von den Banken durch Erwerb von Wertpapieren aller Art (einschl. der von Bahn und Post emittierten Schatzwechsel und U-Schätze) gewährten Kredite, weil dabei – sieht man einmal von den Emissionen der Bahn und Post ab – eine Aufgliederung nach Wirtschaftsbereichen nicht möglich ist. Methodische Einzelfragen der Statistik wurden in dem erwähnten Aufsatz

Bankkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Sektor	Ende Dezember		Zunahme in den Jahren 1970 bis 1974 1)	
	1969	1974	Mrd DM	%
Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 2)	53,0	55,0	159,4	80,7
Wohnungswirtschaft 3)	39,1	36,7	89,8	61,6
Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 2)	7,2	7,6	23,8	88,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter 2)	0,7	0,7	1,9	73,2
Inländische Unternehmen und Privatpersonen insgesamt	100	100	274,9	73,8

* Ohne Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 1 Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Ohne die zu Wohnungsbauzwecken gewährten Kredite. — 3 Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke und sonstige Kredite für den Wohnungsbau.

finanzierung dienen, machten 8% des Gesamtbetrages aus. An dieser Struktur hat sich in den letzten Jahren nichts Grundlegendes geändert, obwohl es Unterschiede im Wachstumstempo gegeben hat. Relativ am stärksten sind seit Ende 1969 die Konsumentenkredite der Banken gewachsen; sie nahmen in den letzten fünf Jahren um fast 90% (von 27 Mrd DM auf 50 Mrd DM) zu. Leicht überdurchschnittlich — um 81% — und dem absoluten Betrage nach am stärksten expandierten die Ausleihungen an Unternehmen und selbständige Privatpersonen, und zwar von knapp 200 Mrd DM auf gut 360 Mrd DM. Demgegenüber haben sich die von den Kreditinstituten an das Wohnungswesen gewährten Kredite nur mit einer erheblich unter dem Durchschnitt liegenden Rate (62%) erhöht²⁾.

Der Unternehmenssektor (ohne Wohnungswirtschaft)

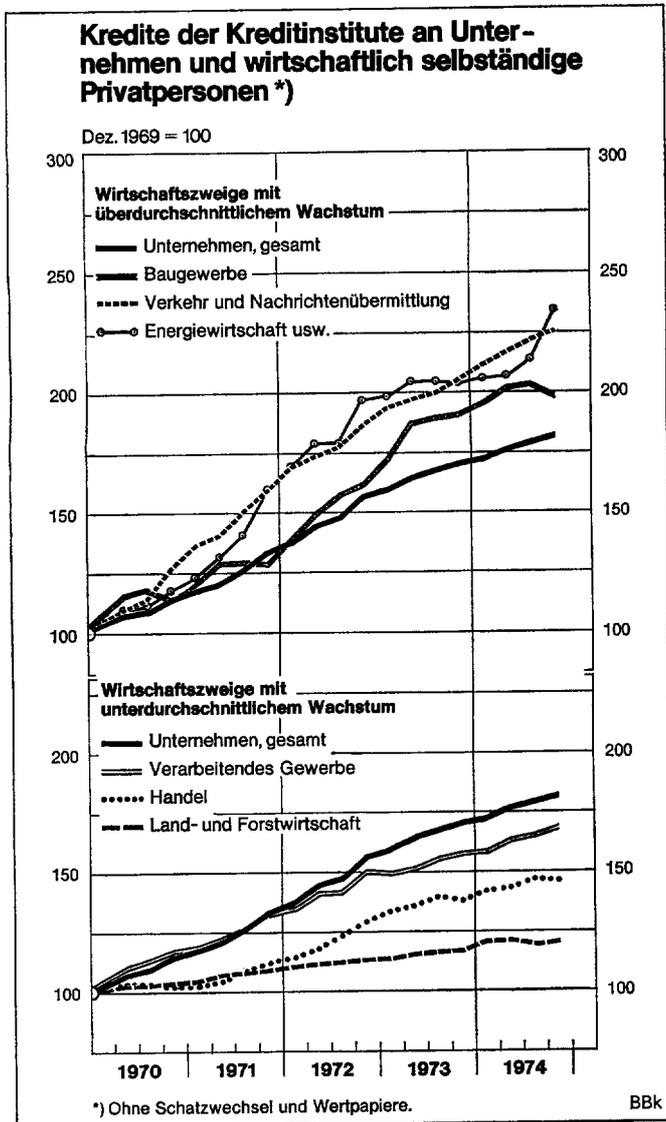
Die Verschuldungsbereitschaft der Unternehmen hing sehr stark von der jeweiligen Konjunkturlage und den weiteren Geschäftserwartungen ab, wie natürlich umgekehrt zu einem großen Teil die mit Kredit finanzierten Investitionen die Konjunkturschwankungen selbst mitbestimmten. In einer konjunkturellen Aufschwungsphase wie 1970 nahmen die Brutto-Investitionen z. B. um über 21% zu. Umgekehrt wurden die Investitionen im Konjunkturabschwung unter dem Einfluß gedämpfter Geschäfts- und Gewinnerwartungen nur wenig ausgedehnt (1971) oder sogar vermindert (1974). Zu einem guten Teil bestimmten diese Schwankungen auch jene der Kreditgewährung der heimischen Banken an die Unternehmen. Ein weiterer Faktor kam jedoch hinzu, nämlich das unterschiedliche Ausmaß, in dem deutsche Unternehmen Kredite im Ausland aufnahmen. Sehr stark im Ausland verschuldet haben sich die Unternehmen vor allem im zweiten Halbjahr 1970 und in den ersten Monaten 1971. Umgekehrt haben die Unternehmen 1972 in erheblichem Umfang vordem im Ausland aufgenommene Kredite zu-

rückgezahlt, vor allem weil im März 1972 die Bardepotregelung in Kraft gesetzt und im Juli 1972 noch verschärft wurde. Aber auch durch andere Kanäle als durch Finanzkredite, z. B. durch Änderungen der terms of payment und zeitweilige Spekulationen auf eine Wechselkursänderung, sind der Wirtschaft erhebliche Mittel aus dem Ausland zugeflossen. Insgesamt betrug die Kreditaufnahme im Ausland von 1970 bis 1974 rd. 40 Mrd DM. Exportintensive Wirtschaftszweige und euromarktfähige Großunternehmen haben hiervon vor allem profitiert. Die genannten Einflüsse haben sich in ihrer Auswirkung auf die Kreditgewährung an die Unternehmen in den letzten Jahren zum Teil überlagert. Von 1970 bis 1972 war die Kreditgewährung der Banken an inländische Unternehmen außerordentlich hoch mit von Jahr zu Jahr noch steigenden Zuwachsraten (1970: 14%, 1971: 16%, 1972: 17%). 1973 wurde diese inflationäre Kreditexpansion dann unter dem Einfluß des scharfen Restriktionskurses deutlich — auf 8 1/2% — gebremst. 1974 hatte sich das Konjunkturklima soweit abgekühlt, daß sich trotz einer insgesamt gesehen weniger restriktiven Geldpolitik die Kreditgewährung an die Unternehmen noch weiter — auf 7 1/2% — verminderte.

Unter den Unternehmen steht das „Verarbeitende Gewerbe“ — also die Industrie und das Handwerk — als Kreditnehmer bei den Banken an erster Stelle. Auf diesen Wirtschaftsbereich entfielen Ende Dezember 1974 rd. 35% der ausstehenden Bankkredite an den Unternehmenssektor. Den zweiten und dritten Platz nehmen mit je etwa 16% der bisher sog. Dienstleistungsbereich (auf dessen Problematik weiter unten noch näher eingegangen wird) und der Handel ein. Ein erhebliches Gewicht hat ferner mit 13% der Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung. In die verbleibenden 20% teilen sich in der Reihenfolge der Bedeutung im wesentlichen die Landwirtschaft, die Energiewirtschaft einschl. Bergbau und das Baugewerbe. Wie das Schaubild auf S. 15 zeigt, haben drei dieser Zweige, nämlich die Energiewirtschaft, der Verkehrsbereich und das Baugewerbe, ihre Verschuldung bei den inländischen Kreditinstituten in den Jahren 1970–1974 mit zum Teil weit über dem Durchschnitt liegenden Raten erhöht, während die Ausleihungen an die übrigen drei Gruppen — Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Land- und Forstwirtschaft — unterdurchschnittlich expandierten.

Die Ausleihungen der Banken an das „Verarbeitende Gewerbe“ sind von Ende Dezember 1969 bis Ende Dezember 1974 insgesamt um 69% gestiegen, pro Jahr um durchschnittlich 11%, aber unter Schwankungen je nach der Konjunkturlage. Im Boomjahr 1970 haben sich nahezu alle Branchen dieses Wirtschaftszweiges vergleichsweise kräftig bei den Kreditinstituten neu verschuldet. Der hohe Kreditbedarf beruhte damals vor allem auf den umfangreichen Ausgaben für Anlageinvestitionen. Zum Teil spielte aber auch die kräftige Aufstockung der Lagerbestände eine wichtige Rolle. Insbesondere die Unter-

Im Monatsbericht von Oktober 1970, S. 35, breiter behandelt.
² Die Organisationen ohne Erwerbscharakter werden hier ihrer geringen Bedeutung wegen nicht kommentiert.



nehmen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien griffen in diesem Jahr in starkem Maße auf Bankkredite zurück. Bei der Gruppe „Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung“ sind sie beispielsweise um 32% gestiegen. Aber auch bei den typischen Investitionsgüterherstellern ist die Neuverschuldung gegenüber den Kreditinstituten kräftig gewachsen, so in der „Elektrotechnischen Industrie“ (26%) und im „Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau“ (19%). Eine Ausnahme von der allgemeinen Tendenz bildeten 1970 das „Nahrungsmittelgewerbe“ und die Gruppe „Eisen- und Nichteisen-Metallerzeugung“ (vgl. hierzu und zu den folgenden Jahren die Tabelle auf S. 21).

In den beiden darauffolgenden Jahren 1971 und 1972 war das Bild jedoch wesentlich differenzierter. Vergleichsweise stark nahmen in erster Linie die Kredite an die Unternehmen der Grundstoffindustrien und einige Bereiche der verbrauchsnahen Industrie zu, die ihre Vorräte weiter kräftig aufstockten. Dagegen sind die Bankkredite an die Unternehmen der typischen Investitions-

güterindustrien (Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Elektrotechnische Industrie) und an die Branche „Leder-, Textil- und Bekleidungsgerbere“ im Verlauf der beiden Jahre unterdurchschnittlich gewachsen, nicht zuletzt wohl deshalb, weil sie entsprechend dem geringeren Umsatzwachstum ihre Vorräte niedrig hielten.

1973 und 1974 haben die Bankkredite an fast alle größeren Bereiche des „Verarbeitenden Gewerbes“ weniger zugenommen als 1972, in einzelnen Fällen sind sie zeitweilig sogar gesunken. Einmal wurde die Finanzierung von Investitionen teurer und schwieriger, zum anderen verschlechterte sich in einigen Branchen die Absatzlage, so daß die Investitionsplanungen auch unter dem Eindruck sinkender Erträge nach unten revidiert wurden. Überdurchschnittlich sind in dieser Zeit die Bankkredite bei den konsumnahen Branchen, der Elektrotechnik und in jüngster Zeit auch beim Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau gewachsen.

Besonders kapitalintensiv und kreditabhängig ist der Wirtschaftszweig „Energiewirtschaft, Wasserversorgung und Bergbau“, dessen Bankkredite sich in der Berichtszeit um 134% erhöhten. Der Anstieg konzentrierte sich zu fast zwei Dritteln auf die Jahre 1971 und 1972, in denen die Kredite um 36% bzw. 23% zunahmen. Zu einem guten Teil hing dies damit zusammen, daß die Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung ihre Kapazitäten, vor allem auf Grund der längerfristigen Programme zur Verbesserung der Infrastruktur, in dieser Zeit stark erweiterten. Zudem dürfte von Bedeutung gewesen sein, daß es im Bergbau zu einer unerwartet hohen Aufstockung der Kohlenhalden kam, was den Einsatz zusätzlicher Mittel erforderte. Umgekehrt wurde 1973/74 beim Abbau der Kohlenhalden unter dem Einfluß der Ölkrise in beträchtlichem Umfang Kapital freigesetzt. Damit dürfte es auch zu einem guten Teil zusammenhängen, daß 1973 und im ersten Halbjahr 1974 die Bankkredite an diesen Zweig kaum noch gewachsen sind. Im zweiten Halbjahr 1974 und – soweit zu übersehen – auch im bisherigen Verlauf von 1975 sind diese Kredite – offenbar mit der Inangriffnahme neuer Investitionsprogramme – jedoch wieder beträchtlich gestiegen.

Die Ausleihungen der Banken an das „Baugewerbe“ haben sich in den fünf Jahren 1970 bis 1974 verdoppelt. Am stärksten sind die Kredite an das Baugewerbe 1972 gewachsen (um 25%); relativ stark haben sie aber auch noch 1973 zugenommen. Das hing vor allem mit dem damaligen Wohnungsbauboom zusammen. Bedingt durch zunehmende Inflationserwartungen und die massiven Anreize der Wohnungsbauförderung kam es in dieser Zeit zu einer übersteigerten Nachfrage nach Bauleistungen, der sich die Unternehmen des Baugewerbes durch eine Erweiterung ihrer Sachkapazitäten anpaßten, wobei ihr Fremdmittelbedarf überproportional stieg, weil die Eigenkapitaldecke nicht schnell genug mitwuchs. Gegen Ende 1973 und im Verlauf des Jahres 1974 hat sich die

Bankkredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen nach Wirtschaftszweigen *)

Anteil in %

Wirtschaftszweig	Ende Dezember	
	1969	1974
Verarbeitendes Gewerbe zusammen	38,4	34,9
darunter:		
Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	(8,8)	(7,9)
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik 1)	(5,8)	(5,8)
Eisen- und Nicht Eisen-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	(4,8)	(4,3)
Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	(4,5)	(4,2)
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	(4,6)	(3,7)
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	(3,3)	(3,2)
Leder-, Textil- und Bekleidungsgerberbe	(4,0)	(3,1)
Handel 2)	19,3	15,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3)	10,7	13,1
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	10,0	7,1
darunter:		
Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke	(6,2)	(4,4)
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	4,9	6,2
Baugewerbe	5,2	5,6
Finanzierungsinstitutionen und Versicherungsgewerbe 4)	1,5	1,6
darunter:		
Bausparkassen	(0,9)	(0,9)
Sonstige Unternehmen und freie Berufe	10,0	15,8
Inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen insgesamt	100	100

* Ohne Schatzwechsel- und Wertpapierkredite sowie Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, aber einschl. nicht dinglich gesicherter Kredite für den Wohnungsbau. — 1 Einschl. Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 2 Ohne Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Einschl. Schiffshypotheken. — 4 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen).

Kreditgewährung der Banken an das Baugewerbe in Übereinstimmung mit der allgemeinen Lage im Wohnungsbau deutlich abgeschwächt. Ende Dezember 1974 übertrafen die an diesen Zweig ausstehenden Bankkredite den entsprechenden Vorjahrsstand nur noch um 4 %.

Die Kredite der Kreditinstitute an die „Land- und Forstwirtschaft“ sind in den fünf Jahren von Ende 1969 bis Ende 1974 lediglich um 4 Mrd DM oder 21 % gestiegen. Sie erhöhten sich in den einzelnen Jahren mit einer Rate von jeweils 3 bis 4 1/2 %. Für das Ausmaß der Kreditaufnahme bei Banken durch die Land- und Forstwirtschaft spielen konjunkturelle Einflüsse eine geringe Rolle. Von Bedeutung sind vielmehr Erntefinanzierungen, die gegen Jahresende jeweils weitgehend abgedeckt sind. Investitionen werden nur zu einem relativ geringen Teil durch Bankkredite finanziert.

Das Volumen der dem Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ gewährten Bankkredite ist von Ende 1969 bis Ende 1974 um 126 % gestiegen. Im wesentlichen handelte es sich dabei um Kredite an die großen Bundesunternehmen Bahn und Post. Diese haben vor allem

in den Jahren 1970 und 1971 verstärkt auf den Bankkredit zurückgegriffen, um ihren durch höhere Investitionsausgaben einerseits und die verschlechterte Ertragslage andererseits bedingten zusätzlichen Finanzierungsbedarf zu decken. Allein diese beiden Unternehmen nahmen 1970 und 1971 zusätzliche Kredite bei Banken in Höhe von 3,6 bzw. 4,6 Mrd DM auf; der Gesamtbestand der an sie gewährten Bankkredite übertraf damit in den beiden Jahren das entsprechende Vorjahrsniveau um jeweils rd. 28 % und machte Ende 1974 rd. 9 1/2 % der Kredite an Unternehmen aus. Aber auch in diesem Wirtschaftsbereich stiegen 1973 und auch 1974 die in Anspruch genommenen Bankkredite mit jeweils rd. 10 % merklich schwächer als in den vorangegangenen Jahren.

Die Ausleihungen der Banken an den „Handel“ sind in den fünf Jahren 1970 bis 1974 im ganzen unterdurchschnittlich — um 47 % — gestiegen. 1970 nahmen die Bankkredite an diesen Wirtschaftsbereich sogar nur um 3 % zu. 1971 (9 %) und 1972 (15 %) beschleunigte sich die Kreditaufnahme aber beträchtlich. Maßgeblich hierfür dürfte die verstärkte Investitionstätigkeit des Einzel- und z.T. auch des Großhandels in diesen Jahren gewesen sein. Allein die Aufwendungen des Einzelhandels für Neu- und Umbauten, für die Geschäftsausstattung und für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen stiegen 1971 um 19 % und 1972 sogar um 32 %. Hinzu kamen 1972 relativ hohe Lageraufstockungen beim Großhandel. 1973 und 1974 schränkte der Handel dagegen seine Investitionen unter dem Einfluß der Klimaverschlechterung sowohl an den Finanz- als auch an den Absatzmärkten wieder ein. Die Ausleihungen der Banken an den Handel wuchsen nur noch um 6,9 % (1973) und 5,8 % (1974).

Von wachsender Bedeutung innerhalb der Kreditgewährung der Banken waren von 1970 bis 1974 die Kredite an Unternehmen des „tertiären Sektors“. Dies ist ein ziemlich heterogener Bereich, der in der amtlichen Statistik unter dem Stichwort „Dienstleistungen“ zusammengefaßt wird; der hier stattdessen verwendete Begriff „Sonstige Unternehmen und freie Berufe“ dürfte der Variationsbreite der darunter erfaßten Kreditnehmer — u. a. Leasing-Gesellschaften, Beteiligungsgesellschaften, geschlossene Immobilienfonds und gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften — wohl besser gerecht werden. Die Gesamtverschuldung dieses „Konglomerats“ gegenüber den Kreditinstituten ist von Ende 1969 bis Ende 1974 mit Abstand stärker gestiegen als die aller anderen Gruppen des Unternehmenssektors, sie hat sich fast verdreifacht; das entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate von 24 %. Relativ am stärksten haben sich diese Ausleihungen der Banken im Jahre 1972 erhöht (38 %), aber auch in den übrigen Jahren sind sie meist mit Zuwachsraten von 20 bis 28 % weit überdurchschnittlich gewachsen. Erst Ende 1973 und im Verlauf von 1974 schwächte sich auch die Kreditgewährung der Banken an diesen Zweig stärker ab; 1974 betrug das Wachstum

nur noch 6,5%. Zu einem Teil hängt die außergewöhnlich hohe Verschuldungszunahme dieses Bereichs in den Jahren 1970 bis 1973 wohl mit verstärkten Kreditaufnahmen der in dieser Gruppe enthaltenen Leasing-Gesellschaften zusammen, die ihrerseits Gebäude und Investitionsgüter an alle Branchen „verleihen“. Nach Schätzungen der Deutschen Leasing AG, Frankfurt, belief sich das Leasing-Volumen Ende 1973 auf rd. 10 Mrd DM gegen rd. 2 Mrd DM Ende 1969. Offensichtlich sind angesichts der starken Preiserhöhungen, insbesondere im Investitionsgüterbereich, in letzter Zeit immer mehr Unternehmen dazu übergegangen, ihre Ersatzbeschaffungen und auch Neuinvestitionen im Wege des Leasing vorzunehmen.

Wohnungswirtschaft

Die Kredite der Kreditinstitute für den Wohnungsbau sind von Ende 1969 bis Ende 1974 um 62% auf rd. 240 Mrd DM gestiegen; sie sind damit relativ schwächer gewachsen als die Bankkredite an den Unternehmenssektor und an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen. Den größten Zuwachs verzeichneten die Darlehen der Kreditinstitute an die Wohnungswirtschaft 1972, als sie um 14% wuchsen, verglichen mit 10% und 7% 1971 und 1970. Vergleichsweise kräftig – um 12% – haben sich die Wohnungsbaukredite der Banken auch noch 1973 erhöht. Gegen Ende des Jahres 1973 trat aber eine deutliche Wachstumsabschwächung ein, die sich 1974 verstärkt fortsetzte; 1974 sind die Wohnungsbau-darlehen nur noch um 7% gewachsen.

Die Kreditentwicklung läßt aber die Wechsellagen im Wohnungsbau nur sehr abgeschwächt erkennen. Die Wohnungswirtschaft stand über weite Strecken der Berichtszeit, insbesondere in den Jahren 1971 und 1972, im Zeichen eines ausgesprochenen Booms, dessen Ursache weniger in einem hohen „Wohnungsbedarf“ als darin zu sehen war, daß viele Sparer dem Geldwert-schwund durch den steuerlich begünstigten Erwerb von Wohnungseigentum zu entgehen hofften. Zwar war der Trend zu größeren, besseren und moderneren Wohnungen auch recht ausgeprägt. Noch wichtiger für die extrem hohe Nachfrage nach Wohnungseigentum in den Jahren 1971 bis 1973 war aber das Umsichgreifen einer Inflationsmentalität, die im Erwerb von Sachwerten die einzige Sicherheit vor der Geldentwertung sah. Es kam hinzu, daß der Erwerb von Wohnungseigentum stark durch staatliche Maßnahmen gefördert wurde. Namentlich die steuerlichen Vergünstigungen – Sonderabschreibungen nach § 7 b EStG, degressive Abschreibungen gemäß § 7 Abs. 5 EStG, die 10jährige Grundsteuerfreiheit, die Abzugsfähigkeit von Schuldzinsen als Sonderausgaben beim Erwerb unbebauter Grundstücke – und darüber hinaus die organisierte Bereitstellung von Verlustzuweisungen haben in diesen Jahren eine immer größere Bedeutung erlangt, weil angesichts der wachsenden Steuerbelastung immer mehr Einkommens-

bezieher darin eine Chance sahen, Steuern zu sparen und so Vermögen zu bilden. Die kreditpolitisch bedingte Verteuerung der Bankkredite brachte den Bausparkassen (deren Wohnungsbaukredite in den oben mitgeteilten Zahlen nicht enthalten sind) eine starke Geschäftsbelebung. Sie können sich auf Grund ihres „billigen“ Mittelaufkommens aus niedrig verzinslichen Bauspar-einlagen selbst in Zeiten starker Kreditverteuerung zumindest hinsichtlich der zugeteilten Baudarlehen mit relativ niedrigen Zinsen im Aktivgeschäft begnügen. Die Wohnungswirtschaft nahm z.B. 1970 bei ihnen für 6 Mrd DM Kreditmittel aus Zuteilungen und Zwischenfinanzierungen auf, rd. 50% mehr als im Vorjahr. Auf Bausparkredite entfielen damit 1970 fast ein Drittel der gesamten im Wohnungsbau verwendeten Kreditmittel oder rd. 60% der bei Banken aufgenommenen Kredite für den Wohnungsbau. In späteren Jahren haben sie allerdings keine so auffallende Rolle gespielt. In der zweiten Hälfte 1973 und insbesondere 1974 änderte sich aber die Lage auf dem Wohnungsbausektor grundlegend. Die Nachfrage nach Wohnungseigentum ließ rapide nach, zumal offensichtlich geworden war, daß die Zinsentwicklung die Geldentwertung mehr oder weniger mitmachte und damit die Aussicht auf Schuldnergewinne weitgehend zerstörte. Die Kreditaufnahme für Wohnungsneubauten ging daher in dieser Periode beträchtlich zurück. Zugleich bereitete die Fremdfinanzierung der im Bau befindlichen Projekte den Bauherren wegen der hohen Kreditkosten und des knappen Kreditangebots zum Teil erhebliche Schwierigkeiten. In vielen Fällen blieb nur der Weg, weitere Eigenfinanzierungsmittel bereitzustellen. So wurde im vergangenen Jahr gut die Hälfte der Investitionsaufwendungen der Wohnungswirtschaft aus Eigenmitteln finanziert, während dieser Anteil in den beiden Vorjahren etwa ein Drittel betragen hatte. Außerdem mußten Banken in einzelnen Fällen auch Abschreibungen auf notleidend gewordene Kredite vornehmen. Das hat dazu beigetragen, daß die Banken (und z.T. auch die Bausparkassen) mit Kreditvergaben an die Wohnungswirtschaft zurückhaltender geworden sind; 1974 entfielen nur noch 37% der Kreditgewährung an den privaten Sektor auf den Wohnungsbau gegen beispielsweise 44% 1973.

Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen

Das Volumen der von den Banken an wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen gewährten Kredite (sog. Konsumentenkredite) ist in den fünf Jahren seit Ende 1969 um 24 Mrd DM auf 50 Mrd DM Ende Dezember 1974 gestiegen (um rd. 90%). An der gesamten privaten Kreditgewährung der Banken hatten die Konsumentenkredite Ende 1974 einen Anteil von rund einem Zwölftel. Innerhalb weniger Jahre ist damit die Verschuldung der privaten Haushalte aus Konsumentenkrediten in eine beachtliche Größenordnung hineingewachsen. Pro Kopf der Bevölkerung betrug sie Ende Dezember 1974 rd. 810 DM,

18 verglichen mit beispielsweise einem Volumen von rd. 1 640 DM Bankkredite an wirtschaftlich Unselbständige in den USA³), was einem Verhältnis von etwa 1:2 entspricht. Ende 1969 war der Abstand noch größer gewesen. Zum heutigen Wechselkurs umgerechnet hatte das Verhältnis vor fünf Jahren 1:2,5 (440 zu 1 070 DM) betragen⁴). Eine ähnliche Relation wie für die Pro-Kopf-Verschuldung ergibt sich heute, wenn man die Kredite an wirtschaftlich unselbständige Privatpersonen auf den privaten Verbrauch (nominal) bezieht. Auch in diesem Fall ergibt sich für die USA eine Quote, die etwa doppelt so groß ist wie für die Bundesrepublik Deutschland. Allerdings täuschen diese Vergleiche insofern, als bei uns keine sehr große Konsumentenverschuldung außerhalb der Banken existiert, während diese in den USA eine große Rolle spielt.

Die Verschuldung der privaten Haushalte gegenüber Banken, die sich 1970 mit 16% schwächer als im vorangegangenen Jahr erhöht hatte, ist in den beiden folgenden Jahren beschleunigt gewachsen; sie stieg 1971 um 21% und 1972 um 25%. Die relativ hohe Kreditgewährung der Banken an wirtschaftlich Unselbständige (ohne die Kredite für Wohnbauzwecke) in dieser Zeit muß auf dem Hintergrund der damaligen starken Zunahme der Einkommen gesehen werden. Sie ließen es risikolos erscheinen, Anschaffungen von dauerhaften Konsumgütern vorzuziehen. Längerfristig gesehen kam es zu bemerkenswerten Verschiebungen im privaten Verbrauch. Hochtechnisierte Haushaltsgeräte, Autos (Zweitwagen), Schmuck und ähnliche Luxusgüter gewannen zunehmendes Gewicht, während die Anteile der Ausgabengruppen „Nahrungs- und Genußmittel“ sowie „Kleidung, Schuhe“ am privaten Verbrauch deutlich zurückgingen. Gefördert wurde die Tendenz zum Vorziehen von Gebrauchsgüterkäufen durch ein breit gefächertes attraktives Angebot der Banken an Kreditprogrammen für private Haushalte einschließlich der von Kreditlinien oder Überziehungsmöglichkeiten auf Lohn- und Gehaltskonten. Die Neigung, den Kauf dauerhafter Konsumgüter mit Kredit zu finanzieren, wuchs obendrein sicher noch unter dem Eindruck beschleunigter Preissteigerungen.

Zu einer deutlichen Abschwächung im Wachstum der Konsumentenkredite (auf knapp 10%) kam es erst 1973 im Zusammenhang mit dem scharfen Zinsanstieg und auch der verminderten Werbung der Kreditinstitute für solche Kredite. 1974 sind die Konsumentenkredite leicht gesunken. Von großer Bedeutung war dabei, daß sich nach der Ölkrise die Kraftfahrzeughaltung beträchtlich verteuert hatte und die Kraftfahrzeugkäufe, die üblicherweise zu einem erheblichen Teil mit Krediten finanziert werden, stark eingeschränkt wurden.

³ Ohne Kredite für den Wohnungsbau.

⁴ Rechnet man zur Vermeidung der Wechselkursproblematik mit den jeweiligen Verbrauchergeldparitäten, so ergibt sich für 1974 ein Verhältnis von 1:2,5 und für 1969 ein solches von 1:3.

Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen insgesamt *)

Zeit	Kredite insgesamt			Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)
1968 Dez.	322,6	.	.	79,8	.	.	32,4	.	.	210,4	.	.
1969 Dez.	372,5	+ 49,7	+ 15,4	100,2	+ 20,3	+ 25,5	36,9	+ 4,6	+ 14,1	235,4	+ 24,8	+ 11,8
1970 Dez.	416,7	+ 43,3	+ 11,6	112,6	+ 12,5	+ 12,4	46,5	+ 9,2	+ 24,8	257,6	+ 21,6	+ 9,2
1971 Dez.	476,3	+ 59,1	+ 14,2	130,9	+ 18,2	+ 16,1	58,7	+ 12,2	+ 26,1	286,8	+ 28,8	+ 11,2
1972 Dez.	554,9	+ 78,1	+ 16,4	155,3	+ 24,2	+ 18,5	70,0	+ 11,3	+ 19,2	329,7	+ 42,5	+ 14,8
1973 Dez.	616,1	+ 53,9	+ 9,7	166,4	+ 9,7	+ 6,3	77,0	+ 6,5	+ 9,3	372,7	+ 37,6	+ 11,4
1974 Dez.	656,5	+ 40,6	+ 6,6	178,6	+ 12,1	+ 7,3	79,5	+ 2,4	+ 3,2	398,4	+ 26,1	+ 7,0
1970 März	379,8	+ 7,3	+ 14,7	102,5	+ 2,3	+ 22,7	38,0	+ 1,0	+ 17,0	239,4	+ 4,0	+ 11,3
1970 Juni	392,9	+ 13,1	+ 15,1	108,6	+ 6,1	+ 24,9	40,3	+ 2,3	+ 20,0	244,0	+ 4,6	+ 10,6
1970 Sept.	401,8	+ 8,7	+ 14,5	108,8	+ 0,3	+ 22,0	43,1	+ 2,7	+ 26,1	249,8	+ 5,7	+ 9,8
1970 Dez.	416,7	+ 14,2	+ 11,6	112,6	+ 3,7	+ 12,4	46,5	+ 3,1	+ 24,8	257,6	+ 7,3	+ 9,2
1971 März	423,6	+ 6,9	+ 11,3	113,6	+ 1,0	+ 10,8	48,1	+ 1,6	+ 25,8	261,9	+ 4,3	+ 9,2
1971 Juni	437,8	+ 14,1	+ 11,2	119,4	+ 5,8	+ 9,9	50,7	+ 2,5	+ 24,9	267,7	+ 5,7	+ 9,4
1971 Sept.	454,2	+ 16,2	+ 12,8	122,9	+ 3,4	+ 12,8	54,7	+ 4,0	+ 26,2	276,6	+ 8,8	+ 10,4
1971 Dez.	476,3	+ 21,9	+ 14,2	130,9	+ 7,9	+ 16,1	58,7	+ 4,0	+ 26,1	286,8	+ 10,0	+ 11,2
1972 März	488,5	+ 12,1	+ 15,2	134,0	+ 3,1	+ 17,9	59,1	+ 0,4	+ 22,7	295,4	+ 8,6	+ 12,6
1972 Juni	509,8	+ 21,1	+ 16,3	144,1	+ 10,0	+ 20,5	61,6	+ 2,5	+ 21,5	304,1	+ 8,6	+ 13,4
1972 Sept.	525,3	+ 15,3	+ 15,5	145,5	+ 1,3	+ 18,2	64,8	+ 3,3	+ 18,6	314,9	+ 10,7	+ 13,7
1972 Dez.	554,9	+ 29,5	+ 16,4	155,3	+ 9,7	+ 18,5	70,0	+ 5,1	+ 19,2	329,7	+ 14,7	+ 14,8
1973 März	570,4	+ 12,4	+ 16,0	154,3	- 1,0	+ 15,0	73,3	+ 3,3	+ 24,0	342,9	+ 10,1	+ 14,9
1973 Juni	587,6	+ 17,1	+ 14,6	159,2	+ 4,8	+ 10,4	77,0	+ 3,7	+ 25,0	351,4	+ 8,5	+ 14,5
1973 Sept.	600,2	+ 12,5	+ 13,6	162,7	+ 3,5	+ 11,7	76,4	- 0,6	+ 17,7	361,1	+ 9,7	+ 13,6
1973 Dez.	616,1	+ 11,9	+ 9,7	166,4	+ 2,4	+ 6,3	77,0	+ 0,1	+ 9,3	372,7	+ 9,3	+ 11,4
1974 März	622,5	+ 6,3	+ 8,4	168,6	+ 2,1	+ 8,3	76,1	- 0,9	+ 3,2	377,8	+ 5,1	+ 9,5
1974 Juni	635,7	+ 13,6	+ 7,5	176,2	+ 7,6	+ 9,8	77,2	+ 1,1	- 0,4	382,2	+ 4,9	+ 8,2
1974 Sept.	644,6	+ 8,9	+ 6,8	176,7	+ 0,5	+ 7,8	78,8	+ 1,5	+ 2,4	389,0	+ 6,8	+ 7,2
1974 Dez.	656,5	+ 11,9	+ 6,6	178,6	+ 1,8	+ 7,3	79,5	+ 0,7	+ 3,2	398,4	+ 9,3	+ 7,0
1975 März	655,1	- 1,4	+ 5,3	173,9	- 4,8	+ 3,1	75,9	- 3,5	- 0,3	405,3	+ 6,9	+ 7,4

* Ohne Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 1 Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — Differenzen durch Runden.

Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen (ohne Wohnungswirtschaft) *)

Zeit	Kredite insgesamt			Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)
1968 Dez.	164,1	.	.	69,0	.	.	19,0	.	.	76,1	.	.
1969 Dez.	197,4	+ 33,1	+ 20,2	86,5	+ 17,5	+ 25,4	21,8	+ 2,8	+ 14,7	89,2	+ 12,8	+ 16,8
1970 Dez.	227,8	+ 28,4	+ 14,4	96,9	+ 10,3	+ 11,9	27,7	+ 6,0	+ 27,3	103,2	+ 12,1	+ 13,6
1971 Dez.	264,6	+ 36,2	+ 15,9	110,8	+ 13,7	+ 14,2	35,1	+ 7,4	+ 26,8	118,7	+ 15,1	+ 14,6
1972 Dez.	309,0	+ 43,8	+ 16,6	128,5	+ 17,5	+ 15,8	40,8	+ 5,6	+ 16,1	139,7	+ 20,6	+ 17,4
1973 Dez.	336,6	+ 25,9	+ 8,4	136,5	+ 7,1	+ 5,5	43,8	+ 2,8	+ 6,9	156,3	+ 16,0	+ 11,5
1974 Dez.	361,3	+ 25,0	+ 7,4	148,2	+ 11,7	+ 8,5	47,1	+ 3,2	+ 7,4	166,1	+ 10,1	+ 6,5
1970 März	203,2	+ 5,8	+ 18,9	88,7	+ 2,2	+ 22,7	22,6	+ 0,9	+ 17,6	91,9	+ 2,8	+ 15,7
1970 Juni	212,2	+ 9,0	+ 20,3	94,1	+ 5,4	+ 25,8	23,7	+ 1,1	+ 21,3	94,4	+ 2,5	+ 14,9
1970 Sept.	217,5	+ 5,2	+ 19,7	94,2	+ 0,1	+ 22,6	25,7	+ 2,0	+ 31,4	97,6	+ 3,1	+ 14,4
1970 Dez.	227,8	+ 8,4	+ 14,4	96,9	+ 2,6	+ 11,9	27,7	+ 2,1	+ 27,3	103,2	+ 3,8	+ 13,6
1971 März	232,3	+ 4,4	+ 13,3	97,5	+ 0,6	+ 9,9	28,9	+ 1,2	+ 27,7	105,9	+ 2,6	+ 13,0
1971 Juni	240,5	+ 8,1	+ 12,3	101,8	+ 4,3	+ 8,1	29,9	+ 1,0	+ 26,2	108,8	+ 2,8	+ 13,1
1971 Sept.	250,6	+ 9,9	+ 14,2	104,4	+ 2,5	+ 10,6	32,4	+ 2,5	+ 28,3	113,8	+ 4,9	+ 14,4
1971 Dez.	264,6	+ 13,9	+ 15,9	110,8	+ 6,3	+ 14,2	35,1	+ 2,8	+ 26,8	118,7	+ 4,8	+ 14,6
1972 März	272,0	+ 7,3	+ 16,9	113,3	+ 2,5	+ 16,1	34,7	- 0,4	+ 20,2	124,0	+ 5,2	+ 16,7
1972 Juni	284,6	+ 12,5	+ 18,1	121,4	+ 8,0	+ 19,0	35,6	+ 0,9	+ 19,3	127,6	+ 3,6	+ 16,9
1972 Sept.	292,0	+ 7,3	+ 16,3	121,6	+ 0,2	+ 16,4	37,6	+ 2,0	+ 16,2	132,8	+ 5,0	+ 16,3
1972 Dez.	309,0	+ 16,8	+ 16,6	128,5	+ 6,8	+ 15,8	40,8	+ 3,1	+ 16,1	139,7	+ 6,8	+ 17,4
1973 März	314,2	+ 5,4	+ 15,4	126,9	- 1,7	+ 11,8	42,6	+ 1,9	+ 22,8	144,7	+ 5,2	+ 16,6
1973 Juni	322,2	+ 7,9	+ 13,1	130,3	+ 3,4	+ 7,2	44,2	+ 1,6	+ 24,1	147,7	+ 3,0	+ 15,7
1973 Sept.	329,9	+ 6,6	+ 12,6	133,8	+ 3,5	+ 9,9	43,3	- 0,9	+ 15,0	151,7	+ 4,0	+ 14,3
1973 Dez.	336,6	+ 6,0	+ 8,4	136,5	+ 1,8	+ 5,5	43,8	+ 0,3	+ 6,9	156,3	+ 3,8	+ 11,5
1974 März	341,7	+ 5,1	+ 8,1	139,1	+ 2,7	+ 9,0	43,9	+ 0,1	+ 2,4	158,7	+ 2,4	+ 9,1
1974 Juni	349,5	+ 8,2	+ 8,0	146,0	+ 6,9	+ 11,4	44,5	+ 0,7	+ 0,3	158,9	+ 0,7	+ 7,4
1974 Sept.	355,2	+ 5,7	+ 7,6	147,4	+ 1,3	+ 9,5	45,8	+ 1,3	+ 5,3	162,0	+ 3,1	+ 6,6
1974 Dez.	361,3	+ 6,1	+ 7,4	148,2	+ 0,8	+ 8,5	47,1	+ 1,2	+ 7,4	166,1	+ 4,0	+ 6,5
1975 März	358,4	- 2,9	+ 5,0	144,0	- 4,2	+ 3,4	44,0	- 3,0	+ 0,3	170,4	+ 4,3	+ 7,6

* Ohne die zu Wohnbauzwecken gewährten Kredite. — 1 Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — Differenzen durch Runden.

Kredite der Kreditinstitute an die Wohnungswirtschaft *)

Zeit	Kredite insgesamt			Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)
1968 Dez.	135,1	.	.	3,5	.	.	3,4	.	.	128,1	.	.
1969 Dez.	145,7	+ 10,6	+ 7,9	4,4	+ 0,8	+ 23,7	3,4	— 0,0	— 0,8	137,9	+ 9,8	+ 7,7
1970 Dez.	156,3	+ 10,5	+ 7,2	5,3	+ 0,9	+ 21,6	5,2	+ 1,4	+ 41,7	145,9	+ 8,1	+ 5,9
1971 Dez.	172,5	+ 16,1	+ 10,3	6,9	+ 1,6	+ 29,6	7,7	+ 2,5	+ 47,7	157,9	+ 12,0	+ 8,2
1972 Dez.	197,0	+ 24,5	+ 14,2	9,3	+ 2,4	+ 34,8	10,4	+ 2,7	+ 35,1	177,3	+ 19,4	+ 12,3
1973 Dez.	225,3	+ 23,5	+ 11,9	11,0	+ 1,5	+ 16,5	12,4	+ 1,8	+ 17,8	202,0	+ 20,1	+ 11,3
1974 Dez.	240,7	+ 15,2	+ 6,8	11,8	+ 0,8	+ 7,3	11,9	— 0,5	— 3,9	216,9	+ 14,9	+ 7,4
1970 März	146,7	+ 1,0	+ 8,0	4,4	+ 0,0	+ 22,4	3,6	+ 0,2	+ 12,8	138,7	+ 0,8	+ 7,4
1970 Juni	149,4	+ 2,7	+ 7,8	4,8	+ 0,4	+ 21,9	4,0	+ 0,4	+ 22,9	140,6	+ 1,9	+ 7,0
1970 Sept.	152,0	+ 2,7	+ 7,2	4,8	+ 0,0	+ 21,5	4,3	+ 0,3	+ 26,1	142,9	+ 2,3	+ 6,3
1970 Dez.	156,3	+ 4,1	+ 7,2	5,3	+ 0,5	+ 21,6	5,2	+ 0,5	+ 41,7	145,9	+ 3,1	+ 5,9
1971 März	158,2	+ 1,8	+ 7,7	5,5	+ 0,1	+ 24,5	5,5	+ 0,3	+ 42,3	147,3	+ 1,4	+ 6,3
1971 Juni	161,6	+ 3,5	+ 8,1	6,1	+ 0,6	+ 27,3	5,9	+ 0,4	+ 38,5	149,7	+ 2,4	+ 6,5
1971 Sept.	166,5	+ 4,9	+ 9,4	6,5	+ 0,4	+ 35,6	6,8	+ 0,9	+ 49,0	153,2	+ 3,5	+ 7,3
1971 Dez.	172,5	+ 6,0	+ 10,3	6,9	+ 0,4	+ 29,6	7,7	+ 0,9	+ 47,7	157,9	+ 4,7	+ 8,2
1972 März	176,1	+ 3,7	+ 11,3	7,0	+ 0,1	+ 28,3	8,2	+ 0,5	+ 50,0	160,9	+ 3,0	+ 9,3
1972 Juni	181,7	+ 5,6	+ 12,4	7,8	+ 0,8	+ 28,3	8,8	+ 0,6	+ 48,2	165,2	+ 4,3	+ 10,4
1972 Sept.	187,7	+ 6,0	+ 12,7	8,1	+ 0,3	+ 23,8	9,3	+ 0,6	+ 36,8	170,3	+ 5,1	+ 11,2
1972 Dez.	197,0	+ 9,3	+ 14,2	9,3	+ 1,2	+ 34,8	10,4	+ 1,1	+ 35,1	177,3	+ 7,0	+ 12,3
1973 März	205,8	+ 5,5	+ 15,0	9,7	+ 0,4	+ 38,3	11,0	+ 0,6	+ 33,5	185,1	+ 4,5	+ 13,0
1973 Juni	212,5	+ 6,7	+ 15,1	10,3	+ 0,6	+ 31,9	12,0	+ 1,0	+ 36,3	190,2	+ 5,1	+ 13,2
1973 Sept.	218,1	+ 5,6	+ 14,4	10,6	+ 0,3	+ 30,7	12,2	+ 0,3	+ 30,9	195,3	+ 5,0	+ 12,7
1973 Dez.	225,3	+ 5,7	+ 11,9	11,0	+ 0,3	+ 16,5	12,4	+ 0,0	+ 17,8	202,0	+ 5,4	+ 11,3
1974 März	227,8	+ 2,4	+ 9,9	11,1	+ 0,1	+ 12,8	12,0	— 0,4	+ 8,2	204,6	+ 2,6	+ 9,8
1974 Juni	231,9	+ 4,2	+ 8,4	11,3	+ 0,2	+ 8,4	12,1	+ 0,1	+ 0,2	208,4	+ 3,8	+ 8,9
1974 Sept.	234,9	+ 3,0	+ 7,0	11,1	— 0,3	+ 2,8	12,2	+ 0,0	— 1,8	211,7	+ 3,3	+ 7,8
1974 Dez.	240,7	+ 5,7	+ 6,8	11,8	+ 0,8	+ 7,3	11,9	— 0,2	— 3,9	216,9	+ 5,2	+ 7,4
1975 März	242,1	+ 1,5	+ 6,3	11,5	— 0,3	+ 3,3	11,7	— 0,2	— 2,9	218,9	+ 2,0	+ 7,0

* Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke und sonstige Kredite für den Wohnungsbau. — 1 Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — Differenzen durch Runden.

Kredite der Kreditinstitute an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen *)

Zeit	Kredite insgesamt			Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite			Langfristige Kredite		
	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)	Stand	Veränderung im Jahr bzw. Vierteljahr 1)	Veränderung gegenüber Vorjahr 1)
1968 Dez.	21,4	.	.	7,0	.	.	9,7	.	.	4,7	.	.
1969 Dez.	26,8	+ 5,4	+ 25,4	8,9	+ 1,9	+ 27,1	11,5	+ 1,8	+ 18,6	6,4	+ 1,7	+ 37,2
1970 Dez.	29,7	+ 4,2	+ 15,7	9,9	+ 1,1	+ 12,0	13,3	+ 1,8	+ 15,2	6,5	+ 1,4	+ 21,7
1971 Dez.	36,0	+ 6,3	+ 21,2	12,5	+ 2,6	+ 26,8	15,6	+ 2,2	+ 16,8	7,9	+ 1,4	+ 21,8
1972 Dez.	45,0	+ 9,0	+ 25,0	16,6	+ 4,0	+ 32,3	18,4	+ 2,8	+ 18,0	10,0	+ 2,1	+ 27,0
1973 Dez.	50,0	+ 4,3	+ 9,6	17,9	+ 1,0	+ 6,3	20,4	+ 1,8	+ 10,1	11,8	+ 1,4	+ 14,1
1974 Dez.	50,0	— 0,0	— 0,1	17,5	— 0,4	— 2,4	20,0	— 0,4	— 2,0	12,5	+ 0,8	+ 6,7
1970 März	27,2	+ 0,4	+ 23,0	9,0	+ 0,1	+ 21,4	11,5	— 0,0	+ 17,6	6,7	+ 0,3	+ 35,8
1970 Juni	28,6	+ 1,3	+ 19,8	9,2	+ 0,2	+ 16,6	12,3	+ 0,8	+ 16,6	7,0	+ 0,3	+ 30,5
1970 Sept.	29,5	+ 0,9	+ 18,2	9,3	+ 0,1	+ 15,8	12,8	+ 0,4	+ 16,4	7,4	+ 0,4	+ 24,5
1970 Dez.	29,7	+ 1,5	+ 15,7	9,9	+ 0,6	+ 12,0	13,3	+ 0,6	+ 15,2	6,5	+ 0,4	+ 21,7
1971 März	30,3	+ 0,6	+ 16,1	10,1	+ 0,2	+ 13,1	13,5	+ 0,2	+ 16,9	6,7	+ 0,2	+ 18,8
1971 Juni	32,7	+ 2,4	+ 18,9	10,9	+ 0,8	+ 19,1	14,6	+ 1,1	+ 18,2	7,2	+ 0,5	+ 20,0
1971 Sept.	34,1	+ 1,4	+ 20,2	11,4	+ 0,5	+ 23,0	15,2	+ 0,6	+ 18,9	7,5	+ 0,3	+ 18,9
1971 Dez.	36,0	+ 1,9	+ 21,2	12,5	+ 1,1	+ 26,8	15,6	+ 0,4	+ 16,8	7,9	+ 0,4	+ 21,8
1972 März	37,0	+ 1,1	+ 22,2	13,0	+ 0,5	+ 28,5	15,9	+ 0,3	+ 17,4	8,2	+ 0,3	+ 22,2
1972 Juni	39,8	+ 2,8	+ 21,9	14,1	+ 1,1	+ 29,3	16,9	+ 1,0	+ 15,7	8,9	+ 0,6	+ 23,4
1972 Sept.	41,9	+ 2,1	+ 22,9	15,0	+ 0,9	+ 31,6	17,6	+ 0,7	+ 15,7	9,3	+ 0,5	+ 24,3
1972 Dez.	45,0	+ 3,1	+ 25,0	16,6	+ 1,6	+ 32,3	18,4	+ 0,8	+ 18,0	10,0	+ 0,7	+ 27,0
1973 März	46,4	+ 1,6	+ 25,6	16,8	+ 0,3	+ 29,6	19,2	+ 0,9	+ 21,6	10,4	+ 0,4	+ 27,0
1973 Juni	48,9	+ 2,5	+ 22,9	17,6	+ 0,8	+ 25,3	20,4	+ 1,1	+ 20,9	10,9	+ 0,5	+ 23,0
1973 Sept.	49,1	+ 0,3	+ 17,5	17,3	— 0,3	+ 15,8	20,4	+ 0,0	+ 16,4	11,4	+ 0,6	+ 22,4
1973 Dez.	50,0	+ 0,0	+ 9,6	17,9	+ 0,2	+ 6,3	20,4	— 0,2	+ 10,1	11,8	+ 0,0	+ 14,1
1974 März	48,9	— 1,1	+ 3,6	17,3	— 0,5	+ 1,4	19,8	— 0,6	+ 1,8	11,8	+ 0,0	+ 10,2
1974 Juni	49,9	+ 1,0	+ 0,5	17,8	+ 0,4	— 0,9	20,1	+ 0,3	— 2,4	12,1	+ 0,3	+ 8,1
1974 Sept.	50,1	+ 0,1	+ 0,2	17,3	— 0,5	— 2,1	20,3	+ 0,2	— 1,4	12,5	+ 0,4	+ 6,6
1974 Dez.	50,0	— 0,1	— 0,1	17,5	+ 0,2	— 2,4	20,0	— 0,3	— 2,0	12,5	+ 0,1	+ 6,7
1975 März	49,8	— 0,1	+ 1,9	17,2	— 0,3	— 0,8	19,7	— 0,3	— 0,5	13,0	+ 0,4	+ 10,0

* Ohne die zu Wohnbauzwecken gewährten Kredite. — 1 Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — Differenzen durch Runden.

Kredite der Kreditinstitute an Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen nach Wirtschaftszweigen *)

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen									
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel 1)	Land- und Forst-wirtschaft, Tier-haltung und Fischerei 2)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 3)	Finanzierungsinsti-tutionen und Versiche-rungsgewerbe 4)		Sonstige Unter-nehmen und freie Berufe
								zusammen	darunter Bauspar-kassen	
Stand in Mrd DM										
1968 Dez.	154,6	55,8	8,8	7,9	30,7	17,8	17,1	2,1	1,4	14,6
1969 Dez.	186,6	71,6	9,2	9,7	36,0	18,7	19,9	2,9	1,7	18,6
1970 Dez.	216,7	83,5	10,8	11,1	37,4	20,9	25,4	3,6	2,2	23,9
1971 Dez.	252,7	95,1	14,8	12,5	41,0	21,9	32,0	4,5	2,5	30,9
1972 Dez.	297,3	107,6	18,2	15,4	47,5	22,6	37,2	5,6	3,0	43,1
1973 Dez.	324,3	113,3	18,9	18,4	51,2	24,0	41,1	5,3	2,8	52,1
1974 Dez.	345,8	120,6	21,4	19,2	54,3	24,7	45,2	5,7	3,2	54,8
1973 Sept. Dez.	317,3 324,3	111,1 113,3	19,0 18,9	18,1 18,4	51,5 51,2	23,2 24,0	40,0 41,1	5,4 5,3	2,9 2,8	48,9 52,1
1974 März Juni Sept. Dez.	328,6 335,8 340,2 345,8	114,1 117,7 119,0 120,6	19,1 19,2 19,6 21,4	19,0 19,6 19,6 19,2	52,6 53,2 54,5 54,3	24,3 24,4 24,6 24,7	42,4 43,5 44,5 45,2	5,2 5,5 5,5 5,7	3,0 3,0 3,0 3,2	52,7 53,0 54,8 54,8
1975 März	341,6	117,1	22,2	19,3	53,0	24,7	45,4	5,7	3,3	54,3
Veränderung gegenüber Vorjahr in % 5)										
1969 Dez.	+ 20,5	+ 28,3	+ 3,1	+ 23,3	+ 17,3	+ 5,0	+ 16,6	+ 38,8	+ 23,6	+ 27,6
1970 Dez.	+ 14,8	+ 17,1	+ 17,1	+ 14,0	+ 3,3	+ 4,1	+ 27,3	+ 20,5	+ 29,7	+ 24,3
1971 Dez.	+ 16,4	+ 13,8	+ 36,3	+ 13,1	+ 9,0	+ 4,6	+ 26,0	+ 24,4	+ 15,7	+ 28,4
1972 Dez.	+ 17,4	+ 13,1	+ 23,3	+ 25,2	+ 14,9	+ 3,4	+ 16,3	+ 26,1	+ 20,2	+ 37,9
1973 Dez.	+ 8,3	+ 4,9	+ 3,5	+ 18,5	+ 6,9	+ 3,0	+ 10,5	- 6,6	- 7,9	+ 19,7
1974 Dez.	+ 7,0	+ 6,7	+ 14,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 3,0	+ 9,8	+ 7,4	+ 13,4	+ 6,5
1973 Sept. Dez.	+ 13,3 + 8,3	+ 9,0 + 4,9	+ 15,0 + 3,5	+ 20,9 + 18,5	+ 12,8 + 6,9	+ 3,3 + 3,0	+ 12,8 + 10,5	+ 10,3 - 6,6	+ 12,8 - 7,9	+ 28,8 + 19,7
1974 März Juni Sept. Dez.	+ 8,0 + 7,5 + 7,0 + 7,0	+ 6,3 + 7,9 + 7,0 + 6,7	+ 3,7 + 1,0 + 4,4 + 14,9	+ 14,0 + 7,6 + 7,4 + 4,3	+ 6,2 + 6,0 + 5,1 + 5,8	+ 3,7 + 2,6 + 2,9 + 3,0	+ 9,3 + 10,5 + 11,1 + 9,8	- 10,3 - 2,4 + 0,6 + 7,4	- 9,4 - 2,6 + 1,8 + 13,4	+ 17,2 + 12,0 + 9,2 + 6,5
1975 März	+ 4,3	+ 2,8	+ 18,1	+ 1,9	+ 0,6	+ 1,5	+ 7,0	+ 10,4	+ 19,6	+ 5,4

* Bei der weiteren Aufgliederung des Unternehmenssektors lassen sich die den Unternehmen gewährten „sonstigen Wohnungsbaukredite“ nicht ausgliedern, wie es bei der Gesamtbetrachtung geschieht. Umgekehrt muß auf die Einrechnung der Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke verzichtet werden. In beiden Fällen wird nur die Gesamt-position, aber nicht die weitere Aufgliederung statistisch ermittelt. —

1 Ohne Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 3 Einschl. Schiffshypo- theken. — 4 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 5 Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — Differenzen durch Runden.

Kredite der Kreditinstitute an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe									
	insgesamt	Chemische Industrie 1)	Kunststoff-, Gummi- und Asbest- verarbeitung	Steine und Erden; Fein- keramik und Glasgewerbe	Eisen- und Nichteisen- Metallherzu- gung 2)	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeug- bau	Elektrotech- nik, Fein- mechanik und Optik 3)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Beklei- dungs- gewerbe	Nahrungs- mittel- gewerbe
Stand in Mrd DM										
1968 Dez.	55,8	6,0	1,5	2,2	8,1	12,7	7,6	5,0	5,7	6,9
1969 Dez.	71,6	8,4	2,2	2,7	8,9	16,4	10,8	6,2	7,5	8,5
1970 Dez.	83,5	10,0	2,9	3,1	9,9	19,2	13,6	7,5	8,5	8,8
1971 Dez.	95,1	11,8	3,5	3,7	11,6	22,3	14,8	8,6	8,9	10,0
1972 Dez.	107,6	13,5	4,2	4,3	14,7	23,2	17,0	9,5	9,8	11,4
1973 Dez.	113,3	12,3	4,3	5,1	15,3	23,9	18,4	10,8	10,8	12,5
1974 Dez.	120,6	14,4	4,4	5,4	14,9	27,2	20,0	11,1	10,6	12,8
1973 Sept. Dez.	111,1 113,3	12,2 12,3	4,4 4,3	4,7 5,1	15,3 15,3	23,3 23,9	18,0 18,4	10,6 10,8	11,1 10,8	11,5 12,5
1974 März Juni Sept. Dez.	114,1 117,7 119,0 120,6	11,5 12,0 12,5 14,4	4,5 4,5 4,5 4,4	5,3 5,4 5,4 5,4	15,1 15,0 14,6 14,9	24,7 25,4 26,2 27,2	18,9 20,1 20,4 20,0	10,9 11,3 11,4 11,1	10,7 11,0 11,3 10,6	12,6 12,8 12,6 12,8
1975 März	117,1	13,2	4,3	5,5	13,9	26,9	19,2	10,9	10,5	12,6
Veränderung gegenüber Vorjahr in % 4)										
1969 Dez.	+ 28,3	+ 39,4	+ 43,4	+ 21,3	+ 10,7	+ 29,2	+ 41,7	+ 22,8	+ 31,7	+ 22,6
1970 Dez.	+ 17,1	+ 18,2	+ 31,9	+ 17,6	+ 10,9	+ 18,9	+ 26,4	+ 21,9	+ 13,2	+ 3,4
1971 Dez.	+ 13,8	+ 18,1	+ 21,6	+ 19,4	+ 16,9	+ 15,9	+ 8,9	+ 14,1	+ 3,6	+ 14,1
1972 Dez.	+ 13,1	+ 15,1	+ 21,1	+ 13,9	+ 27,6	+ 3,9	+ 14,9	+ 10,3	+ 10,3	+ 13,5
1973 Dez.	+ 4,9	- 9,1	+ 1,5	+ 18,1	+ 3,5	+ 3,0	+ 8,1	+ 12,5	+ 9,6	+ 8,4
1974 Dez.	+ 6,7	+ 17,6	+ 1,7	+ 7,2	- 2,2	+ 13,8	+ 8,4	+ 3,2	- 1,8	+ 2,4
1973 Sept. Dez.	+ 9,0 + 4,9	- 1,9 - 9,1	+ 8,3 + 1,5	+ 12,8 + 18,1	+ 16,1 + 3,5	+ 4,7 + 3,0	+ 11,7 + 8,1	+ 13,1 + 12,5	+ 12,9 + 9,6	+ 9,0 + 8,4
1974 März Juni Sept. Dez.	+ 6,3 + 7,9 + 7,0 + 6,7	- 11,2 - 2,7 + 3,1 + 17,6	+ 11,4 + 6,8 + 2,8 + 1,7	+ 13,7 + 14,0 + 13,6 + 7,2	+ 0,6 - 1,2 - 3,8 - 2,2	+ 10,3 + 13,8 + 12,6 + 13,8	+ 14,8 + 17,1 + 13,6 + 8,4	+ 9,0 + 8,5 + 7,0 + 3,2	+ 5,0 + 3,1 + 1,3 - 1,8	+ 7,6 + 8,3 + 8,3 + 2,4
1975 März	+ 2,8	+ 15,1	- 4,5	+ 4,9	- 7,5	+ 9,1	+ 1,8	+ 0,7	- 1,9	+ 0,6

1 Einschl. Kohlenwertstoffindustrie und Mineralölverarbeitung. — 2 Einschl. Gießerei und Stahlverformung. — 3 Einschl. Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren sowie Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten,

Spiel- und Schmuckwaren. — 4 Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — Differenzen durch Runden.

Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1974

Im Anschluß an den Sonderaufsatz im Monatsbericht von März 1975 über das Gesamtergebnis der deutschen Zahlungsbilanz wird in dem folgenden Beitrag die regionale Entwicklung der Leistungsbilanz kommentiert. Dabei wird der Warenhandel erstmals nach Herstellungs- und Verbrauchsländern und nicht mehr wie in früheren Jahren nach Einkaufs- und Käuferländern aufgegliedert, um so die im vergangenen Jahr eingetretenen strukturellen Veränderungen in den Warenströmen besser zum Ausdruck bringen zu können. Auf die Analyse der Regionalstruktur des Kapitalverkehrs muß auch dieses Mal verzichtet werden, da ein Großteil der Kapitaltransaktionen, namentlich die Handelskredite, anhand der verfügbaren statistischen Unterlagen regional nicht aufgliederbar ist. In einem ausführlichen Tabellenanhang zu diesem Aufsatz¹⁾ sind aber außer den regionalen Leistungsbilanzen auch regionale Angaben zum Kapitalverkehr enthalten, soweit die Statistik eine entsprechende Aufgliederung zuläßt.

Gesamte Leistungsbilanz

Die Leistungsbilanz der Bundesrepublik (zusammengefaßtes Ergebnis der Handels-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz) hat sich im vergangenen Jahr weiter sehr stark aktiviert; mit fast 25 Mrd DM wies sie einen mehr als doppelt so hohen Überschuß auf wie im Jahre 1973 (11 1/2 Mrd DM), während in den Jahren von 1970 bis 1972 der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik jeweils etwa 3 Mrd DM betragen hatte. Besonderes Gewicht hatte die große Zunahme des Aktivsaldos in der Handelsbilanz. In der hier verwendeten Abgrenzung, nach der die mit der Einfuhr verbundenen Fracht- und Versicherungskosten im Gegensatz zur amtlichen Außenhandelsstatistik nicht dem Waren-, sondern dem Dienstleistungsverkehr zugeordnet werden, stieg der deutsche Außenhandelsüberschuß – einschließlich der Ergänzungen zum Warenverkehr – auf einen Höchststand von 57 Mrd DM, nachdem er im Jahre 1973 knapp 40 Mrd DM und im Jahre 1972 26 Mrd DM betragen hatte. Demgegenüber sind die Defizite der Bundesrepublik im Dienstleistungs- und Übertragungsbereich im Jahre 1974 zwar kräftig gestiegen, nämlich insgesamt um 3 1/2 Mrd DM auf 32 Mrd DM, doch wurde hierdurch nur ein verhältnismäßig kleiner Teil des Anstiegs der Außenhandelsüberschüsse ausgeglichen.

Die starke Aktivierung des Leistungsbilanzüberschusses ist um so bemerkenswerter, als die Bundesrepublik infolge der exorbitanten Steigerung der Rohölpreise eine kräftig gestiegene "Ölrechnung" zu begleichen hatte. Tatsächlich hat sich das Defizit der Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit den OPEC-Ländern von 2,3 Mrd DM (1973) auf 10,7 Mrd DM erhöht, also mehr als vervierfacht. Das Leistungsbilanzdefizit im Verkehr mit den übrigen Entwicklungsländern, das im Jahre 1973 5,3 Mrd DM betragen hatte, wurde demgegenüber trotz der haussierenden Weltmarktpreise für Rohstoffe, einem

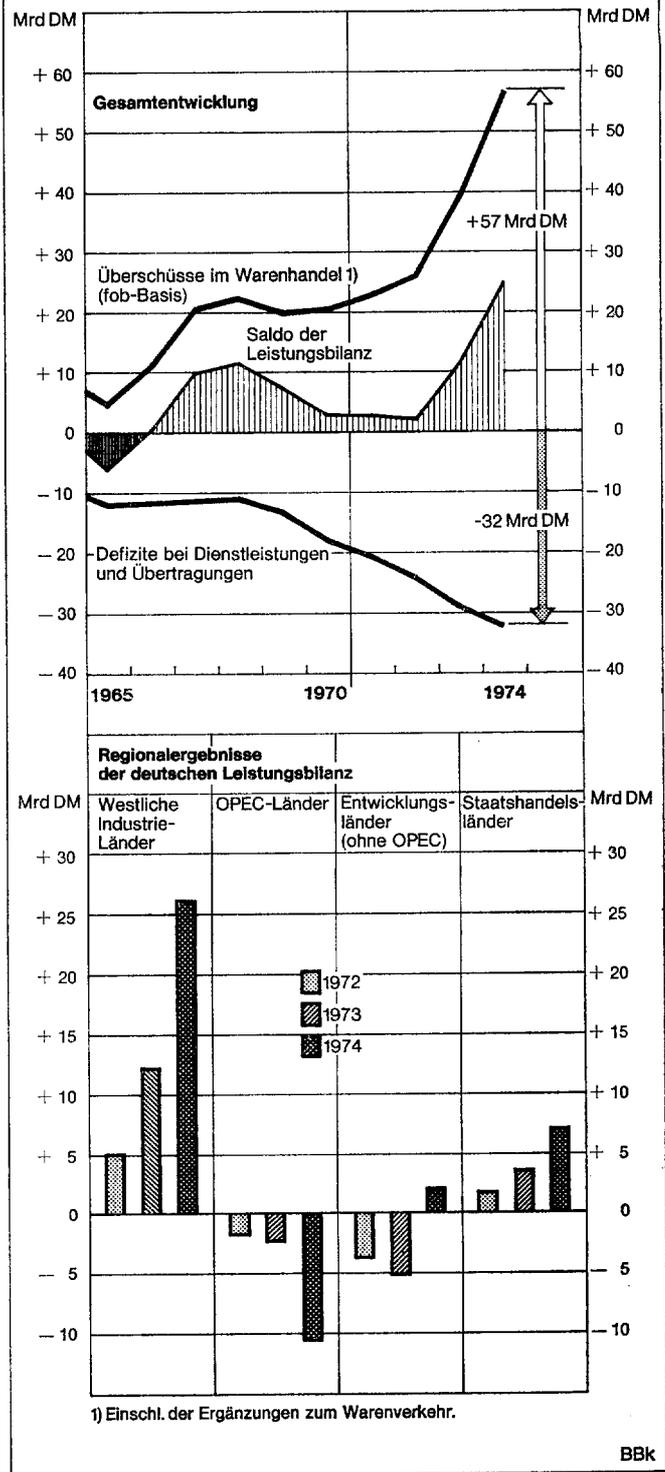
¹ Enthalten in: Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Juli 1975, Nr. 7.

Hauptexportprodukt dieser Ländergruppe, im vergangenen Jahr von einem Überschuß (2,1 Mrd DM) abgelöst. Auch gegenüber den Staatshandelsländern ergab sich eine deutliche Aktivierung; mit 7,1 Mrd DM war der Überschuß fast doppelt so groß wie im Jahre 1973. Zwar erhöhte sich der deutsche Leistungsbilanzüberschuß gegenüber der Sowjetunion nur um 0,2 Mrd DM auf 1,3 Mrd DM, doch haben die übrigen europäischen Ostblockländer ihre Bezüge aus der Bundesrepublik so kräftig ausgedehnt, daß der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik ihnen gegenüber von 2,0 Mrd DM auf 4,8 Mrd DM stieg; in den Jahren 1971 und 1972 hatte der deutsche Überschuß gegenüber dieser Gruppe von Staatshandelsländern erst 0,3 Mrd DM bzw. 0,7 Mrd DM betragen²⁾.

Am stärksten aktivierte sich der Leistungsaustausch der Bundesrepublik mit den westlichen Industrieländern: Der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik betrug hier im vergangenen Jahr 26,1 Mrd DM gegenüber 12,3 Mrd DM im Jahre 1973. Allein im Verkehr mit den EG-Partnerländern³⁾ erzielte die Bundesrepublik im Jahre 1974 einen Überschuß von 5 Mrd DM, nachdem sich im davorliegenden Jahr noch ein Defizit von 3,1 Mrd DM ergeben hatte. Im einzelnen aktivierte sich die Leistungsbilanz mit praktisch allen EG-Mitgliedsländern, wenn auch mit unterschiedlicher Stärke. Eine besonders kräftige Aktivierung wies die Leistungsbilanz der Bundesrepublik mit Italien auf, und zwar um nicht weniger als 3,2 Mrd DM; im Gegensatz zu den sonst üblichen hohen Defiziten der Bundesrepublik im Leistungsverkehr mit Italien war dieser nämlich im vergangenen Jahr praktisch ausgeglichen. Auch gegenüber Frankreich und Großbritannien nahmen die deutschen Überschüsse beträchtlich zu, im Leistungsverkehr mit Frankreich um 1,7 Mrd DM und mit Großbritannien um 1,5 Mrd DM. Demgegenüber hielt sich die Aktivierung der Leistungsbilanz der Bundesrepublik im Verkehr mit den übrigen EG-Mitgliedsländern – Belgien-Luxemburg, Dänemark, Irland und den Niederlanden – in etwas engeren Grenzen. Im Leistungsverkehr mit der EFTA, der allerdings nach dem Beitritt Großbritanniens, Dänemarks und Irlands zur EG für die Bundesrepublik an Gewicht verloren hat, erhöhte sich der deutsche Überschuß ebenfalls merklich, und zwar von 7,3 Mrd DM im Jahre 1973 auf 9,7 Mrd DM im vergangenen Jahr. Das einzige wichtige Industrieland, dem gegenüber sich die Leistungsbilanz der Bundesrepublik – wenn auch nur leicht – passiviert hat, sind die Vereinigten Staaten. Dies lag jedoch ausschließlich an der Verminderung des Überschusses der Bundesrepublik im Dienstleistungs- und Übertragungsbereich. Im Warenhandel mit den USA hat sich dagegen der Überschuß der Bundesrepublik sogar noch leicht – von 2,9 Mrd DM auf 3,1 Mrd DM – erhöht.

Die starke Aktivierung des Leistungsverkehrs mit den westlichen Industrieländern im Jahr 1974 ist vor allem durch das damals herrschende beträchtliche Konjunktur-

Leistungsverkehr der Bundesrepublik mit dem Ausland

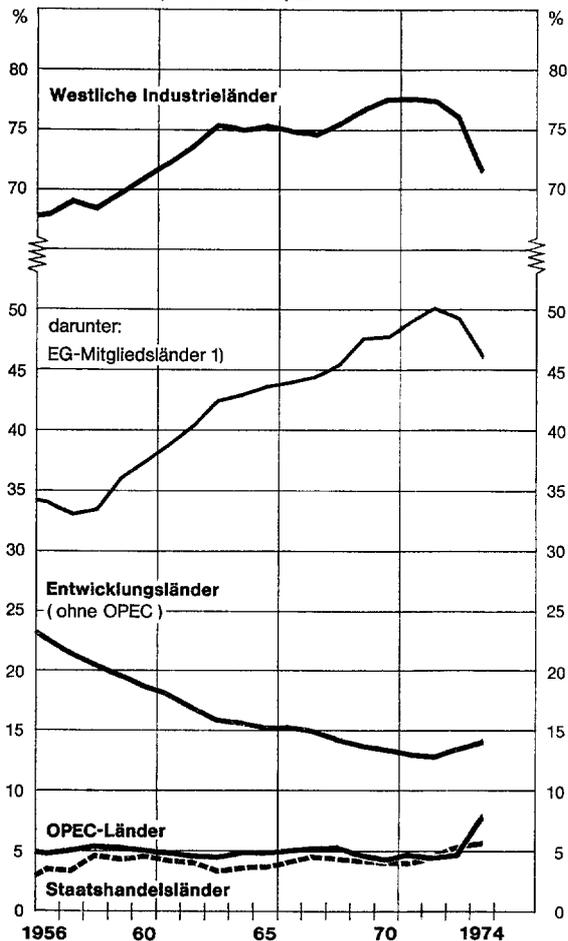


und Inflationsgefälle zwischen der Bundesrepublik und ihren wichtigsten Handelspartnern zu erklären. Denn die frühzeitig eingeleitete und konsequent durchgehaltene Stabilisierungspolitik von Bundesregierung und Bundesbank dämpfte die inflationär aufgeblähte Übernachfrage schon zu einem Zeitpunkt, als andere Länder den konjunkturellen Überhitzungserscheinungen nur zögernd be-

² Der Saldo im Leistungsverkehr mit der DDR ist in den genannten Zahlen nicht enthalten; würde er mitberücksichtigt, änderte dies an der Größenordnung der deutschen Überschüsse gegenüber den europäischen Ostblockländern nichts Wesentliches.
³ Einschließlich der zu den EG gehörenden Organisationen.

Längerfristige Regionalentwicklung des deutschen Außenhandels *)

Anteil am Außenhandelsumsatz (Gesamtausfuhr plus Gesamteinfuhr) der Bundesrepublik in %



*) Nach Angaben der amtlichen Außenhandelsstatistik; Ausfuhr (fob) erfaßt nach Herstellungsländern, Einfuhr (cif) erfaßt nach Verbrauchsländern. - 1) Einschl. der den Europäischen Gemeinschaften am 1. Januar 1973 beigetretenen neuen Mitglieder Großbritannien, Dänemark und Irland.

BBk

gegneten. Die Folge war ein verminderter Einfuhrbedarf in der Bundesrepublik auf der einen Seite und ein anhaltender Nachfragesog aus dem Ausland nach deutschen Produkten auf der anderen Seite, der bei der guten Lieferfähigkeit der deutschen Exportwirtschaft leicht befriedigt werden konnte. Inzwischen hat sich freilich die Situation wesentlich geändert. Vom Herbst letzten Jahres an flaute auch in den meisten Industrieländern die Konjunktur rasch ab, teilweise sogar wesentlich stärker als in der Bundesrepublik, so daß die Auslandsnachfrage nach deutschen Produkten beträchtlich sank. Bei verhältnismäßig stabiler Entwicklung der deutschen Einfuhr führte dies bereits in wenigen Monaten zu einer erheblichen Reduzierung der Handels- und Leistungsbilanzüberschüsse gegenüber den westlichen Industrieländern.

Außenhandel

In der regionalen Entwicklung des deutschen Außenhandels wurden die Tendenzen, die sich in den letzten ein- bis zwei Jahrzehnten herausgebildet hatten, 1974 durch die Ölkrise und die Rohstoffhausse fürs erste unterbrochen, ja teilweise sogar umgekehrt. Bis zum Jahre 1972 war als Folge der zunehmenden wirtschaftlichen Verflechtung zwischen den westlichen Industrieländern und dem damit einhergehenden verstärkten Austausch hochwertiger Endprodukte der Anteil dieser Ländergruppe am gesamten Außenhandelsumsatz⁴⁾ der Bundesrepublik von rund 68 % Mitte der fünfziger Jahre auf 77 1/2 % gestiegen. Entscheidende Bedeutung hatte dabei die Integration der Bundesrepublik in die Europäischen Gemeinschaften. Während vor Abschluß des EWG-Vertrages im Jahre 1957 nur etwa ein Drittel des deutschen Außenhandels auf die späteren EG-Mitgliedsländer entfiel (einschließlich Großbritannien, Dänemark und Irland, die erst mit Wirkung vom 1. Januar 1973 in die Gemeinschaft eintraten), wickelten die deutschen Importeure und Exporteure im Jahre 1972 etwa die Hälfte ihrer Umsätze mit den Partnerländern in der EG ab. Im Gegensatz hierzu nahm in dieser Periode das Gewicht des deutschen Außenhandels mit den Entwicklungsländern, der sich zu einem großen Teil auf einen Austausch von Rohstoffen gegen Fertigwaren erstreckt, ab; ihr Anteil (einschließlich der OPEC-Länder) am gesamten deutschen Außenhandelsumsatz sank von 29 % im Jahre 1955 kontinuierlich bis auf 18 % im Jahre 1972. Der Anteil der Staatshandelsländer am gesamten deutschen Außenhandelsumsatz ist zwar seit Mitte der fünfziger Jahre leicht gestiegen, mit gut 4 1/2 % im Jahre 1972 war er jedoch vergleichsweise bescheiden.

Mit der exorbitanten Anhebung der Rohstoff- und insbesondere der Rohölpreise im Jahre 1973 und Anfang 1974 gelang es den Rohstoffländern, ihren Anteil am Welthandel wieder deutlich zu verbessern. Im Außenhandel mit der Bundesrepublik stieg im Jahre 1974 allein der Anteil der OPEC-Länder gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozentpunkte auf über 8 %. Aber auch der Anteil der übrigen Entwicklungsländer und der Staatshandelsländer nahm infolge der gestiegenen Rohstoffpreise bzw. der intensivierten Außenwirtschaftsbeziehungen beträchtlich zu, so daß letztlich auf die gesamte Gruppe der Entwicklungs- und Staatshandelsländer 1974 ein Anteil von 28 % des deutschen Warenverkehrs mit dem Ausland entfiel, gegen 24 % 1973 und 22 1/2 % 1972. Ob die Rohstoffländer ihre 1974 im Handel mit der Bundesrepublik und der gesamten Welt erreichten Anteile auf die Dauer behaupten können, ist freilich unsicher, denn der Anpassungsprozeß in den Industrieländern an die gestiegenen Preise für Rohstoffe ist noch nicht zu Ende und ebensowenig kann das für die z. T. im Gang befindliche Korrektur der Rohstoffpreise nach unten gesagt werden. Der Anteil des deutschen Außenhandels mit den westlichen Industrieländern ist in den letzten beiden Jahren

⁴⁾ Ausfuhr (fob) plus Einfuhr (cif) nach der amtlichen Außenhandelsstatistik.

zurückgegangen; er betrug 1974 71 1/2 %, das waren 6 Prozentpunkte weniger als 1972 (siehe hierzu auch das Schaubild auf Seite 24).

Von besonderer Bedeutung waren im vergangenen Jahr die regionalen Verschiebungen bei den *Einfuhren*. Sie erhöhten sich 1974 dem Werte nach auf fob-Basis, also ohne Fracht- und Versicherungskosten, um 25 % auf 172 Mrd DM. Die Zunahme war aber ausschließlich preisbedingt; dem Volumen nach sind die deutschen Einfuhren im vergangenen Jahr nicht zuletzt wegen der gedämpften Inlandskonjunktur um 1 1/2 % gesunken. Infolge der Preisexplosion bei Mineralöl – der Rohöleinfuhrpreis frei deutsche Grenze verdreifachte sich im Vergleich zum Vorjahr – nahmen die Importe aus den OPEC-Ländern 1974 um 161 % zu; der Anteil dieser Länder an der deutschen Gesamteinfuhr stieg um 6 Prozentpunkte auf 12 %. Die durchschnittlichen Preissteigerungen für Öl erscheinen dabei in der Statistik bei weitem nicht so hoch, wie es den bekannten internationalen Notierungen entsprochen hätte. Offensichtlich gelang es den importierenden Ölgesellschaften, ihre Bezüge aus den relativ preisgünstigen Ländern zu Lasten derjenigen aus den teuersten Ländern zu erhöhen und damit die erheblichen Preisunterschiede der einzelnen Rohölproduzenten auszunutzen. Beispielsweise gingen die deutschen Rohöleinfuhren aus Libyen und Algerien, die ihre Ölpreise besonders drastisch erhöht hatten, im vergangenen Jahr der Menge nach um je rund ein Drittel zurück, während die Ölimporte aus Ländern, die sich bei der Ölpreiserhöhung eher gemäßigt gaben, wie Nigeria, der Irak und die Scheichtümer Abu Dhabi und Katar, kräftig gestiegen sind⁵). Auch Saudi-Arabien und der Iran, die ihre Ölpreise ebenfalls etwas weniger stark angehoben hatten als andere Ölförderländer, konnten ihre Anteile an den deutschen Öleinfuhren verbessern; ihre Öllieferungen in die Bundesrepublik gingen daher mengenmäßig nur unterdurchschnittlich zurück. Hauptöllieferant der Bundesrepublik war im vergangenen Jahr Saudi-Arabien mit einem Anteil an der deutschen Rohöleinfuhr von 24 1/2 %, gefolgt von Libyen mit einem Anteil von 16 % und dem Iran mit 13 %.

Kräftig gestiegen sind auch die deutschen Einfuhren aus den nicht erdölproduzierenden Entwicklungsländern und den Staatshandelsländern, nämlich um 21 1/2 % bzw. 29 %. Auch dieser Anstieg hing freilich zum überwiegenden Teil damit zusammen, daß die Preise für die aus diesen Gebieten bezogenen Waren – zu einem großen Teil Rohstoffe – stark erhöht wurden. Der Anteil der Industrieländer an der deutschen Gesamteinfuhr machte 1974 nur noch 71 % (1973: 77 %) aus, obgleich die Importe aus dieser Ländergruppe dem Werte nach um 15 % höher waren als ein Jahr zuvor. Relativ schwach ist vor allem die deutsche Einfuhr aus Italien (+ 7 % gegenüber dem Vorjahr) und aus Frankreich (+ 10 %) gestiegen, vor allem wohl deshalb, weil angesichts der immer noch guten Inlandskonjunktur in diesen Ländern kaum Kapa-

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland Im Jahre 1974 nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land	Ausfuhr (fob)		Einfuhr (fob)		Saldo
	Mrd DM	Veränderung gegenüber 1973 in %	Mrd DM	Veränderung gegenüber 1973 in %	
Westliche Industrieländer	168,9	+ 23,1	121,9	+ 15,1	+ 47,0
EG-Mitgliedsländer	103,5	+ 23,1	85,1	+ 14,4	+ 18,4
Belgien-Luxemburg	17,6	+ 19,9	15,8	+ 12,3	+ 1,8
Dänemark	4,6	+ 14,6	2,4	+ 17,1	+ 2,2
Frankreich	27,3	+ 18,2	20,7	+ 10,4	+ 6,6
Großbritannien	11,0	+ 31,1	6,2	+ 21,7	+ 4,8
Irland, Rep.	0,7	+ 25,8	0,4	+ 27,9	+ 0,3
Italien	18,7	+ 25,0	14,8	+ 6,7	+ 3,9
Niederlande	23,5	+ 28,5	24,8	+ 22,5	- 1,3
EFTA-Mitgliedsländer	34,4	+ 22,5	14,7	+ 19,1	+ 19,7
Norwegen	3,0	+ 26,6	1,7	+ 21,7	+ 1,3
Österreich	10,2	+ 20,3	3,5	+ 19,3	+ 6,7
Schweden	7,9	+ 34,6	4,0	+ 20,2	+ 3,9
Schweiz	11,5	+ 14,5	4,9	+ 17,9	+ 6,6
Island	0,2	+ 57,6	0,1	- 13,8	+ 0,1
Portugal	1,7	+ 35,4	0,5	+ 18,6	+ 1,2
Übrige europäische Industrieländer	2,6	+ 35,2	1,1	+ 13,1	+ 1,5
USA	17,4	+ 14,9	13,2	+ 15,4	+ 4,2
Japan	3,2	+ 18,1	3,4	- 1,6	- 0,2
Sonstige außereuropäische Industrieländer	7,9	+ 47,4	4,6	+ 31,6	+ 3,3
Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	34,8	+ 44,5	21,4	+ 21,5	+ 13,4
OPEC-Länder 1)	10,2	+ 73,0	20,7	+ 160,7	- 10,5
Staatshandelsländer	15,9	+ 46,8	8,0	+ 28,7	+ 7,9
Alle Länder	230,6	+ 29,3	172,2	+ 24,9	+ 58,4

* Erfaßt nach Verbrauchs-/Herstellungsländern; ohne Transithandel und die übrigen Ergänzungen zum Warenverkehr, die sich überwiegend regional nicht aufgliedern lassen. – 1 Mitglieder der Organization of Petroleum Exporting Countries (OPEC) sind: Abu Dhabi, Algerien, Ecuador, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien und Venezuela. – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

zitäten für zusätzliche Exporte zur Verfügung standen. Erheblich erhöhten sich im vergangenen Jahr u. a. die Einfuhren der Bundesrepublik aus Großbritannien (22 %). Möglicherweise machten sich hier die Reduzierungen der Zölle zwischen Großbritannien und den übrigen EG-Ländern mit Wirkung von April 1973 und Januar 1974 um jeweils 20 % bemerkbar, wodurch britische Waren auf dem deutschen Markt entsprechend billiger angeboten werden konnten. Insgesamt sind die Einfuhren der Bundesrepublik aus den EG-Ländern 1974 aber nur um 14 % gewachsen. Auch die Einfuhren aus den USA haben im Jahre 1974 mit 15 % unterdurchschnittlich zugenommen; besonders schwach war hier die Einfuhrzunahme bei Gütern der Ernährungswirtschaft, die immerhin einen Anteil von 28 % an der Gesamteinfuhr aus den Vereinigten Staaten ausmachten.

Die *Ausfuhren* der Bundesrepublik stiegen im vergangenen Jahr stärker als die Einfuhren, und zwar gegenüber dem Vorjahr wertmäßig um 29 % und dem Volumen nach um 12 1/2 % und damit etwa dreimal so stark wie das Volumen des gesamten Weltexports. Die Bundesrepublik konnte also auch im vergangenen Jahr ihren

⁵ Auf cif-Basis gerechnet, also einschl. Fracht- und Versicherungskosten.

26 Marktanteil am Weltexport sprunghaft ausweiten auf nunmehr rund 14%. Die überdurchschnittliche Ausfuhrzunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, daß die Struktur des deutschen Exportangebotes mit seinem hohen Anteil an Investitionsgütern besonders gut der Nachfrage unserer Handelspartner entsprach und zudem in der Bundesrepublik wegen der gedämpften Inlandsnachfrage Kapazitäten für zusätzliche Exporte frei wurden.

Bei der Ausfuhr sind die Veränderungen in der regionalen Struktur ähnlich wie auf der Einfuhrseite: Die Ländergruppen mit dem größten Zuwachs an Lieferungen in die Bundesrepublik steigerten auch ihre Importe aus der Bundesrepublik am stärksten. Das gilt insbesondere für die OPEC-Länder, in die im vergangenen Jahr um 73% mehr ausgeführt wurde. Die erhöhten Deviseneinnahmen dieser Länder aus der Anhebung der Rohölpreise haben sich damit ungewöhnlich schnell in zusätzliche Warenbezüge aus der Bundesrepublik umgesetzt. Im gesamten Jahr 1974, in dem die Anpassungsprozesse erst allmählich in Gang kommen mußten, deckten die deutschen Ausfuhren in die OPEC-Länder bereits etwa die Hälfte der Einfuhren von dort⁶). Allerdings bestehen hinsichtlich der Absorptionsfähigkeit zwischen den einzelnen Erdölländern beträchtliche Unterschiede. Während die Bundesrepublik in die bevölkerungsreichen Länder wie Iran und Irak im vergangenen Jahr dem Werte nach bereits mehr Waren geliefert hat, als sie von dort bezog, machten die deutschen Exporte nach Saudi-Arabien und nach Libyen nur 16% bzw. 26% der Einfuhren von dort aus. Dennoch dürfte auch in den bevölkerungsarmen Ölländern die Aufnahmekapazität für deutsche Waren weit höher liegen, als nach Ausbruch der Ölkrise vielfach angenommen worden war.

Stark zugenommen haben im Jahre 1974 auch die Ausfuhren der Bundesrepublik in die nicht zur OPEC gehörenden Entwicklungsländer (+ 45% gegenüber dem Vorjahr) und in die Staatshandelsländer (+ 47%). Ausschlaggebend hierfür dürften ebenfalls die höheren Rohstoffpreise gewesen sein, die ihre Importmöglichkeiten entsprechend erweitert haben. Allerdings war bei den Staatshandelsländern auch schon vor der Rohstoffhausse eine kräftige Zunahme der Importe aus Deutschland zu beobachten gewesen. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1975 hat sich die Zunahme der deutschen Ausfuhren in die Entwicklungs- und Staatshandelsländer wesentlich abgeschwächt, teils weil die Rohstoffpreise seit Mitte vergangenen Jahres wieder rückläufig waren und damit oftmals auch die Deviseneinnahmen sanken, teils aber auch, weil einige Länder angesichts der beträchtlich gestiegenen Defizite im Warenhandel mit den Industrieländern inzwischen ihre Verschuldungsmöglichkeiten nicht mehr in gleich starker Weise ausdehnen können.

Im Vergleich zu den bisher genannten Ländergruppen nahmen die Exporte der Bundesrepublik in die westlichen Industrieländer im Jahr 1974 mit 23% erheblich weniger stark zu; ihr Anteil an der gesamten deutschen Ausfuhr sank damit von 77% im Jahre 1973 auf 73%. Überdurchschnittlich stiegen dabei beispielsweise die deutschen Ausfuhren nach Schweden (+ 35%), Großbritannien (+ 31%), den Niederlanden (+ 29%) und Italien (+ 25%), während die Zunahme der Ausfuhr nach Frankreich (+ 18%), Belgien-Luxemburg (+ 20%), Österreich (+ 20%), Dänemark (+ 15%) und der Schweiz (+ 15%) unter dem Durchschnitt der Exportsteigerung in die westlichen Industrieländer lag. Auch die Ausfuhr der Bundesrepublik in die Vereinigten Staaten ist mit + 15% verhältnismäßig wenig gestiegen. Die ausgeprägte Wirtschaftsflaute in den meisten westlichen Handelspartnerländern der Bundesrepublik ließ seit Herbst 1974 auch die Nachfrage nach deutschen Erzeugnissen stark zurückgehen; in den ersten fünf Monaten von 1975 sind die Exporte der Bundesrepublik in diese Ländergruppe gegenüber dem entsprechenden Vorjahresabschnitt um 13% gesunken.

Dienstleistungen

Das Defizit der Bundesrepublik im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland hat sich im vergangenen Jahr einschließlich der Fracht- und Versicherungskosten bei der Wareneinfuhr um 2½ Mrd DM auf gut 15 Mrd DM erhöht. Stark passiviert hat sich vor allem die Kapitalertragsbilanz, die nach einem Überschuß von 1,6 Mrd DM im Jahre 1973 im vergangenen Jahr erstmals seit längerer Zeit wieder ein – wenn auch nur leichtes – Defizit von 0,2 Mrd DM aufwies. Zwar erhöhten sich die Nettozinseinnahmen der Bundesrepublik aus den Vereinigten Staaten geringfügig um 0,2 Mrd DM auf 2,8 Mrd DM, da die Zinserträge der Bundesbank aus den Anlagen der Währungsreserven wegen des verhältnismäßig hohen Zinsniveaus in den USA noch einmal kräftig gestiegen sind (um 0,5 Mrd DM auf 4,8 Mrd DM). Doch haben die Defizite der deutschen Kapitalertragsbilanz gegenüber den wichtigsten europäischen Partnerländern weit stärker zugenommen, nicht zuletzt, weil die Gewinnausschüttungen deutscher Unternehmen an ihre ausländischen Anteilseigner erheblich gewachsen sind. So nahm im vergangenen Jahr der Passivsaldo in der Kapitalertragsbilanz gegenüber den EG-Ländern um 1,2 Mrd DM auf 3,2 Mrd DM zu. Insbesondere mit den Niederlanden stieg das Defizit in der Kapitalertragsbilanz um 0,9 Mrd DM auf 1,5 Mrd DM, wovon allein 1,2 Mrd DM (netto) auf die Ausschüttung von Gewinnen deutscher Tochterunternehmen an niederländische Muttergesellschaften entfielen. Von den Zinseinnahmen der Bundesrepublik sind allerdings rund 1 Mrd DM (netto) regional nicht aufgliederbar; hierbei handelt es sich um überwiegend durch Schätzungen ermittelte Erträge aus Handelskrediten, die 1974 in besonders hohem Maße an das Ausland gewährt worden sind und die sich vor allem auf

⁶ Genauer gerechnet fließen den Ölförderländern jedoch, netto betrachtet, weniger Devisen aus dem Außenhandel mit der Bundesrepublik zu, als es dem deutschen Handelsbilanzdefizit ihnen gegenüber entsprechen würde. Denn bei den Ausfuhrzahlen für die Bundesrepublik handelt es sich um sogenannte fob-Angaben, in denen die Fracht- und Versicherungskosten,

die das importierende Land aufzubringen hat, nicht enthalten sind. Außerdem schließen die Einfuhrangaben, obwohl sie für diesen Aufsatz ebenfalls auf „fob-Basis“ ermittelt wurden, die Handels- und Gewinnspannen der großen internationalen Ölkonzerne ein, soweit das Rohöl über diese Unternehmen eingekauft wurde.

die Haupthandelspartner der Bundesrepublik, nämlich die europäischen Industrieländer, konzentrieren dürften. Die Defizite in der Kapitalertragsbilanz mit diesen Ländern sind deshalb vermutlich wesentlich kleiner, als sie auf Grund der vorhandenen statistischen Unterlagen ausgewiesen werden.

Im Reiseverkehr mit dem Ausland ist das Defizit langsamer gewachsen als in früheren Jahren; es nahm 1974 nur noch um 0,7 Mrd DM zu (verglichen mit einer Zunahme von fast 3 Mrd DM 1973) und belief sich auf 12,2 Mrd DM. Ausschlaggebend war das nur mäßige Wachstum der Ausgaben deutscher Reisender im Ausland. Einmal dürfte der Anstieg von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit damals viele private Haushalte zu einer gewissen Zurückhaltung bei Auslandsreisen veranlaßt haben. Zum anderen könnten die starken Preissteigerungen in einigen Hauptreiseländern, die durch entsprechende Wechselkursbewegungen nur teilweise aufgewogen wurden, verstärkt zu Inlandsreisen angeregt haben. Auffällig ist, daß sich die Touristen im Auslandsreiseverkehr recht „wechsellkursbewußt“ verhielten. Am stärksten stiegen die Ausgaben deutscher Besucher in Frankreich, nämlich um etwa 50 % auf 0,9 Mrd DM (netto), wobei von Bedeutung gewesen sein dürfte, daß der Französische Franc sich nach dem Verlassen der europäischen Währungsschlange (Januar 1974) gegenüber der D-Mark merklich abschwächte, d. h. für DM-Besitzer verbilligte. Auch in der Schweiz gaben deutsche Besucher 1974 netto etwa 0,2 Mrd DM mehr aus, nachdem in der ersten Jahreshälfte 1974 der Frankenkurs recht gedrückt gewesen war. In der zweiten Jahreshälfte 1974 und hauptsächlich Anfang 1975 kehrte sich jedoch die Kursentwicklung des Schweizer Franken um; die inzwischen eingetretene Aufwertungsrate gegenüber der D-Mark dürfte verhindern, daß es im laufenden Jahr nochmals zu ähnlichen Wachstumsraten des deutschen Reiseverkehrs in der Schweiz kommt wie im Jahre 1974. Auch die deutschen Reiseausgaben in den Vereinigten Staaten sind im letzten Jahr sicher nicht zuletzt infolge der tendenziellen Abwärtsbewegung des US-\$ stark – auf 770 Mio DM – gestiegen, im Jahre 1973 waren es 640 Mio DM, 1971 aber erst 540 Mio DM gewesen. Da andererseits die Ausgaben amerikanischer Touristen in der Bundesrepublik 1974 gleichgeblieben sind, wies die Bundesrepublik in der Touristenbilanz mit USA ein Defizit von 230 Mio DM auf, während es hier drei Jahre zuvor noch zu Netto-Einnahmen der Bundesrepublik von 500 Mio DM gekommen war. Weiter zugenommen haben ebenfalls die Ausgaben deutscher Besucher in Spanien und Jugoslawien, die als relativ billige Urlaubsländer gelten. Die wichtigsten Länder für Reisende aus der Bundesrepublik, Österreich und Italien, scheinen dagegen 1974 etwas von ihrer Attraktivität verloren zu haben; mit 3,2 Mrd DM bzw. 2,3 Mrd DM lagen nämlich die Netto-Einnahmen dieser beiden Länder aus dem Reiseverkehr mit der Bundesrepublik nominell nicht höher als im Jahre 1973. Angesichts der erheblichen Preissteigerungen in diesen Ländern bedeutet dies jedoch

Regionalentwicklung der Dienstleistungstransaktionen der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974

Ländergruppe/Land	Saldo aller Dienstleistungstransaktionen	darunter:	
		Reiseverkehrsbilanz	Kapitalertragsbilanz
EG-Mitgliedsländer 1)	-10 395	- 4 245	- 3 202
darunter: Belgien-Luxemburg	- 882	+ 4	- 864
Frankreich	- 2 465	- 862	- 283
Großbritannien	+ 223	- 242	- 488
Italien	- 2 758	- 2 333	+ 104
Niederlande	- 4 271	- 707	- 1 525
EFTA-Mitgliedsländer	- 9 220	- 4 907	- 1 952
darunter: Österreich	- 3 964	- 3 226	- 9
Schweiz	- 4 847	- 1 543	- 1 948
USA	+ 5 378	- 231	+ 2 751
Entwicklungsländer	- 4 018	- 2 387	+ 325
darunter: Jugoslawien	- 979	- 807	+ 71
Spanien	- 1 199	- 1 141	+ 49
Staatshandelsländer	- 394	- 442	+ 105
Sonstige Länder 2)	+ 977	+ 12	+ 815
Regional nicht aufteilbar	+ 2 500	- 11	+ 983
Alle Länder	-15 172	-12 212	- 173

1 Einschl. der zu den EG gehörenden Organisationen. – 2 Einschl. Internationaler Organisationen (ohne die in Anmerkung 1 genannten). – Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

einen relativ kräftigen realen Rückgang der Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch deutsche Urlaubsreisende. Während sich ein Österreich-Aufenthalt im vergangenen Jahr für deutsche Besucher dadurch besonders verteuerte, daß neben den dortigen hohen Preissteigerungen zeitweise noch der Österreichische Schilling höher bewertet wurde, dürften bei Italien vor allem außerökonomische Gründe, wie die Befürchtung sozialer Unruhen und ihre Auswirkung auf den Touristenservice, eine wesentliche Rolle gespielt haben, denn Italien war wegen des außerordentlich niedrigen Lira-Kurses trotz der beträchtlichen Preissteigerungen rein rechnerisch aus der Sicht der Bundesrepublik immer noch ein relativ günstiges Reiseland.

Die Netto-Aufwendungen der Bundesrepublik für Transportleistungen haben sich im vergangenen Jahr ungewöhnlich stark um 1,7 Mrd DM auf 1,0 Mrd DM vermindert. Von dem Gesamt-Defizit der Transportbilanz entfielen über 80 % auf die EG-Länder. Die übrigen mit dem Warenverkehr verbundenen Netto-Ausgaben für Dienstleistungen wie Versicherungen, Provisionen, Messe- und Werbekosten haben sich entsprechend den verstärkten Exportanstrengungen der Bundesrepublik 1974 im Vergleich zu 1973 kräftig um 1,7 Mrd DM auf 7,8 Mrd DM erhöht. Gut die Hälfte dieser Aufwendungen floß den EG-Mitgliedsländern, knapp 30 % den EFTA-Ländern und rund 20 % den Entwicklungsländern zu.

Übertragungen

Das Defizit der Übertragungsbilanz ist im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mrd DM auf 16,7 Mrd DM gestiegen. Dabei haben aber praktisch nur die

Übertragungen an das Ausland

Mio DM				
Position	1971	1972	1973	1974
Private Übertragungen	7 553	8 434	9 481	9 619
Lohnüberweisungen ausländischer Arbeitskräfte 1)	6 450	7 450	8 450	8 350
nach: Türkei	1 800	2 100	2 500	2 600
Jugoslawien	1 600	1 900	2 200	2 200
Italien	1 150	1 300	1 350	1 250
Griechenland	750	850	900	850
Spanien	650	750	850	800
Sonstigen Ländern	500	550	650	650
Sonstige Übertragungen	1 102	984	1 032	1 270
Öffentliche Übertragungen	3 944	5 575	6 361	7 094
Wiedergutmachungsleistungen	1 620	1 853	1 882	1 876
Zahlungen an internationale Organisationen	1 127	2 173	2 848	2 603
darunter:				
Europäische Gemeinschaften	569	1 584	2 266	1 982
Sonstige Übertragungen	1 196	1 550	1 632	2 615
Insgesamt	11 497	14 009	15 842	16 713

1 Die Angaben sind geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Renten und Pensionen sowie die sonstigen Leistungen wie karitative Leistungen und Schenkungen zugenommen. Von diesen Übertragungen der Bundesrepublik in Höhe von netto 4,0 Mrd DM (+ 1,2 Mrd DM gegenüber dem Vorjahr) gingen fast die Hälfte in Entwicklungsländer (einschl. OPEC-Länder), 13% in die EG-Länder und rund 21% in die Vereinigten Staaten. Demgegenüber haben die Gastarbeiterüberweisungen, der bei weitem wichtigste Posten der Übertragungsbilanz, im Jahre 1974 gegenüber dem Vorjahr erstmals abgenommen. Ausschlaggebend dürfte hierfür der Anwerbepstopp für Arbeitnehmer aus Nicht-EG-Ländern sowie der Anstieg der Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik gewesen sein. Von den gesamten Gastarbeiterüberweisungen in Höhe von 8,4 Mrd DM ging der größte Betrag, wie im Vorjahr, mit 2,6 Mrd DM in die Türkei, danach folgten Jugoslawien (2,2 Mrd DM), Italien (1,3 Mrd DM), Griechenland (0,9 Mrd DM), Spanien (0,8 Mrd DM) und Portugal (0,3 Mrd DM). Die Gastarbeiterüberweisungen tragen zwar auf den ersten Blick dazu bei, die hohen Handelsbilanzüberschüsse der Bundesrepublik wenigstens teilweise auszugleichen; doch dürfte von ihnen auf der anderen Seite ein nicht unbedeutender Rückkoppelungseffekt auf den Warenhandel der Bundesrepublik mit den Empfängerländern der Gastarbeiterrimesse ausgehen. Denn die Heimatüberweisungen der Gastarbeiter dienen in erheblichem Umfang der devisenmäßigen Finanzierung von Bezügen aus der Bundesrepublik; in einigen Ländern ist sogar eine weitgehende Parallelität zwischen den traditionellen deutschen Exportüberschüssen und den Überweisungen der ausländischen Arbeitnehmer festzustellen. Der für die Zukunft zu erwartende weitere leichte Rückgang der Gastarbeiterüberweisungen könnte sich des-

halb auch auf die Höhe der Handelsbilanzüberschüsse gegenüber den Empfängerländern auswirken.

Stark rückläufig waren auch die Überweisungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften zur Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik, zum Teil bedingt durch den Wegfall von Sonderfaktoren, die den EG-Haushalt im Jahre 1973 stark aufgebläht hatten. Nach Abzug der von der EG empfangenen Zahlungen überwies die Bundesrepublik im Jahre 1974 nur noch 2 Mrd DM an die Europäischen Gemeinschaften gegenüber 2,3 Mrd DM im Jahre 1973. Die Beiträge der Bundesrepublik an die übrigen internationalen Organisationen blieben demgegenüber im vergangenen Jahr mit 0,6 Mrd DM gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Auch die Wiedergutmachungszahlungen des Bundes an das Ausland stagnierten seit mehreren Jahren; von den insgesamt gezahlten 1,9 Mrd DM entfielen 0,8 Mrd DM auf Entwicklungsländer (in erster Linie Israel), 0,4 Mrd DM auf EG-Mitgliedsländer und 0,5 Mrd DM auf die Vereinigten Staaten.

Ein ausführlicher Tabellenanhang zu diesem Aufsatz mit der Gesamtzahlungsbilanz ab 1950, einer detaillierten Aufgliederung nach Sachpositionen (ab 1960) und regionalen Zahlungsbilanzen gegenüber den wichtigsten Ländergruppen sowie gegenüber den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaften, den USA und einer Reihe weiterer Länder ist enthalten in: Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Juli 1975, Nr. 7.

Statistischer Teil

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens 2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4 *
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken 6 *

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8 *

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10 *
2. Aktiva 12 *
3. Passiva 14 *
4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten 16 *
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten 20 *
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen 24 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen 24 *
8. Aktiva der Bankengruppen 26 *
9. Passiva der Bankengruppen 28 *
10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten 30 *
11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten 31 *
12. Schatzwechselbestände 32 *
13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten 32 *
14. Wertpapierbestände 33 *
15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern 34 *
16. Spareinlagen 36 *
17. Bausparkassen 37 *
18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften 38 *
19. Girale Verfügungen von Nichtbanken 38 *
20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 38 *
21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 39 *

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze 40 *
2. Reserveklassen 42 *
3. Reservehaltung 42 *

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls 44 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt 44 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 45 *
4. Privatsinnsätze 45 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 45 *
6. Soll- und Habenzinsen 46 *
7. Diskontsätze im Ausland 47 *
8. Geldmarktsätze im Ausland 47 *

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 48 *

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 49 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 50 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten 50 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs 51 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere 51 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 52 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften 53 *

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 54 *
2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder 54 *
3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder 55 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank 55 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 56 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 57 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 58 *
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen 58 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 59 *
10. Verschuldung des Bundes 60 *
11. Ausgleichsforderungen 60 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten 61 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 61 *

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 62 *
2. Index der industriellen Nettoproduktion 63 *
3. Arbeitsmarkt 63 *
4. Index des Auftragseingangs bei der Industrie 64 *
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung 65 *
6. Einzelhandelsumsätze 65 *
7. Preise 66 *
8. Masseneinkommen 67 *
9. Tarif- und Effektivverdienste 67 *

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 68 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 69 *
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland 70 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 70 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 71 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 72 *
7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 74 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten 74 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 75 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 76 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 77 *
12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds 78 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung und Bestimmungsgründe des Geldvolumens *)

Mio DM

Zeit	I. Bankkredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungssaldo gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldausin-	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute (ohne Bundesbank)				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt		
			zusammen	inländische Unternehmen und Privatpersonen		zusammen			darunter Wertpapiere	zusammen			darunter mittel- und langfristig
				zusammen	darunter Wertpapiere								
1963	+26 844	+ 978	+25 866	+22 324	+ 434	+ 3 542	+ 191	+ 3 293	+ 2 745	+ 548	+ 1 253	+22 933	
1964	+30 194	-1 032	+31 226	+25 157	+ 782	+ 6 069	+ 748	+ 1 703	+ 432	+ 1 271	+ 1 322	+25 707	
1965	+34 165	- 433	+34 598	+27 537	+ 715	+ 7 061	+ 287	+ 27	-1 304	+ 1 331	+ 1 144	+28 118	
1966	+28 203	+ 292	+27 911	+21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 423	+ 1 892	+ 1 531	+ 1 143	+24 541	
1967	+32 892	+ 668	+32 224	+18 332	+ 470	+13 892	+ 2 815	+ 4 670	- 169	+ 4 839	+ 1 641	+23 918	
1968	+39 990	-2 074	+42 064	+30 895	+ 2 736	+11 169	+ 1 790	+10 703	+ 6 812	+ 3 891	+ 6 829	+30 949	
1969	+53 480	+ 672	+52 808	+51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 874	-10 520	+ 7 646	+11 971	+34 635	
1970	+50 531	- 240	+50 771	+43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+14 231	+21 595	- 7 364	- 291	+35 397	
1971	+69 054	- 626	+69 680	+59 522	+ 601	+10 158	- 404	+11 518	+15 913	- 4 397	- 3 284	+46 397	
1972	+86 414	-2 068	+88 482	+78 222	+ 353	+10 260	- 131	+ 8 664	+15 491	- 6 827	- 6 393	+60 637	
1973	+67 546	+ 2 366	+65 180	+54 591	+ 895	+10 589	+ 396	+23 981	+26 489	- 2 508	- 7 208	+48 196	
1974	+59 770	-1 476	+61 246	+41 176	+ 51	+20 070	+ 1 218	+13 688	- 1 901	+15 589	+ 6 040	+56 456	
1971 1. Vj.	+ 6 037	-2 412	+ 8 449	+ 6 833	- 127	+ 1 616	- 295	+11 925	+ 7 556	+ 4 369	- 423	+ 9 215	
2. Vj.	+16 490	+ 344	+16 146	+13 928	- 33	+ 2 218	- 295	+ 6 061	+ 3 275	+ 2 786	- 1 388	+ 7 359	
3. Vj.	+18 760	- 77	+18 837	+16 559	+ 484	+ 2 278	+ 212	- 1 231	+ 1 781	- 3 012	- 1 139	+ 9 175	
4. Vj.	+27 767	+ 1 519	+26 248	+22 202	+ 277	+ 4 046	- 26	- 5 239	+ 3 301	- 8 540	- 334	+20 648	
1972 1. Vj.	+12 782	-2 409	+15 191	+12 780	+ 547	+ 2 411	+ 501	+ 7 523	+ 3 177	+ 4 346	- 2 294	+14 204	
2. Vj.	+23 371	- 5	+23 366	+20 725	- 466	+ 2 641	- 281	+ 4 563	+ 9 922	- 5 359	- 2 541	+13 404	
3. Vj.	+17 532	- 158	+17 690	+15 037	- 6	+ 2 653	- 140	+ 2 986	+ 4 407	- 1 421	- 666	+11 793	
4. Vj.	+32 729	+ 494	+32 235	+29 680	+ 278	+ 2 555	- 211	- 6 408	- 2 015	- 4 393	- 892	+21 236	
1973 1. Vj.	+15 041	- 626	+15 667	+12 705	+ 342	+ 2 962	+ 135	+12 733	+19 927	- 7 194	- 1 506	+12 191	
2. Vj.	+18 025	+ 438	+17 587	+16 579	- 290	+ 1 008	- 226	+ 6 140	+ 2 733	+ 3 407	- 2 375	+ 8 056	
3. Vj.	+13 857	- 77	+13 857	+12 493	+ 30	+ 1 364	+ 160	+ 4 727	+ 8 274	- 3 547	- 2 671	+ 5 262	
4. Vj.	+20 623	+ 2 554	+18 069	+12 814	+ 813	+ 5 255	+ 327	+ 381	- 4 445	+ 4 826	- 656	+22 687	
1974 1. Vj.	+ 6 028	-1 313	+ 7 341	+ 5 738	- 531	+ 1 603	+ 140	+ 326	- 534	+ 860	+ 408	+ 7 568	
2. Vj.	+17 148	-1 234	+18 382	+13 585	- 10	+ 4 797	+ 31	+ 5 581	+ 3 426	+ 2 155	+ 559	+ 9 302	
3. Vj.	+14 752	- 37	+14 789	+ 9 382	- 80	+ 5 407	+ 340	- 1 034	- 6 431	+ 5 397	+ 1 944	+ 9 542	
4. Vj.	+21 842	+ 1 108	+20 734	+12 471	+ 672	+ 8 263	+ 707	+ 8 815	+ 1 638	+ 7 177	+ 3 129	+30 044	
1975 1. Vj.	+ 4 004	+ 738	+ 3 266	- 1 686	- 326	+ 4 952	+ 794	+ 9 025	+ 4 994	+ 4 031	+ 2 835	+23 696	
1972 Jan.	- 736	-2 019	+ 1 283	+ 202	+ 578	+ 1 081	+ 302	+ 6 630	+ 1 383	+ 5 247	- 844	+ 5 284	
Febr.	+ 4 774	- 429	+ 5 203	+ 4 511	- 87	+ 692	+ 131	+ 1 943	+ 1 821	+ 122	- 391	+ 4 842	
März	+ 8 744	+ 39	+ 8 705	+ 8 067	+ 56	+ 638	+ 68	- 1 050	- 27	- 1 023	- 1 059	+ 4 078	
April	+ 7 156	+ 163	+ 6 993	+ 6 268	- 53	+ 725	- 131	- 559	+ 403	- 962	- 788	+ 4 782	
Mai	+ 6 826	- 163	+ 6 989	+ 6 336	+ 172	+ 653	- 1	+ 256	+ 465	- 209	- 258	+ 3 923	
Juni	+ 9 389	+ 5	+ 9 384	+ 8 121	- 585	+ 1 263	- 149	+ 4 866	+ 9 054	- 4 188	- 1 495	+ 4 699	
Juli	+ 2 752	- 189	+ 2 941	+ 2 010	+ 89	+ 931	+ 5	+ 2 820	+ 5 687	- 2 867	- 617	+ 4 483	
Aug.	+ 4 281	- 135	+ 4 416	+ 3 646	+ 12	+ 770	- 240	+ 1 110	- 457	+ 1 567	+ 4	+ 4 042	
Sept.	+10 499	+ 166	+10 333	+ 9 381	- 107	+ 952	+ 95	- 944	- 823	- 121	- 5	+ 3 268	
Okt.	+ 5 807	+ 83	+ 5 724	+ 4 636	- 31	+ 1 088	+ 78	- 1 188	- 493	- 695	+ 227	+ 3 824	
Nov.	+10 004	+ 247	+ 9 757	+ 9 305	+ 154	+ 452	- 226	- 376	- 1 183	+ 807	- 250	+ 2 811	
Dez.	+16 918	+ 164	+16 754	+15 739	+ 155	+ 1 015	- 63	- 4 844	- 339	+ 4 505	- 869	+14 601	
1973 Jan.	+ 1 347	+ 203	+ 1 144	+ 180	- 255	+ 964	- 36	+ 2 673	- 458	+ 3 131	+ 174	+ 5 086	
Febr.	+ 5 763	- 920	+ 6 683	+ 5 627	+ 51	+ 1 056	+ 50	+ 6 480	+14 032	- 7 552	- 923	+ 4 965	
März	+ 7 931	+ 91	+ 7 840	+ 6 898	+ 546	+ 942	+ 121	+ 3 580	+ 6 353	- 2 773	- 757	+ 2 140	
April	+ 4 202	+ 137	+ 4 065	+ 3 943	- 185	+ 122	- 233	+ 931	- 522	+ 1 453	- 843	+ 2 783	
Mai	+ 4 761	+ 464	+ 4 297	+ 4 268	+ 41	+ 29	- 24	+ 2 341	- 386	+ 2 727	- 468	+ 3 487	
Juni	+ 9 062	- 163	+ 9 225	+ 8 368	- 146	+ 857	+ 31	+ 2 868	+ 3 641	- 773	- 1 064	+ 1 786	
Juli	+ 1 292	+ 250	+ 1 042	+ 770	+ 35	+ 272	+ 24	+ 1 750	+ 4 823	- 3 073	- 1 483	+ 1 271	
Aug.	+ 4 641	- 177	+ 4 818	+ 4 447	+ 224	+ 371	- 33	- 628	- 1 597	+ 969	- 865	+ 3 110	
Sept.	+ 7 924	- 73	+ 7 997	+ 7 276	- 229	+ 721	+ 169	+ 3 605	+ 5 048	- 1 443	- 323	+ 881	
Okt.	+ 2 486	- 41	+ 2 527	+ 1 113	+ 345	+ 1 414	+ 271	+ 2 396	- 785	+ 3 181	- 922	+ 4 031	
Nov.	+ 8 368	+ 1 656	+ 6 712	+ 4 899	+ 423	+ 1 813	+ 119	+ 2 096	- 2 390	+ 4 486	+ 287	+ 2 123	
Dez.	+ 9 769	+ 939	+ 8 830	+ 6 802	+ 45	+ 2 028	- 63	- 4 111	- 1 270	- 2 841	- 21	+16 533	
1974 Jan.	- 431	+ 138	- 569	- 1 622	+ 214	+ 1 053	+ 202	- 187	- 2 560	+ 2 373	+ 237	+ 3 317	
Febr.	+ 3 912	+ 388	+ 3 524	+ 3 171	- 168	+ 353	- 145	+ 713	- 293	+ 1 006	+ 374	+ 3 042	
März	+ 2 547	- 1 839	+ 4 386	+ 4 189	- 577	+ 197	+ 83	- 200	+ 2 319	- 2 519	- 203	+ 1 209	
April	+ 3 479	+ 1 292	+ 2 187	+ 759	- 181	+ 1 428	- 113	+ 4 142	+ 2 485	- 192	- 192	+ 3 024	
Mai	+ 4 072	- 1 094	+ 5 166	+ 3 059	+ 45	+ 2 107	+ 185	+ 1 180	+ 1 302	- 122	+ 388	+ 3 815	
Juni	+ 9 597	- 1 432	+11 029	+ 9 767	+ 126	+ 1 262	- 41	+ 259	- 361	+ 620	+ 363	+ 2 463	
Juli	+ 4 245	+ 1 644	+ 2 601	+ 827	- 152	+ 1 774	+ 76	- 1 354	- 1 140	- 214	+ 655	+ 2 745	
Aug.	+ 4 635	- 609	+ 5 244	+ 3 060	+ 85	+ 2 184	+ 239	- 1 007	- 3 033	+ 2 026	+ 1 099	+ 3 973	
Sept.	+ 5 872	- 1 072	+ 6 944	+ 5 495	- 13	+ 1 449	+ 25	+ 1 327	- 2 258	+ 3 585	+ 190	+ 2 824	
Okt.	+ 2 162	+ 105	+ 2 057	- 354	- 12	+ 2 411	+ 156	+ 2 143	+ 120	+ 2 023	+ 1 032	+ 3 908	
Nov.	+ 9 123	+ 1 293	+ 4 639	+ 4 390	+ 390	+ 3 191	- 136	+ 4 765	+ 1 863	+ 2 902	+ 713	+ 4 513	
Dez.	+10 557	- 290	+10 847	+ 8 186	+ 294	+ 2 661	+ 687	+ 1 907	- 345	+ 2 252	+ 1 384	+21 623	
1975 Jan.	- 3 446	- 8	- 3 438	- 5 699	- 284	+ 2 261	+ 149	+ 2 508	+ 1 638	+ 870	+ 666	+ 7 334	
Febr.	+ 995	+ 268	+ 727	- 864	+ 43	+ 1 591	+ 388	+ 5 869	+ 2 422	+ 3 447	+ 1 332	+ 8 428	
März	+ 6 455	+ 478	+ 5 977	+ 4 877	- 85	+ 1 100	+ 257	+ 648	+ 934	- 286	+ 837	+ 7 934	
April	+ 342	- 1 029	+ 1 371	- 2 721	+ 459	+ 4 092	+ 1 041	+ 3 302	- 2 587	+ 5 889	+ 1 550	+12 255	
Mai p)	+ 7 707	+ 510	+ 7 197	+ 3 639	+ 326	+ 3 558	+ 627	+ 132	- 704	+ 836	+ 1 677	+ 8 722	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (vgl. Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 Vgl. Tab. II, 1 „Aktiva und Passiva

der Deutschen Bundesbank“. - 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der KfW. - 3 Ohne

Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren. - 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - 5 Einschl. Kapital und Rücklagen der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapitalbildung bei den Kreditinstituten ländischen Quellen 3)					IV. Zentralbank- einlagen inländischer öffentlicher Haushalte		V. Sonstige Einflüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	VI. Geld- und Quasigeldbestände (Saldo: I + II + V - III - IV)					Zeit
Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber	Spar- einlagen	Sparbriefe	Inhaber- schuldver- schreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)			insgesamt	Bargeldumlauf 7) und Sichteinlagen (= Geldvolumen)			Termin- gelder bis unter 4 Jahren (Quasi- geld)		
								zusammen	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken			
+ 4 772	+11 548	.	+ 4 991	+ 1 622	— 607	— 1 849	+ 5 962	+ 4 407	+ 1 269	+ 3 138	+ 1 555	1963	
+ 4 614	+12 530	.	+ 6 600	+ 1 963	— 851	— 614	+ 6 427	+ 5 399	+ 2 376	+ 3 023	+ 1 028	1964	
+ 3 747	+16 258	.	+ 5 991	+ 2 122	— 1 111	— 1 061	+ 6 124	+ 5 572	+ 1 767	+ 3 805	+ 552	1965	
+ 3 254	+16 271	.	+ 3 275	+ 1 741	— 529	— 1 146	+ 6 468	+ 1 094	+ 1 224	— 130	+ 5 374	1966	
+ 2 554	+17 399	+ 249	+ 1 800	+ 1 916	+ 285	+ 826	+14 185	+ 8 302	+ 631	+ 7 671	+ 5 883	1967	
+ 1 485	+20 454	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 789	+ 1 189	— 405	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	1968	
+ 5 524	+19 649	+ 1 941	+ 4 915	+ 2 606	+ 443	— 980	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	1969	
+ 4 257	+19 052	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 733	+ 4 089	— 8 868	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	1970	
+ 7 073	+26 343	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	— 5 003	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	1971	
+ 8 683	+30 779	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	— 3 846	— 4 782	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	1972	
+10 217	+14 033	+ 5 537	+14 846	+ 3 563	9) + 4 215	— 7 173	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	1973	
+ 7 952	+30 017	+ 4 830	+10 592	+ 3 065	9) + 4 444	— 2 876	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	— 1 818	1974	
+ 1 208	+ 5 410	+ 699	+ 1 275	+ 623	+ 4 618	— 8 187	— 4 058	— 6 360	— 934	— 5 426	+ 2 302	1971 1. Vj.	
+ 1 011	+ 3 506	+ 346	+ 1 422	+ 1 074	+ 1 020	— 4 070	+10 102	+ 8 227	+ 1 457	+ 6 770	+ 1 875	2. Vj.	
+ 2 418	+ 2 957	+ 415	+ 2 905	+ 480	+ 924	— 5 184	+ 2 246	+ 2 263	+ 1 044	+ 1 119	+ 83	3. Vj.	
+ 2 436	+14 470	+ 675	+ 2 550	+ 517	— 2 359	+12 438	+16 677	+ 9 213	+ 1 956	+ 7 257	+ 7 464	4. Vj.	
+ 1 559	+ 6 082	+ 1 330	+ 4 187	+ 1 046	+ 4 436	— 8 222	— 6 557	— 4 377	+ 124	— 4 501	— 2 180	1972 1. Vj.	
+ 1 722	+ 6 473	+ 520	+ 3 371	+ 1 318	+ 2 500	— 4 507	+12 523	+ 8 751	+ 2 299	+ 6 452	+ 3 772	2. Vj.	
+ 1 968	+ 4 447	+ 870	+ 3 620	+ 888	— 718	— 3 742	+ 5 701	+ 2 198	+ 612	+ 1 586	+ 3 503	3. Vj.	
+ 3 434	+13 777	+ 755	+ 2 313	+ 957	— 5 064	+11 689	+21 838	+10 974	+ 2 440	+ 5 534	+10 864	4. Vj.	
+ 2 518	+ 1 900	+ 1 782	+ 4 758	+ 1 233	9) + 5 465	—11 182	— 1 064	— 5 984	— 1 094	— 4 890	+ 4 920	1973 1. Vj.	
+ 2 187	— 1 861	+ 934	+ 5 466	+ 1 330	9) + 47	— 5 698	+10 364	— 35	+ 1 554	— 1 589	+10 399	2. Vj.	
+ 2 682	— 2 771	+ 1 541	+ 3 367	+ 443	9) + 4 005	— 4 067	+ 4 473	— 4 281	— 422	— 3 859	+ 9 531	3. Vj.	
+ 2 830	+16 765	+ 1 280	+ 1 255	+ 557	9) + 5 302	+13 774	+17 393	+12 872	+ 1 707	+11 165	+ 4 521	4. Vj.	
+ 2 523	+ 1 151	+ 1 440	+ 1 738	+ 716	9) + 3 563	— 5 342	—10 119	—10 009	— 1 205	— 8 804	— 110	1974 1. Vj.	
+ 1 611	+ 2 845	+ 735	+ 3 168	+ 943	9) + 333	+ 7 285	+ 6 475	+ 7 902	+ 2 168	+ 5 734	— 1 427	2. Vj.	
+ 2 073	+ 2 667	+ 1 082	+ 3 097	+ 623	9) + 3 646	— 4 763	+ 4 233	+ 672	+ 1 037	— 365	+ 4 905	3. Vj.	
+ 1 745	+23 354	+ 1 573	+ 2 589	+ 783	9) + 6 432	+14 514	+21 559	+16 935	+ 2 095	+14 840	+ 4 624	4. Vj.	
+ 2 833	+10 581	+ 4 123	+ 4 924	+ 1 235	9) + 1 175	— 7 628	—19 470	— 9 111	— 382	— 8 729	—10 359	1975 1. Vj.	
+ 238	+ 2 415	+ 531	+ 1 724	+ 376	+ 1 733	— 5 995	— 7 118	— 7 829	— 1 499	— 6 330	+ 711	1972 Jan.	
+ 762	+ 2 425	+ 428	+ 938	+ 289	+ 560	+ 497	+ 1 812	+ 841	+ 106	+ 947	+ 971	Febr.	
+ 559	+ 1 242	+ 371	+ 1 525	+ 381	+ 2 143	— 2 724	— 1 251	+ 2 611	+ 1 729	+ 882	— 3 862	März	
+ 660	+ 2 572	+ 191	+ 1 067	+ 292	— 1 318	+ 245	+ 3 378	+ 2 625	+ 424	+ 2 201	+ 753	April	
+ 800	+ 1 847	+ 146	+ 883	+ 247	— 644	+ 146	+ 3 949	+ 646	— 49	+ 695	+ 3 303	Mai	
+ 262	+ 2 054	+ 183	+ 1 421	+ 779	— 538	— 4 898	+ 5 196	+ 5 480	+ 1 924	+ 3 556	— 284	Juni	
+ 519	+ 1 733	+ 328	+ 1 575	+ 328	— 3 219	+ 937	+ 5 245	+ 2 749	+ 789	+ 1 960	+ 2 496	Juli	
+ 859	+ 1 606	+ 305	+ 927	+ 345	— 725	+ 1 087	+ 987	— 1 092	— 509	— 583	+ 2 079	Aug.	
+ 590	+ 1 108	+ 237	+ 1 118	+ 215	+ 3 226	+ 3 592	— 531	+ 541	+ 332	+ 209	— 1 072	Sept.	
+ 520	+ 2 118	+ 245	+ 829	+ 112	— 1 217	+ 489	+ 2 501	+ 201	— 1 091	+ 1 292	+ 2 300	Okt.	
+ 806	+ 1 119	+ 228	+ 585	+ 79	— 3 252	— 855	+ 9 214	+ 8 880	+ 2 494	+ 6 386	+ 334	Nov.	
+ 2 108	+10 540	+ 282	+ 899	+ 772	— 595	+12 055	+10 123	+ 1 893	+ 1 037	+ 856	+ 8 230	Dez.	
+ 918	+ 1 213	+ 772	+ 1 748	+ 435	+ 851	— 6 666	— 8 583	—11 449	— 3 137	— 8 312	+ 2 866	1973 Jan.	
+ 1 127	+ 974	+ 546	+ 1 988	+ 330	+ 1 256	— 1 127	+ 4 895	+ 740	+ 670	+ 70	+ 4 155	Febr.	
+ 473	— 287	+ 464	+ 1 022	+ 468	9) + 3 358	— 3 389	+ 2 624	+ 4 725	+ 1 373	+ 3 352	— 2 101	März	
+ 706	+ 46	+ 317	+ 1 428	+ 286	9) + 1 668	— 69	+ 3 949	+ 590	+ 261	+ 329	+ 3 359	April	
+ 1 390	— 609	+ 302	+ 1 695	+ 709	9) + 1 028	+ 1 675	+ 6 318	— 3 162	+ 99	— 3 261	+ 9 480	Mai	
+ 91	— 1 298	+ 315	+ 2 343	+ 335	9) + 2 743	— 7 304	+ 97	+ 2 537	+ 1 194	+ 1 343	— 2 440	Juni	
+ 861	— 1 625	+ 608	+ 1 250	+ 177	9) + 501	+ 496	+ 2 768	— 463	+ 183	— 646	+ 3 231	Juli	
+ 1 359	— 817	+ 529	+ 1 945	+ 94	9) + 286	+ 1 527	+ 2 716	+ 4 143	+ 146	— 4 289	+ 6 859	Aug.	
+ 462	— 329	+ 404	+ 1 172	+ 172	9) + 4 792	— 6 090	— 234	+ 325	— 751	+ 1 076	— 559	Sept.	
+ 1 036	+ 1 013	+ 364	+ 1 556	+ 62	9) + 3 150	— 45	+ 3 956	— 820	— 696	— 124	+ 4 776	Okt.	
+ 907	+ 898	+ 454	— 188	+ 52	9) + 1 516	— 1 897	+ 7 960	+ 9 335	+ 3 009	+ 6 326	— 1 375	Nov.	
+ 887	+14 854	+ 462	— 113	+ 443	9) + 636	+15 716	+ 5 477	+ 4 357	— 606	+ 4 963	+ 1 120	Dez.	
+ 732	+ 178	+ 806	+ 1 386	+ 215	9) + 1 866	— 3 800	— 9 601	—13 385	— 2 694	—10 691	+ 3 784	1974 Jan.	
+ 1 344	+ 1 028	+ 410	+ 56	+ 204	9) + 643	+ 1 312	+ 2 252	+ 1 484	+ 227	+ 1 257	+ 768	Febr.	
+ 447	— 55	+ 224	+ 296	+ 297	9) + 1 054	— 2 854	— 2 770	+ 1 892	+ 1 262	+ 630	— 4 662	März	
+ 624	+ 666	+ 149	+ 1 286	+ 299	9) + 2 890	— 855	+ 6 632	+ 1 942	+ 362	+ 1 580	+ 4 690	April	
+ 938	+ 1 302	+ 305	+ 818	+ 452	9) + 63	+ 890	+ 2 284	+ 1 977	+ 1 656	+ 321	+ 287	Mai	
+ 49	+ 877	+ 281	+ 1 064	+ 192	9) + 2 494	— 7 320	— 2 421	+ 3 983	+ 150	+ 3 833	— 6 404	Juni	
+ 672	+ 259	+ 482	+ 1 125	+ 207	9) + 1 049	— 1 248	— 53	+ 1 681	+ 1 748	— 67	— 1 724	Juli	
+ 850	+ 1 314	+ 315	+ 1 247	+ 247	9) + 846	+ 14	— 1 177	— 1 284	+ 287	— 1 571	+ 107	Aug.	
+ 551	+ 1 094	+ 285	+ 725	+ 169	9) + 3 849	— 3 529	+ 3 003	+ 275	— 998	— 1 273	— 3 278	Sept.	
+ 665	+ 2 258	+ 335	+ 568	+ 82	9) + 2 385	— 2 219	+ 563	— 1 280	— 544	— 736	+ 1 843	Okt.	
+ 397	+ 2 259	+ 382	+ 1 362	+ 113	9) + 2 104	— 155	+11 324	+13 597	+ 2 995	+10 802	— 2 273	Nov.	
+ 683	+18 837	+ 856	+ 659	+ 588	9) + 1 943	+16 888	+ 9 672	+ 4 618	— 356	+ 4 974	+ 5 054	Dez.	
+ 705	+ 2 007	+ 1 886	+ 2 410	+ 326	9) + 1 580	— 4 483	—14 335	—13 810	— 1 693	—12 117	— 525	1975 Jan.	
+ 1 172	+ 3 703	+ 1 342	+ 1 823	+ 388	9) + 223	+ 1 277	— 510	+ 275	+ 530	— 255	— 795	Febr.	
+ 956	+ 4 871	+ 895	+ 691	+ 521	9) + 628	— 4 422	— 4 625	+ 4 424	+ 781	+ 3 643	— 9 049	März	
+ 1 013	+ 8 528	+ 1 060	+ 1 144	+ 510	9) + 3 527	+ 1 559	— 3 525	+ 2 456	+ 426	+ 2 030	— 5 981	April	
+ 731	+ 5 653	+ 594	+ 830	+ 914	— 787	— 312	— 408	+ 4 156	+ 726	+ 3 430	— 4 564	Mai p)	

Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten

sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 Ohne Gegenwert der Stabilitätsanleihe des

Bundes. — 9 Noch einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank								Kreditinstitute	
			inländische Nichtbanken insgesamt	Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Sonderkredite	Ausgleichsfordernungen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1969 Dez.	573 637	474 087	12 425	11 996	2 369	199	745	8 683	182	247	461 662	385 948
1970 Dez. (12)	654 115	524 584	12 162	11 579	2 334	175	387	8 683	385	198	512 422	429 884
1971 Dez.	743 677	594 752	11 554	11 140	2 349	67	41	8 683	77	337	583 198	490 567
1972 Dez.	848 564	681 676	9 486	9 143	440	20	—	8 683	318	25	672 190	569 329
1973 Dez. (13)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	—	8 683	300	11	740 610	627 220
1974 Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122
1974 Jan.	959 458	756 485	11 990	11 980	3 291	6	—	8 683	—	10	744 495	629 644
Febr.	969 108	760 397	12 378	12 368	3 629	56	—	8 683	—	10	748 019	632 815
März	968 809	762 534	10 539	10 464	1 688	93	—	8 683	31	44	751 995	637 024
April	974 162	765 773	11 831	11 655	2 735	237	—	8 683	—	176	753 942	637 803
Mai	983 079	768 835	10 737	10 437	1 420	334	—	8 683	—	300	758 098	640 382
Juni	995 163	778 622	9 305	9 017	—	334	—	8 683	—	288	769 317	650 209
Juli	989 200	782 507	10 949	10 672	1 655	334	—	8 683	—	277	771 558	651 066
Aug.	992 164	787 142	10 340	10 033	1 016	334	—	8 683	50	257	776 802	654 126
Sept.	1 003 897	793 014	9 268	9 017	—	334	—	8 683	—	251	783 746	659 621
Okt.	1 004 703	795 176	9 373	9 033	17	333	—	8 683	100	240	785 803	659 267
Nov.	1 021 629	804 319	10 666	10 467	1 474	310	—	8 683	—	199	793 653	663 926
Dez.	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	—	8 683	—	172	804 510	672 122
1975 Jan.	1 030 313	811 470	10 368	10 239	1 325	231	—	8 683	—	129	801 102	666 453
Febr.	1 039 659	812 465	10 636	10 519	1 630	206	—	8 683	—	117	801 829	665 589
März	1 049 097	818 920	11 114	10 974	2 085	206	—	8 683	—	140	807 806	670 466
April	1 046 027	819 262	10 085	9 935	1 055	197	—	8 683	24	126	809 177	667 745
Mai p)	1 051 796	826 969	10 595	10 480	1 611	186	—	8 683	—	115	816 374	671 384

Passiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf, Sichteinlagen und Termingelder bis unter 4 Jahren inländischer Nichtbanken (Geldvolumen und Quasigeldbestände = „M 2“)														
		insgesamt	Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen = „M 1“)						Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren (Quasigeldbestände)				Sichteinlagen und Sonderinlagen öffentlicher Haushalte bei der Bundesbank 7)	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot		
			zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 6)	Sichteinlagen			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			Öffentliche Haushalte	darunter: Termingelder mit Befristung unter 3 Monaten
					zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte (ohne Zentralbankeinlagen)									
1969 Dez.	573 637	156 875	99 429	34 689	64 740	58 943	5 797	57 446	43 739	13 707	14 822	2 637	—			
1970 Dez. (12)	654 115	173 383	108 219	36 889	71 330	65 786	5 544	65 164	49 281	15 883	28 427	6 726	—			
1971 Dez.	743 677	198 595	121 522	40 292	81 230	75 542	5 688	77 073	60 718	16 355	37 337	10 929	—			
1972 Dez.	848 564	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	43 915	7 083	1 336			
1973 Dez. (13)	953 282	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	66 740	11 298	245			
1974 Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127			
1974 Jan.	959 458	256 270	129 487	44 735	84 752	78 104	6 648	126 783	103 897	22 886	78 208	13 164	266			
Febr.	969 108	258 522	130 971	44 962	86 003	78 889	7 120	127 551	104 007	23 544	79 038	13 807	477			
März	968 809	255 762	132 873	46 224	86 649	80 459	6 190	122 889	100 377	22 512	74 791	14 861	343			
April	974 162	262 404	134 815	46 586	88 229	81 697	6 532	127 589	105 194	22 395	76 596	11 971	311			
Mai	983 079	264 618	136 792	48 242	88 550	82 383	6 167	127 826	103 653	24 173	73 961	12 034	347			
Juni	995 163	262 227	140 795	48 392	92 403	85 702	6 701	121 432	98 003	23 429	66 578	14 528	334			
Juli	989 200	262 184	142 486	50 140	92 346	86 167	6 179	119 698	96 757	22 941	66 802	13 479	409			
Aug.	992 164	261 007	141 202	50 427	90 775	84 764	6 011	119 805	95 516	24 289	68 650	14 325	528			
Sept.	1 003 897	258 004	141 477	49 429	92 048	85 889	6 159	116 527	92 971	23 556	65 386	18 174	489			
Okt.	1 004 703	258 567	140 197	48 885	91 312	85 030	6 282	118 370	95 440	22 930	68 224	15 789	214			
Nov.	1 021 629	269 901	153 804	51 880	101 924	94 597	7 327	116 097	93 812	22 285	70 036	13 685	204			
Dez.	1 034 043	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	74 302	11 742	127			
1975 Jan.	1 030 313	265 288	144 642	49 831	94 811	87 750	7 061	120 646	97 921	22 725	72 853	13 322	193			
Febr.	1 039 659	264 778	144 917	50 361	94 556	87 996	6 560	119 861	96 007	23 854	69 365	13 545	328			
März	1 049 097	260 153	149 341	51 142	98 199	91 189	7 010	110 812	88 340	22 472	59 807	12 917	462			
April	1 046 027	256 628	151 797	51 568	100 229	93 869	6 360	104 831	84 229	20 602	56 162	9 390	325			
Mai p)	1 051 796	256 220	155 953	52 294	103 659	96 026	7 633	100 267	78 254	22 013	54 802	8 603	67			

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der

Bundespost, vgl. Anm. 11. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Fordernungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 7. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 6 Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen. — 7 Ab März 1973 einschl. Gegenwert der Stabilitätsanleihe. — 8 Bundesbank und Kredit-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Monatsende
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen	insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
101 562	272 352	12 034	75 714	2 644	55 775	8 977	8 318	77 580	28 024	49 556	21 970	1969 Dez.			
113 617	303 437	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	25 016	1970 Dez. 12)			
113 617	304 095	12 830	82 538	2 676	64 077	7 877	7 908	104 515	51 726	52 789	24 796	1970 Dez. 12)			
131 734	345 428	13 405	92 631	3 489	74 198	7 441	7 503	114 792	62 403	52 389	34 133	1971 Dez.			
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 880	1972 Dez.			
165 642	446 985	14 583	113 390	2 714	96 438	7 616	6 622	150 488	92 466	58 022	50 332	1973 Dez. 13)			
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973 Dez. 13)			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974 Dez.			
165 032	449 810	14 802	114 851	2 933	97 453	7 808	6 657	146 659	89 623	57 036	56 314	1974 Jan.			
167 122	451 059	14 634	115 204	3 458	97 426	7 663	6 657	147 597	89 237	58 360	61 114	Febr.			
169 066	453 901	14 057	114 971	3 517	97 048	7 746	6 660	148 892	91 512	57 380	57 383	März			
168 814	455 113	13 876	116 139	4 057	97 790	7 633	6 659	154 833	93 844	60 989	53 556	April			
168 496	457 965	13 921	117 716	4 286	99 007	7 768	6 655	157 218	95 584	61 634	57 026	Mai			
176 735	459 427	14 047	119 108	4 940	99 876	7 727	6 565	158 311	94 897	63 414	58 230	Juni			
174 422	462 749	13 895	120 492	4 633	101 690	7 803	6 366	154 122	94 057	60 065	52 571	Juli			
174 661	465 485	13 980	122 676	4 424	103 837	8 042	6 373	152 478	92 454	60 024	52 544	Aug.			
177 852	467 802	13 967	124 125	4 892	104 794	8 067	6 372	155 462	90 791	64 671	55 421	Sept.			
174 572	470 740	13 955	126 536	5 444	106 493	8 223	6 376	155 413	89 262	66 151	54 114	Okt.			
176 311	473 270	14 345	129 727	6 143	109 123	8 087	6 374	159 384	90 623	68 761	57 926	Nov.			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	Dez.			
174 036	478 062	14 355	134 649	6 703	112 629	9 103	6 214	155 922	84 815	71 107	62 921	1975 Jan.			
172 737	478 454	14 398	136 240	6 567	113 972	9 491	6 210	161 810	86 811	74 999	65 384	Febr.			
174 971	481 182	14 313	137 340	6 764	114 821	9 748	6 207	163 922	87 768	76 154	66 255	März			
169 082	483 891	14 772	141 432	7 351	117 087	10 789	6 205	167 291	85 846	81 445	59 474	April			
169 468	486 818	15 098	144 990	7 404	119 971	11 416	6 199	165 345	84 980	80 365	59 482	Mai p)			

Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken aus langfristigen Termingeldern und aus Spargeldern, sowie Eigenkapital								Auslandspassiva					Stand am Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparbriefe	Spar-einlagen	Kapital und Rück-lagen 8)	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 9)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 10)	Kreditinstitute	Ober-schluß der Inter-bank-verbind-lichkeiten 11)	Sonstige Passiva	
	Inlän-dische Nicht-banken zusammen	Unter-nehmen und Privat-sonen 1)	Öffent-liche Haus-halte										
302 908	90 447	13 078	77 369	3 739	184 209	24 513	53 159	24 613	1 464	23 149	6 647	26 798	1969 Dez.
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 579	62 276	36 996	3 548	33 448	10 881	32 703	1970 Dez. 12)
331 150	94 704	15 777	78 927	5 196	203 491	27 579	62 276	36 996	3 548	33 448	11 539	32 483	1970 Dez. 12)
369 785	101 843	18 473	83 370	7 331	230 284	30 327	71 861	41 023	4 233	36 790	14 530	36 954	1971 Dez.
417 541	110 526	23 805	86 721	10 806	261 673	34 536	90 086	43 780	4 809	38 971	15 198	41 210	1972 Dez.
454 330	123 948	29 947	94 001	16 343	276 091	37 948	110 459	45 723	3 689	42 054	14 420	52 479	1973 Dez. 13)
459 011	123 985	29 984	94 001	16 343	280 486	38 197	110 014	45 725	3 689	42 056	13 478	52 654	1973 Dez. 13)
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	1974 Dez.
460 972	124 717	30 577	94 140	17 149	280 694	38 412	111 810	43 051	3 386	39 665	15 947	57 978	1974 Jan.
463 732	125 835	30 628	95 207	17 559	281 722	38 616	112 528	43 110	3 293	39 817	17 132	59 800	Febr.
464 235	125 852	30 765	95 087	17 783	281 687	38 913	113 180	44 439	3 249	41 190	15 520	60 469	März
465 903	126 386	31 247	95 139	17 932	282 373	39 212	114 755	45 779	3 096	42 683	14 955	58 084	April
468 260	126 684	31 306	95 378	18 237	283 675	39 664	115 414	47 363	3 534	43 829	15 185	59 858	Mai
469 709	126 723	31 684	95 039	18 518	284 612	39 856	116 323	48 552	3 208	45 344	18 120	65 370	Juni
470 959	127 005	32 302	94 703	19 000	284 891	40 063	116 828	46 347	3 508	42 839	17 161	61 833	Juli
473 685	127 855	32 814	95 041	19 315	286 205	40 310	117 456	46 359	4 936	41 421	16 803	62 001	Aug.
475 784	128 406	33 050	95 356	19 600	287 299	40 479	117 841	48 356	5 533	42 823	17 847	67 402	Sept.
479 124	129 071	33 443	95 628	19 935	289 557	40 561	118 025	46 508	3 884	42 624	18 665	67 811	Okt.
482 295	129 468	33 618	95 850	20 317	291 836	40 674	119 022	46 049	3 382	42 667	19 270	71 203	Nov.
503 269	130 101	34 362	95 739	21 173	310 733	41 262	119 308	48 537	3 785	44 752	13 321	58 136	Dez.
508 223	130 806	34 806	96 000	23 059	312 770	41 588	121 475	45 830	3 513	42 317	16 223	59 759	1975 Jan.
514 828	131 978	35 412	96 566	24 401	316 473	41 976	122 900	46 267	3 087	43 180	16 276	60 737	Febr.
524 171	135 034	35 938	99 096	25 296	321 344	42 497	123 316	47 986	3 110	44 876	17 928	62 164	März
535 282	136 047	36 738	99 309	26 356	329 872	43 007	124 193	48 310	3 775	44 535	15 044	56 855	April
543 174	166 778	37 183	99 595	26 950	335 525	43 921	125 008	46 267	3 613	42 654	15 754	56 703	Mai p)

institute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungspapiere. — 11 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese über-

wiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 12 S. Tab. III, 2 Anm. 12. — 13 S. Tab. III, 2 Anm. 13. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnittsdaten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)							B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der						
	I. Zentralbankgeldmenge				II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw.						
	Zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Veränderung der Zentralbankgeldmenge 4)	Zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Insgesamt (A I + II = B)	Zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank	Veränderung der Netto Guthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einfüsse	Zusammen	Offen- (Netto)
1972	+ 10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10 509	- 7 457	7 344	+ 2 964	+ 16 160	+ 16 905	+ 1 576	+ 1 592	- 1 826	- 2 087	
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6 876	- 4 394	2 950	+ 2 511	+ 19 546	+ 27 248	- 1 489	+ 1 953	- 2 899	- 6 342	
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 5 933	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 893	- 438	- 4 309	- 1 466	
1971 3. Vj.	+ 1 617	+ 1 385	+ 232	+ 1 935	- 3 719	11 253	- 2 102	- 4 510	- 2 493	+ 417	- 203	- 241	- 1 156	
4. Vj.	+ 3 519	+ 2 516	+ 1 003	+ 1 814	+ 3 548	14 801	+ 7 067	+ 4 619	+ 2 556	+ 2 646	+ 71	- 475	- 179	
1972 1. Vj.	- 510	- 1 510	+ 1 000	+ 2 376	- 1 747	13 054	- 2 257	- 2 753	+ 4 427	- 5 249	+ 14	- 967	- 978	
2. Vj.	+ 3 049	+ 2 269	+ 780	+ 2 307	+ 2 832	15 886	+ 5 881	+ 4 481	+ 4 059	+ 1 331	+ 579	+ 204	- 692	
3. Vj.	+ 3 148	+ 1 866	+ 1 282	+ 3 602	- 9 889	5 997	- 6 741	+ 10 253	+ 10 714	+ 2 313	- 407	- 855	- 942	
4. Vj.	+ 4 734	+ 3 408	+ 1 326	+ 2 224	+ 1 347	7 344	+ 6 081	+ 2 609	- 2 295	+ 3 181	+ 1 406	- 208	+ 525	
1973 1. Vj.	- 1 195	- 2 449	+ 1 254	+ 2 631	- 5 352	1 992	- 6 547	+ 14 293	+ 20 509	- 3 629	+ 65	- 1 021	- 1 631	
2. Vj.	+ 2 928	+ 1 685	+ 1 243	+ 1 839	- 228	1 764	+ 2 700	- 859	+ 96	- 698	+ 1 088	- 573	- 772	
3. Vj.	+ 313	+ 326	- 13	+ 321	+ 1 023	2 787	+ 1 336	+ 726	+ 7 088	- 2 882	- 501	- 385	- 2 594	
4. Vj.	+ 4 859	+ 3 428	+ 1 431	+ 2 065	+ 163	2 950	+ 5 022	+ 5 386	- 445	+ 5 720	+ 1 301	- 920	- 1 345	
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 959	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 2 893	- 1 088	- 1 345	+ 568	
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1 684	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 620	+ 581	- 1 218	- 789	
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1 276	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 043	- 276	- 1 379	- 778	
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 2 014	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 3 663	+ 345	- 367	- 467	
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2 476	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	+ 638	- 989	- 842	+ 773	
Mai	+ 1 574	+ 1 027	+ 547	+ 1 085	+ 6 205	26 226	+ 7 779	+ 8 238	+ 7 975	+ 389	- 45	- 10	- 71	
Juni	+ 332	- 219	+ 551	+ 534	- 11 254	14 972	- 10 922	- 5 662	- 3 687	- 2 117	+ 200	- 365	+ 307	
Juli	+ 1 480	+ 1 542	- 62	+ 596	- 1 517	13 455	- 37	- 2 041	- 2 540	+ 1 528	- 330	- 236	- 463	
Aug.	+ 377	+ 287	+ 90	+ 750	+ 295	13 750	+ 672	+ 293	- 309	+ 1 082	- 2	- 5	- 473	
Sept.	- 240	- 444	+ 204	+ 589	- 2 497	11 253	- 2 737	- 2 762	+ 356	- 3 027	+ 129	-	- 220	
Okt.	+ 142	+ 103	+ 39	+ 685	- 424	10 829	- 282	+ 362	+ 743	+ 189	- 46	- 46	- 478	
Nov.	+ 426	+ 85	+ 341	+ 469	+ 4 727	15 556	+ 5 153	+ 2 058	+ 549	+ 1 457	+ 321	- 189	- 80	
Dez.	+ 2 951	+ 2 328	+ 623	+ 660	- 755	14 801	+ 2 196	+ 2 199	+ 1 264	+ 1 000	- 204	- 240	+ 379	
1972 Jan.	- 681	- 1 554	+ 873	+ 943	+ 3 414	18 215	+ 2 733	+ 493	+ 2 321	- 483	- 208	- 495	- 642	
Febr.	- 876	- 927	+ 51	+ 656	+ 1 233	19 448	+ 357	- 437	+ 1 876	- 2 020	+ 48	- 354	+ 13	
März	+ 1 047	+ 971	+ 76	+ 577	- 6 394	13 054	- 5 347	- 2 809	+ 230	+ 2 746	+ 174	- 118	- 349	
April	+ 904	+ 946	- 42	+ 1 015	- 28	13 026	+ 876	+ 725	+ 267	+ 1 064	+ 54	- 32	- 628	
Mai	+ 1 022	+ 693	+ 329	+ 566	+ 604	13 630	+ 1 626	+ 2 106	+ 409	+ 1 252	- 5	+ 213	+ 237	
Juni	+ 1 123	+ 630	+ 493	+ 726	+ 2 256	15 886	+ 3 379	+ 2 650	+ 3 383	- 985	+ 530	+ 23	- 301	
Juli	+ 2 428	+ 1 965	+ 463	+ 1 646	- 2 254	13 632	+ 174	+ 11 353	+ 10 017	+ 3 272	- 410	- 395	- 1 131	
Aug.	+ 454	- 248	+ 702	+ 1 482	- 5 503	8 129	- 5 049	+ 2 347	+ 1 637	+ 1 057	+ 125	- 433	- 39	
Sept.	+ 266	+ 149	+ 117	+ 474	- 2 132	5 997	- 1 866	- 2 877	- 940	- 2 016	- 122	- 27	+ 228	
Okt.	- 336	- 343	+ 7	+ 582	- 83	5 914	- 419	- 1 426	- 775	- 698	+ 166	- 140	+ 21	
Nov.	+ 1 001	+ 451	+ 550	+ 1 554	+ 1 554	7 468	+ 2 555	+ 1 992	- 972	+ 2 331	+ 590	+ 4	+ 39	
Dez.	+ 4 069	+ 3 300	+ 769	+ 558	- 124	7 344	+ 3 945	+ 2 043	- 548	+ 1 548	+ 650	- 72	+ 465	
1973 Jan.	- 1 965	- 3 103	+ 1 138	+ 906	+ 654	7 998	+ 1 311	- 433	- 484	+ 515	- 336	- 307	+ 179	
Febr.	- 688	- 470	- 218	+ 658	+ 3 159	11 157	+ 2 471	+ 9 469	+ 12 288	- 1 563	+ 253	- 368	- 1 141	
März	+ 1 458	+ 1 124	+ 334	+ 1 067	- 9 165	1 992	- 7 707	+ 5 257	+ 8 705	- 2 581	+ 148	- 346	- 669	
April	+ 1 540	+ 1 032	+ 508	+ 1 097	- 845	1 147	+ 695	+ 211	- 1 250	+ 394	+ 618	- 472	+ 921	
Mai	- 150	- 389	+ 239	+ 214	+ 3 020	4 167	+ 2 870	- 1 021	- 149	+ 124	+ 348	- 78	- 1 266	
Juni	+ 1 538	+ 1 042	+ 496	+ 528	- 2 403	1 784	- 865	- 49	+ 1 495	- 1 216	+ 122	- 23	- 427	
Juli	+ 937	+ 1 136	- 199	- 282	+ 724	2 488	+ 1 661	+ 2 510	+ 5 200	- 604	- 635	+ 143	- 1 594	
Aug.	- 568	- 680	+ 112	+ 376	- 212	2 276	- 780	- 874	+ 855	+ 564	- 28	- 323	- 1 942	
Sept.	- 56	- 130	+ 74	+ 227	+ 511	2 787	+ 455	- 910	+ 1 033	- 2 842	+ 162	- 205	+ 942	
Okt.	- 476	- 594	+ 118	+ 823	- 693	2 094	- 1 169	+ 1 302	+ 2 825	- 375	+ 423	- 386	- 1 185	
Nov.	+ 1 173	+ 519	+ 654	+ 535	- 85	2 009	+ 1 088	+ 432	- 1 694	+ 3 063	- 130	- 426	- 435	
Dez.	+ 4 162	+ 3 503	+ 659	+ 677	+ 941	2 950	+ 5 103	+ 3 652	- 1 576	+ 3 032	+ 1 008	- 108	+ 275	
1974 Jan.	- 2 888	- 3 764	+ 876	+ 397	- 754	2 089	- 3 642	- 7 659	- 3 024	- 1 234	- 1 336	- 841	- 850	
Febr.	- 1 455	- 873	- 582	+ 6	+ 634	2 723	- 821	- 450	- 502	+ 464	- 142	+ 73	+ 106	
März	+ 1 008	+ 891	+ 117	+ 556	- 492	2 231	+ 516	- 498	+ 448	- 2 123	+ 390	- 577	+ 1 312	
April	+ 567	+ 944	- 377	+ 539	+ 3 089	5 320	+ 3 656	+ 3 691	+ 3 236	+ 911	+ 343	- 495	- 254	
Mai	+ 1 143	+ 287	+ 856	+ 936	+ 1 214	6 534	+ 2 357	+ 2 179	+ 2 104	+ 531	- 67	- 450	- 294	
Juni	+ 1 231	+ 1 149	+ 82	+ 209	- 4 991	1 543	- 3 760	- 1 410	+ 273	- 2 062	+ 305	- 273	- 241	
Juli	+ 1 376	+ 1 693	- 317	+ 818	+ 785	2 328	+ 2 161	- 44	- 872	- 1 541	- 444	- 679	- 270	
Aug.	+ 497	+ 725	- 228	+ 478	- 46	2 282	+ 451	- 500	- 2 655	+ 1 999	- 422	- 328	- 233	
Sept.	- 734	- 542	- 192	- 20	- 278	2 004	- 1 012	- 6 199	- 2 792	- 3 501	+ 590	- 372	- 275	
Okt.	- 1 068	- 942	- 126	+ 431	- 68	1 936	- 1 136	- 5 166	- 803	- 1 963	- 289	- 414	- 243	
Nov.	+ 833	+ 439	+ 394	+ 508	+ 2 125	4 061	+ 2 958	+ 287	+ 1 000	+ 2 455	+ 254	- 6	- 116	
Dez.	+ 5 264	+ 4 448	+ 816	+ 1 075	+ 431	4 492	+ 5 695	+ 5 829	+ 761	+ 3 171	+ 380	+ 53	- 108	
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1 393	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 159	- 1 368	- 683	+ 571	
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 212	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 302	+ 11	+ 38	+ 270	
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 871	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 099	+ 368	- 197	- 68	
April	- 413	- 356	- 57	+ 6	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 575	- 79	- 219	+ 417	
Mai p)	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 515	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 030	+ 121	- 341	+ 219	

* Ohne Geldinstitute der Post. — 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitle, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskont-

kontingente sowie — bis Mai 1973 — freier Lombardspielraum. — 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der

Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. — 3 In jeweiligen Reservesätzen (Änderungen des Mindestreserve-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

-vernichtung 2)			II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: —)					IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven					Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit
marktoperationen veräufe: —)			Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: —)	Zusammen	Veränderung des Mindestreserve-Solls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bardepot	III. Netto-Zentralbankgeldschaffung (B I + II) 2)	Zusammen	Veränderung der Re-diskont-kontingente (Kürzung: —) 7)	Geldmarkt-schuldung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 8)			
mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen	in 5/10-Tage-Schatzwech-seln												
— 2 087	—	—	—	— 9 586	— 5 978	— 2 121	— 1 487	+ 6 574	— 3 610	— 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972	
— 7 676	+ 1 334	—	+ 1 075	— 5 149	— 5 833	— 538	+ 1 222	+ 14 397	— 11 886	— 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973	
— 28	— 1 438	—	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974	
— 1 156	—	—	—	+ 1 334	—	+ 1 334	—	— 3 176	+ 1 074	+ 456	+ 618	— 2 102	1971 3. Vj.	
— 179	—	—	—	+ 2 996	+ 2 998	— 2	—	+ 7 615	— 548	— 393	— 155	+ 7 067	4. Vj.	
— 978	—	—	—	+ 2 620	+ 3 012	— 370	— 22	— 133	— 2 124	— 1 762	— 362	— 2 257	1972 1. Vj.	
— 692	—	—	—	— 523	—	+ 101	— 624	+ 4 958	+ 923	+ 300	+ 623	+ 5 881	2. Vj.	
— 942	—	—	—	— 14 334	— 8 990	— 2 971	— 2 373	— 3 511	— 3 230	— 3 834	+ 604	— 6 741	3. Vj.	
+ 525	—	—	—	+ 2 651	—	+ 1 119	+ 1 532	+ 5 260	+ 821	+ 235	+ 586	+ 6 081	4. Vj.	
— 1 631	—	—	—	— 12 425	— 4 857	— 7 893	+ 325	+ 1 868	— 8 415	— 8 592	+ 177	— 6 547	1973 1. Vj.	
— 1 297	+ 525	—	—	+ 7 388	—	+ 6 694	+ 694	+ 6 529	— 3 829	— 4 709	+ 880	+ 2 700	2. Vj.	
— 2 799	+ 205	—	—	+ 660	—	+ 604	+ 56	+ 1 386	— 50	+ 165	— 215	+ 1 336	3. Vj.	
— 1 949	+ 604	—	+ 1 075	— 772	— 976	— 57	+ 147	+ 4 614	+ 408	— 107	+ 515	+ 5 022	4. Vj.	
+ 886	— 318	—	— 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	— 135	— 4 104	+ 157	+ 767	— 610	— 3 947	1974 1. Vj.	
+ 331	— 1 120	—	+ 893	— 345	—	— 398	+ 53	+ 4 115	— 1 862	— 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.	
— 778	—	—	+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	— 188	— 2 000	+ 3 600	+ 2 388	+ 612	+ 1 600	3. Vj.	
— 467	—	—	— 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.	
+ 773	—	—	— 2 567	— 141	—	+ 94	— 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.	
— 71	—	—	—	— 428	—	— 428	—	+ 7 810	— 31	+ 92	— 123	+ 7 779	1971 Mai	
+ 307	—	—	—	— 5 867	— 4 046	— 1 821	—	— 11 529	+ 607	+ 432	+ 175	— 10 922	Juni	
— 463	—	—	—	+ 1 130	—	+ 1 130	—	— 911	+ 874	+ 152	+ 722	— 37	Juli	
— 473	—	—	—	+ 310	—	+ 310	—	+ 603	+ 69	+ 154	— 85	+ 672	Aug.	
— 220	—	—	—	— 106	—	— 106	—	— 2 868	+ 131	+ 150	— 19	— 2 737	Sept.	
— 478	—	—	—	+ 64	—	+ 64	—	+ 426	— 708	— 627	— 81	— 282	Okt.	
— 80	—	—	—	+ 2 968	+ 2 998	— 30	—	+ 5 026	+ 127	+ 73	+ 54	+ 5 153	Nov.	
+ 379	—	—	—	— 36	—	— 36	—	+ 2 163	+ 33	+ 161	— 128	+ 2 196	Dez.	
— 642	—	—	—	+ 2 180	+ 3 012	— 832	—	+ 2 673	+ 60	+ 353	— 293	+ 2 733	1972 Jan.	
+ 13	—	—	—	+ 540	—	+ 540	—	+ 103	+ 254	+ 364	— 110	+ 357	Febr.	
— 349	—	—	—	— 100	—	— 78	— 22	— 2 909	— 2 438	— 2 479	+ 41	— 5 347	März	
— 628	—	—	—	— 309	—	— 39	— 270	+ 416	+ 460	+ 112	+ 348	+ 876	April	
+ 237	—	—	—	— 818	—	+ 54	— 872	+ 1 288	+ 338	+ 161	+ 177	+ 1 626	Mai	
— 301	—	—	—	+ 604	—	+ 86	+ 518	+ 3 254	+ 125	+ 27	+ 98	+ 3 379	Juni	
— 1 131	—	—	—	— 8 664	— 5 674	— 2 896	— 94	+ 2 689	— 2 515	— 2 536	+ 21	+ 174	Juli	
+ 39	—	—	—	— 5 824	— 3 316	— 1 598	— 910	— 3 477	— 1 572	— 1 775	+ 203	— 5 049	Aug.	
+ 228	—	—	—	+ 154	—	+ 1 523	— 1 369	— 2 723	+ 857	+ 477	+ 380	— 1 866	Sept.	
+ 21	—	—	—	+ 591	—	+ 505	+ 86	— 835	+ 416	+ 114	+ 302	— 419	Okt.	
+ 39	—	—	—	+ 238	—	+ 360	— 122	+ 2 230	+ 325	+ 96	+ 229	+ 2 555	Nov.	
+ 465	—	—	—	+ 1 822	—	+ 254	+ 1 568	+ 3 865	+ 80	+ 25	+ 55	+ 3 945	Dez.	
+ 179	—	—	—	— 1 050	—	— 738	— 312	— 1 483	+ 172	+ 156	+ 16	— 1 311	1973 Jan.	
— 1 141	—	—	—	— 702	—	— 918	+ 216	+ 8 767	— 6 296	— 6 280	— 16	+ 2 471	Febr.	
— 669	—	—	—	— 10 673	— 4 857	— 6 237	+ 421	— 5 416	+ 2 291	— 2 468	+ 177	+ 7 707	März	
— 214	+ 1 135	—	—	+ 1 685	—	+ 1 338	+ 347	+ 1 896	— 1 201	+ 1 702	+ 501	+ 695	April	
— 131	— 1 135	—	—	+ 3 679	—	+ 3 421	+ 258	+ 2 658	+ 212	+ 4	+ 208	+ 2 870	Mai	
— 952	+ 525	—	—	+ 2 024	—	+ 1 935	+ 89	+ 1 975	— 2 840	— 3 011	+ 171	— 865	Juni	
— 1 951	+ 357	—	—	— 883	—	— 899	+ 16	+ 1 627	+ 34	— 1	+ 35	+ 1 661	Juli	
— 135	— 28	— 1 779	—	+ 334	—	+ 342	— 8	— 540	— 240	+ 112	— 352	— 780	Aug.	
— 713	— 124	+ 1 779	—	+ 1 209	—	+ 1 161	+ 48	+ 299	+ 156	+ 54	+ 102	+ 455	Sept.	
— 420	— 730	— 35	—	— 1 243	—	— 1 250	+ 7	+ 59	— 1 228	— 1 177	— 51	— 1 169	Okt.	
— 1 016	+ 546	+ 35	+ 54	— 191	— 976	+ 1 154	+ 13	+ 623	+ 465	+ 215	+ 250	+ 1 088	Nov.	
— 513	+ 788	—	+ 1 021	+ 280	—	+ 153	+ 127	+ 3 932	+ 1 171	+ 855	+ 316	+ 5 103	Dez.	
+ 588	— 1 438	—	— 374	+ 4 508	+ 2 359	+ 2 148	+ 1	— 3 151	— 491	— 25	— 466	— 3 642	1974 Jan.	
+ 106	—	—	— 449	— 13	—	+ 128	— 141	— 463	— 358	— 105	— 253	— 821	Febr.	
+ 192	+ 1 120	—	+ 52	+ 8	—	+ 3	+ 5	— 490	+ 1 006	+ 897	+ 109	+ 516	März	
+ 513	— 767	—	— 50	— 56	—	— 160	+ 104	+ 3 635	+ 21	+ 45	— 24	+ 3 656	April	
+ 59	— 353	—	+ 355	— 169	—	— 115	— 54	+ 2 010	+ 347	+ 26	+ 321	+ 2 357	Mai	
— 241	—	—	+ 588	— 120	—	— 123	+ 3	— 1 530	— 2 230	— 2 527	+ 297	— 3 760	Juni	
— 270	—	—	+ 3 762	— 230	—	— 193	— 37	— 274	+ 2 435	+ 2 254	+ 181	+ 2 161	Juli	
— 233	—	—	+ 1 139	+ 90	—	+ 216	— 126	— 410	+ 861	+ 534	+ 327	+ 451	Aug.	
— 275	—	—	+ 151	+ 4 883	+ 4 739	+ 169	— 25	— 1 316	+ 304	+ 200	+ 104	— 1 012	Sept.	
— 243	—	—	— 1 454	+ 3 899	+ 3 318	+ 301	+ 280	— 1 267	+ 131	+ 81	+ 50	— 1 136	Okt.	
— 116	—	—	— 3 300	+ 108	—	+ 53	+ 55	+ 395	+ 2 563	+ 2 441	+ 122	+ 2 958	Nov.	
— 108	—	—	+ 1 572	— 77	—	— 119	+ 42	+ 5 752	— 57	+ 11	— 68	+ 5 695	Dez.	
+ 571	—	—	— 1 689	— 184	—	— 159	— 25	— 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	— 1 743	1975 Jan.	
+ 270	—	—	— 943	+ 181	—	+ 257	— 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	Febr.	
— 68	—	—	+ 65	— 138	—	— 4	— 134	+ 3 053	+ 90	— 165	+ 255	+ 3 143	März	
+ 417	—	—	+ 1 180	— 152	—	— 116	— 36	+ 1 637	— 2 551	— 2 589	+ 38	— 914	April	
+ 219	—	—	— 307	+ 387	—	+ 81	+ 306	+ 1 232	+ 120	— 69	+ 189	+ 1 342	Mai p)	

Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). — 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). —

5 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 7 Bis Juni 1973 einschl.

Veränderung der Lombardwarnmarke. — 8 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — p Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute			
		insgesamt	Währungsreserven				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	mit angekauften Inlandswechseln 5)	ohne angekauften Inlandswechseln 5)	Inlandswechsel	Im Offenermarktgeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung		
			zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								
					Ziehungsrechte in der Goldtranche 2)	Kredite auf Grund der Allgemeinen Kreditvereinbarungen						Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten 3)
1969 Dez.	60 725	27 469	21 547	14 700	1 149	—	—	5 698	5 922	17 662	16 504	11 425	—
1970 Dez.	84 890	51 338	47 007	14 340	3 357	—	943	28 367	4 331	18 738	17 977	14 151	—
1971 Dez.	101 035	62 219	57 910	14 688	3 917	—	1 663	37 642	4 309	18 810	17 951	15 802	—
1972 Dez.	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973 Dez.	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974 Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1974 Juni	132 361	94 889	89 471	14 002	4 080	—	5 031	66 358	5 418	14 511	13 183	9 130	—
Juli	132 352	94 049	88 616	14 002	4 080	—	5 031	65 503	5 433	13 878	12 344	11 661	—
Aug.	134 371	92 446	87 028	14 002	4 312	—	5 002	63 712	5 418	19 711	18 048	12 268	—
Sept.	132 268	90 783	80 067	14 002	4 365	—	4 857	56 843	10 716	18 607	17 164	12 353	—
Okt.	127 500	89 254	77 975	14 002	4 169	—	4 658	55 146	11 279	16 256	14 616	12 632	—
Nov.	129 555	90 615	79 336	14 002	4 211	—	4 636	56 487	11 279	15 001	14 318	12 241	—
Dez.	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975 Jan.	130 006	84 807	73 171	14 002	3 790	—	4 248	51 131	11 636	16 002	15 057	14 803	—
Febr.	129 252	86 803	75 167	14 002	3 886	—	4 248	53 031	11 636	12 664	12 575	8 911	—
März	129 290	87 760	77 269	14 002	4 137	—	4 248	54 882	10 491	9 288	8 902	8 457	—
April	121 347	85 838	74 784	14 002	4 128	—	4 248	52 406	11 054	9 849	9 234	7 167	—
7. Mai	118 552	85 511	74 457	14 002	4 090	—	4 248	52 117	11 054	7 471	6 932	6 801	—
15. Mai	118 544	85 633	74 579	14 002	4 090	—	4 248	52 239	11 054	6 853	6 387	6 219	—
23. Mai	117 773	85 578	74 524	14 002	4 181	—	4 369	51 972	11 054	9 167	8 609	7 026	—
31. Mai	121 651	84 972	73 918	14 002	4 130	—	4 326	51 460	11 054	11 849	11 116	8 327	—
7. Juni	118 669	84 695	73 641	14 002	4 113	—	4 326	51 200	11 054	8 711	7 917	8 003	—
15. Juni	117 263	84 311	73 257	14 002	4 093	—	4 326	50 836	11 054	8 762	7 860	8 020	—
23. Juni	115 635	84 191	73 137	14 002	4 209	—	4 326	50 600	11 054	8 057	7 118	7 224	—
30. Juni	120 230	83 775	72 721	14 002	4 165	—	4 280	50 274	11 054	11 522	10 476	8 199	—

b) Passiva

Mio DM

Stand am Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen										
			inländische Kreditinstitute 10)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII. 4)			
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	darunter			
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			Konjunk-turgleich-rücklagen	Stabili-tätszu-schlag	Investi-tion-steuer	Stille-gung von Steuer-ein-nahmen
1969 Dez.	60 725	34 617	16 959	2 637	46	173	1 940	42	436	436	—	—	—
1970 Dez.	84 890	36 480	26 250	6 726	32	236	1 030	47	5 381	2 936	—	—	—
1971 Dez.	101 035	39 494	32 609	10 929	69	287	510	53	10 010	4 131	—	—	—
1972 Dez.	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	—	—	—
1973 Dez.	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	235	690
1974 Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—
1974 Juni	132 361	47 825	49 532	14 528	572	179	3 751	61	9 965	3 936	2 717	750	50
Juli	132 352	49 586	48 551	13 479	32	495	2 349	22	10 581	3 936	3 348	785	—
Aug.	134 371	49 649	48 482	14 325	48	428	3 130	26	10 693	3 936	3 438	819	—
Sept.	132 268	48 610	41 742	18 174	1 776	411	5 152	63	10 772	3 936	3 446	890	—
Okt.	127 500	48 308	41 358	15 789	1 453	291	3 183	35	10 827	3 936	3 463	928	—
Nov.	129 555	51 415	41 967	13 685	59	603	2 248	31	10 744	3 922	3 464	858	—
Dez.	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	869	—
1975 Jan.	130 006	48 890	46 876	13 322	56	429	3 970	40	8 827	3 884	1 737	706	—
Febr.	129 252	49 369	42 307	13 545	72	853	3 961	32	8 627	3 884	1 567	676	—
März	129 290	50 805	42 591	12 917	128	367	4 212	32	8 178	3 856	1 213	609	—
April	121 347	50 763	44 800	9 390	27	449	2 660	47	6 207	3 856	984	567	—
7. Mai	118 552	49 766	44 474	8 509	52	409	2 614	27	5 407	3 856	984	567	—
15. Mai	118 544	49 378	43 410	9 254	158	540	3 037	112	5 407	3 856	984	567	—
23. Mai	117 773	47 341	41 719	11 903	1 430	392	4 630	44	5 407	3 856	984	567	—
31. Mai	121 651	51 411	44 916	8 603	47	319	2 798	32	5 407	3 856	984	567	—
7. Juni	118 669	50 490	43 576	8 250	44	323	2 626	26	5 231	3 856	870	505	—
15. Juni	117 263	50 149	42 957	9 631	105	286	3 969	40	5 231	3 856	870	505	—
23. Juni	115 635	48 038	37 040	16 268	3 714	273	6 994	56	5 231	3 856	870	505	—
30. Juni	120 230	52 143	42 763	10 580	1 451	349	3 496	53	5 231	3 856	870	505	—

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 18. — 2 Frühere Bezeichnung „Kredit an Bund für Beteiligung am Internationalen Währungsfonds“. — 3 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland.“ — 4 Enthält außer der früheren Position gleichen Namens

(bis 1969 „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite“ (ohne AKV-Kredite)) auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 5 Vorratstellenwechsel und Privatkonten. — 6 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 7 Bis März 1968 einschl. Ausweisposition „Forderungen wegen Änderung der Währungsparität“. — 8 Aus der Währungsumstellung

von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 9 Enthält Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte						Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere				Stand am Ausweisstichtag	
		Bund 6)							Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	Sonstige Aktivpositionen 9)		
		zusammen	Buchkredite	Schatzwechsel und U-Schätze	Fordng. an Bund wegen Fordngs.-Erwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe 7)	Ausgleichsforderungen 8)	Kredite an Länder							
3 440	2 797	11 704	1 904	395	722	8 683	70	182	199	247	578	2 614	1969	Dez.
2 905	1 682	11 093	2 023	—	387	8 683	311	385	175	198	388	2 264	1970	Dez.
1 612	1 396	10 466	1 742	—	41	8 683	607	77	67	337	184	8 268	1971	Dez.
1 185	1 146	9 051	368	—	—	8 683	72	318	20	25	8	8 656	1972	Dez.
460	321	11 535	2 852	—	—	8 683	—	300	6	11	8	15 16 211	1973	Dez.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	289	172	8	15 22 189	1974	Dez.
413	16) 4 968	8 683	—	—	—	8 683	—	—	334	288	8	15 13 648	1974	Juni
527	1 690	10 107	1 424	—	—	8 683	231	—	334	277	8	15 13 468		Juli
563	6 880	9 554	871	—	—	8 683	145	50	334	257	8	15 11 866		Aug.
623	5 831	8 683	—	—	—	8 683	—	—	334	251	8	15 13 402		Sept.
645	2 979	8 683	—	—	—	8 683	17	100	333	240	8	15 12 609		Okt.
828	1 932	9 949	1 266	—	—	8 683	208	—	310	199	8	15 13 265		Nov.
877	2 334	9 775	1 092	—	—	8 683	140	—	289	172	8	15 22 189		Dez.
932	267	10 008	1 325	—	—	8 683	—	—	231	129	8	15 18 821	1975	Jan.
801	2 952	10 313	1 630	—	—	8 683	—	—	206	117	8	15 19 141		Febr.
751	60	10 768	2 085	—	—	8 683	—	—	206	140	8	15 21 140		März
676	2 006	9 601	918	—	—	8 683	137	24	197	126	8	15 15 567		April
650	20	10 569	1 886	—	—	8 683	124	—	194	125	8	15 14 550		7. Mai
596	38	11 277	2 594	—	—	8 683	54	—	192	121	8	15 14 406		15. Mai
621	1 520	8 683	—	—	—	8 683	—	—	188	116	8	15 14 033		23. Mai
665	2 857	10 205	1 522	—	—	8 683	89	—	186	115	8	15 14 227		31. Mai
687	21	11 235	2 552	—	—	8 683	69	—	184	111	8	15 13 656		7. Juni
722	20	9 821	1 138	—	—	8 683	—	—	183	111	8	15 14 067		15. Juni
687	146	3 683	—	—	—	8 683	—	—	183	111	8	15 14 402		23. Juni
731	2 592	8 683	—	—	—	8 683	2	—	185	112	8	15 15 943		30. Juni

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen						Ausgleichsposten für zugeleitete Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen 14)	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	insgesamt						darunter: Scheidemünzen		
12) 256	1 562	1 174	388	—	386	—	2 029	1 170	1 150	215	37 275	2 658	1969	Dez.
—	2 042	1 630	412	—	343	738	7 532	1 170	1 150	2 459	39 488	3 008	1970	Dez.
—	2 242	1 735	507	—	941	1 364	6 477	2 370	1 370	3 239	43 169	3 665	1971	Dez.
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	Dez.
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	Dez.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974	Dez.
2 500	4 348	3 930	418	334	613	1 746	8 505	1 485	1 219	2 226	52 742	4 917	1974	Juni
2 500	3 423	3 057	366	409	887	1 746	8 900	1 485	1 219	2 667	54 543	4 957		Juli
2 500	2 633	2 305	328	528	2 358	1 746	8 776	1 485	1 219	3 170	54 616	4 967		Aug.
2 500	2 851	2 484	367	489	2 871	1 746	9 330	1 485	1 219	3 751	53 612	5 002		Sept.
2 500	2 937	2 595	342	214	1 143	1 746	9 388	1 485	1 219	3 913	53 343	5 035		Okt.
2 500	3 830	3 425	405	204	657	1 746	9 178	1 485	1 219	4 169	56 458	5 043		Nov.
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129		Dez.
2 500	2 540	2 153	387	193	1 125	1 600	7 578	1 485	1 219	5 178	53 994	5 104	1975	Jan.
2 500	2 296	1 926	370	328	742	1 600	10 907	1 485	1 219	5 454	54 563	5 194		Febr.
2 500	4 116	3 729	387	462	610	1 600	7 506	1 485	1 219	5 979	56 054	5 249		März
800	2 140	1 780	360	325	1 294	1 600	7 233	1 670	1 219	913	56 046	5 283		April
—	1 552	1 197	355	275	1 491	1 600	7 065	1 670	1 219	931	55 072	5 306		7. Mai
—	2 282	1 870	412	85	1 654	1 600	7 038	1 670	1 219	954	54 704	5 326		15. Mai
—	2 554	1 945	609	65	1 746	1 600	6 710	1 670	1 219	1 246	52 665	5 324		23. Mai
—	3 035	2 657	378	67	1 142	1 600	6 707	1 670	1 219	1 281	56 738	5 327		31. Mai
—	2 439	2 105	334	92	1 151	1 600	6 870	1 670	1 219	1 312	55 813	5 323		7. Juni
—	1 098	739	359	97	1 074	1 600	6 479	1 670	1 219	1 289	55 472	5 323		15. Juni
—	1 202	826	376	135	1 015	1 600	6 055	1 670	1 219	1 393	53 383	5 345		23. Juni
—	2 346	1 916	430	120	420	1 600	5 597	1 670	1 219	1 772	57 463	5 320		30. Juni

und „Sonstige Aktiva“ sowie bis Dez. 1969 „Sonstige inländische Wertpapiere“. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost, die in den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in dieser Position enthalten waren. — 11 Gemeinden und Gemeindeverbände, sowie Sozialversicherung. — 12 Bundesbildungsanleihe. — 13 In den Monatsberichten bis einschl.

Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Einschl. verschiedener Konten aus den „Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft“, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern noch gegenüber inländischen Kreditinstituten darstellen. — 15 Einschl. „Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven

und sonstigen Fremdwährungspositionen“: Ab 31.12.1971 5 996 Mio DM; ab 15.4.1972 3 101 Mio DM; ab 15.2.1973 10 318 Mio DM; ab 23.4.1973 7 217 Mio DM; ab 31.12.1973 10 279 Mio DM; ab 15.4.1974 6 773 Mio DM; ab 31.12.1974 14 004 Mio DM; ab 15.4.1975 8 931 Mio DM. — 16 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													Bestände an inländischen Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen		
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an inländischen Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 866	+ 3 997	+ 4 014	— 17	— 163	+ 2 635	+ 2 622	+ 13	+18 450	+15 254	+ 3 196	+ 159	+ 625	
1964	+31 226	+ 5 628	+ 5 313	+ 315	— 27	+ 2 237	+ 1 931	+ 306	+21 604	+17 151	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 598	+ 7 640	+ 6 634	+ 1 006	+ 949	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 491	+16 653	+ 4 838	+ 167	+ 1 002	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	— 106	+28 635	+20 316	+ 8 519	— 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	— 6 105	— 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	— 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	— 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	— 410	— 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	— 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	— 302	— 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	— 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	— 473	— 381	+ 6 422	+ 6 484	— 62	+48 642	+37 621	+11 221	— 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	— 454	+ 1 269	
1971 1. Vj.	+ 8 449	+ 1 290	+ 1 029	+ 261	+ 8	+ 1 620	+ 1 632	— 12	+ 5 936	+ 4 299	+ 1 637	+ 25	— 422	
2. Vj.	+16 146	+ 6 127	+ 5 712	+ 415	+ 37	+ 3 019	+ 2 548	+ 471	+ 7 424	+ 5 701	+ 1 723	— 96	— 328	
3. Vj.	+18 837	+ 2 925	+ 3 305	— 380	— 292	+ 4 393	+ 3 982	+ 411	+11 002	+ 8 788	+ 2 214	— 179	+ 696	
4. Vj.	+26 248	+ 8 448	+ 7 931	+ 517	+ 275	+ 3 939	+ 3 993	— 54	+13 765	+10 001	+ 3 764	— 155	+ 251	
1972 1. Vj.	+15 191	+ 3 232	+ 3 225	+ 7	— 100	+ 3 57	+ 404	— 47	+10 533	+ 8 604	+ 1 929	+ 21	+ 1 048	
2. Vj.	+23 366	+ 9 980	+10 128	— 148	— 100	+ 2 819	+ 2 500	+ 319	+11 427	+ 8 563	+ 2 864	— 113	— 747	
3. Vj.	+17 690	+ 958	+ 1 095	— 137	—	+ 3 633	+ 3 268	+ 365	+13 395	+10 680	+ 2 715	— 150	— 146	
4. Vj.	+32 235	+ 9 575	+ 9 599	— 24	—	+ 5 321	+ 5 122	+ 199	+17 418	+14 681	+ 2 737	— 146	+ 67	
1973 1. Vj.	+15 667	— 1 046	— 1 033	— 13	—	+ 3 355	+ 3 297	+ 58	+12 857	+10 099	+ 2 758	+ 24	+ 477	
2. Vj.	+17 587	+ 4 290	+ 4 633	— 343	— 400	+ 3 600	+ 3 712	— 112	+10 374	+ 8 524	+ 1 850	— 161	— 516	
3. Vj.	+13 857	+ 3 190	+ 3 441	— 251	— 1	— 630	— 637	+ 7	+11 322	+ 9 659	+ 1 663	— 215	+ 190	
4. Vj.	+18 069	+ 2 684	+ 2 550	+ 134	+ 20	+ 97	+ 112	— 15	+14 289	+ 9 339	+ 4 950	— 141	+ 1 140	
1974 1. Vj.	+ 7 341	+ 2 868	+ 2 095	+ 773	+ 547	— 1 048	— 878	— 170	+ 5 928	+ 5 052	+ 876	— 16	— 391	
2. Vj.	+18 382	+ 9 082	+ 7 629	+ 1 453	+ 901	+ 1 953	+ 1 106	+ 847	+ 7 421	+ 4 860	+ 2 561	— 95	— 21	
3. Vj.	+14 789	+ 1 059	+ 1 107	— 48	+ 441	+ 3 522	+ 1 531	+ 1 991	+10 141	+ 6 824	+ 3 317	— 193	+ 260	
4. Vj.	+20 734	+ 3 348	+ 1 775	+ 1 573	+ 1 414	+ 2 000	+ 683	+ 1 317	+14 157	+ 9 341	+ 4 816	— 150	+ 1 379	
1975 1. Vj.	+ 3 266	— 4 237	— 4 716	+ 479	+ 282	— 4 012	— 3 534	— 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	— 15	+ 468	
1972 Jan.	+ 1 283	— 2 041	— 2 226	+ 185	—	— 348	— 536	+ 188	+ 2 787	+ 2 386	+ 401	+ 5	+ 880	
Febr.	+ 5 203	+ 1 113	+ 1 199	— 86	—	+ 213	+ 291	— 78	+ 3 834	+ 3 108	+ 726	— 1	+ 44	
März	+ 8 705	+ 4 160	+ 4 252	— 92	— 100	+ 492	+ 649	— 157	+ 3 912	+ 3 110	+ 802	+ 17	+ 124	
April	+ 6 993	+ 2 696	+ 2 848	— 152	— 100	+ 763	+ 700	+ 63	+ 3 717	+ 2 773	+ 944	+ 1	— 184	
Mai	+ 6 989	+ 1 523	+ 1 900	— 377	—	+ 1 092	+ 955	+ 137	+ 4 200	+ 3 309	+ 891	+ 3	+ 171	
Juni	+ 9 384	+ 5 761	+ 5 380	+ 381	—	+ 964	+ 845	+ 119	+ 3 510	+ 2 481	+ 1 029	— 117	— 734	
Juli	+ 2 941	— 2 450	— 2 254	— 196	—	+ 849	+ 697	+ 152	+ 4 595	+ 3 478	+ 1 117	— 147	+ 94	
Aug.	+ 4 416	— 1 661	— 1 601	— 60	—	+ 1 234	+ 1 098	+ 136	+ 5 071	+ 4 137	+ 934	— 3	— 228	
Sept.	+10 333	+ 5 069	+ 4 950	+ 119	—	+ 1 550	+ 1 473	+ 77	+ 3 729	+ 3 065	+ 664	— 3	— 12	
Okt.	+ 5 724	— 62	+ 78	— 140	—	+ 1 402	+ 1 275	+ 127	+ 4 336	+ 3 314	+ 1 022	+ 1	+ 47	
Nov.	+ 9 757	+ 3 756	+ 3 606	+ 150	—	+ 785	+ 865	— 80	+ 5 287	+ 4 680	+ 607	+ 1	— 72	
Dez.	+16 754	+ 5 881	+ 5 915	— 34	—	+ 3 134	+ 2 982	+ 152	+ 7 795	+ 6 687	+ 1 108	— 148	+ 92	
1973 Jan.	+ 1 144	— 3 414	— 3 456	+ 42	—	+ 319	+ 310	+ 9	+ 4 516	+ 3 581	+ 935	+ 14	— 291	
Febr.	+ 6 683	+ 1 354	+ 1 554	— 200	—	+ 825	+ 744	+ 81	+ 4 405	+ 3 278	+ 1 127	— 2	+ 101	
März	+ 7 840	+ 1 014	+ 869	+ 145	—	+ 2 211	+ 2 243	— 32	+ 3 936	+ 3 240	+ 696	+ 12	+ 667	
April	+ 4 065	— 951	— 771	— 180	—	+ 1 546	+ 1 668	— 122	+ 3 910	+ 3 231	+ 679	— 22	— 418	
Mai	+ 4 297	+ 179	+ 726	— 547	— 400	+ 446	+ 543	— 97	+ 3 656	+ 2 958	+ 698	— 1	+ 17	
Juni	+ 9 225	+ 5 062	+ 4 678	+ 384	—	+ 1 608	+ 1 501	+ 107	+ 2 808	+ 2 335	+ 473	— 138	— 115	
Juli	+ 1 042	— 2 624	— 2 464	— 160	—	+ 10	— 60	+ 70	+ 3 809	+ 3 259	+ 550	— 212	+ 59	
Aug.	+ 4 818	+ 221	+ 516	— 295	+ 9	— 372	— 279	— 93	+ 4 776	+ 3 986	+ 790	+ 2	+ 191	
Sept.	+ 7 997	+ 5 593	+ 5 389	+ 204	— 10	— 268	— 298	+ 30	+ 2 737	+ 2 414	+ 323	— 5	— 60	
Okt.	+ 2 527	— 2 647	— 2 607	— 40	—	+ 99	+ 206	— 107	+ 4 459	+ 3 169	+ 1 290	—	+ 616	
Nov.	+ 6 712	+ 776	+ 801	— 25	—	+ 238	+ 27	+ 211	+ 5 159	+ 3 648	+ 1 511	— 3	+ 542	
Dez.	+ 8 830	+ 4 555	+ 4 356	+ 199	+ 20	— 240	— 121	— 119	+ 4 671	+ 2 522	+ 2 149	— 138	+ 18	
1974 Jan.	— 569	— 1 740	— 1 929	+ 189	+ 59	— 842	— 796	— 46	+ 1 616	+ 889	+ 727	— 19	+ 416	
Febr.	+ 3 524	+ 2 615	+ 2 090	+ 525	+ 566	— 1 327	— 1 344	+ 17	+ 2 549	+ 2 593	— 44	—	+ 313	
März	+ 4 386	+ 1 993	+ 1 934	+ 59	— 78	+ 1 121	+ 1 262	— 141	+ 1 763	+ 1 570	+ 193	+ 3	— 494	
April	+ 2 187	+ 278	— 262	+ 540	+ 404	— 110	— 350	+ 140	+ 2 414	+ 1 552	+ 862	— 1	— 294	
Mai	+ 5 166	— 59	— 318	+ 259	+ 385	+ 1 540	+ 908	+ 632	+ 3 459	+ 2 424	+ 1 035	— 4	+ 230	
Juni	+11 029	+ 8 863	+ 8 209	+ 654	+ 112	+ 623	+ 548	+ 75	+ 1 548	+ 884	+ 664	— 90	+ 85	
Juli	+ 2 601	— 2 630	— 2 323	— 367	— 117	+ 1 750	+ 928	+ 822	+ 3 756	+ 2 374	+ 1 382	— 199	— 76	
Aug.	+ 5 244	+ 30	+ 239	— 209	— 21	+ 1 187	+ 257	+ 930	+ 3 696	+ 2 479	+ 1 217	+ 7	+ 324	
Sept.	+ 6 944	+ 3 659	+ 3 191	+ 469	+ 579	+ 585	+ 346	+ 239	+ 2 689	+ 1 971	+ 718	— 1	+ 12	
Okt.	+ 2 057	— 2 728	— 3 280	+ 552	+ 672	+ 583	+ 145	+ 438	+ 4 054	+ 2 793	+ 1 261	+ 4	+ 144	
Nov.	+ 7 830	+ 2 426	+ 1 729	+ 699	+ 582	+ 477	— 192	+ 669	+ 4 673	+ 2 712	+ 1 961	— 2	+ 254	
Dez.	+10 847	+ 3 648	+ 3 326	+ 322	+ 160	+ 940	+ 730	+ 210	+ 5 430	+ 3 836	+ 1 594	— 152	+ 981	
1975 Jan.	— 3 438	— 5 233	— 5 651	+ 418	+ 223	— 1 423	— 1 245	— 178	+ 3 361	+ 1 481	+ 1 880	— 8	— 135	
Febr.	+ 727	— 1 435	— 1 299	— 136	+ 36	— 2 268	— 1 991	— 277	+ 4 003	+ 2 383	+ 1 620	— 4	+ 431	
März	+ 5 977	+ 2 431	+ 2 234	+ 197	+ 23	— 321	— 298	— 23	+ 3 698	+ 3 026	+ 672	— 3	+ 172	
April	+ 1 371	— 5 302	— 5 889	+ 587	+ 30	— 474	— 491	+ 17	+ 5 649	+ 3 200	+ 2 449	— 2	+ 1 500	
Mai p)	+ 7 197	+ 439	+ 386	+ 53	+ 399	— 354	— 482	+ 128	+ 6 165	+ 3 409	+ 2 756	— 6	+ 953	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs-

papiere. — 4 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute.

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			Umlauf an Bankschuldverschreibungen			
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sammen 4)	darunter Umlauf ohne Bestände der in- ländi- schen Kredit- institute		
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	Öffent- liche Haus- halte							
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963	
+ 3 037	+ 3 070	- 33	+ 5 642	+ 657	+ 4 985	+ 2 310	+ 3 332	+ 12 530	+ 11 848	.	+ 9 852	+ 6 600	1964	
+ 3 788	+ 3 386	+ 402	+ 4 299	- 73	+ 4 372	+ 1 598	+ 2 701	+ 16 258	+ 15 603	.	+ 8 725	+ 5 991	1965	
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 764	.	+ 4 632	+ 3 275	1966	
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 188	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967	
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 175	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968	
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 683	+ 1 941	+ 12 272	+ 4 915	1969	
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 558	+ 19 558	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970	
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971	
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972	
+ 861	+ 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 687	+ 14 846	1973	
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 873	+ 10 592	1974	
- 5 379	- 4 006	- 1 373	+ 3 510	+ 1 904	+ 1 606	+ 2 229	+ 1 281	+ 5 410	+ 5 645	+ 699	+ 2 976	+ 1 275	1971 1. Vj.	
+ 6 684	+ 5 684	+ 1 000	+ 2 886	- 1 636	+ 4 522	+ 2 044	+ 842	+ 3 506	+ 3 432	+ 346	+ 3 616	+ 1 422	2. Vj.	
+ 1 175	+ 1 620	- 445	+ 2 501	+ 1 660	+ 841	+ 1 470	+ 1 031	+ 2 957	+ 3 010	+ 415	+ 3 842	+ 2 905	3. Vj.	
+ 7 145	+ 6 183	+ 962	+ 9 900	+ 6 982	+ 2 918	+ 8 390	+ 1 510	+ 14 470	+ 13 868	+ 675	+ 4 238	+ 2 500	4. Vj.	
- 4 404	- 3 355	- 1 049	- 821	- 3 341	+ 2 720	- 427	- 194	+ 6 082	+ 5 188	+ 1 330	+ 7 773	+ 4 187	1972 1. Vj.	
+ 6 382	+ 5 801	+ 310	+ 5 494	+ 1 438	+ 4 056	+ 2 872	+ 2 622	+ 6 473	+ 6 122	+ 520	+ 4 475	+ 3 371	2. Vj.	
+ 1 641	+ 1 331	+ 310	+ 5 471	+ 793	+ 4 678	+ 2 621	+ 2 850	+ 4 447	+ 4 237	+ 870	+ 6 281	+ 3 620	3. Vj.	
+ 8 448	+ 6 584	+ 1 864	+ 14 298	+ 7 688	+ 6 610	+ 12 130	+ 2 168	+ 13 777	+ 13 348	+ 755	+ 3 487	+ 2 313	4. Vj.	
- 4 813	- 3 057	- 1 756	+ 7 438	- 8 477	+ 15 915	+ 5 374	+ 2 064	+ 1 900	+ 1 959	+ 1 782	+ 6 090	+ 4 758	1973 1. Vj.	
+ 1 611	- 2 121	+ 510	+ 12 586	+ 17 478	- 4 892	+ 11 543	+ 1 043	- 1 861	- 1 468	+ 934	+ 4 783	+ 5 466	2. Vj.	
- 3 764	- 3 332	- 432	+ 12 213	+ 4 074	+ 8 139	+ 10 592	+ 1 621	- 2 771	- 2 369	+ 1 541	+ 4 388	+ 3 367	3. Vj.	
+ 11 049	+ 6 853	+ 4 196	+ 7 351	+ 9 705	- 2 354	+ 5 674	+ 1 677	+ 16 765	+ 15 980	+ 1 280	+ 2 426	+ 1 255	4. Vj.	
- 8 664	- 4 895	- 3 773	+ 2 413	+ 7 710	- 5 297	+ 1 338	+ 1 075	+ 1 151	+ 1 488	+ 1 440	+ 2 421	+ 1 738	1974 1. Vj.	
+ 5 653	+ 5 142	+ 511	+ 184	- 8 233	+ 8 417	- 842	+ 1 026	+ 2 845	+ 3 121	+ 735	+ 5 324	+ 3 168	2. Vj.	
- 314	+ 228	- 542	- 2 832	- 1 192	- 1 640	- 3 666	+ 834	+ 2 667	+ 3 005	+ 1 082	+ 6 957	+ 3 097	3. Vj.	
+ 14 695	+ 11 509	+ 3 186	+ 6 369	+ 9 016	- 2 647	+ 6 222	+ 147	+ 23 354	+ 22 665	+ 1 573	+ 8 171	+ 2 589	4. Vj.	
- 8 604	- 6 269	- 2 335	- 7 526	- 14 495	+ 6 969	- 7 985	+ 459	+ 10 581	+ 10 282	+ 4 123	+ 10 096	+ 4 924	1975 1. Vj.	
- 6 268	- 5 191	- 1 077	+ 949	+ 2 101	- 1 152	+ 1 282	- 333	+ 2 415	+ 2 113	+ 531	+ 3 841	+ 1 724	1972 Jan.	
+ 955	+ 401	+ 554	+ 1 733	- 12	+ 1 745	+ 686	+ 1 047	+ 2 425	+ 2 151	+ 428	+ 2 539	+ 938	Febr.	
+ 909	+ 1 435	- 526	- 3 903	- 5 430	+ 2 127	- 2 395	- 908	+ 1 242	+ 924	+ 371	+ 1 393	+ 1 525	März	
+ 2 177	+ 1 664	+ 513	+ 1 413	+ 188	+ 1 225	+ 1 219	+ 194	+ 2 572	+ 2 571	+ 191	+ 1 161	+ 1 067	April	
+ 719	+ 745	- 26	+ 4 103	+ 2 229	+ 1 874	+ 1 705	+ 2 398	+ 1 847	+ 1 563	+ 146	+ 1 723	+ 883	Mai	
+ 3 486	+ 3 392	+ 94	- 22	- 979	+ 957	- 52	+ 30	+ 2 054	+ 1 988	+ 183	+ 1 591	+ 1 421	Juni	
+ 1 994	+ 2 176	- 182	+ 3 015	+ 2 057	+ 958	+ 2 854	+ 161	+ 1 733	+ 1 684	+ 328	+ 2 537	+ 1 575	Juli	
- 530	- 841	+ 311	+ 2 938	+ 498	+ 2 440	+ 652	+ 2 286	+ 1 606	+ 1 392	+ 305	+ 1 879	+ 927	Aug.	
+ 177	- 4	+ 181	- 482	- 1 762	+ 1 280	- 885	+ 403	+ 1 108	+ 1 161	+ 237	+ 1 865	+ 1 118	Sept.	
+ 1 293	+ 1 019	+ 274	+ 2 820	+ 396	+ 2 424	+ 2 475	+ 345	+ 2 118	+ 2 173	+ 245	+ 847	+ 829	Okt.	
+ 6 338	+ 6 394	- 56	+ 1 140	+ 2 164	- 1 024	+ 1 577	- 437	+ 1 119	+ 1 126	+ 228	+ 1 248	+ 585	Nov.	
+ 817	- 829	+ 1 646	+ 10 338	+ 5 128	+ 5 210	+ 8 078	+ 2 260	+ 10 540	+ 10 049	+ 282	+ 1 392	+ 899	Dez.	
- 8 328	- 6 698	- 1 630	+ 3 784	+ 1 613	+ 2 171	+ 3 212	+ 572	+ 1 213	+ 1 259	+ 772	+ 2 161	+ 1 748	1973 Jan.	
+ 194	- 25	+ 219	+ 5 282	- 3 793	+ 9 075	+ 3 315	+ 1 967	+ 974	+ 875	+ 546	+ 2 861	+ 1 988	Febr.	
+ 3 321	+ 3 666	- 345	- 1 628	- 6 297	+ 4 669	- 1 153	- 475	- 287	- 175	+ 464	+ 1 068	+ 1 022	März	
+ 314	- 205	+ 519	+ 4 065	+ 5 578	- 1 513	+ 4 510	- 445	+ 46	+ 259	+ 317	+ 425	+ 1 428	April	
- 3 229	- 2 581	- 648	+ 10 870	+ 12 453	- 1 583	+ 7 627	+ 3 243	- 609	- 606	+ 302	+ 1 356	+ 1 695	Mai	
+ 1 304	+ 665	+ 639	- 2 349	- 553	- 1 796	- 594	- 1 755	- 1 298	- 1 121	+ 315	+ 3 002	+ 2 343	Juni	
- 582	- 12	- 570	+ 4 092	+ 3 854	+ 238	+ 4 365	- 273	- 1 625	- 1 447	+ 608	+ 1 298	+ 1 250	Juli	
- 4 241	- 4 082	- 159	+ 8 218	+ 3 526	+ 4 692	+ 5 788	+ 2 430	- 817	- 713	+ 529	+ 2 451	+ 1 945	Aug.	
+ 1 059	+ 762	+ 297	- 97	- 3 306	+ 3 209	+ 439	- 536	- 329	- 209	+ 404	+ 639	+ 172	Sept.	
- 161	- 345	+ 184	+ 5 812	+ 2 193	+ 3 619	+ 6 475	- 663	+ 1 013	+ 1 107	+ 364	+ 1 547	+ 1 556	Okt.	
+ 6 367	+ 5 712	+ 655	- 488	+ 2 887	- 3 355	- 1 523	+ 1 055	+ 898	+ 954	+ 454	+ 165	- 188	Nov.	
+ 4 843	+ 1 486	+ 3 357	+ 2 007	+ 4 625	- 2 618	+ 722	+ 1 285	+ 14 854	+ 13 919	+ 462	+ 714	- 113	Dez.	
- 10 545	- 7 230	- 3 315	+ 4 516	+ 11 127	- 6 611	+ 4 114	+ 402	+ 178	+ 419	+ 806	+ 1 771	+ 1 386	1974 Jan.	
+ 1 255	+ 783	+ 472	+ 2 112	+ 830	+ 1 282	+ 387	+ 1 725	+ 1 028	+ 950	+ 410	- 10	+ 56	Febr.	
+ 626	+ 1 556	- 930	- 4 215	- 4 247	+ 32	- 3 163	- 1 052	- 55	+ 119	+ 224	+ 660	+ 296	März	
+ 1 561	+ 1 219	+ 342	+ 5 314	+ 1 795	+ 3 519	+ 5 379	- 65	+ 666	+ 828	+ 149	+ 1 757	+ 1 286	April	
+ 319	+ 684	- 365	+ 1 225	- 2 635	+ 3 860	- 992	+ 2 217	+ 1 302	+ 1 253	+ 305	+ 1 864	+ 818	Mai	
+ 3 773	+ 3 239	+ 534	- 6 355	- 7 393	+ 1 038	- 5 229	- 1 126	+ 877	+ 1 040	+ 281	+ 1 703	+ 1 064	Juni	
- 15	+ 507	- 522	+ 1 062	+ 224	- 1 286	- 628	- 434	+ 259	+ 482	+ 482	+ 1 793	+ 1 125	Juli	
- 1 533	- 1 365	- 168	+ 957	+ 1 848	- 891	- 729	+ 1 686	+ 1 314	+ 1 316	+ 315	+ 3 218	+ 1 247	Aug.	
+ 1 234	+ 1 086	+ 148	- 2 727	+ 3 264	+ 537	- 2 309	- 418	+ 1 094	+ 1 207	+ 285	+ 1 946	+ 725	Sept.	
- 711	- 834	+ 123	+ 2 508	+ 2 838	- 330	+ 2 862	- 354	+ 2 258	+ 2 272	+ 335	+ 2 102	+ 568	Okt.	
+ 10 539	+ 9 494	+ 1 045	- 1 876	+ 1 812	- 3 688	- 1 453	- 423	+ 2 259	+ 2 296	+ 382	+ 4 154	+ 1 362	Nov.	
+ 4 867	+ 2 849	+ 2 018	+ 5 737	+ 4 366	+ 1 371	+ 4 813	+ 924	+ 18 837	+ 18 097	+ 856	+ 1 915	+ 659	Dez.	
- 11 992	- 9 708	- 2 284	+ 180	- 1 449	+ 1 629	+ 464	- 284	+ 2 007	+ 2 332	+ 1 886	+ 3 784	+ 2 410	1975 Jan.	
- 238	+ 263	- 501	+ 387	+ 3 488	+ 3 875	- 1 308	+ 1 695	+ 3 703	+ 3 448	+ 1 342	+ 4 335	+ 1 823	Febr.	
+ 3 626	+ 3 176	+ 450	- 8 093	- 9 558	+ 1 465	- 7 141	- 952	+ 4 871	+ 4 502	+ 895	+ 1 977	+ 691	März	
+ 2 057	+ 2 707	- 650	- 4 968	- 3 645	- 1 323	- 3 311	- 1 657	+ 8 528	+ 7 916	+ 1 060	+ 3 668	+ 1 144	April	
+ 3 412	+ 2 139	+ 1 273	- 3 833	- 1 360	- 2 473	- 5 530	+ 1 697	+ 5 653	+ 4 858	+ 594	+ 3 366	+ 830	Mai p)	

bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)				Kredite an Nichtbanken			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl. 6)
Inlands- und Auslandsaktiva													
1962	3 773	326 053	1 601	13 269	1 507	76 162	49 440	3 168	6 595	16 959	220 925	163 766	30 484
1963	3 782	14) 368 518	1 735	14 821	1 628	86 538	56 158	3 257	6 812	20 311	248 142	186 679	33 099
1964	3 765	15) 408 038	1 742	15 938	1 547	95 605	60 988	4 105	6 949	23 563	15) 280 701	16) 211 585	15) 36 876
1965	3 743	19) 458 815	1 898	17 374	1 605	106 429	68 079	4 818	7 270	26 262	15) 316 728	20) 240 092	41 124
1966	3 714	22) 498 379	2 146	18 984	2 009	115 514	73 795	5 100	9 434	27 185	15) 345 438	26) 263 760	45 286
1967	3 693	562 846	2 417	16 423	2 606	143 659	92 487	6 575	9 572	35 025	19) 380 886	30) 286 175	46 016
1968 11)	3 664	646 681	2 597	19 413	2 184	176 320	113 571	7 841	10 377	44 531	427 855	321 873	50 231
1968 11)	3 742	648 258	2 514	16 423	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 557	54 386
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	15) 491 247	381 150	70 791
1970 12)	3 605	822 158	2 796	26 445	2 356	14) 218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	28) 543 075	430 925	81 789
1970 12)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	28) 543 075	430 925	81 789
1971	3 511	32) 924 513	3 052	35 770	2 393	39) 241 181	31) 163 041	11 356	6 891	32) 59 893	40) 612 841	41) 497 626	28) 99 084
1972	3 414	34) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	28) 186 788	10 938	7 175	15) 68 298	45) 698 933	34) 585 284	28) 123 335
1973 13)	3 362	46) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	33) 219 600	7 973	7 809	22) 70 549	48) 764 357	48) 658 874	143 557
1973 13)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829
1974	3 718	56) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	57) 360 739	58) 261 596	8 770	8 078	39) 82 295	23) 831 912	59) 712 376	151 620
1974 Jan.	3 755	47) 1 167 956	4 549	52 749	2 043	20) 302 362	33) 215 795	7 880	7 818	50) 70 869	768 525	663 050	144 270
1974 Febr.	3 755	22) 1 181 193	4 528	50 426	2 062	22) 313 068	35) 227 260	7 396	7 829	20) 70 869	772 197	666 630	146 635
1974 März	3 755	51) 1 180 217	4 338	54 291	2 475	52) 304 482	53) 218 259	7 720	7 776	20) 70 727	25) 776 238	49) 670 126	147 815
1974 April	3 755	37) 1 195 451	4 591	48 278	2 203	49) 317 781	35) 231 280	7 595	7 738	71 168	31) 778 239	31) 671 904	147 531
1974 Mai	3 753	37) 1 204 128	4 439	56 005	2 160	33) 318 397	33) 230 577	7 843	7 763	72 214	39) 782 662	50) 674 447	145 683
1974 Juni	3 745	28) 1 216 213	4 739	51 708	2 538	321 839	234 063	7 184	7 739	72 853	21) 794 304	21) 685 937	154 799
1974 Juli	3 741	47) 1 207 623	4 840	49 862	2 218	312 361	223 275	7 822	7 743	73 521	35) 796 432	35) 686 663	150 310
1974 Aug.	3 736	21) 1 216 046	4 495	50 670	2 314	313 209	21) 221 753	8 197	7 767	75 492	802 055	691 336	150 101
1974 Sept.	3 734	1 230 963	4 535	42 065	3 094	327 245	234 626	8 185	7 721	76 713	809 732	697 497	152 880
1974 Okt.	3 729	20) 1 240 030	4 716	41 967	2 290	20) 332 510	20) 238 236	8 274	7 753	78 247	812 167	698 667	149 276
1974 Nov.	3 725	31) 1 270 723	4 833	43 154	2 344	47) 353 242	47) 255 539	8 823	7 841	81 039	820 270	704 599	149 985
1974 Dez.	3 718	19) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	19) 360 739	19) 261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	35) 712 376	151 620
1975 Jan.	3 699	47) 1 278 338	4 428	47 855	2 232	47) 347 745	47) 246 793	9 162	8 121	83 669	828 598	709 996	147 315
1975 Febr.	3 689	20) 1 285 552	4 492	43 366	2 587	20) 353 663	20) 251 399	7 869	8 214	86 181	829 494	711 823	147 225
1975 März	3 686	21) 1 291 054	5 301	44 856	3 011	21) 353 425	21) 250 617	7 193	8 148	87 467	835 860	717 676	149 454
1975 April	3 682	29) 1 298 153	4 852	47 882	2 399	29) 356 049	29) 251 915	5 961	8 182	89 991	838 328	717 618	143 830
1975 Mai p)	3 679	15) 1 304 900	4 881	46 685	2 438	15) 356 153	15) 249 706	5 720	8 200	92 527	845 824	723 884	143 972
Inlandsaktiva													
1962	.	.	1 520	13 269	1 507	73 156	46 543	3 061	6 593	16 959	215 320	160 352	30 062
1963	.	.	1 643	14 821	1 628	83 596	53 326	3 151	6 808	20 311	241 186	182 531	32 693
1964	.	.	1 660	15 938	1 547	92 285	57 986	3 799	6 937	23 563	15) 272 290	16) 206 799	15) 36 388
1965	.	.	1 801	17 374	1 605	102 238	64 145	4 591	7 240	26 262	15) 306 797	20) 234 713	40 571
1966	.	.	2 030	18 984	2 009	110 448	73 177	4 711	9 375	25) 27 185	15) 334 708	26) 257 799	44 814
1967	.	.	2 322	16 423	2 606	134 621	85 105	5 016	9 475	29) 35 025	19) 366 771	30) 279 432	45 337
1968 11)	.	.	2 477	19 413	2 184	163 000	103 348	5 512	9 608	44 531	408 865	312 248	49 138
1968 11)	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	197 365	124 208	9 593	9 435	14) 54 129	512 422	412 600	79 895
1970 12)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 583	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	39) 219 282	31) 142 576	11 102	5 711	32) 59 893	41) 583 198	41) 479 820	28) 97 308
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	28) 165 677	10 807	5 704	15) 68 298	45) 672 190	34) 568 725	28) 121 528
1973 13)	.	.	3 463	56 802	3 378	49) 273 452	21) 189 489	7 893	5 521	22) 70 549	48) 740 610	48) 645 913	21) 141 925
1973 13)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	51) 317 432	23) 221 072	8 678	5 387	39) 82 295	55) 804 510	59) 696 993	149 159
1974 Jan.	.	.	4 313	52 749	2 043	50) 264 976	180 757	7 810	5 540	50) 70 869	744 495	649 925	142 464
1974 Febr.	.	.	4 284	50 426	2 062	20) 270 800	187 342	7 329	5 546	20) 70 869	748 019	653 470	144 964
1974 März	.	.	4 056	54 291	2 475	54) 267 110	55) 183 245	7 650	5 488	20) 70 727	49) 751 995	49) 656 905	146 051
1974 April	.	.	4 287	48 278	2 203	15) 276 353	192 225	7 525	5 435	71 168	31) 753 942	31) 658 653	145 915
1974 Mai	.	.	4 095	56 005	2 160	273 856	188 439	7 766	5 437	72 214	39) 758 098	50) 661 031	144 004
1974 Juni	.	.	4 350	51 708	2 538	19) 276 435	19) 191 042	7 120	5 420	72 853	21) 769 317	21) 672 230	152 898
1974 Juli	.	.	4 403	49 862	2 218	275 634	186 942	7 751	5 420	73 521	35) 771 558	35) 673 067	148 659
1974 Aug.	.	.	4 189	50 670	2 314	276 449	187 395	8 127	5 435	75 492	776 802	677 618	148 470
1974 Sept.	.	.	4 183	42 065	3 094	286 051	195 858	8 116	5 364	76 713	783 746	683 358	151 028
1974 Okt.	.	.	4 458	41 967	2 290	291 868	200 043	8 202	5 376	78 247	785 803	684 255	147 379
1974 Nov.	.	.	4 578	43 154	2 344	308 328	213 152	8 735	5 402	81 039	793 653	690 160	146 163
1974 Dez.	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	35) 696 993	149 159
1975 Jan.	.	.	4 163	47 855	2 232	19) 303 381	19) 205 255	9 075	5 382	83 669	801 102	694 619	144 887
1975 Febr.	.	.	4 202	43 366	2 587	304 396	205 059	7 787	5 369	86 181	801 829	696 279	144 798
1975 März	.	.	4 912	44 856	3 011	303 910	204 064	7 088	5 291	87 467	807 866	701 868	146 967
1975 April	.	.	4 478	47 882	2 399	302 881	201 816	5 797	5 277	89 991	809 177	701 314	141 290
1975 Mai p)	.	.	4 444	46 685	2 438	304 063	200 697	5 557	5 282	92 527	816 374	707 271	141 475

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu

den einzelnen Tabellen (hier Anm. 14 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen, sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fällige Schuldverschrei-

bungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Bis 1. Jahresendtermin 1968 nur „unter 6 Monate“. — 7 Bis 1. Jahresendtermin 1968 „6 Monate und darüber“. — 8 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 9 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer

über 1 Jahr 7)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 8)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bank- gebäude) 9) 10)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
133 282	20 702	17 248	2 400	8 826	7 983	3 373	294	1 470	7 452	18 582	5 773	25 785	1962
153 580	21 903	19 269	2 616	9 533	8 142	4 160	340	1 624	7 528	19 998	6 776	29 844	1963
17) 174 709	23 861	18) 23 265	2 508	11 093	8 389	2 052	444	1 833	8 176	21 644	4 560	34 656	1964
20) 198 968	26 637	21) 26 007	3 332	12 104	8 556	678	872	2 038	9 193	22 201	4 010	38 366	1965
26) 218 474	27 592	27) 29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 349	10 085	22 809	4 320	39 605	1966
30) 240 159	29 406	31) 31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 11)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 11)
310 359	38 693	34 099	3 377	15) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	34) 36 579	3 066	35) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 12)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 12)
42) 398 542	41 469	39 479	2 913	15) 23 851	7 503	3 265	2 060	19) 6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
40) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
48) 515 317	30 997	42 426	1 727	15) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 13)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 711	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 13)
17) 560 756	38 029	20) 44 585	5 513	20) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
518 780	30 041	42 794	1 790	15) 24 193	6 657	1 781	2 763	9 078	24 106	20 231	3 571	95 062	1974 Jan.
519 995	29 581	43 001	2 337	23 991	6 657	1 961	3 173	9 105	24 673	20 844	4 298	94 574	Febr.
49) 522 311	30 769	42 927	2 230	23 526	6 660	1 290	3 705	9 155	24 243	19 313	3 520	94 253	März
31) 524 373	30 755	43 125	2 624	23 172	6 659	7 029	3 961	9 200	24 169	23 106	9 853	94 340	April
25) 528 764	32 292	50) 42 878	3 031	23 359	6 655	2 052	4 123	9 421	24 869	20 895	5 083	95 573	Mai
28) 531 138	32 214	42 983	3 150	23 455	6 565	2 157	4 177	9 316	25 435	22 673	5 307	96 308	Juni
35) 536 353	33 911	43 042	3 050	23 400	6 366	2 657	4 262	9 423	25 548	22 076	5 707	96 921	Juli
541 235	34 202	43 374	3 034	23 736	6 373	2 736	4 730	9 438	26 399	21 924	5 770	99 228	Aug.
544 617	34 066	43 850	4 192	23 755	6 372	3 174	4 945	9 585	26 588	21 897	7 366	100 468	Sept.
549 391	34 268	44 093	4 858	23 905	6 376	3 162	5 004	9 866	28 328	22 280	8 040	102 152	Okt.
554 614	35 477	44 205	5 358	24 257	6 374	3 190	4 378	9 937	29 375	23 605	8 548	105 296	Nov.
35) 560 756	38 029	42) 44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	Dez.
562 681	36 781	44 775	20) 5 641	21) 25 191	6 214	2 961	3 700	10 500	30 319	22 727	20) 8 602	108 860	1975 Jan.
564 598	35 440	44 770	5 675	25 576	6 210	6 590	4 059	10 573	30 728	26 571	12 265	111 757	Febr.
568 222	35 547	44 987	5 664	25 779	6 207	3 117	4 649	10 694	30 141	27 154	8 781	113 246	März
573 788	35 786	45 300	5 701	27 718	6 205	3 020	5 005	10 727	29 891	27 982	8 721	117 709	April
579 912	35 566	45 489	6 126	28 560	6 199	2 809	5 057	10 756	30 297	26 786	8 935	121 087	Mai p)

130 290	20 482	16 348	1 683	8 472	7 983	3 373	294	1 421	7 452	17 322	5 056	25 431	1962
149 838	21 673	17 960	1 783	9 097	8 142	4 160	340	1 564	7 528	18 542	5 943	29 408	1963
17) 170 411	23 611	18) 21 228	1 656	10 607	8 389	2 052	444	1 752	8 176	19 816	3 708	34 170	1964
20) 194 142	26 203	21) 23 290	2 521	11 514	8 556	678	872	1 951	9 193	20 291	3 199	37 776	1965
26) 212 985	27 168	27) 25 738	3 989	11 873	8 741	707	1 147	2 246	10 085	20 801	4 096	39 058	1966
30) 234 095	28 275	31) 26 842	8 348	15 024	8 850	1 513	941	2 394	11 829	22 972	9 861	50 049	1967
263 110	31 395	27 863	9 139	19 560	8 670	1 249	905	2 794	13 028	26 661	10 388	64 081	1968 11)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	10 388	63 138	1968 11)
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	3 627	72 192	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	31) 20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	5 980	74 836	1970 12)
332 705	39 032	30 206	2 472	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	5 980	74 836	1970 12)
33) 382 512	40 831	31 724	2 627	20 846	7 503	3 265	2 060	19) 5 697	17 592	24 254	5 739	80 739	1971
40) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	3 538	89 306	1972
48) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	4 240	92 748	1973 13)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	4 240	93 278	1973 13)
17) 547 834	37 750	19) 34 759	5 373	19) 23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	8 581	105 708	1974
507 461	29 844	33 854	1 605	22 610	6 657	1 781	2 763	7 471	24 106	18 579	3 386	93 479	1974 Jan.
508 524	29 421	34 003	2 171	22 297	6 657	1 961	3 173	7 475	24 673	19 193	4 132	92 880	Febr.
49) 510 854	30 609	33 956	2 062	21 803	6 660	1 290	3 705	7 478	24 243	17 671	3 352	92 530	März
31) 512 738	30 605	34 050	2 466	21 509	6 659	7 029	3 961	7 498	24 169	21 326	9 495	92 677	April
25) 517 027	32 138	33 714	2 871	21 689	6 655	2 052	4 123	7 696	24 869	19 102	4 923	93 903	Mai
28) 519 332	32 001	33 759	2 988	21 774	6 565	2 157	4 177	7 596	25 435	20 721	5 145	94 627	Juni
35) 524 408	33 681	33 855	2 891	21 698	6 366	2 657	4 262	7 667	25 548	20 049	5 548	95 219	Juli
529 148	33 976	33 942	2 871	22 022	6 373	2 736	4 730	7 661	26 399	19 903	5 607	97 514	Aug.
532 330	33 831	34 118	4 033	22 034	6 372	3 174	4 945	7 797	26 588	19 848	7 207	96 747	Sept.
536 876	34 020	34 269	4 705	22 178	6 376	3 182	5 004	7 955	28 328	20 006	7 887	100 425	Okt.
541 997	35 192	34 282	5 213	22 432	6 374	3 190	4 378	8 024	29 375	21 212	8 403	103 471	Nov.
35) 547 834	37 750	42) 34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	8 581	105 708	Dez.
549 732	36 461	34 845	20) 5 505	21) 23 458	6 214	2 961	3 700	8 516	30 319	20 136	20) 8 466	107 127	1975 Jan.
551 481	35 110	34 800	5 541	23 889	6 210	6 590	4 059	8 578	30 728	24 050	12 131	110 070	Febr.
554 901	35 195	34 928	5 547	24 061	6 207	3 117	4 649	8 696	30 141	24 517	8 664	111 528	März
560 024	35 432	35 097	5 568	25 561	6 205	3 020	5 005	8 741	29 891	25 239	8 588	115 552	April
565 796	35 212	35 212	5 966	26 514	6 199	2 809	5 057	8 785	30 297	24 149	8 775	119 041	Mai p)

herrschenden Gesellschaft. - 10 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. - 11 Vgl. Anm. *. - 12 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 13 Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) bedingt; s. a. Tab. III, 8, Anm. 10. - 14 - rd. 900 Mio DM. -

15 - rd. 100 Mio DM. - 16 - rd. 1,8 Mrd DM. -
 17 - rd. 1,7 Mrd DM. - 18 + rd. 1,7 Mrd DM. -
 19 - rd. 150 Mio DM. - 20 - rd. 200 Mio DM. -
 21 + rd. 200 Mio DM. - 22 - rd. 600 Mio DM. -
 23 - rd. 2,0 Mrd DM. - 24 + rd. 1,8 Mrd DM. -
 25 - rd. 460 Mio DM. - 26 - rd. 700 Mio DM. -
 27 + rd. 850 Mio DM. - 28 + rd. 150 Mio DM. -
 29 + rd. 100 Mio DM. - 30 + rd. 250 Mio DM. -
 31 - rd. 250 Mio DM. - 32 - rd. 750 Mio DM. -
 33 + rd. 300 Mio DM. - 34 + rd. 550 Mio DM. -
 35 - rd. 350 Mio DM. - 36 - rd. 1,3 Mrd DM. -
 37 - rd. 650 Mio DM. - 38 - rd. 1,2 Mrd DM. -

39 - rd. 1,0 Mrd DM. - 40 + rd. 400 Mio DM. -
 41 + rd. 450 Mio DM. - 42 + rd. 350 Mio DM. -
 43 - rd. 850 Mio DM. - 44 - rd. 800 Mio DM. -
 45 + rd. 500 Mio DM. - 46 + rd. 2,9 Mrd DM. -
 47 - rd. 300 Mio DM. - 48 + rd. 3,0 Mrd DM. -
 49 - rd. 400 Mio DM. - 49 + rd. 500 Mio DM. -
 51 - rd. 3,0 Mrd DM. - 52 - rd. 2,5 Mrd DM. -
 53 - rd. 2,3 Mrd DM. - 54 - rd. 2,1 Mrd DM. -
 55 - rd. 1,9 Mrd DM. - 56 - rd. 6,0 Mrd DM. -
 57 - rd. 4,0 Mrd DM. - 58 - rd. 2,8 Mrd DM. -
 59 - rd. 1,6 Mrd DM. - 60 - rd. 1,1 Mrd DM. -
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite						
		insgesamt	zusammen	Sicht- und Termingelder 4)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	zusammen	Sicht-, Termin- und Spargelder				
				darunter	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zusammen	darunter			eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)	Sichteinlagen	Termin-	1 Monat bis unter 3 Monate 6)
Inlands- und Auslandspassiva															
1962	326 053	64 187	51 249	17 313	4 569	7 020	5 918	630	4 874	190 905	174 082	40 083	4 192		
1963	366 516	72 505	58 737	19 325	5 380	7 884	5 884	722	4 579	212 408	194 211	43 345	4 664		
1964	408 038	79 980	64 202	21 700	6 154	8 449	7 329	1 007	5 772	233 499	211 734	46 292	5 291		
1965	456 815	91 685	71 600	20 482	7 506	9 383	10 702	1 448	8 749	258 110	234 216	50 174	5 207		
1966	498 379	100 245	79 286	22 690	8 209	9 602	11 357	1 474	9 282	285 813	256 669	49 905	4 638		
1967	562 846	116 401	96 459	25 907	7 859	9 626	10 316	1 126	8 501	319 856	277 601	57 580	7 849		
1968 14)	646 681	140 841	119 835	29 853	10 701	10 057	10 949	1 074	9 212	361 243	327 993	62 409	9 655		
1968 14)	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756		
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335		
1970 15)	822 158	199 695	161 609	39 722	28 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368		
1970 15)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368		
1971	924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	83 460	37 552		
1972	1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	536 720	95 937	44 148		
1973 16)	1 171 590	265 442	237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	96 830	67 170		
1973 16)	1 178 892	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511		
1974	1 297 414	303 982	272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	75 258		
1974 Jan.	167 956	27 252 745	22 225 107	47 214	24 856	8 284	19 354	1 664	16 867	641 515	599 187	87 025	78 612		
1974 Febr.	181 193	258 984	233 089	51 794	24 496	8 257	17 638	1 505	15 273	645 853	603 280	88 243	79 398		
1974 März	180 217	259 759	230 719	53 898	21 894	8 210	20 830	1 654	18 288	642 092	599 599	89 027	75 133		
1974 April	195 451	263 507	238 558	52 768	24 621	8 310	16 639	1 395	14 349	649 797	607 244	90 676	77 085		
1974 Mai	204 128	266 261	237 109	52 066	23 550	8 350	20 802	1 562	18 151	652 190	609 899	90 847	74 586		
1974 Juni	216 213	272 486	246 057	60 206	23 152	8 321	18 108	1 383	15 661	651 309	608 908	94 757	67 487		
1974 Juli	207 623	267 383	237 769	55 705	21 398	8 337	21 277	1 620	18 658	650 219	607 771	94 634	67 479		
1974 Aug.	216 046	271 897	241 165	55 308	22 722	8 378	22 354	1 879	19 455	650 970	608 207	93 072	69 045		
1974 Sept.	230 963	279 764	248 748	60 922	21 318	8 609	22 407	2 053	19 328	650 778	607 816	94 372	65 724		
1974 Okt.	240 030	282 203	250 836	57 529	24 290	8 732	22 635	2 373	19 262	655 234	612 120	93 697	68 644		
1974 Nov.	270 723	294 520	262 714	60 388	28 870	8 768	23 038	2 343	19 629	667 057	623 779	104 249	70 968		
1974 Dez.	297 414	303 982	272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	75 258		
1975 Jan.	278 338	285 866	251 130	51 024	26 723	8 751	25 985	2 769	22 233	689 514	645 369	97 286	73 535		
1975 Febr.	285 552	282 471	255 140	53 811	23 371	8 452	18 879	2 141	15 562	694 378	649 846	96 981	69 828		
1975 März	291 054	280 398	254 102	55 251	20 384	8 644	17 652	2 066	14 380	697 962	653 471	100 609	60 380		
1975 April	298 153	276 661	252 546	55 866	19 990	8 749	15 366	1 601	12 359	704 847	660 114	102 828	56 738		
1975 Mai p)	304 900	273 831	248 721	54 233	19 411	8 850	16 060	1 560	13 194	710 498	665 659	106 140	55 382		
Inlandspassiva															
1962	60 650	47 822	14 652	4 547	7 004	5 824	630	4 780	188 392	171 612	38 831	4 104			
1963	68 743	55 069	16 378	5 304	7 850	5 824	722	4 519	209 417	191 286	41 981	4 571			
1964	76 014	60 350	18 587	6 124	8 403	7 261	1 007	5 704	230 443	208 748	44 896	5 228			
1965	86 866	66 979	17 153	7 457	9 245	10 642	1 448	8 691	254 742	230 943	48 592	5 155			
1966	95 451	74 718	19 425	8 195	9 447	11 286	1 470	9 215	282 285	253 308	48 439	4 576			
1967	110 937	91 151	21 888	7 729	9 500	10 286	1 126	8 471	315 995	274 937	56 064	7 800			
1968 14)	131 098	110 346	23 448	10 431	9 871	10 881	1 055	9 163	356 516	323 520	60 595	9 491			
1968 14)	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584			
1969	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822			
1970 15)	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	38) 70 918	28 427			
1970 15)	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427			
1971	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	425 612	43) 80 723	37 337			
1972	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	27) 93 020	43 915			
1973 16)	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	38) 93 981	66 740			
1973 16)	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081			
1974	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 404	629 574	634 610	106 396	74 302			
1974 Jan.	220 631	193 385	38 117	21 925	8 024	19 222	1 664	16 735	633 764	591 886	84 421	78 208			
1974 Febr.	228 477	200 977	42 695	21 392	7 999	17 501	1 505	15 136	638 343	596 205	85 676	79 038			
1974 März	225 938	197 221	44 220	18 035	8 003	20 714	1 654	15 712	634 523	592 451	86 312	74 791			
1974 April	226 268	203 692	42 953	20 297	8 044	16 532	1 395	14 242	642 153	600 014	87 873	76 596			
1974 Mai	229 808	201 049	40 800	19 088	8 073	20 686	1 562	18 035	644 614	602 743	88 192	73 961			
1974 Juni	234 981	208 965	49 256	17 653	8 037	17 979	1 383	15 532	643 270	601 293	91 985	66 578			
1974 Juli	231 989	202 775	45 664	16 384	8 097	21 117	1 620	18 498	642 574	600 557	91 980	66 802			
1974 Aug.	237 618	207 271	46 157	17 456	8 163	22 184	1 879	19 285	643 627	601 296	90 447	68 650			
1974 Sept.	244 005	213 577	51 259	15 548	8 226	22 202	2 053	19 123	643 513	601 019	91 681	65 386			
1974 Okt.	246 709	215 950	18 642	8 298	8 298	22 461	2 373	19 148	647 903	605 239	90 970	68 224			
1974 Nov.	259 472	228 265	51 246	22 937	8 340	22 867	2 343	19 458	659 237	616 393	101 519	70 036			
1974 Dez.	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 404	689 574	646 010	106 396	74 302			
1975 Jan.	251 156	216 985	42 113	20 557	8 359	25 812	2 769	22 060	681 705	637 883	94 424	72 853			
1975 Febr.	246 588	219 763	44 987	18 255	8 087	18 718	2 141	15 401	686 899	642 682	94 186	69 365			
1975 März	242 984	217 173	45 597	15 528	8 299	17 512	2 066	14 240	690 298	646 128	97 812	59 807			
1975 April	239 796	216 149	47 295	14 004	8 396	15 251	1 601	12 244	696 975	652 570	99 869	56 162			
1975 Mai p)	238 472	214 026	45 743	13 862	8 497	15 949	1 560	13 083	702 801	658 285	103 281	54 802			

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 8. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppeneinliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 17 ff.) werden

statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -); in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften

von Nichtbanken 3)										Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 11)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 13)	Sonstige Passiva 12) 13)	Bilanzsumme 1)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und darüber 9)												
19)	21 446	38 488	69 873	16 823	42 115	2 866	4 417	14 054	7 509	320 765	11 368	.	1962
	22 694	41 987	81 521	18 197	50 504	3 173	4 601	15 619	7 706	361 354	13 412	.	1963
	22 926	43 013	94 212	21 765	60 460	3 558	4 880	17 539	8 122	401 718	14 637	.	1964
	23 557	44 601	110 677	23 894	69 613	3 857	5 200	19 554	8 796	447 561	16 574	.	1965
	29 395	45 619	127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	.	1966
	32 155	46 096	249	31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	.	1967
	43 250	45 429	1 818	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	.	1968 14)
	39 644	52 512	1 808	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 14)
	43 060	56 493	3 765	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969
	38 372	59 345	5 234	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 15)
	38 372	59 345	5 234	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 15)
	40 242	64 980	7 402	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	21 001	899 147	41 182	3 991	1971
	49 642	72 156	10 884	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972
	57 033	83 078	16 416	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	1 154 075	58 043	3 649	1973 16)
	57 333	83 115	16 416	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 16)
	47 862	87 225	21 246	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	1 277 361	70 589	4 157	1974
	49 973	83 549	17 222	42 328	185 774	8 092	4 024	40 867	34 939	1 150 266	58 628	3 522	1974 Jan.
	49 786	84 407	17 632	42 573	186 681	8 500	4 085	41 062	36 028	1 165 060	58 920	3 947	Febr.
	49 323	84 500	17 856	42 493	188 094	8 599	4 162	41 380	36 131	1 161 041	58 922	4 307	März
	52 086	84 963	18 004	42 553	190 366	8 549	4 186	41 681	37 365	1 180 207	59 423	4 268	April
	54 907	85 529	18 309	42 291	192 263	8 945	4 237	42 156	38 076	1 184 888	60 802	4 550	Mai
	55 974	85 454	18 591	42 401	193 879	8 712	4 236	42 350	43 241	1 199 488	62 285	4 525	Juni
	53 979	85 702	19 072	42 448	195 090	8 517	4 237	42 591	39 586	1 187 966	64 153	4 430	Juli
	52 257	86 240	19 387	42 763	198 171	8 460	4 234	42 834	39 480	1 195 571	66 002	4 576	Aug.
	52 136	86 625	19 672	42 962	199 982	8 377	4 215	43 277	44 570	1 210 609	66 738	4 672	Sept.
	51 108	87 119	20 008	43 114	201 759	8 932	4 234	43 385	44 283	1 219 768	67 745	4 487	Okt.
	47 003	87 338	20 392	43 278	204 860	8 903	4 236	43 507	47 640	1 250 028	69 275	4 553	Nov.
	47 862	87 225	21 246	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	33 052	1 277 361	70 589	4 157	Dez.
	48 886	87 678	23 125	44 145	209 208	9 772	3 997	44 526	35 455	1 255 122	70 586	4 134	1975 Jan.
	51 599	88 394	24 470	44 532	213 539	10 489	3 857	44 932	35 886	1 268 814	70 709	4 483	Febr.
	52 162	91 491	25 366	44 491	215 901	10 869	4 057	45 573	36 294	1 275 468	72 745	4 569	März
	49 847	92 269	26 427	44 733	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	1 284 388	73 532	4 649	April
	46 567	92 889	27 024	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	1 290 400	74 016	4 883	Mai p)

verschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 11 Einshl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen ohne Inhaber-Sparschulverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einshl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlandspassiva einshl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 12 Einshl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Vgl. Anm. *. — 15 S. Tab. III, 2, Anm. 12. — 16 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 17 — rd. 900 Mio DM. — 18 — rd. 150 Mio DM. — 19 + rd. 150 Mio DM. — 20 + rd. 850 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 200 Mio DM. — 23 — rd. 1,8 Mrd DM. — 24 — rd. 1,7 Mrd DM. — 25 + rd. 1,6 Mrd DM. — 26 — rd. 250 Mio DM. — 27 + rd. 250 Mio DM. — 28 — rd. 450 Mio DM. — 29 — rd. 1,9 Mrd DM. — 30 — rd. 600 Mio DM. — 31 — rd. 300 Mio DM. — 32 + rd. 2,8 Mrd DM. — 33 + rd. 2,7 Mrd DM. — 34 — rd. 2,6 Mrd DM. — 35 — rd. 650 Mio DM. — 36 — rd. 750 Mio DM. — 37 + rd. 350 Mio DM. — 38 + rd. 100 Mio DM. — 39 + rd. 300 Mio DM. — 40 — rd. 1,1 Mrd DM. — 41 + rd. 900 Mio DM. — 42 + rd. 800 Mio DM. — 43 + rd. 200 Mio DM. — 44 + rd. 450 Mio DM. — 45 — rd. 1,0 Mrd DM. — 46 + rd. 550 Mio DM. — 47 + rd. 600 Mio DM. — 48 + rd. 2,9 Mrd DM. — 49 + rd. 4,0 Mrd DM. — 50 + rd. 3,0 Mrd DM. — 51 + rd. 400 Mio DM. — 52 — rd. 400 Mio DM. — 53 — rd. 350 Mio DM. — 54 — rd. 3,0 Mrd DM. — 55 — rd. 2,4 Mrd DM. — 56 — rd. 2,3 Mrd DM. — 57 — rd. 550 Mio DM. — 58 — rd. 700 Mio DM. — 59 — rd. 500 Mio DM. — 60 + rd. 2,1 Mrd DM. — 61 — rd. 6,0 Mrd DM. — 62 — rd. 1,5 Mrd DM. — 63 — rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						Befristung					Arten				
		insgesamt		mit		ohne		insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	Schatzwechselkredite	Mittel- und langfristig		mittelfristig			
		insgesamt	mit	insgesamt	mit	insgesamt	mit					insgesamt	mit				
Nichtbanken, gesamt																	
1962		220 925	201 716	53 586	51 186	30 484	20 702	2 400	167 339	150 530	19 105	18 445					
1963		248 142	227 851	57 618	55 002	33 099	21 903	2 616	190 524	172 849	21 920	21 151					
1964		5) 280 701	5) 258 711	5) 63 245	5) 60 737	5) 36 876	23 861	2 508	217 456	197 974	24 713	23 635					
1965		12) 316 728	292 736	71 093	67 761	41 124	26 637	3 332	245 635	224 975	28 819	27 882					
1966		345 438	320 664	76 491	72 878	45 286	27 592	3 613	268 947	247 766	34 383	33 311					
1967		19) 380 886	346 890	84 760	75 422	46 016	29 406	9 338	335 521	304 572	38 342	34 911					
1968 2)		427 855	387 528	92 247	82 956	50 231	32 725	9 291	335 608	304 572	41 137	36 748					
1968 2)		428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763					
1969		12) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 777	383 044	349 116	48 301	43 400					
1970 3)		16) 543 075	22) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	390 993	58 163	54 014					
1970 3)		543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345					
1971		31) 612 841	32) 578 574	33) 138 040	33) 135 127	33) 99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405					
1972		40) 698 933	41) 666 762	15) 161 474	15) 159 159	15) 123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645					
1973 4)		42) 764 357	43) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	563 688	85 773	82 829					
1973 4)		768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362					
1974		70) 831 912	71) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079					
1974 Jan.		768 525	735 885	170 099	163 309	144 270	24 039	1 790	598 426	567 576	85 505	82 561					
1974 Febr.		772 197	739 212	172 542	170 205	146 635	23 570	2 337	599 655	569 007	84 198	81 245					
1974 März		51) 776 238	51) 743 822	174 623	172 393	147 815	24 578	2 230	601 615	571 429	85 398	82 357					
1974 April		30) 778 239	30) 745 784	174 746	172 122	147 531	24 591	2 624	603 493	573 662	85 126	82 172					
1974 Mai		57) 782 662	58) 749 617	174 728	171 697	145 683	26 014	3 031	607 934	577 920	86 661	83 649					
1974 Juni		8) 794 304	8) 761 134	183 905	180 755	154 799	25 956	3 150	610 399	580 379	87 523	84 311					
1974 Juli		64) 796 432	64) 763 616	181 049	177 959	150 310	27 689	3 050	615 383	585 617	89 268	86 008					
1974 Aug.		802 055	768 912	181 055	178 021	150 101	27 920	3 034	621 000	590 891	90 483	87 214					
1974 Sept.		809 732	775 413	184 940	180 748	152 880	27 858	4 192	624 792	594 665	91 273	87 921					
1974 Okt.		812 167	777 028	182 261	177 403	149 276	28 127	4 858	629 906	599 625	91 914	88 597					
1974 Nov.		820 270	784 281	184 653	179 295	149 985	29 310	5 358	635 617	604 986	92 248	89 025					
1974 Dez.		831 912	794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	611 545	93 429	90 079					
1975 Jan.		828 598	791 552	19) 183 570	177 929	147 315	30 614	68) 5 641	645 028	613 623	69) 91 628	88 649					
1975 Febr.		829 494	792 033	182 142	176 467	147 225	29 242	5 675	647 352	615 566	89 742	86 461					
1975 März		835 860	798 210	184 635	178 971	149 454	29 517	5 664	651 225	619 239	89 287	86 100					
1975 April		838 328	798 704	179 402	173 701	143 830	29 871	5 701	658 926	625 003	89 914	85 718					
1975 Mai p)		845 824	804 939	179 821	173 695	143 972	29 723	6 126	666 003	631 244	89 847	85 374					
Inländische Nichtbanken																	
1962		215 320	197 182	52 227	50 544	30 062	20 482	1 683	163 093	146 638	18 191	17 533					
1963		241 186	222 164	56 149	54 366	32 693	21 673	1 783	185 037	167 798	21 010	20 243					
1964		5) 272 290	5) 251 638	5) 61 655	5) 59 999	5) 36 388	23 611	1 656	210 635	191 639	6) 23 853	6) 22 793					
1965		12) 306 797	284 206	69 295	66 774	40 571	26 203	2 521	237 502	217 432	28 014	27 091					
1966		334 708	310 705	75 371	71 982	44 814	27 168	3 389	259 337	238 723	33 558	32 512					
1967		19) 366 771	334 549	81 960	73 612	45 337	28 275	8 348	284 811	260 937	37 364	33 958					
1968 2)		408 865	371 506	89 672	80 533	49 138	31 395	9 139	319 193	290 973	39 321	35 099					
1968 2)		408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334					
1969		461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929					
1970 3)		512 422	28) 481 180	116 233	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295					
1970 3)		513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626					
1971		36) 583 198	37) 552 375	33) 135 223	33) 132 749	33) 97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597					
1972		40) 672 190	41) 641 984	15) 159 126	15) 157 045	15) 121 528	35 517	2 083	513 062	31) 484 939	78 824	75 727					
1973 4)		48) 740 610	49) 710 243	50) 168 356	50) 166 810	50) 141 925	24 885	1 546	572 254	45) 543 433	85 143	82 199					
1973 4)		745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732					
1974		804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149					
1974 Jan.		744 495	713 623	167 965	166 360	142 464	23 896	1 605	576 530	547 263	84 834	81 890					
1974 Febr.		748 019	716 894	170 580	168 409	144 946	23 463	2 171	577 439	548 485	83 516	80 563					
1974 März		61) 751 995	61) 721 470	172 583	170 521	146 051	24 470	2 062	579 412	550 949	84 755	81 714					
1974 April		30) 753 942	30) 723 308	172 871	170 405	145 915	24 490	2 466	581 071	552 903	84 438	81 484					
1974 Mai		57) 758 098	58) 726 883	172 782	169 911	144 004	25 907	2 871	585 316	556 972	85 996	82 984					
1974 Juni		8) 769 317	8) 737 990	181 675	178 687	152 898	25 789	2 988	587 642	559 303	86 829	83 617					
1974 Juli		64) 771 558	64) 740 603	179 655	176 164	148 659	27 505	2 891	592 503	564 439	88 637	85 377					
1974 Aug.		776 802	745 536	179 035	176 214	148 470	27 744	2 871	597 717	569 322	89 833	86 564					
1974 Sept.		783 746	751 307	182 744	178 711	151 028	27 683	4 033	601 002	572 596	90 501	87 149					
1974 Okt.		785 803	752 544	180 016	175 311	147 379	27 932	4 705	605 787	577 233	91 049	87 732					
1974 Nov.		793 653	759 634	182 454	177 241	148 163	29 078	5 213	611 199	582 393	91 432	88 209					
1974 Dez.		804 510	769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	588 743	92 488	89 149					
1975 Jan.		801 102	765 925	19) 180 739	175 234	144 887	30 347	68) 5 505	620 363	590 691	69) 90 699	87 726					
1975 Febr.		801 829	766 189	179 304	173 763	144 798	28 965	5 541	622 525	592 426	88 721	85 458					
1975 März		807 806	771 991	181 735	176 188	146 967	29 221	5 547	626 071	595 803	88 306	85 137					
1975 April		809 177	771 843	176 433	170 865	141 290	29 575	5 568	632 744	600 978	88 836	84 663					
1975 Mai p)		816 374	777 695	176 672	170 906	141 475	29 431	5 966	639 502	606 789	88 759	84 309					

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankgruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierten Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bun-

desbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Bis 1. Jahresendtermin 1968 werden alle Wechsel-diskontkredite unter kurzfristig erfaßt, da eine Aufgliederung nach ihrer Befristung nicht vorliegt. — 2 Vgl. Anm. *. — 3 Die Differenz zwischen den beiden

Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
17 751	.	694	660	148 234	132 085	115 531	16 554	8 166	7 983	1962
20 359	.	792	769	168 604	151 698	133 221	18 477	8 764	8 142	1963
22 840	.	795	1 078	9) 192 743	9) 174 339	10) 151 869	11) 22 470	10 015	8 389	1964
27 277	.	605	937	12) 216 816	12) 197 093	13) 171 691	14) 25 402	11 167	8 556	1965
32 465	.	846	1 072	15) 234 564	15) 214 475	17) 186 009	18) 28 466	12 377	8 741	1966
34 107	.	804	3 431	16) 257 784	236 557	20) 206 052	21) 30 505	16) 12 377	8 850	1967
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)
37 709	4 658	1 033	4 901	12) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969
47 541	5 278	1 195	4 149	25) 365 307	26) 336 979	301 595	24) 35 384	20 420	7 908	1970 3)
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)
59 309	5 426	1 670	3 496	29) 404 900	34) 377 042	35) 339 233	37 809	20 355	7 503	1971
70 649	5 765	1 231	3 097	39) 456 717	31) 429 958	31) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972
75 454	5 945	1 430	2 944	46) 508 248	47) 480 859	47) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)
82 757	6 204	1 118	3 350	74) 549 525	10) 521 466	75) 477 999	76) 43 467	21 837	6 222	1974
75 199	6 002	1 360	2 944	12) 512 921	485 015	443 581	41 434	5) 21 249	6 657	1974 Jan.
73 880	6 011	1 354	2 953	515 457	487 762	446 115	41 647	21 038	6 657	Febr.
74 835	6 191	1 331	3 041	53) 516 217	53) 489 072	54) 447 476	41 596	20 485	6 660	März
74 629	6 164	1 379	2 954	56) 518 367	56) 491 490	56) 449 744	41 746	20 218	6 659	April
75 997	6 278	1 374	3 012	60) 521 273	60) 494 271	61) 452 767	62) 41 504	20 347	6 655	Mai
76 760	6 258	1 293	3 212	63) 522 876	63) 496 068	63) 454 378	41 690	20 243	6 565	Juni
78 543	6 222	1 243	3 260	65) 526 115	65) 499 609	65) 457 810	41 799	20 140	6 366	Juli
79 739	6 282	1 193	3 269	530 517	503 677	461 496	42 181	20 467	6 373	Aug.
80 429	6 198	1 294	3 352	533 519	506 744	464 188	42 556	20 403	6 372	Sept.
81 240	6 141	1 216	3 317	537 992	511 028	468 151	42 877	20 588	6 376	Okt.
81 691	6 167	1 167	3 223	543 369	515 961	472 923	43 038	21 034	6 374	Nov.
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	521 466	64) 477 999	66) 43 467	21 837	6 222	Dez.
81 397	6 167	1 085	69) 2 979	553 400	524 974	484 284	43 690	22 212	6 214	1975 Jan.
79 166	6 198	1 097	3 281	557 610	529 105	485 432	43 673	22 295	6 210	Febr.
79 019	6 030	1 051	3 187	561 938	533 139	489 203	43 936	22 592	6 207	März
78 753	5 915	1 050	4 196	569 012	539 285	495 035	44 250	23 522	6 205	April
78 490	5 843	1 041	4 473	576 156	545 870	501 422	44 448	24 087	6 199	Mai p)

24 + 540 Mio DM. - 25 + 100 Mio DM. - 26 + 470 Mio DM. - 27 - 370 Mio DM. - 28 + 230 Mio DM. - 29 + 270 Mio DM. - 30 - 240 Mio DM. - 31 + 410 Mio DM. - 32 + 530 Mio DM. - 33 + 140 Mio DM. - 34 + 390 Mio DM. - 35 + 330 Mio DM. - 36 + 430 Mio DM. - 37 + 490 Mio DM. - 38 + 290 Mio DM. - 39 + 350 Mio DM. - 40 + 510 Mio DM. - 41 + 570 Mio DM. - 42 + 3 220 Mio DM. - 43 + 3 320 Mio DM. - 44 + 3 130 Mio DM. - 45 + 3 230 Mio DM. - 46 + 3 080 Mio DM. - 47 + 3 180 Mio DM. -

48 + 3 240 Mio DM. - 49 + 3 340 Mio DM. - 50 + 110 Mio DM. - 51 - 450 Mio DM. - 52 - 460 Mio DM. - 53 - 490 Mio DM. - 54 - 440 Mio DM. - 55 - 250 Mio DM. - 56 - 230 Mio DM. - 57 - 1 010 Mio DM. - 58 - 980 Mio DM. - 59 - 930 Mio DM. - 60 - 890 Mio DM. - 61 - 410 Mio DM. - 62 - 480 Mio DM. - 63 + 150 Mio DM. - 64 - 360 Mio DM. - 65 - 380 Mio DM. - 66 + 340 Mio DM. - 67 - 420 Mio DM. - 68 - 180 Mio DM. - 69 + 180 Mio DM. - 70 - 1 960 Mio DM. - 71 - 1 780 Mio DM. -

72 - 2 040 Mio DM. - 73 - 1 840 Mio DM. - 74 - 1 980 Mio DM. - 75 - 1 640 Mio DM. - 76 - 190 Mio DM. - 77 - 150 Mio DM. - 78 - 1 860 Mio DM. - 79 - 1 740 Mio DM. - 80 - 1 940 Mio DM. - 81 - 1 800 Mio DM. - 82 - 1 880 Mio DM. - 83 - 1 790 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit	| ohne Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit	| ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	Schatz- wechsel- kredite 2)	insgesamt mit	| ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig	
										insgesamt mit	| ohne Wertpapierbestände(n)
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1962	184 453	177 063	51 420	50 235	29 786	20 449	1 185	133 033	126 828	17 319	16 839
1963	6) 206 657	6) 198 570	55 359	53 911	32 276	21 635	1 448	7) 151 298	7) 144 659	20 145	19 536
1964	231 794	223 065	60 652	59 324	35 748	23 576	1 328	171 142	163 741	9) 22 445	9) 21 780
1965	259 267	249 952	67 306	66 042	39 872	26 170	1 264	191 961	183 910	25 973	25 315
1966	280 744	271 418	72 324	71 073	43 940	27 133	1 251	208 420	200 345	29 887	29 291
1967	16) 298 879	289 081	74 286	72 903	44 658	28 245	1 383	6) 224 593	216 178	31 458	30 296
1968 3)	329 804	317 481	80 852	79 680	48 329	31 351	1 172	248 952	237 801	33 160	31 543
1968 3)	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	11) 385 948	25) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	11) 284 386	25) 272 352	38 633	36 941
1970 4)	10) 429 884	28) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	8) 316 267	29) 303 437	47 918	46 185
1970 4)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	32) 490 567	33) 476 290	34) 131 734	34) 130 862	34) 95 450	35 412	1 053	35) 358 833	36) 345 428	60 621	58 671
1972	37) 569 329	38) 554 920	21) 155 941	21) 155 260	21) 119 771	35 489	681	36) 413 388	39) 399 660	71 888	69 965
1973 5)	40) 627 220	41) 612 112	42) 165 642	42) 165 117	42) 140 261	24 856	525	43) 461 578	44) 446 995	78 515	76 499
1973 5)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	60) 672 122	61) 656 454	42) 179 687	42) 178 638	42) 147 067	31 571	1 029	62) 492 455	63) 477 816	81 715	79 465
1974 Jan.	629 644	614 317	165 032	164 507	140 638	23 869	525	464 612	449 810	78 216	76 207
1974 Febr.	632 815	617 656	167 122	166 597	143 161	23 436	525	465 693	451 059	76 914	74 863
1974 März	637 024	622 473	169 066	168 572	144 130	24 442	494	467 958	453 901	78 102	76 125
1974 April	637 803	623 433	168 814	168 320	143 859	24 461	494	468 989	455 113	77 676	75 775
1974 Mai	47) 640 382	47) 625 967	168 496	168 002	142 127	25 875	494	471 886	457 965	78 579	76 683
1974 Juni	650 209	635 663	176 735	176 236	150 478	25 758	499	473 474	459 427	79 312	77 241
1974 Juli	651 066	636 652	174 422	173 903	146 430	27 473	519	476 644	462 749	80 241	78 179
1974 Aug.	654 126	639 626	174 661	174 141	146 432	27 709	520	479 465	465 485	80 538	78 436
1974 Sept.	659 621	644 551	177 852	176 749	149 102	27 647	1 103	481 769	467 802	80 888	78 782
1974 Okt.	659 267	644 209	174 572	173 469	145 571	27 898	1 103	484 695	470 740	81 043	78 927
1974 Nov.	663 926	648 552	176 311	175 282	146 233	29 049	1 029	487 615	473 270	80 950	78 735
1974 Dez.	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975 Jan.	666 453	650 980	174 036	172 918	142 598	30 320	1 118	492 417	478 062	80 079	78 220
1975 Febr.	665 589	650 073	172 737	171 619	142 680	28 939	1 118	492 852	478 454	78 031	76 229
1975 März	670 466	655 052	174 971	173 870	144 675	29 195	1 101	495 495	481 182	77 663	75 931
1975 April	667 745	651 881	169 082	167 990	138 440	29 550	1 092	498 663	483 891	77 193	75 440
1975 Mai p)	671 384	655 195	169 468	168 377	138 971	29 406	1 091	501 916	486 818	76 901	74 958
Inländische öffentliche Haushalte											
1962	8) 30 867	8) 20 119	807	309	276	33	498	8) 30 060	8) 19 810	872	694
1963	15) 34 529	15) 23 594	790	455	417	38	335	8) 33 739	8) 23 139	865	707
1964	40 496	28 573	1 003	675	640	35	328	39 493	27 898	1 408	1 013
1965	47 530	34 254	1 989	732	699	33	1 257	45 541	33 522	2 041	1 776
1966	53 964	21) 39 287	3 047	909	874	35	2 138	50 917	21) 38 378	3 671	3 221
1967	67 892	45 468	7 674	709	679	30	6 965	60 218	44 759	5 906	3 662
1968 3)	79 061	54 025	8 820	853	809	44	7 967	70 241	53 172	6 161	3 556
1968 3)	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	26) 75 714	27) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	26) 73 070	27) 55 775	5 901	2 988
1970	31) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	31) 79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 757	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 5)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 5)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	67) 132 388	68) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	69) 125 923	70) 110 927	10 773	9 684
1974 Jan.	114 851	99 306	2 933	1 853	1 826	27	1 080	111 918	97 453	6 618	5 683
1974 Febr.	115 204	99 238	3 458	1 812	1 785	27	1 646	111 746	97 426	6 602	5 700
1974 März	50) 114 971	50) 98 997	3 517	1 949	1 921	28	1 568	50) 111 454	50) 97 048	6 653	5 589
1974 April	22) 116 139	22) 89 875	4 057	2 085	2 056	29	1 972	22) 112 082	22) 97 790	6 762	5 709
1974 Mai	53) 117 716	54) 100 916	4 286	1 909	1 877	32	2 377	54) 113 430	55) 99 007	7 417	6 301
1974 Juni	10) 119 108	10) 102 327	4 940	2 451	2 420	31	2 489	10) 114 168	10) 99 876	7 517	6 376
1974 Juli	57) 120 492	57) 103 951	4 633	2 261	2 229	32	2 372	57) 115 859	57) 101 690	8 396	7 198
1974 Aug.	122 676	105 910	4 424	2 073	2 038	35	2 351	118 252	103 837	9 295	8 128
1974 Sept.	124 125	106 756	4 892	1 962	1 926	36	2 930	119 233	104 794	9 613	8 367
1974 Okt.	126 536	108 335	5 444	1 842	1 808	34	3 602	121 092	106 493	10 006	8 805
1974 Nov.	129 727	111 082	6 143	1 959	1 930	29	4 184	123 584	109 123	10 482	9 474
1974 Dez.	132 388	113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	125 923	110 927	10 773	9 684
1975 Jan.	134 649	114 945	58) 6 703	2 316	2 289	27	58) 4 387	59) 127 946	112 629	59) 10 620	9 506
1975 Febr.	136 240	116 116	6 567	2 144	2 118	26	4 423	129 673	113 972	10 690	9 229
1975 März	137 340	116 939	6 764	2 318	2 292	26	4 446	130 576	114 621	10 623	9 206
1975 April	141 432	119 962	7 351	2 875	2 850	25	4 476	134 081	117 087	11 643	9 223
1975 Mai p)	144 990	122 500	7 404	2 829	2 504	25	4 875	137 586	119 971	11 858	9 351

Anmerkungen * und 1 s. Tab. III, 4., S. 16*/17*. —
2 Schatzwechselkredite an inländische Unternehmen
und Privatpersonen; Schatzwechsel und U-Schätze
der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Vgl. Tab. III, 4,
Anm. 2. — 4 Vgl. Tab. III, 4, Anm. 3. — 5 Vgl.
Tab. III, 4, Anm. 4. — 6 — 170 Mio DM. — 7 — 100

Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 320 Mio DM. —
10 + 130 Mio DM. — 11 + 190 Mio DM. — 12 — 320
Mio DM. — 13 — 1 750 Mio DM. — 14 + 1 430 Mio
DM. — 15 — 120 Mio DM. — 16 — 200 Mio DM. —
17 + 200 Mio DM. — 18 — 130 Mio DM. — 19 — 310
Mio DM. — 20 + 310 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. —

22 — 260 Mio DM. — 23 + 420 Mio DM. — 24 + 260
Mio DM. — 25 + 210 Mio DM. — 26 — 250 Mio DM. —
27 — 210 Mio DM. — 28 + 230 Mio DM. — 29 + 270
Mio DM. — 30 + 100 Mio DM. — 31 — 140 Mio DM. —
32 + 500 Mio DM. — 33 + 520 Mio DM. — 34 + 140
Mio DM. — 35 + 360 Mio DM. — 36 + 380 Mio DM. —

				Langfristig						Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
16 297	.	542	480	115 714	109 989	94 547	15 442	5 725	—	1962
18 897	.	639	609	6) 131 153	6) 125 123	6) 108 246	16 877	6 030	—	1963
21 098	.	682	665	12) 148 697	12) 141 961	13) 122 084	14) 19 877	6 736	—	1964
24 829	.	486	658	165 988	158 595	16) 136 652	17) 21 943	7 393	—	1965
28 601	.	690	596	178 533	171 054	19) 147 451	20) 23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	18) 193 135	185 882	24) 161 311	22) 24 571	7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 382	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650	711	1 692	11) 245 753	25) 235 411	25) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	30) 268 349	30) 268 349	17) 257 252	29) 26 622	7) 11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	25) 298 212	36) 286 757	9) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	36) 341 500	39) 329 695	39) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	45) 383 063	46) 370 496	46) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	51) 410 740	64) 398 351	65) 367 491	30 860	12 389	—	1974
69 113	5 948	1 146	2 009	386 396	373 603	343 914	29 689	12 793	—	1974 Jan.
67 787	5 958	1 118	2 051	388 779	376 196	346 413	29 783	12 583	—	Febr.
68 872	6 139	1 114	1 977	389 856	377 776	347 976	29 800	12 080	—	März
68 534	6 115	1 126	1 901	391 313	379 338	349 462	29 876	11 975	—	April
69 331	6 231	1 121	1 896	47) 393 307	47) 381 282	351 747	29 535	12 025	—	Mai
69 985	6 212	1 044	2 071	394 162	382 186	352 531	29 655	11 976	—	Juni
70 959	6 176	1 044	2 062	396 403	384 570	354 826	29 744	11 833	—	Juli
71 209	6 232	995	2 102	398 927	387 049	357 204	29 845	11 878	—	Aug.
71 576	6 148	1 058	2 106	400 881	389 020	359 099	29 921	11 861	—	Sept.
71 864	6 088	975	2 116	403 652	391 813	361 606	30 207	11 839	—	Okt.
71 704	6 114	917	2 215	406 665	394 535	364 237	30 298	12 130	—	Nov.
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	48) 367 491	49) 30 860	12 389	—	Dez.
71 214	6 114	892	1 859	412 338	399 842	368 915	30 927	12 496	—	1975 Jan.
69 190	6 145	894	1 802	414 821	402 225	371 385	30 840	12 596	—	Febr.
69 102	5 974	855	1 752	417 812	405 251	374 263	30 988	12 561	—	März
68 735	5 857	848	1 753	421 470	408 451	377 321	31 130	13 019	—	April
68 341	5 781	836	1 943	425 015	411 860	380 596	31 264	13 155	—	Mai p)

37 + 540 Mio DM. — 38 + 570 Mio DM. — 39 + 410 Mio DM. — 40 + 3 300 Mio DM. — 41 + 3 340 Mio DM. — 42 + 110 Mio DM. — 43 + 3 190 Mio DM. — 44 + 3 230 Mio DM. — 45 + 3 140 Mio DM. — 46 + 3 180 Mio DM. — 47 — 480 Mio DM. — 48 — 360 Mio DM. — 49 + 340 Mio DM. — 50 — 430 Mio DM. — 51 — 460 Mio DM. — 52 — 240 Mio DM. — 53 — 530 Mio DM. — 54 — 500 Mio DM. — 55 — 450 Mio DM. — 56 — 410 Mio DM. — 57 — 390 Mio DM. — 58 — 180 Mio DM. — 59 + 180 Mio DM. — 60 — 330 Mio DM. — 61 — 290 Mio DM. — 62 — 440 Mio DM. — 63 — 400 Mio DM. — 64 — 420 Mio DM. — 65 — 270 Mio DM. — 66 — 150 Mio DM. — 67 — 1 530 Mio DM. — 68 — 1 450 Mio DM. — 69 — 1 500 Mio DM. — 70 — 1 400 Mio DM. — 71 — 1 420 Mio DM. — 72 — 1 370 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Nichtbanken, gesamt										
1962	190 905	40 083	.	.	64 126	25 638	4 192	9 678	11 768	38 488
1963	6) 212 408	43 345	.	.	6) 69 345	6) 27 358	4 664	10 176	6) 12 518	41 987
1964	7) 233 499	46 292	.	.	9) 71 230	28 217	5 291	9 661	13 265	43 013
1965	258 110	50 174	.	.	11) 73 365	28 764	5 207	8 820	14 737	44 601
1966	14) 285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	16) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	46 096
1968 4)	18) 361 243	62 409	.	.	18) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	13) 447 058	72 960	19) 70 620	2 340	20) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	20) 59 345
1971	23) 504 002	83 460	24) 81 114	2 346	25) 142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	28) 576 196	95 937	21) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	32) 640 813	96 830	19) 94 395	2 435	33) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	34) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	50) 697 748	109 455	105 159	4 296	51) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	52) 87 225
1974 Jan.	641 515	87 025	85 993	1 032	212 134	128 585	78 612	46 892	3 081	83 549
Febr.	37) 645 853	88 243	87 370	873	37) 213 591	129 184	79 398	46 782	3 004	37) 84 407
März	38) 642 092	89 027	87 746	1 281	39) 208 956	124 456	75 133	46 487	2 836	39) 84 500
April	649 797	90 676	89 944	732	214 134	129 171	77 085	49 227	2 659	84 963
Mal	40) 652 190	90 847	89 693	1 154	41) 215 022	129 493	74 586	52 065	2 842	42) 85 529
Juni	651 309	94 757	93 652	1 105	208 915	123 461	67 487	53 230	2 744	85 454
Juli	44) 650 219	94 634	93 700	934	45) 207 160	121 458	67 479	51 322	2 657	45) 85 702
Aug.	650 970	93 072	91 839	1 233	207 542	121 302	69 045	49 586	2 671	86 240
Sept.	650 778	94 372	93 175	1 197	204 485	117 860	65 724	49 545	2 591	86 625
Okt.	655 234	93 697	92 116	1 581	206 871	119 752	68 644	48 540	2 568	87 119
Nov.	667 057	104 249	102 773	1 476	205 309	117 971	70 968	44 437	2 566	87 338
Dez.	697 748	109 455	105 159	4 296	46) 210 345	123 120	47) 75 258	48) 45 318	2 544	45) 87 225
1975 Jan.	689 514	97 286	95 127	2 159	210 099	122 421	73 535	46 360	2 526	87 678
Febr.	694 378	96 981	95 871	1 110	209 821	121 427	69 828	48 907	2 692	88 394
März	49) 697 962	100 609	99 270	1 339	49) 204 033	112 542	60 380	49 491	2 671	49) 91 491
April	704 847	102 828	101 661	1 167	198 854	106 585	56 738	47 201	2 646	92 269
Mai p)	710 498	106 140	104 748	1 392	194 838	101 949	55 382	44 031	2 536	92 889
Inländische Nichtbanken										
1962	188 392	38 831	.	.	63 359	25 193	4 104	9 534	11 555	38 166
1963	209 417	41 981	.	.	68 335	26 748	4 571	9 995	12 182	41 587
1964	7) 230 443	44 896	.	.	9) 70 532	27 776	5 228	9 604	12 944	42 576
1965	254 742	48 592	.	.	11) 72 593	28 396	5 155	8 687	14 554	44 197
1966	14) 282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	16) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	45 543
1968 4)	18) 356 516	60 595	.	.	18) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	13) 439 473	70 918	19) 68 736	2 182	20) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	20) 58 631
1971	23) 497 254	80 723	24) 78 391	2 332	25) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	28) 569 057	93 020	21) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	32) 632 721	93 981	19) 91 721	2 260	33) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	34) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	50) 689 574	106 396	102 309	4 087	51) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	52) 86 537
1974 Jan.	633 764	84 421	83 506	915	209 622	126 783	78 208	45 624	2 951	82 839
Febr.	37) 638 343	85 676	84 934	742	37) 211 248	127 551	79 038	45 629	2 884	37) 83 697
März	38) 634 523	86 312	85 298	1 014	39) 206 669	122 889	74 791	45 375	2 723	39) 83 780
April	642 153	87 873	87 258	615	211 836	127 589	76 596	48 262	2 731	84 247
Mal	40) 644 614	88 192	87 176	1 016	41) 212 639	127 826	73 961	51 140	2 725	42) 84 813
Juni	643 270	91 985	90 975	1 010	206 183	121 432	66 578	52 235	2 619	84 751
Juli	44) 642 574	91 980	91 114	866	45) 204 686	119 698	66 802	50 342	2 554	45) 84 988
Aug.	643 627	90 447	89 311	1 136	205 329	119 805	68 650	48 585	2 570	85 524
Sept.	643 513	91 681	90 588	1 093	202 439	116 527	65 386	48 636	2 505	85 912
Okt.	647 903	90 970	89 486	1 484	204 777	118 370	68 224	47 647	2 499	86 407
Nov.	659 237	101 519	100 247	1 272	202 721	116 097	70 036	43 532	2 529	86 624
Dez.	689 574	106 396	102 309	4 087	46) 207 708	121 171	47) 74 302	48) 44 368	2 501	45) 86 537
1975 Jan.	681 705	94 424	92 360	2 064	207 630	120 646	72 853	45 314	2 479	86 984
Febr.	686 899	94 186	93 229	957	207 622	119 861	69 365	47 863	2 633	87 761
März	49) 690 298	97 812	96 590	1 222	49) 201 676	110 812	59 807	48 397	2 608	49) 90 864
April	696 975	99 869	98 891	978	104 831	104 831	56 162	46 093	2 576	91 642
Mai p)	702 801	103 281	102 000	1 281	192 529	100 267	54 802	42 990	2 475	92 262

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. II, 3. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresend-

terminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Änderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —).

1 Ab 2. Jahresendtermin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 6 und 8). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
			prämienbegünstigte	sonstige								
•	•	•	68 873	•	•	•	•	•	•	16 823	•	1962
•	•	•	81 521	55 197	26 324	•	•	•	•	6 026	•	1963
•	•	•	94 212	63 067	31 145	•	•	•	•	8 269	10)	1964
•	•	•	110 677	74 404	36 273	•	•	•	•	10 397	•	1965
•	•	•	127 112	83 030	44 082	•	•	•	•	12 786	15)	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	•	•	•	•	15 213	17)	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	•	•	•	•	17 301	•	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	•	•	•	17 355	2 507	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	•	•	•	18 777	5 391	1969
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	•	•	•	20 239	9 745	1970
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	27)	•	•	22 731	13 996	1971
10 884	•	•	263 953	147 259	116 694	71 074	25)	•	•	25 884	19 736	1972
16 416	•	•	278 254	149 571	128 683	70 279	•	•	•	34 298	24 106	1973 5)
16 416	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	•	•	•	34 745	24 408	1973 5)
21 246	•	•	312 824	173 723	139 101	71 544	•	•	•	41 253	26 304	1974
17 222	•	•	282 806	153 657	129 149	70 325	•	•	•	34 401	24 423	1974 Jan.
17 632	•	•	283 814	154 590	129 224	69 883	•	•	•	34 931	24 410	Febr.
17 856	•	•	283 760	154 606	129 154	69 347	•	•	•	35 489	24 318	März
18 004	•	•	284 430	155 206	129 224	68 873	•	•	•	36 043	24 308	April
18 309	•	•	285 721	156 206	129 515	68 585	•	•	•	36 579	24 351	Mai
18 591	•	•	286 645	156 829	129 816	68 307	•	•	•	37 167	24 342	Juni
19 072	•	•	286 905	158 660	128 245	67 967	•	•	•	35 912	24 366	Juli
19 387	•	•	288 206	159 806	128 400	67 628	•	•	•	36 372	24 400	Aug.
19 672	•	•	289 287	160 709	128 578	67 320	•	•	•	36 867	24 391	Sept.
20 008	•	•	291 544	162 450	129 094	67 237	•	•	•	37 437	24 420	•
20 392	•	•	293 829	164 324	129 505	67 079	•	•	•	38 000	24 426	•
21 246	•	•	312 824	173 723	139 101	71 544	•	•	•	41 253	26 304	•
23 125	•	•	314 859	176 688	138 171	71 685	•	•	•	40 016	26 470	1975 Jan.
24 470	•	•	318 574	178 837	139 737	72 385	•	•	•	40 593	26 759	Febr.
25 366	•	•	323 463	181 018	142 445	74 113	•	•	•	41 179	27 153	März
26 427	•	•	332 005	185 629	146 376	76 703	•	•	•	41 810	27 863	April
27 024	•	•	337 657	188 631	149 026	78 413	•	•	•	42 368	28 245	Mai p)

•	•	•	69 422	•	•	•	•	•	•	16 780	•	1962
•	•	•	80 970	•	•	•	•	•	•	6 026	•	1963
•	•	•	93 500	•	•	•	•	•	•	8 269	10)	1964
•	•	•	109 758	•	•	•	•	•	•	10 397	•	1965
•	•	•	126 029	•	•	•	•	•	•	12 786	15)	1966
249	5	244	143 428	•	•	•	•	•	•	15 213	17)	1967
1 818	24	1 794	163 882	•	•	•	•	•	•	17 301	•	1968 4)
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	•	•	•	17 355	2 479	1968 4)
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	•	•	•	18 777	5 325	1969
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	19)	•	•	20 239	9 630	1970
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	25)	•	•	22 731	13 803	1971
10 806	•	•	261 673	146 119	115 554	70 178	31)	27)	•	25 884	19 492	1972
16 343	•	•	276 091	148 467	127 624	69 481	•	•	•	34 298	23 845	1973 5)
16 343	•	•	280 486	150 888	129 598	70 706	•	•	•	34 745	24 147	1973 5)
21 173	•	•	310 733	172 602	138 131	70 826	•	•	•	41 253	26 052	1974
17 149	•	•	280 694	152 564	128 130	69 557	•	•	•	34 401	24 172	1974 Jan.
17 559	•	•	281 722	153 504	128 218	69 126	•	•	•	34 931	24 161	Febr.
17 783	•	•	281 687	153 530	128 157	68 599	•	•	•	35 489	24 069	März
17 932	•	•	282 373	154 134	128 239	68 130	•	•	•	36 043	24 066	April
18 237	•	•	283 675	155 135	128 540	67 855	•	•	•	36 579	24 106	Mai
18 518	•	•	284 612	155 762	128 850	67 581	•	•	•	37 167	24 102	Juni
19 000	•	•	284 891	157 601	127 290	67 252	•	•	•	35 912	24 126	Juli
19 315	•	•	286 205	158 744	127 461	66 924	•	•	•	36 372	24 165	Aug.
19 600	•	•	287 299	159 651	127 648	66 622	•	•	•	36 867	24 159	Sept.
19 935	•	•	289 557	161 387	128 170	66 547	•	•	•	37 437	24 186	•
20 317	•	•	291 836	163 250	128 566	66 396	•	•	•	38 000	24 190	•
21 173	•	•	310 733	172 602	138 131	70 826	•	•	•	41 253	26 052	•
23 059	•	•	312 770	175 561	137 209	70 973	•	•	•	40 016	26 220	1975 Jan.
24 401	•	•	316 473	177 696	138 777	71 676	•	•	•	40 593	26 508	Febr.
25 296	•	•	321 344	179 861	141 483	73 401	•	•	•	41 179	26 903	März
26 356	•	•	329 872	184 453	145 419	75 990	•	•	•	41 810	27 619	April
26 950	•	•	335 525	187 448	148 077	77 700	•	•	•	42 368	28 009	Mai p)

is unter 4 Jahre" zugeordnet worden. — 3 Einsch. rhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Vgl. Anm. * — 5 S. Tab. III, 2, nm. 13. — 6 + 130 Mio DM. — 7 — 200 Mio DM. — 8 — 120 Mio DM. — 9 — 1 700 Mio DM. — 10 + 1 620 Mio DM. — 11 + 140 Mio DM. — 12 — 240 Mio DM. — 13 + 330 Mio DM. — 14 + 2 800 Mio DM. — 15 + 2 740 Mio DM. — 16 + 260 Mio DM. — 17 — 260 Mio DM. —

18 — 140 Mio DM. — 19 + 100 Mio DM. — 20 — 300 Mio DM. — 21 + 230 Mio DM. — 22 + 300 Mio DM. — 23 + 880 Mio DM. — 24 + 180 Mio DM. — 25 + 190 Mio DM. — 26 + 450 Mio DM. — 27 + 110 Mio DM. — 28 + 840 Mio DM. — 29 + 610 Mio DM. — 30 + 340 Mio DM. — 31 + 270 Mio DM. — 32 + 3 645 Mio DM. — 33 + 3 160 Mio DM. — 34 + 3 205 Mio DM. — 35 + 385 Mio DM. — 36 + 295 Mio DM. — 37 — 226 Mio DM. —

38 — 400 Mio DM. — 39 — 430 Mio DM. — 40 — 690 Mio DM. — 41 — 210 Mio DM. — 42 — 160 Mio DM. — 43 — 480 Mio DM. — 44 — 360 Mio DM. — 45 — 390 Mio DM. — 46 — 370 Mio DM. — 47 — 100 Mio DM. — 48 + 120 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. — 50 — 1 546 Mio DM. — 51 — 1 706 Mio DM. — 52 — 1 696 Mio DM. — 53 + 220 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		Insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1962	114 513	33 601	.	.	16 965	13 610	2 074	5 771	5 765	3 355
1963	129 930	36 498	.	.	18 689	14 999	2 224	6 286	6 489	3 690
1964	147 282	39 568	.	.	21 096	16 736	2 529	6 799	7 408	4 360
1965	11) 168 214	42 862	.	.	11) 22 844	18 121	2 944	12) 6 159	13) 9 018	4 723
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 5)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 5)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	13) 331 406	20) 65 374	20) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	25) 384 509	26) 75 035	26) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	31) 446 826	21) 85 626	21) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 6)	35) 499 035	20) 84 069	20) 82 057	2 012	36) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	37) 28 834
1973 6)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	50) 554 809	97 051	93 423	3 628	51) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	52) 33 631
1974 Jan.	503 091	77 773	76 995	778	133 287	103 897	62 274	38 924	2 699	29 390
Febr.	42) 505 520	78 556	77 875	681	42) 133 397	104 007	64 129	37 268	2 610	42) 29 390
März	23) 503 880	80 122	79 259	863	43) 129 935	100 377	62 030	35 890	2 457	43) 29 558
April	511 377	81 341	80 807	534	135 213	105 944	66 473	36 244	2 477	30 019
Mai	44) 512 106	82 025	81 221	804	134 183	103 653	62 783	38 398	2 472	30 530
Juni	511 470	85 284	84 364	920	128 955	98 003	56 944	38 692	2 367	30 952
Juli	512 332	85 801	85 054	747	128 323	96 757	57 290	37 155	2 312	31 566
Aug.	511 850	84 436	83 566	870	127 591	95 516	56 866	36 334	2 316	32 075
Sept.	512 125	85 522	84 512	1 010	125 266	92 971	53 655	37 054	2 262	32 295
Okt.	516 838	84 688	83 417	1 271	128 140	95 440	55 425	37 734	2 281	32 700
Nov.	527 602	94 192	93 441	751	126 750	93 812	55 476	36 016	2 320	32 938
Dez.	554 809	97 051	93 423	3 628	131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	33 631
1975 Jan.	549 894	87 363	86 278	1 085	131 987	97 921	58 986	36 680	2 255	34 066
Febr.	553 788	87 626	86 769	857	130 536	96 007	56 065	37 559	2 383	34 529
März	555 582	90 802	89 780	1 022	123 559	88 340	47 951	38 056	2 333	35 219
April	564 540	93 509	92 677	832	120 230	84 229	45 599	36 333	2 297	36 001
Mai p)	567 138	95 648	94 797	851	114 698	78 254	41 905	34 146	2 203	36 444
Inländische öffentliche Haushalte										
1962	73 779	5 230	.	.	46 394	11 583	2 030	3 763	5 790	34 811
1963	79 487	5 483	.	.	49 646	11 749	2 347	3 709	5 693	37 897
1964	7) 83 161	8) 5 328	.	.	9) 49 256	11 040	2 699	2 805	5 536	9) 38 216
1965	14) 86 528	5 730	.	.	49 749	10 275	2 211	2 528	5 536	39 474
1966	15) 93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	17) 40 383
1968 5)	102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	19) 39 629
1968 5)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 588	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	23) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	23) 43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	28) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 6)	133 686	9 912	9 664	248	40) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	41) 53 531
1973 6)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	55) 134 765	9 345	8 886	459	56) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	57) 52 906
1974 Jan.	130 673	6 648	6 511	137	76 335	22 886	15 934	6 700	252	53 446
Febr.	132 823	7 120	7 059	61	77 851	23 544	14 909	8 361	274	54 307
März	46) 130 643	6 190	6 039	151	46) 76 734	22 512	12 761	9 485	266	46) 54 222
April	130 776	6 532	6 451	81	76 623	22 395	10 123	12 018	254	54 228
Mai	47) 132 508	6 167	5 955	212	47) 78 456	24 173	11 178	12 742	253	14) 54 283
Juni	131 800	6 701	6 611	90	77 228	23 429	9 634	13 543	252	53 799
Juli	48) 130 242	6 179	6 060	119	48) 76 363	22 941	9 512	13 187	242	48) 53 422
Aug.	131 777	6 011	5 745	266	77 738	24 289	11 784	12 251	254	53 449
Sept.	131 388	6 159	6 076	83	77 173	23 556	11 731	11 582	243	53 617
Okt.	131 065	6 282	6 069	213	76 637	22 930	12 799	9 913	218	53 707
Nov.	131 635	7 327	6 806	521	75 971	22 285	14 560	7 516	209	53 686
Dez.	134 765	9 345	8 886	459	48) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	48) 52 906
1975 Jan.	131 811	7 061	6 082	979	75 643	22 725	13 867	8 634	224	52 916
Febr.	133 111	6 560	6 460	100	77 086	23 854	13 300	10 304	250	53 232
März	49) 134 716	7 010	6 810	200	49) 78 117	22 472	11 856	10 341	275	49) 55 645
April	132 435	6 360	6 214	146	76 243	20 602	10 563	9 760	279	55 641
Mai p)	135 663	7 633	7 203	430	77 831	22 013	12 897	8 844	272	55 816

Anmerkungen *, 1, 2 und 3 s. Tab. III, 5., S. 20*/21*, - 4 Bis 1. Jahresendtermin 1968 ist die Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren nur beschränkt vergleichbar; vgl. auch Tabelle III, 16 b) sowie Anm. *, - 5 Vgl. Anm. *, - 6 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 7 - 170 Mio

DM. - 8 - 120 Mio DM. - 9 - 1 700 Mio DM. - 10 + 1 650 Mio DM. - 11 + 140 Mio DM. - 12 - 240 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 - 150 Mio DM. - 15 + 2 800 Mio DM. - 16 + 2 740 Mio DM. - 17 + 260 Mio DM. - 18 - 260 Mio DM. - 19 - 140

Mio DM. - 20 + 100 Mio DM. - 21 + 230 Mio DM. - 22 + 130 Mio DM. - 23 - 300 Mio DM. - 24 + 300 Mio DM. - 25 + 630 Mio DM. - 26 + 180 Mio DM. - 27 + 450 Mio DM. - 28 + 190 Mio DM. - 29 + 110 Mio DM. - 30 + 250 Mio DM. - 31 + 840 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt 4)	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
prämienbegünstigte		sonstige										
.	.	.	63 737	.	.	.	.	3 978	.	310	.	1962
.	.	.	74 405	.	.	.	.	6 026	.	338	.	1963
.	.	.	86 402	.	.	.	.	8 269	.	216	.	1964
.	.	.	102 268	.	.	.	.	10 397	.	240	.	1965
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
.	.	.	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
249	5	244	118 087	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 5)
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	.	17 355	2 195	370	.	1968 5)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	38 610	18 777	4 768	408	.	1969
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	45 407	.	.	.	.	1970
5 004	17	4 987	21) 195 970	22) 115 167	20) 80 803	51 736	20 239	8 828	8 828	450	.	1971
7 121	14	7 107	27) 223 162	17) 129 373	28) 93 789	58 281	22 731	12 777	12 777	587	.	1972
10 536	.	.	32) 254 277	33) 143 306	34) 110 971	28) 66 804	25 884	18 283	18 283	850	.	1973 6)
15 959	.	.	38) 269 277	39) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	22 501	1 113	.	1973 6)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	22 800	1 113	.	1973 6)
20 790	.	.	21) 304 705	53) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	24 701	731	.	1974
16 761	.	.	274 083	150 013	124 070	66 874	34 401	22 795	22 795	1 187	.	1974 Jan.
17 176	.	.	275 153	150 882	124 271	66 560	34 931	22 780	22 780	1 238	.	Febr.
17 402	.	.	275 214	150 930	124 284	66 089	35 489	22 706	22 706	1 207	.	März
17 568	.	.	276 027	151 539	124 488	65 707	36 043	22 738	22 738	1 228	.	April
17 862	.	.	277 260	152 470	124 790	65 448	36 579	22 763	22 763	776	.	Mai
18 144	.	.	278 355	153 160	125 195	65 230	37 167	22 798	22 798	732	.	Juni
18 624	.	.	278 848	155 105	123 743	65 029	35 912	22 802	22 802	736	.	Juli
18 941	.	.	280 143	156 188	123 955	64 746	36 372	22 837	22 837	739	.	Aug.
19 224	.	.	281 358	157 139	124 219	64 481	36 867	22 871	22 871	755	.	Sept.
19 559	.	.	283 708	158 894	124 814	64 463	37 437	22 914	22 914	743	.	Okt.
19 945	.	.	286 035	160 793	125 242	64 324	38 000	22 918	22 918	680	.	Nov.
20 790	.	.	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	24 701	731	.	Dez.
22 690	.	.	307 114	173 177	133 937	69 012	40 016	24 909	24 909	740	.	1975 Jan.
24 027	.	.	310 716	175 235	135 481	69 727	40 593	25 161	25 161	883	.	Febr.
24 931	.	.	315 671	177 408	138 163	71 379	41 179	25 605	25 605	719	.	März
25 987	.	.	324 077	181 970	142 107	73 976	41 810	26 321	26 321	737	.	April
26 585	.	.	329 468	184 772	144 696	75 629	42 368	26 699	26 699	739	.	Mai p)
.	.	.	5 685	.	.	.	.	—	—	16 470	.	1962
.	.	.	6 565	.	.	.	.	—	—	17 793	.	1963
.	.	.	7 098	.	.	.	.	—	—	21 479	.	1964
.	.	.	7 490	.	.	.	.	—	—	23 559	.	1965
.	.	.	7 942	.	.	.	.	—	—	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	.	—	—	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	.	—	—	32 610	.	1968 5)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	284	32 611	.	1968 5)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	1 344	40 470	.	1973 6)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	1 347	40 470	.	1973 6)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	1 351	42 833	.	1974
388	.	.	6 611	2 551	4 060	2 683	—	1 377	1 377	40 691	.	1974 Jan.
383	.	.	6 569	2 622	3 947	2 566	—	1 381	1 381	40 900	.	Febr.
381	.	.	6 473	2 600	3 873	2 510	—	1 363	1 363	40 865	.	März
364	.	.	6 346	2 595	3 751	2 423	—	1 328	1 328	40 911	.	April
375	.	.	6 415	2 665	3 750	2 407	—	1 343	1 343	41 095	.	Mai
374	.	.	6 257	2 602	3 655	2 351	—	1 304	1 304	41 240	.	Juni
376	.	.	6 043	2 496	3 547	2 223	—	1 324	1 324	41 281	.	Juli
374	.	.	6 062	2 556	3 506	2 178	—	1 328	1 328	41 592	.	Aug.
376	.	.	5 941	2 512	3 429	2 141	—	1 288	1 288	41 739	.	Sept.
376	.	.	5 849	2 493	3 356	2 084	—	1 272	1 272	41 921	.	Okt.
372	.	.	5 801	2 457	3 344	2 072	—	1 272	1 272	42 164	.	Nov.
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	1 351	42 833	.	Dez.
369	.	.	5 656	2 384	3 272	1 961	—	1 311	1 311	43 082	.	1975 Jan.
374	.	.	5 757	2 461	3 296	1 949	—	1 347	1 347	43 334	.	Febr.
365	.	.	5 773	2 453	3 320	2 022	—	1 298	1 298	43 451	.	März
369	.	.	5 795	2 483	3 312	2 014	—	1 298	1 298	43 668	.	April
365	.	.	6 057	2 676	3 381	2 071	—	1 310	1 310	43 777	.	Mai p)

32 + 610 Mio DM. — 33 + 340 Mio DM. — 34 + 270 Mio DM. — 35 + 645 Mio DM. — 36 + 160 Mio DM. — 37 + 115 Mio DM. — 38 + 385 Mio DM. — 39 + 295 Mio DM. — 40 + 3 000 Mio DM. — 41 + 3 090 Mio

DM. — 42 — 226 Mio DM. — 43 — 330 Mio DM. — 44 — 490 Mio DM. — 45 — 480 Mio DM. — 46 — 100 Mio DM. — 47 — 200 Mio DM. — 48 — 390 Mio DM. — 49 + 2 100 Mio DM. — 50 — 849 Mio DM. — 51 — 626

Mio DM. — 52 — 666 Mio DM. — 53 + 220 Mio DM. — 54 — 523 Mio DM. — 55 — 697 Mio DM. — 56 — 1 080 Mio DM. — 57 — 1 030 Mio DM. — 58 — 383 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 1) 2)	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	15) 113 048	2 121	9 684	16) 101 243	15) 23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1974 Jan.	99 306	1 853	5 683	91 770	20 780	379	1 199	19 202	17 631	294	1 297	16 040
Febr.	99 238	1 812	5 700	91 726	20 701	417	1 168	19 116	17 360	252	1 332	15 776
März	5) 98 997	1 949	5 589	6) 91 459	5) 20 459	460	1 255	6) 18 744	17 433	270	1 266	15 897
April	7) 99 875	2 085	5 709	8) 92 081	7) 20 607	401	1 328	8) 18 878	17 888	391	1 324	16 173
Mai	9) 100 916	1 909	6 301	10) 92 706	9) 20 893	370	1 851	10) 18 672	18 404	332	1 399	16 673
Juni	11) 102 327	2 451	6 376	11) 93 500	11) 21 280	438	1 959	11) 18 883	18 592	295	1 396	16 901
Juli	12) 103 951	2 261	7 198	12) 94 492	12) 21 064	473	2 269	12) 18 322	19 900	315	1 862	17 723
Aug.	105 910	2 073	8 128	95 709	21 937	462	2 990	18 485	20 536	276	1 986	18 274
Sept.	106 756	1 962	8 367	96 427	21 807	143	3 185	18 479	20 692	210	1 993	18 489
Okt.	108 335	1 842	8 805	97 688	22 139	106	3 558	18 475	21 328	214	2 000	19 114
Nov.	111 082	1 959	9 474	99 649	23 036	110	4 012	18 914	22 591	277	2 141	20 173
Dez.	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975 Jan.	114 945	2 316	9 506	103 123	22 875	121	3 813	18 941	24 818	285	2 355	22 178
Febr.	116 116	2 144	9 229	104 743	23 554	174	3 760	19 620	24 913	240	2 151	22 522
März	116 939	2 318	9 206	105 415	23 604	176	3 629	19 599	24 974	205	2 137	22 632
April	119 962	2 875	9 223	107 864	24 539	189	3 803	20 547	26 278	681	2 197	23 400
Mai p)	122 500	2 529	9 351	110 620	25 524	154	3 898	21 472	26 971	320	2 217	24 434

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute" (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	17) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1974 Jan.	130 673	33 859	312	664	32 867	16	50 737	967	1 126	48 631	13	16 451	2 982
Febr.	132 823	34 515	286	669	33 542	18	51 500	1 276	1 209	49 003	12	17 245	3 058
März	12) 130 643	34 597	283	669	33 629	16	51 323	991	1 353	48 967	12	15 828	2 519
April	130 776	34 538	118	723	33 680	17	51 089	898	1 201	48 974	16	15 640	3 089
Mai	13) 132 508	34 753	93	731	33 911	18	51 301	864	1 331	49 094	12	16 244	2 740
Juni	131 800	35 170	147	1 228	33 779	16	51 781	1 366	1 401	48 999	15	14 402	2 492
Juli	15) 130 242	34 769	78	868	33 807	16	51 371	908	1 269	49 176	18	14 267	2 924
Aug.	131 777	35 131	80	900	34 133	18	51 540	876	1 416	49 235	13	15 210	2 842
Sept.	131 388	35 512	163	950	34 383	16	51 990	1 085	1 558	49 335	12	14 437	2 739
Okt.	131 065	35 644	83	996	34 550	15	51 752	840	1 416	49 484	12	14 344	3 322
Nov.	131 635	35 885	115	978	34 776	16	52 025	1 132	1 379	49 502	12	14 519	3 345
Dez.	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975 Jan.	131 811	35 868	71	662	35 119	16	51 859	899	1 468	49 479	13	13 395	3 012
Febr.	133 111	36 254	89	773	35 375	17	52 331	877	1 907	49 534	13	14 223	3 114
März	16) 134 716	36 737	188	860	35 672	17	55 376	1 135	2 492	51 733	16	13 534	3 217
April	132 435	36 693	98	780	35 803	12	54 191	867	1 546	51 761	17	12 916	3 050
Mai p)	135 663	36 924	206	771	35 932	15	54 284	1 143	1 209	51 915	17	14 450	3 455

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 1) 2)	langfristig 2)	
4) 27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
13) 61 015	1 493	3 122	56 400	14) 5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
55 528	1 035	2 941	51 552	5 294	105	232	4 957	73	40	14	19	1974 Jan.
55 754	1 001	2 951	51 802	5 348	103	235	5 010	75	39	14	22	Febr.
55 708	1 070	2 837	51 801	5 332	119	216	4 997	65	30	15	20	März
55 999	1 150	2 827	52 022	5 307	106	215	4 986	74	37	15	22	April
56 186	1 042	2 824	52 320	5 348	115	211	5 022	85	50	16	19	Mai
56 916	1 476	2 794	52 646	5 404	150	211	5 043	135	92	16	27	Juni
57 401	1 288	2 826	53 287	5 488	130	218	5 140	98	55	23	20	Juli
57 803	1 167	2 901	53 735	5 545	120	230	5 195	89	48	21	20	Aug.
58 394	1 310	2 939	54 145	5 646	124	229	5 293	217	175	21	21	Sept.
13) 59 383	1 298	3 008	55 077	14) 5 352	132	218	5 002	133	92	21	20	Okt.
60 058	1 386	3 092	55 580	5 306	133	219	4 954	91	53	10	28	Nov.
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	Dez.
61 611	1 568	3 103	56 940	5 404	143	224	5 037	237	199	11	27	1975 Jan.
62 119	1 524	3 079	57 516	5 428	142	228	5 058	102	64	11	27	Febr.
62 811	1 706	2 979	58 126	5 429	148	250	5 031	121	83	11	27	März
63 502	1 767	2 975	58 760	5 526	154	245	5 127	117	84	3	30	April
64 256	1 755	2 983	59 518	5 574	155	250	5 169	175	145	3	27	Mai p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. - 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 210 Mio DM. - 5 - 430 Mio DM. - 6 - 460 Mio DM. - 7 - 260 Mio DM. - 8 - 240 Mio DM. - 9 - 500 Mio DM. - 10 - 410 Mio DM. - 11 + 130 Mio DM. -

12 - 390 Mio DM. - 13 + 330 Mio DM. - 14 - 330 Mio DM. - 15 - 1 450 Mio DM. - 16 - 1 370 Mio DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 984	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
7 574	393	5 502	1 087	336	566	33	152	28 539	2 051	12 956	12 216	1 316	1974 Jan.
8 299	405	5 483	1 069	293	587	36	153	28 494	2 207	12 780	12 221	1 286	Febr.
7 522	387	5 400	1 029	301	552	30	142	27 866	2 096	12 416	12 070	1 284	März
6 946	357	5 248	983	289	522	34	142	28 526	2 138	13 003	12 098	1 287	April
7 816	369	5 319	1 018	279	558	30	151	29 192	2 191	13 737	11 974	1 290	1974 Mai
6 370	366	5 174	1 024	274	589	27	134	29 423	2 422	13 841	11 868	1 292	Juni
6 053	346	4 944	1 019	285	574	33	127	28 816	1 984	14 177	11 341	1 314	Juli
7 051	348	4 969	1 074	321	595	28	130	28 822	1 892	14 327	11 297	1 306	1974 Aug.
6 496	346	4 856	1 052	316	574	31	131	28 397	1 856	13 978	11 261	1 302	Sept.
5 935	315	4 772	1 080	330	592	29	129	28 245	1 707	13 991	11 250	1 297	Okt.
6 140	309	4 725	1 058	339	550	27	142	28 148	2 396	13 238	11 236	1 278	1974 Nov.
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	Dez.
5 524	295	4 564	1 241	314	747	29	151	29 448	2 765	14 324	11 078	1 281	1975 Jan.
6 158	296	4 655	1 237	303	748	24	162	29 068	2 177	14 268	11 337	1 284	Febr.
5 386	292	4 639	1 214	301	723	23	167	27 855	2 169	13 011	11 376	1 299	März
4 917	295	4 654	999	322	479	32	166	27 636	2 023	12 880	11 418	1 315	1975 April
5 870	290	4 835	1 038	339	492	25	182	28 967	2 490	13 671	11 433	1 373	Mai p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 4 - 800 Mio DM. - 5 + 980 Mio DM. - 6 - 220

Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 + 250 Mio DM. - 9 + 190 Mio DM. - 10 + 3 000 Mio DM. - 11 + 3 090 Mio DM. - 12 - 100 Mio DM. - 13 - 200 Mio DM. -

14 - 150 Mio DM. - 15 - 390 Mio DM. - 16 + 2 100 Mio DM. - 17 - 697 Mio DM. - 18 - 690 Mio DM. - 19 - 640 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3) 10)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken			
						Ins-gesamt	Gut-haben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite 5)	Bank-schuld-ver-schrei-bungen 5)	Ins-gesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende	bis 1 Jahr einschl. 6)	
Alle Bankengruppen														
1975 April	3 682	1298 153	4 852	47 882	2 399	356 049	251 915	5 961	8 182	89 991	838 328	717 618	143 830	
1975 Mai p)	3 679	11) 1304 900	4 881	46 685	2 438	11) 356 153	11) 249 706	5 720	8 200	92 527	845 824	723 884	143 972	
Kreditbanken														
1975 April	301	311 697	1 390	17 229	1 053	94 633	80 463	2 805	67	11 298	183 689	144 822	66 726	
1975 Mai p)	301	11) 309 835	1 361	16 702	1 100	11) 91 723	11) 77 457	2 610	68	11 588	185 294	146 002	67 312	
Großbanken														
1975 April	6	125 299	821	10 022	448	34 224	29 554	1 978	2	2 690	73 629	55 004	22 308	
1975 Mai p)	6	124 208	816	9 500	586	32 094	27 542	1 763	3	2 786	75 037	56 050	23 023	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 April	118	133 023	489	5 503	454	34 897	28 696	624	55	5 522	85 776	71 115	29 853	
1975 Mai p)	118	134 039	470	5 264	372	35 842	29 402	658	55	5 727	86 233	71 570	29 954	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 April	47	30 333	13	537	64	19 319	17 821	9	—	1 489	10 042	8 629	6 864	
1975 Mai p)	47	28 514	13	640	58	17 732	16 255	14	—	1 463	9 746	8 373	6 680	
Privatbankiers														
1975 April	130	23 042	67	1 167	87	6 193	4 392	194	10	1 597	14 242	10 074	7 701	
1975 Mai p)	130	23 074	62	1 298	84	6 055	4 258	175	10	1 612	14 278	10 009	7 655	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 April	12	220 915	115	2 975	454	61 888	49 190	452	304	11 942	147 456	125 688	12 330	
1975 Mai p)	12	221 874	126	2 460	478	61 650	48 756	494	318	12 080	149 065	127 175	12 147	
Sparkassen														
1975 April	695	292 729	2 274	16 386	377	75 443	33 130	591	1	41 721	187 190	171 506	31 285	
1975 Mai p)	693	295 855	2 284	16 460	365	77 277	33 650	448	1	43 178	188 472	172 615	31 429	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 April	12	53 934	49	2 659	122	36 788	30 321	290	222	5 955	12 278	8 902	2 931	
1975 Mai p)	12	54 357	50	2 637	118	37 186	30 619	251	221	6 095	12 293	8 781	2 708	
Kreditgenossenschaften 10)														
1975 April	2 429	123 206	968	4 967	377	33 244	21 723	201	—	11 320	78 458	71 449	24 119	
1975 Mai p)	2 428	124 079	1 003	5 173	360	33 736	21 722	204	—	11 810	78 629	71 560	23 918	
Realkreditinstitute														
1975 April	41	162 346	4	23	4	9 794	9 284	—	63	447	149 583	143 535	1 358	
1975 Mai p)	41	165 586	4	38	8	10 167	9 675	1	63	428	151 935	145 850	1 389	
Private Hypothekenbanken														
1975 April	27	101 739	3	15	2	7 459	7 281	—	—	178	92 307	89 793	1 029	
1975 Mai p)	27	103 387	3	33	5	7 612	7 436	1	—	175	93 659	91 124	990	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 April	14	60 607	1	8	2	2 335	2 003	—	63	269	57 276	53 742	329	
1975 Mai p)	14	62 199	1	5	3	2 555	2 239	—	63	253	58 276	54 726	399	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 April	159	15 037	27	395	2	1 177	978	24	—	175	12 932	11 855	2 559	
1975 Mai p)	159	15 074	26	386	3	1 197	1 004	18	—	175	12 965	11 903	2 597	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 April	18	91 572	25	621	10	34 301	24 420	1 598	7 525	758	53 883	30 070	2 507	
1975 Mai p)	18	91 782	27	367	6	34 392	24 419	1 694	7 529	750	54 250	30 146	2 456	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1975 April	15	26 717	—	2 627	—	8 781	2 406	—	—	6 375	12 859	9 791	15	
1975 Mai p)	15	26 458	—	2 462	—	8 825	2 402	—	—	6 423	12 921	9 852	16	

Anmerkungen *, 1 bis 9 s. Tab. III, 2 Aktiva. — 10 Teilerhebung; aräbt sind: bis 1. Dezember-Termin 1973 alle Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch), von den Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1967 5 Mio DM und mehr betrug;

ab 2. Dezember-Termin 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute,

Darlehen (Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 8)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva (einschl. Bankgebäude) 9)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierungspapiere und Liquiditätspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
Alle Bankengruppen													
573 788	35 786	45 300	5 701	27 718	6 205	3 020	5 005	10 727	29 891	27 982	8 721	117 709	1975 April Mai p)
579 912	35 566	45 489	6 126	28 560	6 199	2 809	5 057	10 756	30 297	26 786	8 935	121 087	
Kreditbanken													
78 096	20 165	3 690	1 426	12 223	1 363	19	252	5 479	7 953	17 725	1 445	23 521	1975 April Mai p)
78 690	20 158	3 789	1 706	12 276	1 363	19	225	5 491	7 920	16 669	1 725	23 864	
Großbanken													
32 696	10 764	288	1 396	5 351	826	10	1	2 692	3 452	11 001	1 406	8 041	1975 April Mai p)
33 027	11 114	281	1 647	5 119	826	10	4	2 700	3 461	10 434	1 657	7 905	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
41 262	6 803	2 377	27	4 952	502	—	251	2 193	3 460	5 091	27	10 474	1975 April Mai p)
41 616	6 621	2 379	56	5 105	502	—	221	2 196	3 441	4 847	56	10 832	
Zweigstellen ausländischer Banken													
1 765	754	33	—	625	1	4	—	10	344	509	4	2 114	1975 April Mai p)
1 693	698	36	—	638	1	4	—	10	311	453	4	2 101	
Privatbankiers													
2 373	1 844	992	3	1 295	34	5	—	584	697	1 124	8	2 892	1975 April Mai p)
2 354	1 725	1 093	3	1 414	34	5	—	585	707	935	8	3 026	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
113 358	2 536	13 500	961	4 279	492	321	3 103	2 215	2 388	2 153	1 282	16 221	1975 April Mai p)
115 028	2 484	13 498	1 016	4 402	490	321	3 206	2 215	2 353	2 059	1 337	16 482	
Sparkassen													
140 221	5 279	3 529	83	4 138	2 655	4	—	1 160	9 895	4 116	87	45 859	1975 April Mai p)
141 186	5 172	3 520	90	4 424	2 651	4	—	1 158	9 835	4 101	94	47 602	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
5 971	942	44	970	1 207	213	168	30	900	940	458	1 138	7 162	1975 April Mai p)
6 073	972	45	1 046	1 236	213	160	9	921	983	371	1 206	7 331	
Kreditgenossenschaften 10)													
47 330	3 121	590	37	2 557	704	39	—	452	4 701	2 500	76	13 877	1975 April Mai p)
47 642	3 057	594	36	2 678	704	36	—	452	4 690	2 520	72	14 488	
Realkreditinstitute													
142 177	4	4 460	80	1 202	302	9	1 446	136	1 347	1	89	1 649	1975 April Mai p)
144 461	5	4 483	80	1 215	302	9	1 418	136	1 871	3	89	1 643	
Private Hypothekenbanken													
88 764	4	1 217	80	978	235	9	1 103	19	822	1	89	1 156	1975 April Mai p)
90 134	5	1 219	80	996	235	9	1 085	19	962	3	89	1 171	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
53 413	—	3 243	—	224	67	—	343	117	525	—	—	493	1975 April Mai p)
54 327	—	3 264	—	219	67	—	333	117	909	—	—	472	
Teilzahlungskreditinstitute													
9 296	1 007	3	—	66	1	—	—	80	424	775	—	241	1975 April Mai p)
9 306	986	2	—	73	1	—	—	80	417	785	—	248	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
27 563	2 732	19 484	344	1 121	132	10	174	305	2 243	254	354	1 879	1975 April Mai p)
27 690	2 732	19 558	352	1 330	132	10	199	303	2 228	298	362	2 080	
Postecheck- und Postsparkassenämter													
9 776	—	—	1 800	925	343	2 450	—	—	—	—	4 250	7 300	1975 April Mai p)
9 836	—	—	1 800	926	343	2 250	—	—	—	—	4 050	7 349	

die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. Bis Dez. 1971 wurden Kredit-

genossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 11 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		Ins-gesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch-laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		Ins-gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu-sammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 6)		zu-sammen	darunter		Sicht-ein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate 6)			
												eigene Akzente im Umlauf	Indossa-ments-ver-bindlich-keiten 7)	
Alle Bankengruppen														
1975 April	1298 153	276 661	252 546	55 866	19 490	8 749	15 366	1 601	12 359	704 847	660 114	102 828	56 738	
1975 Mai p)	14) 1304 900	273 631	248 721	54 233	18 911	8 850	16 060	1 560	13 194	710 498	665 659	106 140	55 382	
Kreditbanken														
1975 April	311 697	98 798	89 928	25 854	9 716	2 694	6 176	931	4 361	160 448	159 385	36 674	33 390	
1975 Mai p)	14) 309 835	96 403	86 559	25 017	8 771	2 802	7 042	943	5 320	160 284	159 229	37 891	32 157	
Großbanken														
1975 April	125 299	24 922	23 010	10 142	2 125	85	1 827	86	1 218	80 599	80 394	19 554	15 891	
1975 Mai p)	124 208	24 251	21 602	8 855	1 881	83	2 566	123	1 941	79 952	79 751	19 949	14 804	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 April	133 023	39 579	35 154	9 445	2 533	1 666	2 759	423	2 019	65 733	64 967	12 416	14 359	
1975 Mai p)	134 039	39 526	34 976	9 936	2 540	1 675	2 873	441	2 194	66 295	65 536	13 297	14 209	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 April	30 333	24 273	23 943	4 318	4 335	—	330	76	234	3 679	3 646	1 808	722	
1975 Mai p)	28 514	22 537	22 209	4 330	3 570	—	328	69	251	3 588	3 552	1 709	717	
Privatbankiers														
1975 April	23 042	10 024	7 821	1 949	723	943	1 260	346	890	10 437	10 378	2 896	2 418	
1975 Mai p)	23 074	10 089	7 770	1 896	780	1 044	1 275	310	934	10 449	10 390	2 936	2 427	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 April	220 915	59 298	57 416	13 435	3 634	943	939	104	718	46 175	33 314	3 873	5 252	
1975 Mai p)	221 874	58 448	56 486	13 081	2 947	943	1 019	100	809	46 929	34 056	4 273	5 686	
Sparkassen														
1975 April	292 729	16 872	13 064	1 604	855	1 957	1 851	97	1 473	258 089	256 516	36 141	9 704	
1975 Mai p)	295 855	16 560	13 013	1 371	895	1 947	1 600	81	1 234	260 985	259 411	37 079	9 654	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 April	53 934	42 656	41 586	9 196	3 950	225	845	71	772	6 859	6 818	672	611	
1975 Mai p)	54 357	43 005	41 868	9 094	4 742	224	913	61	849	6 870	6 828	852	541	
Kreditgenossenschaften 13)														
1975 April	123 206	10 782	9 320	1 245	99	555	907	85	706	104 013	103 978	17 712	6 794	
1975 Mai p)	124 079	10 718	9 356	1 258	93	558	804	63	617	105 122	105 086	18 185	6 348	
Realkreditinstitute														
1975 April	162 346	17 280	15 747	303	251	1 530	3	—	3	52 742	49 749	215	41	
1975 Mai p)	165 586	17 706	16 160	385	365	1 541	5	2	3	53 229	50 224	257	49	
Private Hypothekendarlehen														
1975 April	101 739	11 157	10 510	221	103	644	3	—	3	16 257	15 684	134	34	
1975 Mai p)	103 387	11 166	10 515	193	91	646	5	2	3	16 493	15 920	156	42	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 April	60 607	6 123	5 237	82	148	886	—	—	—	36 485	34 065	81	7	
1975 Mai p)	62 199	6 540	5 645	192	274	895	—	—	—	36 736	34 304	101	7	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 April	15 037	8 225	7 965	990	437	3	257	1	250	3 614	3 614	307	219	
1975 Mai p)	15 074	8 068	7 826	980	396	2	240	1	234	3 740	3 740	298	235	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 April	91 572	21 784	16 554	2 273	548	842	4 388	312	4 076	48 758	22 591	693	727	
1975 Mai p)	91 782	21 688	16 418	2 012	702	833	4 437	309	4 128	48 867	22 613	637	712	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1975 April	26 717	966	966	966	—	—	—	—	—	24 149	24 149	6 541	—	
1975 Mai p)	26 458	1 035	1 035	1 035	—	—	—	—	—	24 472	24 472	6 668	—	

Anmerkungen *, 1 bis 12 s. Tab. III, 3 Passiva. — 13 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8 Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — 14 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

Nichtbanken										Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 8)	von 4 Jahren und darüber 9)	Sparbriefe 10)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf 11)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offene Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 12)	Bilanz-summe 1)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)	
Alle Bankengruppen													
49 847	92 269	26 427	332 005	44 733	219 673	11 034	4 001	46 026	35 911	1284 388	73 532	4 649	1975 April
46 567	92 889	27 024	337 657	44 839	223 066	11 270	3 964	46 963	35 508	14)1290 400	74 018	4 883	Mai p)
Kreditbanken													
22 861	4 602	2 348	59 510	1 063	16 975	4 138	1 335	15 505	14 498	306 452	38 974	1 952	1975 April
21 630	4 569	2 424	60 558	1 055	17 455	4 061	1 311	16 122	14 199	14) 303 736	39 226	2 241	Mai p)
Großbanken													
9 030	362	838	34 719	205	672	2 055	517	5 880	10 654	123 558	22 865	1 131	1975 April
8 487	367	867	35 277	201	831	1 999	516	6 512	10 147	121 765	23 127	1 272	Mai p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
11 029	3 725	1 408	22 030	766	16 303	1 668	549	6 042	3 149	130 687	11 021	617	1975 April
10 423	3 694	1 449	22 464	759	16 624	1 650	533	6 022	3 389	131 607	11 097	624	Mai p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
844	109	15	148	33	—	139	93	1 967	182	30 079	2 475	6	1975 April
849	109	15	153	36	—	139	93	1 970	187	28 255	2 433	4	Mai p)
Privatbankiers													
1 958	406	87	2 613	59	—	276	176	1 616	513	22 128	2 613	198	1975 April
1 871	399	93	2 664	59	—	273	169	1 618	476	22 109	2 569	341	Mai p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
6 813	14 590	17	2 769	12 861	105 041	1 049	300	5 252	3 800	220 080	11 125	916	1975 April
6 657	14 615	17	2 808	12 873	105 959	1 400	300	5 321	3 517	220 955	11 055	885	Mai p)
Sparkassen													
8 634	2 360	20 670	179 007	1 573	—	2 780	660	9 509	4 819	290 975	5 074	1 583	1975 April
7 626	2 360	21 068	181 624	1 574	—	2 768	662	9 576	5 314	294 336	5 134	1 559	Mai p)
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1 064	1 542	2 590	339	41	1 811	190	83	1 625	710	53 160	3 505	158	1975 April
881	1 561	2 642	351	42	1 909	188	83	1 642	660	53 505	3 664	160	Mai p)
Kreditgenossenschaft 13)													
6 000	1 467	267	71 738	35	—	706	513	4 726	2 466	122 384	3 355	21	1975 April
5 432	1 495	285	73 341	36	—	699	508	4 791	2 241	123 338	3 421	19	Mai p)
Realkreditinstitute													
1 481	47 965	—	47	2 993	81 228	1 506	751	4 693	4 146	162 343	9 948	2	1975 April
1 412	48 456	—	50	3 005	82 906	1 483	751	4 787	4 724	165 583	9 965	2	Mai p)
Private Hypothekenbanken													
1 089	14 389	—	38	573	69 137	406	113	2 713	1 956	101 736	412	2	1975 April
996	14 686	—	40	573	70 145	388	113	2 742	2 340	103 384	404	2	Mai p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
392	33 576	—	9	2 420	12 091	1 100	638	1 980	2 190	60 607	9 536	—	1975 April
416	33 770	—	10	2 432	12 761	1 095	638	2 045	2 384	62 199	9 561	—	Mai p)
Teilzahlungskreditinstitute													
1 345	173	535	1 035	—	—	256	123	962	1 857	14 781	42	2	1975 April
1 275	177	588	1 167	—	—	264	123	968	1 911	14 835	40	2	Mai p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1 649	19 480	—	42	26 167	14 618	409	236	3 754	2 013	87 496	1 509	15	1975 April
1 654	19 566	—	44	26 254	14 837	407	236	3 756	1 991	87 654	1 513	15	Mai p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
—	90	—	17 518	—	—	—	—	—	1 602	26 717	—	—	1975 April
—	90	—	17 714	—	—	—	—	—	951	26 458	—	—	Mai p)

III. Kreditinstitute

10. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			Insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechsel-diskont-kredite		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Mittelfristig		Langfristig		darunter:	
									Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)		Insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		Buch-kredite und Darlehen	durch-laufende Kredite
	Alle Bankengruppen													
1975 April	838 328	798 704	179 402	173 701	29 871	658 926	625 003	89 914	85 718	569 012	539 285	495 035	44 250	
Mai p)	845 824	804 939	179 821	173 695	29 723	666 003	631 244	89 847	85 374	576 156	545 870	501 422	44 448	
	Kreditbanken													
1975 April	183 689	168 677	86 187	84 761	18 035	97 502	83 916	25 990	24 304	71 512	59 612	56 264	3 348	
Mai p)	185 294	169 949	86 985	85 279	17 967	98 309	84 670	25 394	23 690	72 915	60 980	57 534	3 446	
	Großbanken													
1975 April	73 629	66 056	32 961	31 565	9 257	40 668	34 491	13 688	13 099	26 980	21 392	21 148	244	
Mai p)	75 037	67 445	34 214	32 567	9 544	40 823	34 878	13 524	12 906	27 293	21 972	21 733	239	
	Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1975 April	85 776	80 295	36 149	36 122	6 269	49 627	44 173	9 902	8 992	39 725	35 181	32 947	2 234	
Mai p)	86 233	80 570	36 097	36 041	6 087	50 136	44 529	9 572	8 686	40 564	35 843	33 600	2 243	
	Zweigstellen ausländischer Banken													
1975 April	10 042	9 416	7 618	7 618	754	2 424	1 798	947	822	1 477	976	975	1	
Mai p)	9 746	9 107	7 378	7 378	698	2 368	1 729	891	757	1 477	972	971	1	
	Privatbankiers													
1975 April	14 242	12 910	9 459	9 456	1 755	4 783	3 454	1 453	1 391	3 330	2 063	1 194	869	
Mai p)	14 278	12 827	9 296	9 293	1 638	4 982	3 534	1 407	1 341	3 575	2 193	1 230	963	
	Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1975 April	147 456	141 724	15 439	14 478	2 148	132 017	127 246	13 098	12 127	118 919	115 119	101 641	13 478	
Mai p)	149 065	143 157	15 322	14 306	2 159	133 743	128 851	13 152	12 162	120 591	116 689	103 212	13 477	
	Sparkassen													
1975 April	187 190	180 314	36 626	36 543	5 258	150 564	143 771	17 950	17 726	132 614	126 045	122 523	3 522	
Mai p)	188 472	181 307	36 668	36 578	5 149	151 804	144 729	18 234	17 981	133 570	126 748	123 235	3 513	
	Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)													
1975 April	12 278	9 888	4 843	3 873	942	7 435	6 015	3 757	3 321	3 678	2 694	2 650	44	
Mai p)	12 293	9 798	4 726	3 680	972	7 567	6 118	3 772	3 330	3 795	2 788	2 743	45	
	Kreditgenossenschaften 1)													
1975 April	78 458	75 160	27 204	27 167	3 048	51 254	47 993	9 984	9 818	41 270	38 175	37 604	571	
Mai p)	78 629	75 211	26 938	26 902	2 984	51 691	48 309	10 073	9 902	41 618	38 407	37 831	576	
	Realkreditinstitute													
1975 April	149 583	147 999	1 442	1 362	4	148 141	146 637	4 955	4 613	143 186	142 024	137 576	4 448	
Mai p)	151 935	150 338	1 474	1 394	5	150 461	148 944	4 972	4 631	145 489	144 313	139 848	4 465	
	Private Hypothekenbanken													
1975 April	92 307	91 014	1 113	1 033	4	91 194	89 981	4 152	3 825	87 042	86 156	84 939	1 217	
Mai p)	93 659	92 348	1 075	995	5	92 584	91 353	4 291	3 960	88 293	87 393	86 174	1 219	
	Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1975 April	57 276	56 985	329	329	—	56 947	56 656	803	788	56 144	55 868	52 637	3 231	
Mai p)	58 276	57 990	399	399	—	57 877	57 591	681	671	57 196	56 920	53 674	3 246	
	Tellzahlungskreditinstitute													
1975 April	12 932	12 865	2 657	2 657	98	10 275	10 208	9 028	9 023	1 247	1 185	1 185	—	
Mai p)	12 965	12 891	2 694	2 694	97	10 271	10 197	8 988	8 983	1 283	1 214	1 214	—	
	Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1975 April	53 883	52 286	3 189	2 845	338	50 694	49 441	5 148	4 786	45 546	44 655	25 816	18 839	
Mai p)	54 250	52 436	3 198	2 846	390	51 052	49 590	5 258	4 695	45 794	44 895	25 969	18 926	
	Postcheck- und Postsparkassenämter													
1975 April	12 859	9 791	1 815	15	—	11 044	9 776	4	—	11 040	9 776	9 776	—	
Mai p)	12 921	9 852	1 816	16	—	11 105	9 836	4	—	11 101	9 836	9 836	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 4 Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten. — 1 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10 und

Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — p Vorkläufig.

11. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken, insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber					
					insgesamt	zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.		über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen														
1975 April	704 847	102 828	101 661	1 167	198 854	106 585	56 738	47 201	2 646	92 269	26 427	332 005	44 733	
1975 Mai p)	710 498	106 140	104 748	1 392	194 838	101 949	55 382	44 031	2 536	92 889	27 024	337 657	44 839	
Kreditbanken														
1975 April	160 448	36 674	35 903	771	60 853	56 251	33 390	22 549	312	4 602	2 348	59 510	1 063	
1975 Mai p)	160 284	37 891	37 003	888	58 356	53 787	32 157	21 341	289	4 569	2 424	60 558	1 055	
Großbanken														
1975 April	80 599	19 554	19 359	195	25 283	24 921	15 891	8 952	78	362	838	34 719	205	
1975 Mai p)	79 952	19 949	19 807	142	23 658	23 291	14 804	8 431	56	367	867	35 277	201	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1975 April	65 733	12 416	12 086	330	29 113	25 388	14 359	10 870	159	3 725	1 408	22 030	766	
1975 Mai p)	66 295	13 297	12 787	510	28 326	24 632	14 209	10 261	162	3 694	1 449	22 464	759	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1975 April	3 679	1 808	1 675	133	1 675	1 566	722	810	34	109	15	148	33	
1975 Mai p)	3 588	1 709	1 567	142	1 675	1 566	717	824	25	109	15	153	36	
Privatbankiers														
1975 April	10 437	2 896	2 783	113	4 782	4 376	2 418	1 917	41	406	87	2 613	59	
1975 Mai p)	10 449	2 936	2 842	94	4 697	4 298	2 427	1 825	46	399	93	2 664	59	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1975 April	46 175	3 873	3 798	75	26 655	12 065	5 252	6 156	657	14 590	17	2 769	12 861	
1975 Mai p)	46 929	4 273	4 094	179	26 958	12 343	5 686	6 097	560	14 615	17	2 808	12 873	
Sparkassen														
1975 April	258 089	36 141	36 049	92	20 698	18 338	9 704	8 457	177	2 360	20 670	179 007	1 573	
1975 Mai p)	260 985	37 079	36 975	104	19 640	17 280	9 654	7 473	153	2 360	21 068	181 624	1 574	
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)														
1975 April	6 859	672	618	54	3 217	1 675	611	1 042	22	1 542	2 590	339	41	
1975 Mai p)	6 870	852	794	58	2 983	1 422	541	821	60	1 561	2 642	351	42	
Kreditgenossenschaften 2)														
1975 April	104 013	17 712	17 662	50	14 261	12 794	6 794	5 779	221	1 467	267	71 738	35	
1975 Mai p)	105 122	18 185	18 147	38	13 275	11 780	6 348	5 218	214	1 495	285	73 341	36	
Realkreditinstitute														
1975 April	52 742	215	214	1	49 487	1 522	41	691	790	47 965	—	47	2 993	
1975 Mai p)	53 229	257	257	—	49 917	1 461	49	614	798	48 456	—	50	3 005	
Private Hypothekenbanken														
1975 April	16 257	134	133	1	15 512	1 123	34	444	645	14 389	—	38	573	
1975 Mai p)	16 493	156	166	—	15 724	1 038	42	361	635	14 686	—	40	573	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1975 April	36 485	81	81	—	33 975	399	7	247	145	33 576	—	9	2 420	
1975 Mai p)	36 736	101	101	—	34 193	423	7	253	163	33 770	—	10	2 432	
Teilzahlungskreditinstitute														
1975 April	3 614	307	212	95	1 737	1 564	219	1 221	124	173	535	1 035	—	
1975 Mai p)	3 740	298	196	102	1 687	1 510	235	1 149	126	177	588	1 167	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1975 April	48 758	693	664	29	21 856	2 376	727	1 306	343	19 480	—	42	26 167	
1975 Mai p)	48 867	637	614	23	21 932	2 366	712	1 318	336	19 566	—	44	26 254	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1975 April	24 149	6 541	6 541	—	90	—	—	—	—	90	—	17 518	—	
1975 Mai p)	24 472	6 668	6 668	—	90	—	—	—	—	90	—	17 714	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 5 Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten. — 1 Einschl. Inhaber-

Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. auch Tab. III, 8, Anm. 10

und Tab. III, 18 Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Schatzwechselbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte			Bund	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere			
		zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1962	5 773	3 871	3 842	469	29	1 185	717		
1963	6 776	4 495	4 476	316	19	1 448	833		
1964	4 560	2 380	2 369	317	11	1 328	852		
1965	4 010	1 935	1 793	1 115	142	1 264	811		
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 372	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1974 Jan.	3 571	2 861	2 860	1 079	1	525	185		
Febr.	4 298	3 607	3 606	1 645	1	525	166		
März	3 520	2 858	2 857	1 567	1	494	168		
April	9 653	9 001	9 000	1 971	1	494	158		
Mai	5 083	4 429	4 428	2 376	1	494	160		
Juni	5 307	4 646	4 545	2 388	101	499	162		
Juli	5 707	5 029	4 879	2 222	150	519	159		
Aug.	5 770	5 087	4 886	2 150	201	520	163		
Sept.	7 366	6 104	5 903	2 729	201	1 103	159		
Okt.	8 040	6 784	6 584	3 402	200	1 103	153		
Nov.	8 548	7 374	7 174	3 984	200	1 029	145		
Dez.	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975 Jan.	3) 8 602	3) 7 348	3) 7 148	3) 4 187	200	1 118	136		
Febr.	12 265	11 018	10 813	4 223	200	1 118	134		
März	8 781	7 563	7 363	4 246	200	1 101	117		
April	8 721	7 496	7 296	4 276	200	1 092	133		
Mai p)	8 935	7 684	7 484	4 675	200	1 091	160		

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * —
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 180 Mio DM. —

p Vorläufig.

13. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1962	4 616	657	2 267	1 273	843	151	2 349
1963	5 108	765	2 458	1 614	739	105	2 650
1964	6 318	1 060	3 206	2 194	877	135	3 112
1965	6 584	923	3 463	2 266	1 057	140	3 121
1966	3) 6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 488
1970	4) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	6) 15 410	3 339	7) 8 774	7) 5 273	3 279	222	6 636
1974 Jan.	13 778	2 944	7 808	4 647	2 926	235	5 970
Febr.	13 656	2 953	7 663	4 520	2 914	229	5 993
März	13 622	3 041	7 746	4 617	2 897	232	5 876
April	13 402	2 954	7 633	4 555	2 851	227	5 769
Mai	13 441	3 012	7 768	4 722	2 822	224	5 673
Juni	13 568	3 212	7 727	4 678	2 828	221	5 841
Juli	13 685	3 260	7 803	4 635	2 945	223	5 882
Aug.	14 009	3 269	8 042	4 921	2 895	226	5 967
Sept.	14 165	3 352	8 067	4 894	2 949	224	6 098
Okt.	14 288	3 317	8 223	5 036	2 964	223	6 065
Nov.	14 587	3 223	8 087	4 929	2 935	223	6 500
Dez.	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975 Jan.	5) 15 373	5) 2 973	5) 9 103	5) 5 618	3 282	203	6 270
Febr.	15 889	3 263	9 491	6 068	3 214	209	6 398
März	16 083	3 169	9 748	6 120	3 431	197	6 335
April	17 416	4 173	10 789	7 107	3 484	198	6 627
Mai p)	18 235	4 450	11 416	7 377	3 850	189	6 819

Anmerkung * S. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. * —
2 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 3 — 140 Mio DM. —

4 — 230 Mio DM. — 5 + 180 Mio DM. — 6 — 120 Mio DM. — 7 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen							börsengängige Dividendenwerte 2)	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 1)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen							
					darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen										
1962	25 785	1 645	25 431	22 531	16 959	984	2 267	2 349	956	2 773	127	.	354	239		
1963	29 844	2 071	29 408	26 330	20 311	1 301	2 458	2 650	911	2 858	220	.	436	204		
1964	34 656	2 902	34 170	30 830	23 563	1 824	3 206	3 112	949	3 188	152	383	486	204		
1965	5) 38 366	2 911	5) 37 776	5) 33 853	26 262	1 974	3 463	3 121	1 007	3 763	160	629	590	237		
1966	6) 39 605	2 993	6) 39 058	6) 34 760	27 185	1 921	3 798	2 833	944	4 125	173	796	547	237		
1967	50 833	6 072	50 049	46 198	8) 35 025	2 641	6 609	3 551	9) 1 013	3 692	159	518	784	325		
1968 3)	66 897	8 061	64 081	58 946	44 531	3 672	8 399	5 020	996	4 943	192	.	2 816	471		
1968 3)	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	416		
1969	10) 76 861	9 461	11) 72 262	11) 66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	638	4 978	399	333	552	459		
1970	12) 78 698	8 669	13) 74 836	13) 68 253	54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	5) 3 862		
1971	15) 83 744	8 313	16) 80 739	16) 74 006	59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005		
1972	10) 91 039	7 042	10) 89 306	10) 82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 4)	18) 94 260	7 445	18) 92 748	18) 84 985	70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
1973 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	6) 70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974	19) 107 482	11 205	20) 105 708	20) 98 596	82 295	7 855	22) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1972 Jan.	86 588	8 811	83 736	76 980	62 010	4 752	7 743	6 111	1 116	5 673	470	613	701	2 852		
1972 Febr.	88 365	8 945	85 381	78 758	63 611	4 883	7 874	6 226	1 047	5 626	494	503	703	2 984		
1972 März	88 091	8 642	85 373	78 736	63 479	4 654	7 942	5 932	1 383	5 639	498	500	700	2 718		
1972 April	87 907	8 530	85 283	78 549	63 573	4 623	7 811	5 849	1 316	5 711	508	515	734	2 624		
1972 Mai	88 859	8 371	86 294	79 359	64 413	4 522	7 810	5 815	1 321	5 928	495	512	717	2 565		
1972 Juni	88 177	7 541	85 730	78 648	64 583	4 347	7 661	5 148	1 256	6 031	496	555	857	2 447		
1972 Juli	89 044	7 679	86 786	79 741	65 545	4 436	7 666	5 278	1 252	6 038	490	517	889	2 258		
1972 Aug.	89 734	7 482	87 510	80 368	66 497	4 384	7 426	5 230	1 215	6 146	490	506	945	2 224		
1972 Sept.	90 525	7 462	88 245	81 234	67 244	4 345	7 521	5 255	1 214	5 998	484	529	780	2 280		
1972 Okt.	90 568	7 280	88 310	81 283	67 262	4 198	7 599	5 219	1 203	6 044	475	508	735	2 258		
1972 Nov.	91 140	7 307	88 901	81 772	67 925	4 134	7 587	5 287	1 187	6 029	591	599	697	2 239		
1972 Dez.	10) 91 339	7 042	10) 89 306	10) 82 114	9) 68 298	3 945	7 270	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733		
1973 Jan.	23) 90 853	7 057	23) 89 058	23) 82 073	24) 68 401	3 989	7 204	5 306	1 162	5 994	476	515	812	1 795		
1973 Febr.	25) 91 333	7 409	25) 89 922	25) 83 119	25) 69 164	4 138	7 254	5 574	1 127	5 803	487	513	695	1 411		
1973 März	92 010	7 631	90 575	83 232	69 150	4 265	7 375	5 542	1 165	6 336	481	526	1 067	1 435		
1973 April	90 573	7 429	89 154	81 774	68 147	4 111	7 142	5 403	1 082	6 376	480	524	1 082	1 419		
1973 Mai	90 231	7 201	88 832	81 277	67 808	3 997	7 118	5 216	1 135	6 423	481	651	1 087	1 399		
1973 Juni	90 787	7 305	89 376	81 856	68 467	4 146	7 149	5 114	1 126	6 410	489	621	960	1 411		
1973 Juli	90 936	7 198	89 483	81 993	68 515	4 146	7 173	5 138	1 167	6 510	476	504	1 066	1 453		
1973 Aug.	91 656	7 253	90 180	82 696	69 021	4 243	7 140	5 406	1 129	6 493	486	505	983	1 476		
1973 Sept.	92 132	7 251	90 587	83 109	69 488	4 250	7 309	5 188	1 124	6 482	485	511	973	1 545		
1973 Okt.	92 716	7 204	91 194	83 631	69 479	4 177	7 580	5 410	1 162	6 526	509	528	987	1 522		
1973 Nov.	93 802	7 254	92 089	84 442	69 832	4 258	7 699	5 765	1 146	6 596	508	543	982	1 713		
1973 Dez. 4)	26) 94 260	7 445	26) 92 748	26) 84 985	25) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512		
1973 Dez. 4)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513		
1974 Jan.	27) 95 062	7 574	28) 93 479	28) 85 661	29) 70 869	4 630	7 808	5 970	1 014	6 757	515	546	1 067	1 583		
1974 Febr.	30) 94 574	7 334	31) 92 880	31) 85 234	31) 70 583	4 381	7 663	5 993	995	6 623	502	521	1 016	1 694		
1974 März	31) 94 253	7 533	31) 92 530	31) 85 337	31) 70 727	4 492	7 746	5 876	988	6 150	498	545	758	1 723		
1974 April	94 340	7 811	92 677	85 548	71 168	4 857	7 633	5 769	978	6 084	508	537	761	1 663		
1974 Mai	95 573	7 981	93 903	86 717	72 214	4 969	7 768	5 673	1 062	5 969	512	705	750	1 670		
1974 Juni	96 308	8 264	94 627	87 509	72 853	5 052	7 727	5 841	1 088	6 084	537	497	752	1 681		
1974 Juli	96 921	8 654	95 219	88 260	73 521	5 394	7 803	5 882	1 054	5 915	535	509	773	1 702		
1974 Aug.	99 228	9 223	97 514	90 494	75 492	5 954	8 042	5 967	993	5 982	527	511	780	1 714		
1974 Sept.	100 468	9 779	98 747	91 837	76 713	6 427	8 067	6 098	959	5 879	522	509	641	1 721		
1974 Okt.	102 152	10 195	100 425	93 492	78 247	6 878	8 223	6 065	957	5 916	519	498	655	1 727		
1974 Nov.	105 296	10 786	103 471	96 538	81 039	7 563	8 087	6 500	912	5 882	544	507	650	1 825		
1974 Dez.	107 482	11 205	105 708	98 596	82 295	7 855	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774		
1975 Jan.	32) 108 860	32) 11 189	32) 107 127	32) 100 083	83 669	8 210	32) 9 103	6 270	1 041	5 703	883	458	729	1 733		
1975 Febr.	111 757	11 823	110 070	102 975	86 181	8 542	9 491	6 398	905	5 749	885	461	847	1 687		
1975 März	113 246	12 089	111 528	104 424	87 467	8 902	9 748	6 335	874	5 771	905	428	763	1 718		
1975 April	117 709	13 495	115 552	108 238	89 991	9 299	10 789	6 627	831	5 987	900	427	1 039	2 157		
1975 Mai p)	121 087	14 204	119 041	111 562	92 527	9 731	11 416	6 819	800	6 095	916	468	959	2 046		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. - 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortialbeteiligungen“. - 3 Vgl. Anm. *. - 4 S. Tab. III, 2,

Anm. 13. - 5 - 130 Mio DM. - 6 - 590 Mio DM. - 7 - 430 Mio DM. - 8 + 110 Mio DM. - 9 - 120 Mio DM. - 10 - 180 Mio DM. - 11 - 140 Mio DM. - 12 - 1 280 Mio DM. - 13 - 1 150 Mio DM. - 14 - 910 Mio DM. - 15 - 870 Mio DM. - 16 - 810 Mio DM. - 17 - 750 Mio DM. - 18 - 690 Mio DM. - 19 - 1 180 Mio DM. - 20 - 1 120 Mio DM. - 21 - 980 Mio

DM. - 22 - 100 Mio DM. - 23 - 370 Mio DM. - 24 - 310 Mio DM. - 25 - 110 Mio DM. - 26 - 150 Mio DM. - 27 - 630 Mio DM. - 28 - 600 Mio DM. - 29 - 510 Mio DM. - 30 - 250 Mio DM. - 31 - 220 Mio DM. - 32 + 180 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
			Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen				Wohnungsbau					
					Nichtratenkredite		Nachrichtlich: Sonstige Kredite für den Wohnungsbau enthalten in den Spalten 2, 3 und 7					
	insgesamt	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 1)	zusammen	Ratenkredite 2)	zusammen	darunter Debitsalden auf Lohn-, Gehalts-, Renten- und Pensionskonten 3)	Organisationen ohne Erwerbscharakter	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	zusammen	enthalten in den Kreditnehmergruppen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen	Wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbscharakter	12
Kredite insgesamt												
1968 Dez.	322 629	171 693	28 435	17 684	10 751	1 233	2 336	120 165	14 898	7 599	7 066	233
1969 Dez.	10) 372 506	10) 205 922	34 904	21 608	13 296	2 098	2 828	128 852	16 831	8 493	8 107	231
1970 Dez. 11)	12) 416 001	13) 236 399	40 589	24 864	15 725	2 879	3 077	135 936	20 293	10 338	9 674	281
1971 Dez.	416 659	238 506	39 352	23 627	15 725	2 879	3 077	135 724	20 624	10 669	9 674	281
1972 Dez.	18) 476 290	18) 278 313	48 146	27 226	20 920	3 967	3 633	146 198	26 255	13 752	12 167	336
	21) 554 920	21) 327 724	60 446	32 216	28 230	5 509	4 399	162 351	34 636	18 753	15 478	405
1973 Sept.	600 210	24) 351 139	66 550	35 522	31 028	.	4 470	178 051	40 082	22 257	17 413	412
1973 Dez. 25)	612 112	357 412	67 472	35 473	31 999	5 834	4 642	182 586	41 296	22 531	18 286	479
1974 Dez. 25)	616 123	359 387	68 874	35 990	32 884	5 980	4 666	183 196	42 116	22 756	18 878	482
1974 März	622 473	26) 364 363	67 837	35 406	32 431	.	27) 4 790	185 483	42 282	22 679	18 939	27) 664
1974 Juni	32) 635 663	33) 372 323	69 265	35 899	33 366	.	34) 4 900	189 175	36) 42 740	22 855	19 337	34) 548
1974 Sept.	644 551	378 055	69 282	36 354	32 928	.	4 919	192 295	42 640	22 870	19 221	549
1974 Dez.	656 454	384 934	69 999	36 994	33 005	6 413	5 077	196 444	44 210	23 617	20 031	562
1975 März	655 052	381 679	70 142	37 308	32 834	.	5 222	198 009	44 122	23 249	20 297	576
Kurzfristige Kredite												
1968 Dez.	79 827	71 351	8 098	1 655	6 443	1 233	378	—	3 530	2 381	1 093	56
1969 Dez.	100 154	89 425	10 288	1 859	8 429	2 098	441	—	4 367	2 930	1 387	50
1970 Dez.	112 564	100 400	11 609	1 914	9 695	2 879	555	—	5 309	3 517	1 743	49
1971 Dez.	19) 130 862	19) 115 343	14 732	2 140	12 592	3 967	787	—	6 879	4 579	2 223	77
1972 Dez.	22) 155 260	22) 134 915	19 299	2 393	16 906	5 509	1 046	—	9 273	6 443	2 746	84
1973 Sept.	162 696	141 388	20 262	2 453	17 809	—	1 046	—	10 573	7 564	2 933	76
1973 Dez. 25)	165 117	143 447	20 539	2 557	17 982	5 834	1 131	—	10 856	7 801	2 973	82
1974 Dez. 25)	166 426	144 363	20 926	2 585	18 341	5 980	1 137	—	10 955	7 840	3 033	82
1974 März	168 572	147 254	20 265	2 364	17 901	.	1 053	—	11 145	8 142	2 917	86
1974 Juni	176 236	154 201	20 837	2 394	18 443	.	1 198	—	11 346	8 191	3 052	103
1974 Sept.	176 749	155 467	20 159	2 343	17 816	.	1 123	—	11 054	8 106	2 863	85
1974 Dez.	178 638	157 087	20 336	2 415	17 921	6 413	1 215	—	11 845	8 889	2 866	90
1975 März	173 870	152 646	20 009	2 304	17 705	.	1 215	—	11 515	8 627	2 799	89
Mittelfristige Kredite												
1968 Dez.	32 380	20 651	11 022	8 786	2 236	—	304	403	3 023	1 667	1 308	48
1969 Dez.	36 941	23 450	12 784	10 398	2 386	—	291	416	2 982	1 682	1 266	34
1970 Dez. 11)	46 185	30 234	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 098	2 520	1 534	44
1971 Dez. 11)	46 516	30 565	14 852	12 063	2 789	—	353	746	4 429	2 851	1 534	44
1971 Dez.	58 671	39 009	17 943	13 820	4 123	—	363	1 356	6 329	3 901	2 382	46
1972 Dez.	69 965	46 298	21 570	16 075	5 495	—	555	1 542	8 843	5 547	3 202	94
1973 Sept.	76 377	50 192	23 905	17 422	6 483	—	541	1 739	10 489	6 856	3 538	95
1973 Dez. 25)	76 499	50 231	23 845	17 008	6 837	—	586	1 837	10 421	6 584	3 689	148
1974 Dez. 25)	77 003	50 426	24 137	17 142	6 995	—	590	1 850	10 555	6 619	3 787	149
1974 März	76 125	50 292	23 483	16 706	6 777	—	580	1 770	10 253	6 411	3 715	127
1974 Juni	77 241	50 996	23 788	17 020	6 768	—	604	1 853	10 271	6 452	3 712	107
1974 Sept.	78 782	52 149	24 065	17 195	6 870	—	629	1 939	10 220	6 315	3 781	124
1974 Dez.	79 465	52 990	23 816	17 168	6 648	—	659	2 000	9 918	5 935	3 863	120
1975 März	75 931	49 701	23 648	17 259	6 389	—	661	1 921	9 756	5 664	3 979	113
Langfristige Kredite												
1968 Dez.	210 422	79 691	9 315	7 243	2 072	—	1 654	119 762	8 345	3 551	4 665	129
1969 Dez.	10) 235 411	10) 93 047	11 832	9 351	2 481	—	2 096	128 436	9 482	3 881	5 454	147
1970 Dez. 11)	16) 257 252	17) 105 765	14 128	10 887	3 241	—	2 169	135 190	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez. 11)	257 579	107 541	12 891	9 650	3 241	—	2 169	134 978	10 886	4 301	6 397	188
1971 Dez.	20) 286 757	20) 123 961	15 471	11 266	4 205	—	2 483	144 842	13 047	5 272	7 562	213
1972 Dez.	23) 329 695	23) 146 511	19 577	13 748	5 829	—	2 798	160 809	16 520	6 763	9 530	227
1973 Sept.	361 137	159 559	22 383	15 647	6 736	—	2 883	176 312	19 020	7 837	10 942	241
1973 Dez. 25)	370 496	163 734	23 088	15 908	7 180	—	2 925	180 749	20 019	8 146	11 624	249
1974 Dez. 25)	372 694	164 598	23 811	16 263	7 548	—	2 939	181 346	20 606	8 297	12 058	251
1974 März	377 776	28) 166 817	24 089	16 336	7 753	—	27) 3 157	183 713	20 884	29) 8 126	12 307	27) 451
1974 Juni	382 186	38) 167 126	24 640	16 485	8 155	—	34) 3 098	187 322	36) 21 123	8 212	12 573	34) 338
1974 Sept.	389 020	170 439	25 058	16 816	8 242	—	3 167	190 356	21 366	8 449	12 577	340
1974 Dez.	398 351	174 857	25 847	17 411	8 436	—	3 203	194 444	22 447	8 793	13 302	352
1975 März	405 251	179 332	26 485	17 745	8 740	—	3 346	196 088	22 851	8 958	13 519	374

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. auch Tab. III, 18. — Methodische Erläuterungen s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaft-

lich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten. — 3 Angabe nur zum Jahresende obligatorisch. — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige

Grundstücke. — 5 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 6 Einschl. Schiffshypotheken. — 7 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 8 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 9 Einschl.

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen													
Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke													
Stand am Monatsende	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	Bau- gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 5)	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung 6)	Finanzierungs- institutionen 7) und Versicherungs- gewerbe	darunter Bauspar- kassen	Sonstige Unter- nehmen und freie Berufe	Hypothe- karkredite auf ge- werblich genutzte Grund- stücke 8)	
Kredite insgesamt													
1974 März	26) 364 363	26) 328 622	114 109	19 051	18 966	52 608	24 301	42 404	5 194	2 781	30) 51 989	35 741	
Juni	33) 372 323	33) 335 786	117 656	19 220	19 557	53 186	24 427	43 522	5 520	2 965	39) 52 698	36 537	
Sept.	378 055	41) 340 209	42) 119 042	43) 19 556	19 647	54 483	24 601	44 451	5 457	2 958	52 972	37 846	
Dez.	384 934	345 848	120 578	21 421	19 215	54 261	24 746	45 154	5 671	3 172	54 602	39 086	
1975 März	381 679	341 643	117 060	22 182	19 309	53 044	24 659	45 365	5 733	3 325	54 291	40 036	
Kurzfristige Kredite													
1974 März	147 254	147 254	60 437	2 707	12 388	37 912	4 326	3 518	1 839	778	24 127	—	
Juni	154 201	154 201	64 285	2 860	12 883	38 637	4 491	3 697	2 008	765	25 340	—	
Sept.	155 467	155 467	64 781	3 031	12 891	39 617	4 412	3 480	1 959	720	25 296	—	
Dez.	157 087	157 087	65 082	3 387	12 367	39 183	4 525	3 445	2 144	835	26 954	—	
1975 März	152 646	152 646	61 838	3 477	12 490	38 371	4 378	3 629	2 328	977	26 135	—	
Mittelfristige Kredite													
1974 März	50 292	49 923	17 375	3 305	2 807	4 880	917	5 662	1 868	1 316	13 109	369	
Juni	50 996	50 596	17 179	3 324	2 819	4 637	915	6 731	1 942	1 426	13 049	400	
Sept.	52 149	51 678	17 651	2 983	2 759	4 627	909	7 978	1 906	1 466	12 865	471	
Dez.	52 990	52 372	17 806	3 385	2 717	4 818	901	8 777	1 872	1 537	12 096	618	
1975 März	49 701	49 119	16 050	3 313	2 678	4 375	879	8 378	1 836	1 519	11 610	582	
Langfristige Kredite													
1974 März	28) 166 817	28) 131 445	36 297	13 039	3 771	9 816	19 058	33 224	1 487	687	31) 14 753	35 372	
Juni	38) 167 126	38) 130 989	36 192	13 036	3 855	9 912	19 021	33 094	1 570	774	40) 14 309	36 137	
Sept.	170 439	45) 133 064	42) 36 610	43) 13 542	3 997	10 239	19 280	32 993	1 592	772	14 811	44) 37 375	
Dez.	174 857	136 389	37 690	14 649	4 131	10 260	19 320	32 932	1 655	800	15 752	38 468	
1975 März	179 332	139 878	39 172	15 392	4 141	10 298	19 402	33 358	1 569	829	16 546	39 454	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)													
Stand am Monatsende	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und Nichteisen- erzeugung, Gießerei und Stahl- verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 9)	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe			
Kredite insgesamt													
1974 März	114 109	11 493	4 527	5 251	15 074	24 688	18 880	10 904	10 708	12 584			
Juni	117 656	11 981	4 541	5 365	15 039	25 427	20 147	11 321	11 013	12 822			
Sept.	42) 119 042	12 481	4 549	5 408	14 649	26 220	20 441	11 416	11 294	12 584			
Dez.	120 578	14 444	4 355	5 404	14 868	27 180	19 950	11 054	10 554	12 769			
1975 März	117 060	13 177	4 324	5 499	13 861	26 894	19 217	10 944	10 495	12 649			
Kurzfristige Kredite													
1974 März	60 437	4 149	2 515	2 606	7 569	12 628	10 369	5 908	7 113	7 580			
Juni	64 285	4 749	2 590	2 764	7 822	13 596	11 375	6 226	7 323	7 840			
Sept.	64 781	5 146	2 565	2 758	7 460	13 915	11 759	6 231	7 476	7 471			
Dez.	65 082	6 550	2 422	2 765	7 936	14 263	10 872	5 899	6 822	7 553			
1975 März	61 838	5 368	2 362	2 792	7 249	13 648	10 253	5 823	6 822	7 521			
Mittelfristige Kredite													
1974 März	17 375	2 326	620	841	2 682	5 243	2 585	1 013	823	1 242			
Juni	17 179	2 223	548	838	2 575	5 179	2 738	1 051	866	1 161			
Sept.	17 651	2 304	578	839	2 616	5 476	2 584	1 084	917	1 253			
Dez.	17 806	2 656	521	847	2 601	5 310	2 683	1 061	856	1 271			
1975 März	16 050	2 251	472	884	2 053	4 958	2 505	982	786	1 159			
Langfristige Kredite													
1974 März	36 297	5 018	1 392	1 804	4 823	6 817	5 926	3 983	2 772	3 762			
Juni	36 192	5 009	1 403	1 763	4 642	6 652	6 034	4 044	2 824	3 821			
Sept.	42) 36 610	5 031	1 406	1 811	4 573	6 829	6 098	4 101	2 901	3 860			
Dez.	37 690	5 238	1 412	1 792	4 331	7 607	6 395	4 094	2 876	3 945			
1975 März	39 172	5 558	1 490	1 823	4 559	8 288	6 459	4 139	2 887	3 969			

Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 10 + 213 Mio DM. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Dezemberterminen 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 12 + 230 Mio DM. — 13 + 256 Mio DM. — 14 — 100 Mio DM. — 15 + 100 Mio DM. — 16 + 195 Mio DM. — 17 + 171 Mio DM. —

18 + 529 Mio DM. — 19 + 140 Mio DM. — 20 + 389 Mio DM. — 21 + 570 Mio DM. — 22 + 160 Mio DM. — 23 + 410 Mio DM. — 24 + 110 Mio DM. — 25 S. Tab. III, 2. Anm. 13. — 26 — 137 Mio DM. — 27 + 187 Mio DM. — 28 — 157 Mio DM. — 29 — 177 Mio DM. — 30 — 161 Mio DM. — 31 — 167 Mio DM. — 32 — 400 Mio DM. —

33 — 477 Mio DM. — 34 — 111 Mio DM. — 35 + 200 Mio DM. — 36 — 200 Mio DM. — 37 — 450 Mio DM. — 38 — 527 Mio DM. — 39 — 522 Mio DM. — 40 — 542 Mio DM. — 41 — 620 Mio DM. — 42 — 260 Mio DM. — 43 — 310 Mio DM. — 44 + 650 Mio DM. — 45 — 640 Mio DM.

III. Kreditinstitute

16. Spareinlagen *)

a) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 1)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 1)
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten			
1962	60 424	42 292	1 495	34 974	189	+ 7 318	2 154	69 873
1963	69 873	47 847	2 144	38 753	282	+ 9 094	2 554	81 521
1964	81 521	56 471	2 943	46 744	969	+ 9 727	2 964	94 212
1965	94 212	69 871	3 883	57 215	2 153	+12 656	3 809	110 677
1966	110 680	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 673	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1973 1. Vj.	264 049	44 652	2 813	42 990	1 084	+ 1 662	216	265 960
2. Vj.	265 968	38 349	2 345	40 282	698	- 1 933	51	264 194
3. Vj.	264 252	39 779	2 289	42 753	1 151	- 2 974	123	261 418
4. Vj.	261 431	43 313	2 823	41 407	830	+ 1 906	14 873	278 254
1974 Jan.	282 674	19 579	1 319	19 701	1 660	- 122	254	282 806
Febr.	282 808	14 042	857	13 055	329	+ 987	19	283 814
März	283 836	13 901	867	14 001	311	- 100	24	283 760
April	283 778	14 486	837	13 870	285	+ 616	36	284 430
Mai	284 441	14 821	814	13 573	278	+ 1 248	32	285 721
Juni	285 777	12 989	851	12 171	270	+ 818	50	286 645
Juli	286 664	18 837	1 084	18 682	2 358	+ 155	86	286 905
Aug.	286 906	14 966	890	13 709	431	+ 1 257	43	288 206
Sept.	288 206	13 934	808	12 901	315	+ 1 033	48	289 287
Okt.	289 296	15 956	869	13 771	301	+ 2 185	63	291 544
Nov.	291 560	14 683	835	12 470	274	+ 2 213	56	293 829
Dez.	293 883	18 740	1 262	17 336	404	+ 1 404	17 537	312 824
1975 Jan.	312 849	22 851	1 475	21 087	2 769	+ 1 764	246	314 859
Febr.	314 864	17 302	963	13 608	387	+ 3 694	16	318 574
März	318 575	18 828	899	13 955	316	+ 4 873	15	323 463
April	323 469	24 588	933	16 081	304	+ 8 507	29	332 005
Mai p)	332 009	19 144	801	13 514	244	+ 5 630	18	337 657

b) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländischer Privatpersonen		inländischer Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländischer Unternehmen	inländischer öffentlicher Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiengünstigstem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiengünstigte Spareinlagen						
1962	69 873	61 869	3 978		7 553		451	553	572
1963	81 521	72 424	6 026		8 546		551	798	884
1964	94 212	84 272	8 269		9 228		712	1 089	1 229
1965	110 677	99 875	10 397		9 883		919	1 407	1 542
1966	127 112	115 638	12 786		10 391		1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213		11 601		1 244	1 429	2 442
1968 3)	165 432	151 002	17 301		12 880		1 550	1 325	2 736
1968 3)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	5) 205 440	5) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	6) 232 478	6) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	7) 263 953	8) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 4)	9) 278 254	9) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 4)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	5) 312 824	5) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1974 Jan.	282 806	264 810	34 401	5 317	3 956	6 611	2 112	1 417	5 481
Febr.	283 814	265 760	34 931	5 422	3 971	6 569	2 092	1 329	5 553
März	283 760	265 899	35 489	5 434	3 881	6 473	2 073	1 340	5 653
April	284 430	266 747	36 043	5 480	3 800	6 346	2 057	1 340	5 779
Mai	285 721	268 000	36 579	5 455	3 805	6 415	2 046	1 354	5 895
Juni	286 645	269 100	37 167	5 485	3 770	6 257	2 033	1 358	5 974
Juli	286 905	269 602	35 912	5 480	3 766	6 043	2 014	1 369	5 788
Aug.	288 206	270 918	36 372	5 510	3 715	6 062	2 001	1 318	5 907
Sept.	289 287	272 125	36 867	5 518	3 715	5 941	1 988	1 321	6 123
Okt.	291 544	274 397	37 437	5 608	3 703	5 849	1 987	1 330	6 380
Nov.	293 829	276 713	38 000	5 586	3 736	5 801	1 993	1 336	6 610
Dez.	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975 Jan.	314 859	297 232	40 016	6 000	3 882	5 656	2 089	1 275	6 646
Febr.	318 574	300 680	40 593	6 125	3 911	5 757	2 101	1 482	6 704
März	323 463	305 182	41 179	6 360	4 029	5 773	2 119	1 273	6 798
April	332 005	313 098	41 810	6 642	4 337	5 795	2 133	1 316	6 902
Mai p)	337 657	317 956	42 368	6 949	4 563	6 057	2 132	1 323	7 012

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Abweichungen gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie in den Quersummen der Jahres- und Vierteljahres-ergebnisse sind im wesentlichen durch Veränderungen

infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 2 Enthält auch prämiengünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Vgl. Anm. * - 4 S. Tab. III, 2, Anm. 13. -

5 + 230 Mio DM. - 6 + 450 Mio DM. - 7 + 610 Mio DM. - 8 + 470 Mio DM. - 9 + 385 Mio DM. - p Vorläufig.

17. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Eigenkapital	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾	Bauspardarlehen	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bankschuldverreibungen	Baudarlehen ³⁾	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen ⁴⁾	Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bauspareinlagen ⁷⁾	Sicht- und Termingelder	Bauspareinlagen ⁸⁾			Sicht- und Termingelder ⁹⁾
Bausparkassen insgesamt																	
1968	29	35 327	8 951	.	.	994	18 554	4 636	823	441	.	1 018	31 066	728	901	25 766	
1969	28	40 078	9 151	.	.	1 169	20 867	6 834	606	268	.	1 257	35 098	787	1 080	38 950	
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 659	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 386	59 591	
1975 Febr.	30	77 043	11 091	663	155	1 804	49 934	10 503	1 624	252	1 408	2 296	65 674	1 337	2 397	2 900	
März	30	78 112	11 579	666	144	1 897	50 491	10 384	1 677	249	1 464	2 522	66 000	1 397	2 479	5 935	
April	30	78 842	11 437	683	137	2 131	51 061	10 416	1 689	263	1 512	2 439	66 479	1 401	2 497	4 050	
Mai p)	30	78 880	11 078	681	127	2 229	51 333	10 491	1 670	270	1 563	2 442	66 402	1 411	2 534	3 194	
Private Bausparkassen																	
1975 Febr.	17	47 946	5 425	425	151	904	34 598	5 137	403	186	1 012	747	41 183	918	1 533	1 957	
März	17	48 639	5 627	430	140	967	34 988	5 144	421	183	1 071	735	41 508	978	1 586	4 521	
April	17	49 074	5 658	437	133	1 113	35 436	4 952	442	195	1 116	673	41 830	980	1 590	2 605	
Mai p)	17	49 035	5 198	438	123	1 131	35 635	5 169	428	197	1 153	629	41 745	992	1 590	2 105	
Öffentliche Bausparkassen																	
1975 Febr.	13	29 097	5 666	238	4	900	15 336	5 366	1 221	66	396	1 549	24 491	419	864	943	
März	13	29 473	5 952	236	4	930	15 503	5 240	1 256	66	393	1 787	24 492	419	893	1 414	
April	13	29 768	5 779	246	4	1 018	15 625	5 464	1 247	68	396	1 766	24 649	421	907	1 445	
Mai p)	13	29 845	5 880	243	4	1 098	15 698	5 322	1 242	73	410	1 813	24 657	419	944	1 089	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien ¹⁴⁾	
	Eingezahlte Bausparbeiträge ¹²⁾	Zinsgutschriften auf Bauspareinlagen	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	insgesamt	darunter Netto-Zuteilungen ¹³⁾	Zuteilungen		Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen			insgesamt	darunter aus Zuteilungen	insgesamt	darunter Tilgungen		
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	sonstige Baudarlehen						
Bausparkassen insgesamt																
1969	11 903	887	843	21 231	13 500	19 386	7 826	2 212	5 358	1 735	6 202	7 319	5 019	4 023	3 002	1 209
1970	14 911	1 019	1 204	25 593	16 263	24 138	9 280	2 734	6 648	2 273	8 210	7 151	5 078	4 372	3 223	1 643
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 988	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 839	2 079
1972	15) 20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 482	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 494	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	6 670	6 223	3 126
1975 Febr.	1 007	6	91	3 622	2 901	3 068	1 350	617	1 091	507	627	8 604	6 950	841	.	71
März	1 853	16	107	3 176	2 279	3 046	1 359	445	1 028	403	659	9 581	6 834	753	.	117
April	1 966	12	103	3 665	2 287	3 546	1 337	530	1 185	479	1 024	8 710	6 650	833	.	272
Mai p)	1 244	16	76	3 539	2 349	3 236	1 202	500	1 061	438	973	8 964	6 776	878	.	302
Private Bausparkassen																
1975 Febr.	583	4	40	2 250	1 859	1 900	819	358	725	317	356	4 514	3 621	516	.	49
März	1 213	12	43	1 794	1 352	1 760	789	214	633	199	338	4 511	3 554	466	.	51
April	1 379	8	47	2 760	1 899	2 479	974	430	892	403	613	4 708	3 564	542	.	117
Mai p)	710	10	33	1 970	1 268	2 009	736	223	670	221	603	4 629	3 405	534	.	158
Öffentliche Bausparkassen																
1975 Febr.	424	2	51	1 372	1 042	1 168	531	259	366	190	271	4 090	3 329	325	.	22
März	640	4	64	1 382	927	1 286	570	231	395	204	321	5 070	3 280	287	.	66
April	587	4	56	905	388	1 067	363	100	293	76	411	4 002	3 086	291	.	155
Mai p)	534	6	43	1 569	1 081	1 227	466	277	391	217	370	4 335	3 371	344	.	144

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. —

7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge an Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. —

12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeiträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 + 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

18. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM					
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
			insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1971 Dez.	-	57 840	77 445	20 816	56 629
1972 Juni	5 927	62 597	82 951	23 091	59 860
Sept.	-	64 100	84 976	23 934	61 042
Dez.	5 749	69 589	90 687	25 203	65 484
1973 März	-	71 406	92 493	25 867	66 626
Juni	5 647	73 942	94 489	28 310	66 179
Sept.	-	75 289	96 368	31 092	65 276
Dez.	-	77 441	102 341	33 165	69 176
1974 März	5 465	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	79 398	106 839	36 299	70 090
Sept.	-	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	82 057	115 066	37 798	77 268
1975 März	-	82 656	117 754	36 513	81 241

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite.

19. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1972 Jan.	408 800	1974 Jan.	539 445
Febr.	390 082	Febr.	480 841
März	433 275	März	533 044
April	403 609	April	544 907
Mai	421 781	Mai	565 674
Juni	445 297	Juni	527 580
Juli	423 636	Juli	584 715
Aug.	425 372	Aug.	526 499
Sept.	431 396	Sept.	522 809
Okt.	458 831	Okt.	549 670
Nov.	462 295	Nov.	552 838
Dez.	516 436	Dez.	639 814
1973 Jan.	480 900	1975 Jan.	581 139
Febr.	436 583	Febr.	536 858
März	487 940	März	547 815
April	465 819	April	617 430
Mai	478 998	Mai p)	554 847
Juni	499 188		
Juli	508 257		
Aug.	503 881		
Sept.	466 948		
Okt.	526 834		
Nov.	525 947		
Dez. 1)	557 343		
Dez. 1)	559 975		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — p Vorläufig.

20. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1974

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	311	12	23	29	28	36	34	78	27	35	9
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	121	2	7	7	11	14	10	37	11	17	5
Zweigstellen ausländischer Banken	46	—	—	1	2	3	8	15	8	8	1
Privatbankiers	138	10	16	21	15	19	16	26	8	7	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	710	—	—	2	14	38	109	412	81	50	4
Zentralkassen (einschl. Deutsche Genossenschaftskasse)	12	—	—	—	1	—	—	—	1	6	4
Kreditgenossenschaften 3)	2 430	3	4	29	1 090	703	361	224	12	4	—
Realkreditinstitute	41	—	—	—	1	1	2	5	1	19	12
Private Hypothekenbanken	27	—	—	—	—	1	1	2	—	16	7
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	1	—	1	3	1	3	5
Teilzahlungskreditinstitute	169	18	37	20	18	17	18	35	4	2	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	1	5	5
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	30	—	—	1	—	1	1	10	6	6	5
Private Bausparkassen	17	—	—	1	—	1	—	8	4	2	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	1	4	2	4	2
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 718	(33)	(64)	(80)	(1 153)	(795)	(525)	(759)	(127)	(123)	(44)
mit Bausparkassen	3 748	(33)	(64)	(81)	(1 153)	(796)	(528)	(769)	(133)	(129)	(49)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute; Institute, die zum Jahresende fusioniert, ihren Zusammenschluß praktisch aber noch nicht vollzogen haben, werden noch einzeln gezählt. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanz-

summe am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 18. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden

Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

21. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	.	.	.
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1973			1974			1974	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	313	5 697	6 010	299	5 742	6 041	+ 31	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	2 919	2 925	6	2 951	2 957	+ 32	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	121	2 426	2 547	117	2 452	2 569	+ 22	+ 1
Zweigstellen ausländischer Banken 4)	15	6	21	42	30	72	46	33	79	+ 7	+ 10
Privatbankiers 3)	245	104	349	144	322	466	130	306	436	- 30	- 6
Girozentralen 5)	14	191	205	12	347	359	12	347	359	-	-
Sparkassen	871	8 192	9 063	741	16 073	16 814	706	16 341	17 047	+ 233	+ 1
Zentralkassen 6)	19	89	108	13	93	106	12	87	99	- 7	- 7
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	5 481	13 687	19 168	5 321	14 032	19 353	+ 185	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	42	28	70	41	29	70	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	28	20	48	27	21	48	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	163	422	585	154	450	604	+ 19	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	18	29	47	18	31	49	+ 2	+ 4
Bausparkassen 2)	.	.	.	18	16	34	19	18	37	+ 3	+ 9
Private Bausparkassen	.	.	.	15	16	31	16	18	34	+ 3	+ 10
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	91	1	92	91	1	92	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	34	1	35	35	1	36	+ 1	+ 3
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	49	-	49	48	-	48	- 1	- 2
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 892	36 393	43 285	6 673	37 078	43 751	+ 466	+ 1

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde und ohne zum Jahresende 1974 fusionierte Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagterter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige

öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungs-Kreditinstituten Ende 1973 und Ende 1974 weitere 7 Institute mit 273 bzw. 284 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — Ausgabe 1972 — 3 Institute mit 269 bzw. 278 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 Institute mit 4 bzw. 6 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 4 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. —

5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweiger Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftskasse und DZ-Bank Deutsche Zentralgenossenschaftsbank AG. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreservenstatistik

1. Reservesätze *)

% der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen 2)												
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni	10,6	9,8	8,95	8,15	8,15	7,35	6,5	5,7	7,35	6,5	5,7	4,9
1. Aug.	11,65	10,75	9,85	8,95	8,95	8,05	7,15	6,25	8,05	7,15	6,25	5,35
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden 4)												
1967 1. März	11,7	10,8	9,9	9	9	8,1	7,2	6,3	8,1	7,2	6,3	5,4
1. Mai	11,05	10,2	9,35	8,5	8,5	7,65	6,8	5,95	7,65	6,8	5,95	5,1
1. Juli	10,15	9,35	8,6	7,8	7,8	7	6,25	5,45	7	6,25	5,45	4,7
1. Aug.	9,5	8,75	8,05	7,3	7,3	6,55	5,85	5,1	6,55	5,85	5,1	4,4
1. Sept.	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1968 1. Dez. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1969 1. Jan. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Febr. 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Mai 5)	9,25	8,5	7,8	7,1	7,1	6,4	5,7	4,95	6,4	5,7	4,95	4,25
1. Juni 5)	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1. Aug. 5)	15,2	14,05	12,85	11,7	11,7	10,55	9,35	8,2	10,55	9,35	8,2	7
1. Nov.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Dez.	9,45	8,7	8	7,25	7,25	6,55	5,8	5,1	6,55	5,8	5,1	4,35
1970 1. Jan.	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. April	10,45	9,65	8,85	8,05	8,05	7,25	6,45	5,65	7,25	6,45	5,65	4,85
1. Juli	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Sept.	12,05	11,1	10,2	9,25	9,25	8,35	7,4	6,5	8,35	7,4	6,5	5,55
1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85

* Die bis einschl. Februar 1967 gültigen Reservesätze wurden zuletzt im Monatsbericht Mai 1969 abgedruckt. — 1 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der

Reserveklasse 4 an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die

letzten genannten Spareinlagen abweichend von dem hier genannten Satz der Reservesatz von 9%. — 2 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Deviseninländer. — 3 Diese Sätze waren mit der Maßgabe anzuwenden, daß bei einem Kredit-

IV. Mindestreservenstatistik

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 1)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
5,94	4,95	keine besonderen Sätze				1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.
5,61	4,68					
5,15	4,3					
4,8	4					
4,25	3,55					
4,7	3,9					
5,4	4,5					
5,95	4,95					
5,35	4,45					
4,8	4					
5,35	4,45	keine besonderen Sätze				1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez.
6,15	5,15					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75	keine besonderen Sätze				1970 1. Jan. 1. Juli
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,15	5,15	40	20	keine besonderen Sätze		1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6	keine besonderen Sätze				1969 1. Jan. 1. Juni 1. Aug. 1. Nov. 1. Dez.
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2	keine besonderen Sätze				1970 1. Jan. 1. Juli
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75	keine besonderen Sätze				1971 1. Jan. 1. Juni 1. Nov.
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8	keine besonderen Sätze				1972 1. Jan. 1. Juli 1. Aug.
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75	keine besonderen Sätze				1973 1. März 1. Nov.
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt.
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15	keine besonderen Sätze				1975 1. Juni 1. Juli
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6	keine besonderen Sätze				1967 1. März 1. Mai 1. Juli 1. Aug. 1. Sept.
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2	keine besonderen Sätze				1968 1. Dez. 1969 1. Jan.
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75	keine besonderen Sätze				1. Febr.
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8	keine besonderen Sätze				1. Mai 1. Juni 1. Aug.
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75	keine besonderen Sätze				1. Nov. 1. Dez.
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45	keine besonderen Sätze				1970 1. Jan.
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15	keine besonderen Sätze				1. April 1. Juli
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6	keine besonderen Sätze				1. Sept.
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2	keine besonderen Sätze				1. Dez.
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75	keine besonderen Sätze				1971 1. Juni
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8	keine besonderen Sätze				1972 1. März 1. Juli
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75	keine besonderen Sätze				1973 1. Juli
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45	keine besonderen Sätze				1. Okt.
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6					
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt.
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					
8,6	7,2					
9,25	7,75					
9,25	7,75					
8,8	7,35					
7,95	6,6	keine besonderen Sätze				1975 1. Juli
7,3	6,1					
6,95	5,8					
6,25	5,2					
6,15	5,15					
7,05	5,9					
8,1	6,75					
7,3	6,1					
6,55	5,45					
7,85	6,55					

institut die gesamten Mindestreserven (Bestandsreserve und Zuwachsreserve) bei den Sichtverbindlichkeiten nicht mehr als 30 %, bei den befristeten Verbindlichkeiten nicht mehr als 20 % und bei den Spareinlagen nicht mehr als 10 % be-

trugen. Diese Regelung galt bei der Zuwachsreserve für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden nur bis einschl. August 1969. — 4 Vor Inkrafttreten des Außenwirtschaftsgesetzes: Devisenausländer. —

5 Diese Sätze galten nur für Verbindlichkeiten bis zu dem in der Spalte „Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen“ jeweils angegebenen Basisstand.

IV. Mindestreservenstatistik

2. Reserveklassen *)

Mai 1952 bis Juli 1959		August 1959 bis Juni 1968		Ab Juli 1968	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr	1	von 1 000 Mio DM und mehr
2	" 50 bis unter 100 Mio DM	2	" 30 bis unter 300 Mio DM	2	" 100 bis unter 1 000 Mio DM
3	" 10 " " 50 " "	3	" 3 " " 30 " "	3	" 10 " " 100 " "
4	" 5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM	4	unter 10 Mio DM
5	" 1 " " 5 " "				
6	unter 1 Mio DM				

* Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

3. Reservehaltung

a) Insgesamt *)

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)						Reserve-Soll			Überschubreserven		Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	
	Ins-gesamt	Sicht-verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	darunter: für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden	Ist-Reserve	Betrag			in % des Reserve-Solls
		gegenüber Gebiets-ansässigen	gegenüber Gebiets-fremden	gegenüber Gebiets-ansässigen	gegenüber Gebiets-fremden	von Gebiets-ansässigen	von Gebiets-fremden							
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	12 518	186	1,5	187	1
1961 " 3)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	9 337	367	4,1	368	1
1962 "	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		10 140	339	3,5	340	1
1963 "	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		11 244	384	3,5	385	1
1964 " 3)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	13 662	251	1,9	253	2
1965 " 3)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	14 564	280	2,0	282	2
1966 " 3)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	15 706	200	1,3	202	2
1967 "	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		12 685	437	3,6	439	2
1968 "	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	16 441	946	6,1	948	2
1969 "	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		16 531	564	3,5	567	3
1970 "	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		26 066	320	1,2	326	6
1971 "	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	31 686	295	0,9	297	2
1972 "	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	44 520	642	1,5	649	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1973 April	417 837	86 211	12 472	100 676	4 323	212 443	1 712	57 052	11 333	57 590	538	0,9	545	7
1973 Mai	416 526	86 224	9 419	103 666	3 940	211 578	1 699	53 870	7 895	54 314	444	0,8	448	4
1973 Juni	419 083	83 881	7 834	112 308	3 436	209 935	1 689	52 431	5 960	52 756	325	0,6	331	6
1973 Juli	416 008	84 311	7 791	111 363	2 786	208 090	1 667	53 131	6 859	53 609	478	0,9	493	15
1973 Aug.	416 482	83 241	8 094	115 380	2 130	205 999	1 638	52 901	6 517	52 959	58	0,1	142	84
1973 Sept.	416 898	80 301	7 168	121 435	1 799	204 590	1 605	51 814	5 356	53 433	1 619	3,1	1 642	23
1973 Okt.	418 077	80 383	7 800	122 559	1 840	203 913	1 582	53 182	6 606	53 535	353	0,7	373	20
1973 Nov.	422 317	81 627	6 909	126 586	1 509	204 135	1 551	53 658	5 452	53 918	260	0,5	261	1
1973 Dez.	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	54 993	829	1,5	833	4
1974 Jan.	434 840	88 323	7 218	124 036	808	212 910	1 545	50 533		50 822	289	0,6	290	1
1974 Febr.	433 906	79 232	7 073	129 976	567	215 537	1 521	49 823	3 023	50 020	197	0,4	200	3
1974 März	434 612	80 879	7 243	128 769	385	215 841	1 495	49 937	3 020	50 329	392	0,8	395	3
1974 April	431 790	81 279	7 770	125 650	301	215 312	1 478	49 720	3 180	50 012	292	0,6	314	22
1974 Mai	438 265	84 037	8 155	128 729	248	215 632	1 464	50 691	3 295	50 851	160	0,3	167	27
1974 Juni	437 921	84 773	8 519	127 093	176	215 912	1 448	50 702	3 398	50 995	293	0,6	345	52
1974 Juli	436 447	87 591	9 108	120 963	223	217 125	1 437	50 772	3 611	50 826	54	0,1	195	141
1974 Aug.	434 962	87 155	8 454	119 841	265	217 827	1 420	50 176	3 395	50 351	175	0,3	207	32
1974 Sept.	433 593	85 732	7 969	119 589	283	218 630	1 410	45 067	3 226	45 220	153	0,3	197	44
1974 Okt.	432 482	85 818	7 848	117 742	278	219 394	1 402	41 483	2 925	41 596	113	0,3	178	65
1974 Nov.	435 946	86 704	7 763	118 845	247	220 991	1 396	41 824	2 886	42 019	195	0,5	232	37
1974 Dez.	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	43 231	472	1,1	500	28
1975 Jan.	459 358	96 343	8 630	118 642	143	234 155	1 445	44 460	3 150	44 662	202	0,5	208	6
1975 Febr.	458 117	87 416	7 763	121 887	211	239 383	1 457	43 675	2 892	43 937	262	0,6	267	5
1975 März	458 825	88 420	7 776	118 318	192	242 653	1 466	43 624	2 897	44 502	878	2,0	885	7
1975 April	458 843	91 240	8 117	110 574	216	247 220	1 478	43 683	3 013	43 847	164	0,4	165	1
1975 Mai	461 143	94 065	7 883	103 571	198	253 941	1 485	43 743	2 933	43 951	208	0,5	211	3

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1968 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze gelten und daher nur Gesamtbeträge gemeldet werden. —

3 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen

Mio DM																
Durchschnitt im Monat 1)	Bankengruppen										Reserveklassen				Nachrichtlich: Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	
	Ins-gesamt	Kreditbanken					Giro-zentralen	Spar-kassen	Zentral-kassen	Kredit-ge-nossen-schaften	Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute	1 (1 000 Mio DM und mehr)	2 (100 bis unter 1 000 Mio DM)	3 (10 bis unter 100 Mio DM)		4 (unter 10 Mio DM)
		zu-sammen	Groß-banken 2)	Re-gional-banken und sonstige Kredit-banken	Zweig-stellen ausländischer Banken	Privat-ban-kiers										
Reservspflichtige Verbindlichkeiten																
1974 Mai	438 265	150 116	76 648	56 311	3 873	11 284	15 025	177 901	2 709	88 199	4 315	191 434	159 741	70 935	16 155	20 058
Juni	437 921	148 090	75 647	56 839	4 239	11 365	15 336	178 360	2 643	88 922	4 570	189 200	161 971	70 697	16 053	20 120
Juli	436 447	145 523	74 865	55 667	4 245	10 746	15 955	178 684	2 492	89 302	4 491	188 981	160 160	71 542	15 764	20 391
Aug.	434 962	141 820	74 175	53 896	4 197	9 552	15 849	180 620	2 246	89 798	4 629	186 191	161 689	71 345	15 737	20 536
Sept.	433 593	138 183	72 783	52 451	4 016	8 933	15 749	182 063	2 412	90 507	4 679	183 388	162 692	71 732	15 781	20 392
Okt.	432 482	137 394	72 791	52 164	3 635	8 804	16 017	181 386	2 526	90 677	4 482	183 039	162 137	71 690	15 616	20 385
Nov.	435 946	139 106	74 027	52 570	3 602	8 907	15 866	182 389	2 355	91 293	4 937	187 123	160 960	72 231	15 632	20 397
Dez.	442 759	140 917	75 411	53 015	3 377	9 114	15 635	185 482	2 124	93 136	5 465	188 271	165 398	73 315	15 775	20 689
1975 Jan.	459 358	148 292	78 634	56 224	3 267	10 167	16 045	191 235	2 849	95 388	5 549	199 206	169 361	75 143	15 648	21 827
Febr.	458 117	145 252	76 872	55 674	3 215	9 491	16 609	191 609	3 056	96 108	5 483	202 147	166 417	74 158	15 395	21 798
März	458 825	143 940	75 106	56 259	3 236	9 337	16 469	192 830	2 981	96 994	5 611	198 917	169 231	75 335	15 342	22 136
April	458 843	143 951	74 936	56 383	3 272	9 360	16 693	192 725	3 034	96 975	5 465	198 345	170 647	74 544	15 307	22 412
Mai	461 143	144 043	74 645	56 251	3 561	9 586	16 275	194 448	3 014	97 861	5 502	200 745	169 515	75 615	15 268	22 584
Reserve-Soll																
1974 Mai	50 691	21 284	11 189	7 909	666	1 520	2 180	17 865	378	8 434	550	25 412	17 280	6 659	1 340	2 362
Juni	50 702	21 096	11 087	7 692	769	1 548	2 224	17 916	366	8 519	581	25 117	17 610	6 642	1 333	2 368
Juli	50 772	20 975	11 111	7 590	795	1 479	2 340	17 954	354	8 567	582	25 302	17 407	6 742	1 321	2 412
Aug.	50 176	20 185	10 933	7 238	761	1 253	2 273	18 194	323	8 615	586	24 678	17 500	6 693	1 305	2 425
Sept.	45 067	17 826	9 761	6 387	667	1 011	2 034	16 223	316	7 823	545	22 022	15 801	6 058	1 186	2 160
Okt.	41 483	16 469	9 012	5 910	533	1 014	1 910	15 116	297	7 218	473	20 262	14 543	5 602	1 076	1 983
Nov.	41 824	16 645	9 137	5 955	535	1 018	1 894	15 205	284	7 259	537	20 710	14 411	5 628	1 075	1 987
Dez.	42 759	16 951	9 374	6 017	518	1 042	1 894	15 597	267	7 455	595	20 981	14 962	5 720	1 096	2 026
1975 Jan.	44 460	17 906	9 825	6 398	524	1 159	1 955	16 041	347	7 607	604	22 170	15 324	5 878	1 088	2 152
Febr.	43 675	17 258	9 415	6 257	495	1 091	1 976	15 886	358	7 617	580	22 163	14 702	5 745	1 065	2 098
März	43 624	17 057	9 187	6 302	510	1 058	1 940	15 984	350	7 677	616	21 733	14 996	5 834	1 061	2 131
April	43 683	17 147	9 236	6 332	512	1 067	1 988	15 945	364	7 660	579	21 724	15 136	5 759	1 064	2 158
Mai	43 743	17 083	9 151	6 318	531	1 083	1 943	16 084	351	7 706	576	21 862	15 004	5 832	1 045	2 174
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in % der reservpflichtigen Verbindlichkeiten)																
1974 Mai	11,6	14,2	14,6	13,6	17,2	13,5	14,5	10,0	14,0	9,6	12,7	13,3	10,8	9,4	8,3	11,8
Juni	11,6	14,2	14,7	13,5	18,1	13,6	14,5	10,0	13,8	9,6	12,7	13,3	10,9	9,4	8,3	11,8
Juli	11,6	14,4	14,8	13,6	18,7	13,8	14,7	10,0	14,2	9,6	13,0	13,4	10,9	9,4	8,4	11,8
Aug.	11,5	14,2	14,7	13,4	18,1	13,1	14,3	10,1	14,4	9,6	12,7	13,3	10,8	9,4	8,3	11,8
Sept.	10,4	12,9	13,4	12,2	16,6	11,3	12,9	9,1	13,1	8,6	11,6	12,0	9,7	8,4	7,5	10,6
Okt.	9,6	12,0	12,4	11,3	14,7	11,5	11,9	8,3	11,8	8,0	10,6	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Nov.	9,6	12,0	12,3	11,3	14,9	11,4	11,9	8,3	12,1	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,7
Dez.	9,7	12,0	12,4	11,3	15,3	11,4	12,1	8,4	12,6	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	6,9	9,8
1975 Jan.	9,7	12,1	12,5	11,4	16,0	11,4	12,2	8,4	12,2	8,0	10,9	11,1	9,0	7,8	7,0	9,9
Febr.	9,5	11,9	12,2	11,2	15,4	11,5	11,9	8,3	11,7	7,9	10,6	11,0	8,8	7,7	6,9	9,6
März	9,5	11,9	12,2	11,2	15,8	11,3	11,8	8,3	11,7	7,9	11,0	10,9	8,9	7,7	6,9	9,6
April	9,5	11,9	12,3	11,2	15,6	11,4	11,9	8,3	12,0	7,9	10,6	11,0	8,9	7,7	7,0	9,6
Mai	9,5	11,9	12,3	11,2	14,9	11,3	11,9	8,3	11,6	7,9	10,5	10,9	8,9	7,7	6,8	9,6
Oberschubreserven																
1974 Mai	160	90	33	30	13	15	10	21	5	24	10	61	28	54	17	.
Juni	293	144	53	43	40	8	41	48	12	35	13	116	74	80	23	.
Juli	54	33	22	37	13	31	19	21	4	32	11	30	10	19	15	.
Aug.	175	101	20	54	18	9	7	27	5	23	12	78	30	55	12	.
Sept.	153	73	19	57	12	15	7	22	5	37	9	78	0	60	15	.
Okt.	113	31	40	11	10	30	12	17	5	40	8	67	18	49	15	.
Nov.	195	68	29	32	24	17	15	31	8	61	12	70	39	66	20	.
Dez.	472	299	120	157	20	2	33	34	4	87	15	262	74	110	26	.
1975 Jan.	202	87	43	19	16	9	28	21	4	49	13	80	43	63	16	.
Febr.	262	94	17	26	43	8	48	38	4	55	23	110	61	71	20	.
März	876	492	330	91	50	21	172	82	21	79	32	575	183	101	19	.
April	164	61	15	20	17	9	5	31	6	53	8	45	38	64	17	.
Mai	208	88	24	31	21	12	11	32	8	59	10	55	64	74	15	.

1 Gemäß § 8 und § 9 der AMR. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Jull	5	6	1	1966 27. Mai	5	6 1/4	3
1. Dez.	5	6	3	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	17. Febr.	4	5	3
14. Jull	4	5	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	12. Mai	3	4	3
1. Nov.	6	7	1	11. Aug.	3	3 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	1969 21. März	3	4	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. April	4	5	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
1953 8. Jan.	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	5. Dez.	6	9	3
1954 20. Mai	3	4	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	16. Jull	7	9	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3	23. Dez.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
27. Juni	3	4	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 1/4	3	3. Nov.	4	6	3
4. Sept.	3	4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	1973 12. Jan.	5	7	3
1960 3. Juni	5	6	3	4. Mai	6	8	3
11. Nov.	4	5	3	1. Juni	7	3) 9	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
5. Mai	3	2) 4	3	20. Dez.	6	8	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
				25. April	5	6	3
				23. Mai	4 1/2	5 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschli. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.					
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen | 10 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4 | 7
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

1/8 p. a.

Gültig ab	in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere								Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N bzw. LN) 1) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn 2) und der Bundespost 3) – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungsschätze des Bundes 4) mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze																
1974 20. Dez.	5	5 1/8	5 3/4	6	6	6	5 7/8	6	6 3/4	6 3/4	6 3/4	6 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4	7 3/4
1975 6. Jan.	5	5 1/8	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 3/4	5 7/8	6	6 1/4	6 1/4	6 1/4	6 1/4	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2
7. Febr.	4 1/2	4 5/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
12. Febr.	4	4 1/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
14. Febr.	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2	6 1/2
7. März	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 7/8	5	5	5	5	5	6	6	6	6
3. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4	4 1/8	5	5	5	5	6	6	6	6
4. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	3 3/4	3 7/8	5	5	5	5	6	6	6	6
22. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 3/8	5	5	5	5	6	6	6	6
30. April	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 3/8	5	5	5	5	6	6	6	6
23. Mai	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2
27. Juni	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5 3/8	5 1/2	5 1/2	5 1/2
8. Juli	3 1/4	3 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4 3/8	4	4 1/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	4 7/8	5	5 1/4	4 1/2	5 1/4
Renditen																
1974 20. Dez.	5,04	5,19	5,92	6,38	6,45	6,60	5,93	6,09	6,99	7,24	7,33	7,52	8,06	8,40	8,53	8,79
1975 6. Jan.	5,04	5,19	5,92	6,10	6,17	6,30	5,93	6,09	6,45	6,67	6,74	6,90	7,79	8,11	8,23	8,47
7. Febr.	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
12. Febr.	4,03	4,17	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
14. Febr.	3,77	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	5,42	5,58	5,66	5,82	5,88	6,00	6,72	6,95	7,04	7,21
7. März	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	5,06	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
3. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	4,17	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
4. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,91	3,91	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
22. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,28	4,42	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
30. April	3,27	3,40	4,60	4,71	4,75	4,83	4,53	4,68	5,13	5,26	5,31	5,41	6,19	6,38	6,45	6,60
23. Mai	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
27. Juni	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,45
8. Juli	3,27	3,40	4,47	4,58	4,61	4,68	4,03	4,17	5,00	5,12	5,17	5,26	5,52	5,82	6,02	6,30

1 Gleiche Sätze galten für „Bundesbank-Schätze“, die ab 28. April 1975 nicht mehr abgegeben werden. – 2 Erstmalige Ausgabe 13. Januar 1975. – 3 Erstmalige Ausgabe 24. Juni 1974. – 4 Erstmalige Ausgabe 14. Februar 1975.

4. Privatkontsätze *)

1/8 p. a.

Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 90 Tagen (Mittelsatz)	Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
			Geld	Brief
1972 15. Mai	3 3/32	1973 15. Nov. 1)	7,85	7,70
16. Mai	2 31/32	20. Nov.	7,95	7,80
19. Mai	2 27/32	23. Nov.	8,05	7,90
25. Mai	2 31/32			
30. Mai	3 3/32	1974 15. Febr.	7,95	7,80
2. Juni	3 1/32	7. März	8,05	7,90
19. Juni	3 3/32	9. April	7,85	7,70
21. Juni	2 31/32	8. Mai	8,05	7,90
30. Juni	3 1/32	10. Mai	7,85	7,70
14. Juli	3 3/32	24. Mai	8,05	7,90
17. Juli	2 31/32	10. Juni	7,85	7,70
18. Juli	2 27/32	14. Juni	8,05	7,90
31. Juli	2 31/32	25. Okt.	7,55	7,40
1. Aug.	3 3/32	12. Nov.	7,30	7,15
2. Aug.	3 1/32	2. Dez.	7,45	7,30
9. Okt.	3 29/32	4. Dez.	7,25	7,10
3. Nov.	4 7/32	20. Dez.	7,05	6,90
1. Dez.	4 29/32			
1973 12. Jan.	5 7/32	1975 7. Jan.	6,80	6,65
19. Jan.	5 3/32	3. Febr.	6,60	6,45
24. Jan.	5 7/32	5. Febr.	6,40	6,25
5. Febr.	5 3/32	13. Febr.	5,55	5,40
20. Febr.	5 7/32	7. März	5,05	4,90
4. Mai	6 7/32	23. Mai	4,30	4,15
1. Juni	7 1/32			
31. Juli	7 1/32			
1. Aug.	7 1/32			
14. Aug.	7 1/32			
15. Aug.	7 1/32			
18. Sept.	7 31/32			
22. Okt.	7 27/32			
29. Okt.	7 31/32			
13. Nov.	7 29/32			

*) Ab 15. November 1973 Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten, davor ein Mittelsatz zwischen den Sätzen der Privatkont AG und der Deutschen Bundesbank. – 1 Seit 15. November 1973 beziehen sich die Sätze auf Privatkonten mit Restlaufzeiten von 10 bis 90 Tagen. Vom gleichen Termin an werden die Sätze in Dezimalbrüchen ausgedrückt.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

1/8 p. a.

Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze	Monatsdurchschnitt	Höchst- und Niedrigsätze
1972 Dez.	6,69	1) 5 1/8 – 8	8,59	8 1/2 – 8 7/8	8,60	8 3/8 – 8 7/8
1973 Jan.	5,58	1 1/8 – 7	6,96	6 1/2 – 7 1/2 T	7,89	7 3/8 – 8 1/4
Febr.	2,18	1/8 – 7 1/4	6,50	5 3/4 – 7	7,96	7 3/4 – 8 1/4
März	11,37	6 3/4 – 20	8,67	7 – 9 1/2 T	8,77	8 – 9 1/2 T
April	14,84	2 – 30	11,51	10 – 13 T	10,62	9 1/2 – 12 T
Mai	7,40	1/2 – 14	11,69	10 – 13 T	12,42	11 – 13
Juni	10,90	2 – 17 1/2	12,43	10 1/2 – 14 T	13,62	13 – 14
Juli	15,78	2 – 30	13,29	12 1/2 – 14 T	14,30	14 – 15 T
Aug.	10,63	6 3/4 – 40	12,14	10 – 15 1/2	14,57	13 1/4 – 16 T
Sept.	9,76	1/2 – 18	13,30	12 1/4 – 14	14,25	13 3/4 – 15 T
Okt.	10,57	0 – 15 1/2	13,18	12 – 14	14,49	13 3/4 – 14 1/2
Nov.	11,30	5 3/4 – 22	12,08	10 1/2 – 13 1/2	13,62	13 – 14 1/2
Dez.	11,89	2) 8 – 13 1/2	13,33	13 – 13 3/4	13,20	13 – 13 1/2
1974 Jan.	10,40	3 – 13 1/4	11,68	10 1/2 – 13	12,09	11 – 13
Febr.	9,13	6 – 12 1/2	10,05	9 – 11 1/4	10,67	10 – 11 1/4
März	11,63	7 – 13	11,21	10 5/8 – 11 3/4	11,20	10 5/8 – 11 1/4
April	5,33	1 – 11 1/4	9,28	8 – 11 3/8	10,07	9 1/4 – 11 1/2
Mai	8,36	4 1/4 – 16	8,16	7 1/4 – 9 1/4 T	9,10	8 1/2 – 9 3/4 T
Juni	8,79	6,8 – 12	9,01	8,5 – 9,8	9,46	9 – 9,9
Juli	9,40	8,8 – 11,5	9,23	8,5 – 9,8	9,48	9,2 – 9,9 T
Aug.	9,30	9,0 – 9,7	9,41	9,2 – 9,6	9,65	9,4 – 9,9
Sept.	9,22	9,0 – 9,6	9,41	9,2 – 9,6	9,69	9,5 – 9,8
Okt.	9,10	8,5 – 9,5	9,29	8,9 – 9,5	9,78	9,5 – 10 T
Nov.	7,38	4,7 – 8,7	8,21	7,5 – 9,2	9,04	8,5 – 9,8
Dez.	8,35	3) 7,5 – 8,7	8,63	8,3 – 8,8	8,60	8,2 – 8,8
1975 Jan.	7,71	6 – 8,1	7,59	7,2 – 8,1	7,74	7,5 – 8,3
Febr.	4,25	1 – 7,8	5,62	5 – 7,3	6,43	6 – 7,5
März	4,85	0,5 – 7,5	5,44	4,7 – 6,1	5,71	5 – 6,5
April	4,69	2 – 7	4,62	4 – 5,3	4,89	4,5 – 5,4 T
Mai	5,41	4,6 – 6,1	4,95	4,6 – 5,2	4,99	4,7 – 5,3
Juni	4,98	4,2 – 5,7	4,85	4,6 – 5,1	4,88	4,6 – 5,1

*) Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Ultimogeld 6%. – 2 Ultimogeld 11 1/2 – 12 1/2%. – 3 Ultimogeld 8,2 – 8,4%. – T Taxkurs.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)								Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Wechseldiskontkredite 2) 3)							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1971 Jan.	10,69	9,75-12,00	9,77	9,00-11,00	8,24	7,00-9,50	8,59	8,07-9,24	0,55	0,50-0,78		
Febr.	10,65	10,00-11,75	9,69	9,00-10,50	8,13	6,75-9,50	8,51	8,00-9,09	0,55	0,50-0,77		
Mai	9,86	9,00-11,00	9,73	8,00-9,50	7,13	5,75-8,50	8,34	7,86-8,85	0,53	0,45-0,75		
Aug.	9,87	9,00-11,00	8,87	8,13-9,50	7,26	6,00-8,50	8,58	7,97-9,22	0,54	0,46-0,80		
Nov.	9,58	8,50-11,00	8,47	8,00-9,50	6,71	5,50-8,50	8,46	7,97-8,92	0,53	0,45-0,73		
1972 Febr.	9,05	8,00-10,50	7,93	7,50-9,00	6,09	4,75-7,75	8,25	7,82-8,73	0,53	0,45-0,70		
Mai	8,39	7,50-10,00	7,30	6,50-8,50	5,28	3,75-7,00	8,13	7,71-8,69	0,51	0,40-0,70		
Aug.	8,41	7,50-10,00	7,37	6,50-8,50	5,38	4,25-7,00	8,30	7,71-8,73	0,52	0,40-0,70		
Nov.	9,08	8,25-10,25	8,16	7,50-9,25	6,62	5,50-8,00	8,49	7,87-8,97	0,53	0,45-0,70		
1973 Febr.	10,00	9,00-11,00	9,08	8,50-10,00	8,42	7,00-9,50	8,93	8,33-9,35	0,55	0,50-0,70		
Mai	11,32	10,50-12,25	10,68	10,00-12,00	10,46	8,75-12,00	9,36	8,73-10,01	0,59	0,50-0,80		
Juli	12,76	11,75-14,00	12,07	11,00-13,50	12,03	10,00-13,25	10,34	9,55-11,05	0,68	0,60-0,90		
Aug.	13,21	12,00-14,75	12,39	11,50-14,00	12,37	10,50-14,00	10,45	9,75-11,20	0,69	0,60-0,90		
Nov.	14,02	12,75-15,00	13,58	12,50-15,00	13,21	11,00-14,50	10,39	9,75-11,35	0,70	0,60-0,90		
1974 Febr.	13,92	12,75-15,00	13,17	12,50-14,00	12,67	11,00-14,00	10,33	9,75-11,20	0,71	0,60-0,90		
Mai	13,77	12,75-15,00	12,83	11,50-14,50	11,86	9,75-14,00	10,55	9,88-11,31	0,68	0,60-0,90		
Aug.	13,55	12,50-14,50	12,44	11,50-13,50	11,34	9,50-13,50	10,54	10,01-11,31	0,63	0,60-0,90		
Nov.	13,15	12,00-14,00	11,98	11,25-13,00	10,50	8,75-13,00	10,44	9,88-11,05	0,62	0,60-0,85		
1975 Febr.	12,24	11,00-13,50	10,78	10,00-12,00	8,73	6,75-11,50	9,67	9,03-10,39	0,52	0,48-0,80		
März	11,57	10,25-12,75	10,06	9,25-11,50	7,69	5,75-10,50	9,45	8,85-10,01	0,51	0,45-0,80		
April	11,28	10,00-12,50	9,80	9,00-11,00	7,27	5,50-10,00	9,28	8,68-9,62	0,50	0,45-0,80		
Mai	10,87	9,50-12,00	9,49	8,75-10,50	6,97	5,25-10,00	8,94	8,33-9,49	0,47	0,40-0,75		
Juni p)	10,28	9,00-11,50	8,95	8,25-10,00	6,46	4,75-9,00	8,53	8,03-9,22	0,43	0,38-0,75		
Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen											
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist					
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber			
Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite			
1971 Jan.	6,64	6,00-7,25	7,28	6,75-7,75	5,00	5,00-5,00	6,47	6,00-6,50	7,33	7,00-7,50		
Febr.	6,56	5,75-7,13	7,18	6,75-7,50	5,00	5,00-5,00	6,46	6,00-6,50	7,31	7,00-7,50		
Mai	5,59	4,50-6,25	6,22	5,50-6,75	4,53	4,50-5,00	5,90	5,50-6,50	6,82	6,50-7,50		
Aug.	6,21	5,50-6,75	6,85	6,25-7,50	4,53	4,50-5,00	5,91	5,50-6,50	6,86	6,50-7,50		
Nov.	6,05	5,00-7,00	6,82	6,00-7,37	4,52	4,50-5,00	5,90	5,50-6,25	6,85	6,50-7,50		
1972 Febr.	5,12	4,25-5,87	5,65	5,25-6,00	4,50	4,50-4,75	5,88	5,50-6,00	6,80	6,50-7,25		
Mai	4,55	4,00-5,25	5,05	4,62-5,50	4,02	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,39	6,00-7,00		
Aug.	4,61	4,00-5,25	5,09	4,50-5,50	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,40	6,00-7,00		
Nov.	6,26	5,00-7,25	7,20	6,50-7,75	4,01	4,00-4,50	5,42	5,25-5,75	6,43	6,00-7,00		
1973 Febr.	6,74	5,75-7,50	7,56	7,00-8,00	4,51	4,50-5,00	5,95	5,75-6,25	6,96	6,50-7,50		
Mai	8,34	7,25-9,50	9,87	8,50-10,65	4,52	4,50-5,00	5,96	5,75-6,50	7,01	6,50-8,00		
Juli	10,06	9,00-11,50	11,69	10,50-12,75	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,06	7,75-9,00		
Aug.	10,67	9,50-12,00	12,62	11,50-13,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00		
Nov.	11,05	9,50-12,50	12,94	11,50-14,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,10	7,75-9,00		
1974 Febr.	9,46	8,25-10,50	10,35	9,50-11,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00		
Mai	8,03	7,00-9,00	8,51	7,75-9,50	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,09	7,75-9,00		
Aug.	7,89	7,25-8,50	8,43	8,00-9,00	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00		
Nov.	7,72	7,00-8,50	8,51	8,00-9,25	5,51	5,50-6,00	7,00	7,00-7,25	8,08	7,75-9,00		
1975 Febr.	5,80	4,75-7,00	6,26	5,50-7,25	5,19	5,00-5,50	6,69	6,50-7,00	7,71	7,25-8,50		
März	5,01	4,50-6,00	5,31	4,75-6,00	5,03	5,00-5,50	6,42	6,00-7,00	7,45	7,00-8,00		
April	4,61	4,00-5,50	4,97	4,50-5,50	5,01	5,00-5,50	6,21	6,00-6,50	7,27	7,00-8,00		
Mai	4,40	3,75-5,50	4,78	4,25-5,25	4,53	4,50-5,00	5,75	5,50-6,50	6,84	6,50-7,50		
Juni p)	4,10	3,50-5,00	4,49	4,00-5,10	4,14	4,00-5,00	5,34	5,00-6,00	6,44	6,00-7,25		

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5000 DM bis unter 20000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2000 DM bis unter 5000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen rd. 2% der Darlehenssumme) berechnet. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 2. 7. 1975		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 7. 1975		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	6 1/2	29. 5.75	7	24. 4.75	Kanada	8 1/4	7. 6.75	8 1/2	16. 4.75
Dänemark	8	7. 4.75	9	14. 1.75	Neuseeland	6	13. 1.75	8 3/4	18.11.74
Frankreich	9 1/2	5. 6.75	10	10. 4.75	Republik Südafrika	8	28. 3.72	7	23. 3.61
Großbritannien 1)	10	2. 5.75	9 3/4	18. 4.75	Vereinigte Staaten 2)	6	14. 8.74	7 1/2	1. 6.74
Irland, Rep.	10	27. 3.75	11	31. 1.75		6	16. 5.75	6 1/4	10. 3.75
Italien	7	28. 5.75	8	27.12.74	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	6	7. 3.75	7	28.10.74	Ägypten	5	15. 5.62	3	13.11.52
2. EFTA-Mitgliedsländer					Argentinien	18	1. 2.72	7	10. 7.62
Island	6 1/4	5.73	5 1/4	1. 1.66	Brasilien	18	16. 2.72	20	30. 6.69
Norwegen	5 1/2	30. 3.74	4 1/2	27. 9.69	Chile	46	7.73	10	1. 7.73
Österreich	6	24. 4.75	6 1/2	15. 5.74	Costa Rica	5	9.66	4	1. 7.64
Portugal	7 1/2	21.12.74	6 1/2	25. 7.74	Ecuador	8	1.70	5	22.11.56
Schweden	7	16. 8.74	6	3. 4.74	El Salvador	4	24. 8.64	6	24. 6.61
Schweiz	4 1/2	20. 5.75	5	3. 3.75	Ghana	6	30. 8.73	8	27. 7.71
3. Sonstige europäische Länder					Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Finnland	9 1/4	1. 7.73	7 3/4	1. 1.72	Iran	8	22. 1.75	9	29. 8.73
Griechenland	11	15. 2.74	9	1. 7.73	Korea, Süd-	11	3. 8.72	13	17. 1.72
Spanien	7	10. 8.74	6	27. 7.73	Pakistan	9	4. 9.74	8	16. 8.73
Türkei	8 3/4	28.11.73	8	1. 3.73	Sri Lanka 3)	6 1/2	11. 1.70	5 1/2	6. 5.68
					Venezuela	5	10.70	5 1/2	20. 6.69

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/2 %, auf-

gerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich		Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich:	
	Täg-liches Geld	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wech-sel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Täg-liches Geld 8)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1973 Febr.	1,36	2,33	3,03	5,20	8,34	8,08	6,58	5,56	7,73	3,88	4,00	9,10	7,69	7,49	+ 6,90	-10,30
März	0,32	1,55	3,15	5,20	7,67	8,07	7,09	6,05	7,51	2,50	4,00	8,77	8,88	8,58	- 9,04	-11,91
April	0,59	1,22	3,07	5,20	7,20	7,67	7,12	6,29	7,46	2,75	3,75	7,39	8,07	8,22	- 5,30	- 7,37
Mal	3,74	2,90	3,42	5,25	8,00	7,33	7,84	6,35	7,71	0,86	3,00	7,75	8,31	8,55	- 5,79	- 7,51
Juni	4,46	3,59	2,96	5,70	6,63	7,06	8,49	7,19	7,66	1,29	2,50	8,24	8,75	8,80	- 2,82	- 4,22
Juli	8,47	5,58	6,11	6,55	6,08	8,27	10,40	8,02	8,50	1,42	3,00	9,82	10,26	10,38	- 3,11	- 5,01
Aug.	9,03	5,93	5,79	6,85	9,68	10,81	10,50	8,67	9,16	2,00	4,50	10,71	11,35	11,51	- 3,66	- 7,92
Sept.	9,63	5,64	5,54	7,35	9,14	10,96	10,78	8,48	10,13	3,00	4,50	10,77	11,29	11,26	- 3,66	- 8,29
Okt.	11,36	5,25	7,34	7,65	10,54	10,77	10,01	7,16	11,19	2,75	4,50	10,06	10,13	10,06	- 3,59	- 7,41
Nov.	9,39	5,29	6,78	7,65	8,78	11,73	10,03	7,87	11,11	5,88	5,00	9,63	9,92	9,89	- 0,26	- 5,15
Dez.	16,13	6,41	7,18	7,65	9,49	12,46	9,95	7,36	11,52	4,50	5,50	9,86	10,77	10,62	+ 0,87	- 5,42
1974 Jan.	11,82	6,50	8,52	7,65	10,14	12,09	9,65	7,76	13,53	6,13	5,75	9,32	9,48	9,45	+ 1,74	- 6,61
Febr.	10,86	6,50	7,94	8,50	9,51	11,92	8,97	7,06	12,48	3,00	6,00	8,44	8,51	8,51	+ 1,62	- 8,59
März	9,07	6,00	8,96	9,00	11,48	11,95	9,35	7,99	12,20	2,94	6,00	8,85	9,19	9,27	+ 1,70	- 7,85
April	9,86	6,64	9,21	9,40	10,03	11,52	10,51	8,23	11,81	4,25	6,00	10,05	10,54	10,60	- 1,53	- 8,53
Mai	9,87	7,00	9,52	10,00	10,80	11,36	11,31	8,43	12,91	4,06	6,00	11,25	11,76	11,75	- 2,79	- 6,78
Juni	9,70	7,00	9,59	11,25	9,59	11,23	11,93	8,15	13,57	5,25	6,00	11,62	12,05	12,14	- 2,81	- 6,33
Juli	10,06	7,46	10,34	11,75	9,27	11,20	12,92	7,75	13,84	6,25	6,00	12,41	13,41	13,57	- 4,16	- 5,91
Aug.	8,30	7,50	9,68	11,75	8,23	11,24	12,01	8,74	13,75	2,25	6,00	11,54	12,70	13,67	- 4,40	- 6,43
Sept.	6,04	7,39	9,42	11,75	8,64	11,06	11,34	8,36	13,43	2,75	6,00	11,11	11,79	12,54	- 3,26	- 5,60
Okt.	8,93	7,30	9,19	11,25	9,08	10,93	10,06	7,24	13,14	1,75	6,00	9,86	10,47	11,04	- 1,37	- 4,55
Nov.	7,74	6,72	9,50	10,75	7,52	10,98	9,45	7,59	12,42	1,00	6,00	9,26	9,75	10,17	- 1,47	- 5,99
Dez.	8,20	6,69	9,04	10,50	6,82	10,99	8,53	7,18	11,87	1,00	6,00	8,89	10,28	10,34	- 1,89	- 7,91
1975 Jan.	6,97	6,61	6,47	9,50	9,07	10,59	7,13	6,49	11,42	1,38	6,00	7,47	8,11	8,62	- 1,17	- 7,26
Febr.	8,25	6,56	5,46	8,50	8,79	9,88	6,24	5,58	9,96	0,50	4,50	6,29	6,71	7,29	- 1,04	- 6,92
März	6,28	5,95	3,92	7,30	8,53	9,49	5,54	5,54	9,17	0,63	4,00	5,88	6,33	6,93	- 1,47	- 7,14
April	4,05	5,50	4,53	7,15	8,22	9,37	5,49	5,69	8,28	1,25	4,00	5,65	6,19	7,10	- 2,44	- 7,35
Mai p)	2,19	3,64	4,77	6,60	8,00	9,47	5,22	5,32	7,55	1,00	4,00	5,21	5,50	6,30	- 1,59	- 7,42
Juni p)	...	...	4,44	...	7,99	9,43	5,36	5,36	7,31	...	...	5,58	5,76	6,21	- 1,50	- 5,88
Woche endend p)																
Mai 30.	0,85	3,00	4,14	6,60	8,31	9,44	5,14	5,21	7,48	1,00	4,00	5,18	5,41	6,00	- 1,22	- 5,86
Juni 6.	2,70	3,05	4,79	6,40	7,98	9,40	5,24	5,26	7,43	0,50	4,00	5,56	5,53	6,09	- 1,52	- 6,25
Juni 13.	1,18	3,00	3,81	6,00	7,53	9,41	5,15	5,08	7,28	0,50	3,50	5,38	5,55	5,88	- 1,36	- 6,22
Juni 20.	0,78	2,63	3,63	6,00	7,70	9,41	5,31	5,77	7,45	0,50	3,50	5,35	5,54	6,07	- 1,37	- 5,74
Juni 27.	...	...	5,13	...	8,50	9,48	5,72	5,67	7,08	0,50	3,00	5,88	6,29	6,67	- 1,67	- 5,30

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb						
		inländische Rentenwerte 1)									inländische Käufer						
		Bankschuldverschreibungen			Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Bundesbank 5)	Nichtbanken 6) °)	ausländische Käufer 7) °)		
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	1	2												3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1970	15 354	14 312	11 935	1 901	7 652	962	1 420	220	2 158	1 042	14 537	x) 2 399	— 73	12 211	817		
1971	19 395	20 579	14 857	4 369	7 122	789	2 577	1 442	4 280	— 1 184	17 780	x) 5 795	x) 13	11 972	1 615		
1972	29 755	34 069	26 072	7 991	12 901	1 313	3 867	790	7 206	— 4 314	22 026	x) 7 061	— 359	15 324	7 729		
1973	24 777	25 009	21 433	3 479	4 196	1 586	12 172	— 542	4 119	— 232	18 781	x) 3 525	— 28	15 284	x) 5 996		
1974	25 757	25 082	19 616	4 219	8 638	611	6 148	— 370	5 836	675	28 807	x) 14 549	444	13 814	— 3 049		
1974 Jan.	2 434	2 313	1 673	339	281	121	932	— 70	710	121	2 618	x) 891	— 1	1 728	— 184		
Febr.	— 33	— 176	232	200	149	— 136	19	— 56	— 351	143	— 215	x) 61	50	— 204	182		
März	364	292	622	271	— 18	180	189	— 43	— 288	72	289	x) 333	71	— 115	75		
April	1 539	1 545	2 086	582	410	27	1 067	— 44	— 497	— 6	1 296	x) 180	276	840	243		
Mai	1 888	1 875	1 518	445	367	99	608	— 34	— 392	13	2 077	x) 1 221	221	635	— 189		
Juni	2 041	2 084	1 600	358	555	54	633	112	371	— 43	2 171	805	— 12	1 378	— 130		
Juli	1 660	1 605	1 073	415	510	— 123	272	— 72	604	55	2 296	771	— 11	1 536	— 636		
Aug.	3 969	3 919	2 679	583	1 311	273	512	— 31	1 271	50	4 614	2 237	— 20	2 397	— 645		
Sept.	2 117	1 904	1 536	371	1 005	— 65	225	— 35	403	213	2 494	1 337	— 6	1 163	— 377		
Okt.	1 981	2 019	1 712	90	899	8	714	— 35	343	— 38	2 473	1 666	— 12	819	— 492		
Nov.	5 107	4 997	3 778	478	1 848	389	1 063	— 42	1 261	110	5 440	3 141	— 64	2 363	— 333		
Dez.	2 690	2 705	1 107	86	1 320	— 215	— 84	— 20	1 618	— 15	3 254	2 028	— 48	1 274	— 564		
1975 Jan.	5 712	5 460	3 404	595	2 017	160	632	233	1 823	252	5 959	x) 1 284	— 101	4 776	— 247		
Febr.	4 957	5 125	3 766	478	2 490	634	164	— 46	1 406	— 168	5 322	2 824	— 37	2 535	— 365		
März	2 818	2 689	2 011	143	1 141	204	523	— 52	730	129	3 100	1 461	23	1 616	— 282		
April	6 490	6 135	3 230	437	2 333	— 50	510	— 54	2 960	355	6 835	4 332	— 23	2 526	— 345		
Mai p)	4 345	4 083	2 761	340	1 756	263	401	— 29	1 352	262	4 377	3 211	— 22	1 188	— 32		

Zeit	Aktien										Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport, + = Kapitalimport)				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz			Erwerb							insgesamt °)	Rentenwerte °) (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte °) (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	ausländische Käufer	zusammen 10)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6) °)	ausländische Käufer 11) °)							
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1970	6 259	3 591	2 668	6 000	717	5 283	259	— 2 634	— 2 409						
1971	6 937	4 736	2 201	6 411	128	6 283	526	+ 1 124	— 1 675						
1972	5 897	4 128	x) 1 769	2 489	414	2 075	x) 3 408	+ 13 683	+ 1 639						
1973	5 548	3 580	1 968	4 854	386	4 468	x) 694	+ 4 954	+ 1 274						
1974	6 219	3 526	2 693	4 632	— 678	5 310	x) 1 587	— 4 829	— 1 106						
1974 Jan.	764	513	251	753	10	743	11	— 545	— 240						
Febr.	668	429	239	587	— 177	764	81	— 119	— 158						
März	271	115	156	255	— 434	689	16	— 136	— 140						
April	548	337	211	443	— 63	506	105	+ 144	— 106						
Mai	598	235	363	631	62	569	— 33	— 597	— 396						
Juni	168	74	94	176	— 70	246	— 8	— 189	— 102						
Juli	587	294	293	568	— 158	726	x) 19	— 965	— 274						
Aug.	534	317	217	362	70	292	x) 172	— 740	— 45						
Sept.	346	154	192	232	— 97	329	114	— 669	— 78						
Okt.	362	158	204	423	18	405	— 61	— 720	— 265						
Nov.	475	335	140	414	3	411	61	— 521	— 79						
Dez.	896	564	332	— 214	158	— 372	1 110	+ 229	+ 778						
1975 Jan.	620	177	443	455	— 86	541	165	— 777	— 278						
Febr.	533	250	283	338	73	265	195	— 284	— 88						
März	852	517	335	688	28	660	164	— 583	— 171						
April	975	523	452	822	131	691	x) 153	— 998	— 299						
Mai p)	600	536	64	326	174	152	x) 274	— 85	+ 210						

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+)

bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. —

x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten**

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1973	45 960	36 085	5 757	8 493	2 945	18 891	10	9 864	2 657
1974	51 019	39 195	6 568	14 920	2 282	15 425	419	11 404	1 120
1974 Mai	3 795	2 980	615	920	226	1 218	—	815	.
Juni	3 788	2 977	581	1 023	150	1 224	400	411	.
Juli	4 768	3 700	575	1 004	116	2 004	—	1 068	.
Aug.	6 032	4 558	745	1 850	393	1 570	—	1 474	.
Sept.	4 031	3 193	416	1 412	85	1 280	9	829	277
Okt.	5 019	3 810	411	1 690	211	1 498	—	1 209	.
Nov.	6 070	4 594	574	2 241	432	1 347	—	1 476	.
Dez.	5 625	3 268	451	2 095	43	679	10	2 347	639
1975 Jan.	7 642	4 927	798	2 705	204	1 219	300	2 415	.
Febr.	7 008	5 107	611	2 968	681	848	—	1 900	.
März	5 086	4 009	392	2 046	438	1 133	—	1 077	1 404
April	8 566	5 197	792	2 836	168	1 400	—	3 369	.
Mai	5 531	4 024	389	1 990	446	1 198	—	1 507	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	35 775	26 427	5 757	7 755	2 028	10 889	10	9 338	2 657
1974	34 317	23 621	6 568	11 558	1 368	4 128	419	10 277	1 001
1974 Mai	2 683	1 967	615	828	189	335	—	715	.
Juni	2 435	1 809	581	631	99	497	400	226	.
Juli	2 957	1 952	575	827	55	495	—	1 005	.
Aug.	3 986	2 562	745	1 262	321	233	—	1 424	.
Sept.	2 328	1 590	416	984	13	177	9	729	.
Okt.	3 271	2 262	411	1 398	95	358	—	1 009	798
Nov.	4 204	2 878	574	1 782	119	403	—	1 326	.
Dez.	4 539	2 193	451	1 499	14	229	10	2 337	.
1975 Jan.	6 549	3 834	798	2 397	204	435	300	2 415	.
Febr.	5 061	3 841	611	2 498	500	233	—	1 219	.
März	4 158	3 081	392	1 966	363	360	—	1 077	1 404
April	6 427	4 132	772	2 413	151	796	—	2 295	.
Mai	4 275	3 220	389	1 813	321	697	—	1 055	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1973	26 825	23 003	4 005	4 563	1 666	12 769	— 542	4 364	.
1974	26 653	20 990	4 473	9 267	658	6 593	— 370	6 033	.
1974 Mai	2 200	1 712	533	496	103	580	— 34	522	.
Juni	2 129	1 789	424	638	65	663	112	228	.
Juli	1 750	1 191	433	491	— 151	418	— 72	630	.
Aug.	4 353	3 118	665	1 558	300	595	— 31	1 266	.
Sept.	2 228	1 825	286	1 151	— 68	456	— 35	437	.
Okt.	2 113	1 813	129	1 063	8	614	— 35	334	.
Nov.	3 976	3 096	362	1 634	361	738	— 42	921	.
Dez.	2 020	314	— 179	824	— 231	— 100	— 20	1 726	.
1975 Jan.	5 737	4 025	786	2 298	121	820	233	1 478	.
Febr.	5 470	4 049	558	2 678	631	182	— 46	1 467	.
März	3 379	2 619	356	1 497	262	504	— 52	812	.
April	6 544	3 626	560	2 540	— 60	585	— 54	2 973	.
Mai	4 198	2 831	316	1 836	271	408	— 29	1 396	.
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1973	24 222	19 850	4 040	4 822	1 234	9 753	— 542	4 915	.
1974	20 493	14 393	4 487	6 457	381	3 069	— 370	6 470	.
1974 Mai	1 856	1 417	533	454	129	301	— 34	472	.
Juni	1 355	1 201	424	258	45	475	112	43	.
Juli	1 559	1 064	433	323	— 23	331	— 72	567	.
Aug.	3 312	2 128	675	1 000	268	184	— 31	1 216	.
Sept.	1 720	1 137	286	774	— 40	118	— 35	617	.
Okt.	1 749	1 329	129	872	60	270	— 35	454	.
Nov.	3 049	1 880	362	1 279	48	190	— 42	1 211	.
Dez.	1 884	— 27	— 179	389	— 260	24	— 20	1 931	.
1975 Jan.	5 942	3 557	786	2 279	121	371	233	2 153	.
Febr.	4 192	3 453	558	2 296	450	148	— 46	786	.
März	3 568	2 638	356	1 763	322	197	— 52	982	.
April	5 113	3 269	540	2 147	20	561	— 54	1 899	.
Mai	3 707	2 793	316	1 699	257	522	— 29	943	.

Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerwertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden inhaber-schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschafts-

kasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundes-schatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Haupt-

entschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Von deutschen Konsortialbanken übernommene Anleihebeiträge. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerkorbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
Tilgung 2) insgesamt								
1973	19 135	13 083	1 752	3 930	1 279	6 122	552	5 500
1974	24 366	18 206	2 095	5 653	1 624	8 833	789	5 372
1974 Mai	1 595	1 268	83	424	124	637	34	293
Juni	1 660	1 188	157	385	85	561	288	184
Juli	3 018	2 508	142	513	268	1 586	72	438
Aug.	1 680	1 441	80	292	93	975	31	208
Sept.	1 803	1 368	130	261	153	824	44	391
Okt.	2 906	1 997	282	627	203	885	35	875
Nov.	2 094	1 498	211	607	71	609	42	555
Dez.	3 605	2 955	630	1 272	274	779	30	620
1975 Jan.	1 905	901	12	407	82	399	67	937
Febr.	1 538	1 053	52	290	50	666	46	433
März	1 707	1 390	36	550	176	628	52	265
April	2 022	1 572	232	296	228	816	54	396
Mai	1 333	1 193	74	154	175	790	29	112
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 3) von über 4 Jahren								
1973	11 553	6 578	1 716	2 932	793	1 136	552	4 423
1974	13 824	9 228	2 081	5 101	987	1 059	789	3 807
1974 Mai	827	550	83	375	59	33	34	243
Juni	1 080	608	157	373	55	23	288	184
Juli	1 397	888	142	505	77	164	72	438
Aug.	673	434	70	262	53	49	31	208
Sept.	608	453	130	211	53	59	44	111
Okt.	1 522	933	282	527	35	89	35	555
Nov.	1 155	998	211	503	71	213	42	115
Dez.	2 655	2 220	630	1 110	274	205	30	405
1975 Jan.	607	277	12	119	82	64	67	263
Febr.	868	389	52	202	50	84	46	433
März	590	443	36	203	41	163	52	95
April	1 313	862	232	266	130	234	54	396
Mai	568	428	74	114	65	175	29	112

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 3 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen		
1970	158 005	117 804	48 368	50 788	10 701	7 948	7 743	32 458
1971	179 272	133 144	52 939	58 123	11 521	10 561	9 207	36 921
1972	214 315	159 984	61 341	71 232	12 881	14 530	10 008	44 323
1973	2) 241 286	2) 183 133	65 346	75 795	2) 14 693	27 298	9 465	48 688
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720
1975 Febr.	279 145	212 197	71 163	90 038	16 103	34 893	9 282	57 666
März	282 524	214 816	71 519	91 535	16 365	35 397	9 230	58 479
April	289 068	218 442	72 080	94 075	16 305	35 982	9 175	61 451
Mai	293 265	221 272	72 395	95 911	16 576	36 390	9 146	62 847
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 3) Stand vom 31. Mai 1975								
Gesamtfällige Anleihen								
Laufzeit in Jahren:								
bis einschl. 4	64 716	51 178	3 586	21 143	4 533	21 917	160	13 378
über 4 bis unter 10	96 468	58 372	11 205	30 173	5 844	11 150	789	37 307
10 und darüber	1 701	1 301	422	861	—	18	—	400
Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	14 482	9 519	2 029	3 961	1 671	1 958	1 822	3 141
über 4 bis unter 10	56 064	41 067	18 334	17 870	3 560	1 304	6 376	8 621
10 " " 20	52 432	52 432	31 000	20 421	968	43	—	—
20 und darüber	7 403	7 403	5 820	1 583	—	—	—	—

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Abweichungen in den Summen durch

Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme

von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 3 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Ver-mögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1965	44 864	+ 3 737	2 631	15	1 028	324	21	117	85	74	3	259	134	168
1966	47 505	+ 2 642	2 020	18	489	302	227	163	136	16	2	297	40	393
1967	49 135	+ 1 630	1 393	3	524	94	51	15	38	14	3	137	55	312
1968	51 190	+ 2 055	1 772	44	246	42	299	48	9	285	1	511	3	178
1969	53 836	+ 2 646	1 722	98	631	130	135	161	194	0	1	144	212	199
1970	55 604	+ 1 768	2 367	8	519	24	527	173	570	963	4	281	2 659	447
1971	59 711	+ 4 107	2 738	32	1 063	63	125	162	232	604	0	114	566	233
1972	63 774	+ 4 063	2 372	14	406	264	143	187	1 107	967	22	242	1 047	130
1973	66 599	+ 2 824	1 944	46	634	123	82	66	68	528	0	93	342	232
1974	70 207	+ 3 609	2 238	33	932	143	80	253	156	295	—	199	194	127
1974 April	67 717	+ 189	176	1	12	0	8	—	—	—	—	8	—	1
1974 Mai	67 954	+ 237	80	25	42	1	0	1	31	58	—	1	—	0
1974 Juni	68 027	+ 73	51	—	63	—	1	6	4	—	—	49	2	0
1974 Juli	68 622	+ 595	138	—	492	12	11	—	5	1	—	19	43	2
1974 Aug.	68 996	+ 375	227	—	189	—	1	2	43	—	—	7	81	0
1974 Sept.	69 250	+ 254	113	—	14	—	0	169	44	1	—	17	5	64
1974 Okt.	69 462	+ 212	144	—	17	100	3	—	17	0	—	3	62	3
1974 Nov.	69 830	+ 368	242	6	4	12	9	74	10	15	—	1	—	4
1974 Dez.	70 207	+ 378	374	0	2	11	34	—	—	20	—	34	—	30
1975 Jan.	70 743	+ 535	167	0	3	—	—	87	—	300	—	21	—	1
1975 Febr.	70 972	+ 230	113	2	12	—	—	107	—	—	—	1	0	5
1975 März	71 263	+ 291	257	4	26	—	—	13	2	0	0	8	—	4
1975 April	71 521	+ 258	291	0	1	—	—	—	—	0	—	1	—	35
1975 Mai	72 228	+ 706	278	—	6	—	—	434	—	2	—	13	—	1

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)					Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1965	7,0	7,0	7,0	·	·	6,8	6,7	6,7	7,0	7,1	·	3,94
1966	7,9	7,9	8,0	·	·	7,8	7,6	7,6	7,9	8,1	·	4,76
1967	7,0	7,0	7,0	·	7,0	7,0	7,0	7,0	7,2	7,0	·	3,48
1968	6,5	6,7	6,5	·	·	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	·	3,00
1969	6,8	6,8	6,7	·	·	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	·	2,87
1970	8,3	8,1	8,2	·	·	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39
1971	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98
1972	8,0	8,0	8,0	·	·	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08
1973	9,3	9,2	9,2	·	·	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72
1974	10,2	10,3	10,3	·	·	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,45
1973 Dez.	9,5	9,4	9,5	—	—	9,7	9,7	9,6	10,1	9,6	10,1	3,72
1974 Jan.	9,5	9,5	9,5	—	9,5	9,7	9,7	9,6	10,1	9,6	10,1	3,59
1974 Febr.	9,6	9,6	9,6	—	—	10,0	10,0	9,9	10,5	9,9	10,1	3,78
1974 März	10,3	10,1	10,3	—	—	10,7	10,8	10,7	11,4	10,4	10,8	3,81
1974 April	10,6	10,6	10,6	—	—	10,8	11,0	10,9	11,4	10,4	10,9	3,79
1974 Mai	10,6	10,6	10,7	—	10,5	10,8	11,0	10,9	11,4	10,6	10,6	4,02
1974 Juni	10,5	10,6	10,6	—	—	10,9	11,1	10,9	11,4	10,7	10,8	4,12
1974 Juli	10,6	10,8	10,5	—	10,5	10,9	11,1	11,0	11,4	10,7	11,4	4,46
1974 Aug.	10,6	10,7	10,7	—	10,5	10,9	11,0	10,9	11,3	10,7	11,3	4,49
1974 Sept.	10,3	10,4	10,4	—	10,3	10,8	11,0	10,8	11,4	10,7	11,8	4,70
1974 Okt.	10,3	10,4	10,3	—	10,3	10,9	11,0	10,9	11,4	10,7	11,7	4,69
1974 Nov.	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,8	10,6	11,1	10,4	11,2	4,52
1974 Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	9,9	10,5	9,8	10,9	4,45
1975 Jan.	9,4	9,6	9,4	—	9,4	9,4	9,6	9,5	9,9	9,3	10,5	·
1975 Febr.	8,8	8,5	8,8	—	9,0	9,0	9,2	9,0	9,4	8,8	9,8	·
1975 März	8,7	8,9	8,7	—	8,8	8,9	9,1	8,9	9,3	8,7	9,7	·
1975 April	8,6	8,7	8,6	—	8,7	8,8	9,0	8,8	9,2	8,6	9,7	·
1975 Mai	8,3	8,6	8,3	—	8,3	8,5	8,8	8,6	8,9	8,3	9,6	·
1975 Juni	·	·	·	·	·	8,4	8,6	8,4	8,7	8,2	9,4	·

1 In die Renditenberechnung werden tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, ab Januar 1971 nur noch solche mit einer (längsten) Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den

Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen amtlich notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)								
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen 4)	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen													
1971 Sept.	314	94 332	1 243	1 581	91 508	18 992	29 509	23 327	2 140	1 501	12 497	3 542	
Dez.	314	98 142	1 413	1 678	95 051	19 744	30 518	24 357	2 228	1 633	13 057	3 514	
1972 März	316	101 818	1 295	1 900	98 623	20 327	32 011	25 617	2 207	1 771	13 191	3 499	
Juni	320	105 202	1 391	1 875	101 936	20 854	33 188	26 737	2 261	1 807	13 638	3 451	
Sept.	319	108 377	1 308	1 842	105 227	21 477	34 388	27 581	2 356	1 877	14 114	3 434	
Dez.	320	112 127	1 345	1 723	109 059	22 257	35 861	28 164	2 494	2 061	14 777	3 445	
1973 März	326	116 474	1 444	2 239	112 791	22 933	37 349	29 329	2 505	2 262	15 001	3 412	
Juni	326	120 259	1 448	2 404	116 407	23 597	38 338	30 455	2 571	2 359	15 674	3 413	
Sept.	325	123 368	1 257	2 316	119 795	24 437	39 517	31 100	2 618	2 484	16 247	3 392	
Dez.	326	127 308	1 707	2 144	123 457	25 432	41 318	30 870	2 635	2 637	17 051	3 514	
1974 März	327	131 645	1 606	3 305	126 734	26 263	44 505	29 648	2 738	2 805	17 226	3 549	
Juni	326	135 560	1 477	3 285	130 798	26 966	46 111	30 714	2 799	2 881	17 776	3 551	
Sept.	326	139 193	1 477	2 692	135 024	27 761	47 455	32 035	2 859	2 967	18 408	3 539	
Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587	
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674	
Lebensversicherungsunternehmen													
1971 Sept.	102	59 047	501	283	58 263	15 947	20 034	10 922	599	1 314	7 698	1 749	
Dez.	102	61 358	574	393	60 391	16 560	20 619	11 329	602	1 431	8 109	1 741	
1972 März	102	63 126	494	296	62 336	17 027	21 381	11 807	586	1 567	8 250	1 718	
Juni	106	65 045	531	265	64 249	17 459	21 996	12 293	598	1 622	8 585	1 696	
Sept.	107	67 071	525	333	66 213	17 956	22 739	12 599	634	1 677	8 921	1 687	
Dez.	107	69 360	537	406	68 417	18 612	23 529	12 691	652	1 854	9 379	1 700	
1973 März	107	71 442	492	371	70 579	19 175	24 317	13 197	638	2 052	9 528	1 672	
Juni	107	73 617	536	379	72 702	19 729	24 798	13 713	651	2 144	9 977	1 690	
Sept.	106	75 711	487	449	74 775	20 403	25 458	13 947	663	2 257	10 359	1 688	
Dez.	106	78 207	733	526	76 948	21 237	26 572	13 437	662	2 398	10 869	1 773	
1974 März	107	80 149	578	574	78 997	21 946	28 453	12 544	675	2 563	11 017	1 799	
Juni	108	82 347	526	565	81 256	22 533	29 265	12 972	683	2 637	11 374	1 792	
Sept.	109	84 863	561	566	83 736	23 195	29 936	13 612	704	2 702	11 798	1 789	
Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799	
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826	
Pensionskassen 5)													
1971 Sept.	43	11 524	92	222	11 210	2 329	3 386	2 666	39	156	1 428	1 206	
Dez.	43	12 093	91	344	11 658	2 446	3 529	2 792	42	171	1 486	1 192	
1972 März	42	12 188	75	154	11 959	2 536	3 636	2 868	43	172	1 508	1 196	
Juni	41	12 344	121	140	12 083	2 615	3 704	2 851	46	151	1 536	1 180	
Sept.	41	12 614	97	139	12 378	2 719	3 755	2 950	46	165	1 571	1 172	
Dez.	41	13 146	95	309	12 742	2 812	3 828	3 066	46	174	1 652	1 164	
1973 März	41	13 377	99	189	13 089	2 895	3 942	3 178	47	174	1 689	1 164	
Juni	41	13 642	114	185	13 343	2 985	3 969	3 267	49	179	1 739	1 155	
Sept.	41	13 986	91	202	13 693	3 105	4 070	3 347	51	189	1 786	1 145	
Dez.	41	14 538	157	286	14 095	3 224	4 190	3 419	51	198	1 865	1 148	
1974 März	41	14 675	98	288	14 289	3 316	4 530	3 162	50	198	1 885	1 148	
Juni	41	15 017	123	256	14 638	3 397	4 633	3 230	51	198	1 973	1 156	
Sept.	41	15 380	110	266	15 004	3 478	4 754	3 343	51	217	2 019	1 142	
Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143	
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138	
Krankenversicherungsunternehmen 6)													
1971 Sept.	34	4 484	95	80	4 309	152	1 545	1 774	27	—	652	159	
Dez.	34	4 651	118	67	4 466	152	1 616	1 852	29	—	660	157	
1972 März	33	4 870	86	111	4 673	153	1 735	1 951	29	—	648	157	
Juni	33	5 000	73	147	4 780	155	1 773	2 008	32	—	657	155	
Sept.	33	5 057	87	99	4 871	157	1 797	2 067	32	—	663	155	
Dez.	33	5 173	94	83	4 996	160	1 871	2 111	34	—	666	154	
1973 März	33	5 328	77	91	5 160	163	1 984	2 157	39	—	664	153	
Juni	33	5 461	117	125	5 219	164	2 010	2 168	39	—	687	151	
Sept.	33	5 485	87	106	5 292	171	2 038	2 196	41	—	696	150	
Dez.	33	5 641	109	113	5 419	175	2 121	2 215	42	—	710	156	
1974 März	32	5 780	60	185	5 535	179	2 398	2 054	42	—	706	156	
Juni	31	5 934	99	205	5 630	183	2 434	2 096	44	—	716	157	
Sept.	29	5 999	85	106	5 808	189	2 560	2 129	44	—	731	155	
Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170	
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169	
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 7)													
1971 Sept.	112	14 645	477	918	13 250	516	3 062	6 099	889	31	2 297	356	
Dez.	112	15 193	518	778	13 897	535	3 210	6 441	957	31	2 370	353	
1972 März	116	16 599	545	1 259	14 795	560	3 579	6 973	951	32	2 343	357	
Juni	117	17 507	528	1 253	15 726	574	3 917	7 480	959	34	2 411	351	
Sept.	116	17 956	499	1 099	16 358	593	4 109	7 777	1 001	35	2 492	351	
Dez.	116	18 430	519	833	17 078	621	4 483	7 904	1 085	33	2 593	359	
1973 März	122	20 068	687	1 503	17 878	646	4 806	8 339	1 086	36	2 608	357	
Juni	122	20 938	596	1 584	18 758	664	5 069	8 813	1 108	36	2 716	352	
Sept.	122	21 371	511	1 358	19 502	701	5 275	9 163	1 156	38	2 824	345	
Dez.	123	21 817	589	1 011	20 217	738	5 678	9 254	1 174	41	2 979	353	
1974 März	123	23 617	783	2 011	20 623	764	6 237	9 238	1 218	44	2 963	359	
Juni	123	24 624	634	2 122	21 868	795	6 676	9 651	1 268	46	3 073	359	
Sept.	124	24 911	598	1 626	22 687	840	6 898	10 057	1 294	48	3 187	363	
Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374	
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440	

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteil-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1971 Sept.	23	4 632	78	78	4 476	48	1 482	1 866	586	—	422	72
Dez.	23	4 847	112	96	4 639	51	1 544	1 943	598	—	432	71
1972 März	23	5 035	95	80	4 860	51	1 680	2 018	598	—	442	71
Juni	23	5 306	138	70	5 098	51	1 798	2 105	626	—	449	69
Sept.	22	5 679	100	172	5 407	52	1 988	2 188	643	—	467	69
Dez.	23	6 018	100	92	5 826	52	2 150	2 392	677	—	487	68
1973 März	23	6 259	89	85	6 085	54	2 300	2 458	695	—	512	66
Juni	23	6 601	85	131	6 385	55	2 492	2 494	724	—	555	65
Sept.	23	6 815	81	201	6 533	57	2 676	2 447	707	—	582	64
Dez.	23	7 105	119	208	6 778	58	2 757	2 545	706	—	628	84
1974 März	24	7 424	87	247	7 090	58	2 887	2 650	753	—	655	87
Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	123	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. Ohne Sterbekassen. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger

Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Nur die in der vierteljährlichen Statistik des BAV erfaßten Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung. — 6 Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG. — 7 Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1962	254	224	224	—	·	30	·
1963	210	193	193	—	·	17	·
1964	393	373	373	—	·	20	·
1965	458	382	382	—	·	76	·
1966	495	343	266	77	·	152	·
1967	783	486	398	88	·	297	·
1968	2 611	1 663	891	772	·	948	·
1969	5 511	3 375	1 655	1 720	·	2 136	529
1970	1 526	1 508	983	396	120	18	240
1971	1 514	1 780	835	447	499	— 266	253
1972	4 040	4 361	3) 1 423	1 810	1 128	3) — 321	574
1973	1 838	1 845	1 056	624	165	— 7	592
1974	— 89	— 133	277	— 359	— 50	44	799
1973 Mai	67	76	68	— 10	18	— 9	44
Juni	89	91	47	38	6	— 2	51
Juli	51	53	35	20	— 2	— 2	67
Aug.	130	129	114	43	— 28	— 1	18
Sept.	32	34	35	12	— 14	— 2	35
Okt.	84	85	39	54	— 8	— 1	37
Nov.	171	170	96	67	— 7	— 1	84
Dez.	31	31	33	3	— 6	0	40
1974 Jan.	26	22	37	— 17	2	4	32
Febr.	— 7	— 9	62	— 74	3	2	46
März	— 93	— 114	17	— 141	10	21	39
April	— 49	— 48	— 6	— 54	11	— 1	19
Mai	— 28	— 25	3	— 44	16	— 3	70
Juni	5	— 2	— 3	— 22	— 21	7	26
Juli	— 88	— 88	— 10	— 86	8	0	78
Aug.	52	52	68	11	— 25	— 0	46
Sept.	— 36	— 42	— 6	— 35	— 2	6	26
Okt.	— 46	— 46	1	— 27	— 20	0	59
Nov.	89	91	81	29	— 19	— 2	93
Dez.	86	77	35	56	— 15	9	265
1975 Jan.	90	90	38	45	7	0	299
Febr.	202	202	104	88	10	0	115
März	65	65	54	10	1	0	33
April	103	103	40	52	11	— 0	63
Mai	75	75	34	38	3	0	102

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in Ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Zeit	Ins-gesamt	Bund 1)	Länder 1)	Lasten-aus-gleichs-fonds	Gemeinden								Saldo noch ver-rechner Steuer-anteile 3)	EG-Anteile Zölle	
					zu-sammen	darunter			abzüglich Ge-berbe-steuer-umlage an Bund und Länder	Ge-meinde-anteil an der Einkom-men-steuer					
						Stadt-staaten	Grund-steuer	Gewerbesteuer			zu-sammen	Ge-berbe-steuer 2)			Lohn-summen-steuer
1965	105 463	58 374	32 366	1 660	13 063	1 292	2 110	10 283	9 350	933	—	—	—	—	
1966	112 450	62 020	34 869	1 532	14 029	1 390	2 231	11 091	10 087	1 004	—	—	—	—	
1967	114 631	62 833	36 177	1 566	14 055	1 418	2 362	10 991	10 006	985	—	—	—	—	
1968	121 809	66 032	39 404	1 579	14 794	1 519	2 473	11 584	10 537	1 046	—	—	—	—	
1969	145 288	78 281	46 684	1 493	18 829	1 663	2 591	15 366	14 217	1 169	—	—	—	—	
1970	154 137	83 597	50 482	1 582	18 240	1 756	2 683	12 117	10 728	1 389	4 331	6 892	+ 237	—	
1971	172 409	93 074	56 607	1 439	21 131	2 006	2 801	14 118	12 313	1 805	5 182	8 426	+ 159	—	
1972	197 003	101 706	66 945	1 380	25 319	2 362	3 004	17 023	14 847	2 176	5 847	10 090	+ 113	1 541	
1973	224 803	114 958	76 486	1 297	29 882	2 714	3 209	20 312	17 777	2 535	7 014	12 253	+ 17	2 163	
1974 p)	239 516	119 413	83 347	1 299	32 521	3 061	3 521	21 568	18 774	2 794	7 353	13 659	+ 175	2 761	
1973 2. Vj.	51 439	26 321	17 303	341	7 098	604	791	4 757	4 176	581	1 553	2 813	— 193	568	
3. "	56 559	28 488	19 295	301	7 486	713	929	5 254	4 587	667	1 640	2 658	+ 461	529	
4. "	63 560	33 825	21 938	347	9 257	640	759	5 694	5 039	655	3 503	6 049	— 2 361	554	
1974 1. Vj.	55 826	26 779	19 172	323	6 584	799	749	5 042	4 323	719	258	772	+ 2 335	632	
2. "	55 330	27 646	19 007	312	7 775	706	815	5 261	4 614	647	1 697	3 095	— 101	691	
3. "	60 140	29 654	20 929	301	8 068	771	1 062	5 475	4 761	715	1 792	3 035	+ 486	702	
4. " p)	68 219	35 333	24 240	363	10 094	784	895	5 790	5 077	713	3 607	6 757	— 2 545	735	
1975 1. Vj.	...	26 533	19 801	275	1 103

1 Aufgliederung siehe Tab. VII, 2. — 2 Einschl. Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuer. — 3 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und dem im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Zeit	Ins-gesamt 1)	Bund 2)	Länder 2)	Einkommensteuern 3)						Ergän-zungs-abgabe 4)	Umsatz-steuern 5) 7)	Ver-brauch-steuern des Bundes und Zölle 7)	Ge-berbe-steuer-umlage 6)	Son-stige Steuern 7)	Nachrichtlich:	
				zu-sammen	Lohn-steuer	Ver-anlagte Ein-kommen-steuer	Körperschaft-steuer	Kapital-ertrag-steuer	Stabili-täts-zuschlag						Investi-tion-steuer	
1965	90 740	58 374	32 366	41 057	16 738	14 798	8 170	1 351	6	24 814	17 542	—	7 322	—	—	
1966	96 889	62 020	34 869	44 272	19 055	16 075	7 687	1 456	17	25 877	18 860	—	7 863	—	—	
1967	99 010	62 833	36 177	43 869	19 558	15 782	7 061	1 469	7	25 500	21 094	—	8 540	—	—	
1968	105 436	66 032	39 404	48 444	22 080	16 273	8 553	1 539	630	25 669	21 809	—	8 884	—	—	
1969	124 965	78 281	46 684	56 656	27 057	16 989	10 895	1 715	817	33 718	23 536	—	10 239	—	—	
1970	134 078	83 597	50 482	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	949	38 128	24 781	4 355	11 193	—	—	
1971	149 680	93 074	56 607	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	1 100	42 896	26 506	5 157	12 198	—	—	
1972	168 651	101 706	66 945	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	1 406	46 982	29 983	5 851	12 583	—	—	
1973	191 444	114 958	76 486	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	1 854	49 486	33 742	7 023	13 164	1 596	339	
1974	202 760	119 413	83 347	111 731	71 960	28 793	10 403	2 574	2 160	51 171	33 534	7 345	13 406	1 898	741	
1973 1. Vj.	44 274	26 324	17 950	23 334	13 565	6 731	2 481	556	418	13 381	6 812	317	3 366	—	—	
2. "	43 624	26 321	17 303	21 522	12 972	5 789	2 380	380	465	11 911	8 045	1 560	3 316	—	—	
3. "	47 783	28 488	19 295	26 161	15 594	6 736	2 972	860	427	11 607	8 308	1 648	3 288	650	54	
4. "	55 763	33 825	21 938	29 600	19 122	7 195	3 054	228	544	12 587	10 578	3 498	3 194	946	286	
1974 1. Vj.	45 952	26 779	19 172	25 435	15 163	6 995	2 624	653	462	13 389	6 707	253	3 440	834	326	
2. "	46 653	27 646	19 007	24 084	15 587	5 817	2 127	574	469	12 596	8 154	1 696	3 339	873	117	
3. "	50 583	29 654	20 929	28 728	18 481	6 554	2 739	955	560	11 996	8 372	1 775	3 360	167	142	
4. "	59 572	35 333	24 240	33 485	22 750	7 428	2 914	392	669	13 189	10 302	3 620	3 268	23	156	
1975 1. Vj.	46 334	26 533	19 801	26 152	16 150	6 939	2 651	412	283	13 936	6 629	207	3 463	—	—	
1974 März	17 691	10 371	7 320	11 636	4 109	5 294	2 081	153	252	3 745	2 652	21	922	616	81	
April	13 007	7 882	5 124	5 462	4 679	518	52	213	83	4 003	2 554	896	964	111	43	
Mai	13 972	8 196	5 776	5 635	5 284	282	31	39	95	4 142	2 768	789	1 552	68	37	
Juni	19 675	11 568	8 107	12 988	5 604	5 017	2 044	323	290	4 451	2 831	12	823	694	37	
Juli	14 548	8 716	5 831	6 823	5 876	573	177	197	106	4 040	2 702	1 000	995	133	34	
Aug.	15 643	9 085	6 558	7 581	6 320	423	183	655	126	4 014	2 844	759	1 512	8	69	
Sept.	20 393	11 853	8 540	14 324	6 285	5 557	2 379	103	328	3 942	2 825	16	853	26	38	
Okt.	15 391	9 238	6 153	7 649	6 263	807	310	269	121	4 022	2 871	1 012	933	1	38	
Nov.	15 949	9 387	6 562	7 177	6 174	695	238	71	111	4 581	2 997	831	1 471	2	61	
Dez.	28 233	16 708	11 525	18 658	10 314	5 926	2 366	52	436	4 586	4 434	1 777	864	20	57	
1975 Jan.	15 305	8 458	6 847	9 285	7 450	1 081	523	232	166	5 062	1 358	8	997	—	—	
Febr.	13 917	8 220	5 696	5 642	4 704	648	193	98	51	4 815	2 786	169	1 577	—	—	
März	17 113	9 855	7 258	11 224	3 997	5 210	1 935	83	67	4 059	2 485	30	889	—	—	
April	12 699	7 594	5 105	5 095	4 121	579	121	277	6	4 087	2 819	824	1 076	—	—	
Mai p)	13 714	7 894	5 820	5 313	4 952	95	204	63	1	4 392	2 873	792	1 598	—	—	

1 Ohne Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; bis Ende 1970 ohne Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter; ohne EG-Anteile Zölle (ab 1972) und Umsatzsteuer (ab 1975). — 2 Dem Bund steht das Aufkommen aus folgenden Steuern zu: Anteil an den Einkommensteuern (siehe Anm. 3), an der Umsatzsteuer (siehe Anm. 5; ab 1975 abzüglich EG-Anteile) und an der Gewerbesteuerumlage (siehe Anm. 6), ferner Ergänzungsabgabe, Zölle (ab 1972 abzüglich

EG-Anteile) und Verbrauchsteuern sowie — aus den sonstigen Steuern — Straßengüterverkehrssteuer und (ab 1970) die Verkehrssteuern. Das verbleibende Steuer-aufkommen steht den Ländern zu. — 3 Anteil des Bundes: 1965 und 1966 = 39 %, 1967 und 1968 = 37 %, 1969 = 35 %; Rest: jeweils Anteil der Länder. Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und ver-anlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen

aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 4 Einschl. Notopfer Berlin. — 5 Bis einschl. 1969: Bund = 100 %; 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %; 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 62 %, Länder = 38 %. — 6 Bund und Länder je 50 %. — 7 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes und der Länder

Mio DM

Zeit	Umsatzsteuern		Verbrauchssteuern des Bundes und Zölle					Sonstige Steuern					Nachrichtlich:		
	Mehrwertsteuer 1)	Einfuhrumsatzsteuer 2)	Zölle	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinmonopol	Übrige Verbrauchssteuern	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Verkehrssteuern 3)	Straßengüterverkehrssteuer	Übrige Steuern	Gemeindeanteil an den Einkommensteuern	Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter/EG-Anteile Zölle 4)
1965	22 452	2 363	2 531	7 428	4 697	1 508	1 378	979	1 880	2 624	785	—	1 073	—	656
1966	23 340	2 537	2 656	8 016	4 982	1 779	1 427	1 032	1 994	2 853	833	—	1 151	—	236
1967	22 918	2 583	2 507	9 423	5 801	1 831	1 532	1 044	2 421	3 059	843	—	1 172	—	284
1968	18 786	6 883	2 399	9 875	5 992	1 989	1 554	1 101	2 261	3 243	979	—	1 300	—	148
1969	26 436	7 282	2 889	10 601	6 233	2 142	1 671	1 179	2 458	3 507	1 215	381	1 500	—	317
1970	26 794	11 334	2 871	11 512	6 537	2 228	1 634	1 175	2 877	3 830	1 224	439	1 650	7 152	109
1971	30 868	12 028	3 080	12 417	6 863	2 403	1 743	1 226	3 123	4 156	1 483	468	1 742	8 560	—
1972	34 154	12 828	3 231	14 227	7 826	2 870	1 828	1 250	2 994	4 722	1 654	46	1 917	10 207	1 541
1973	34 922	14 563	3 172	16 589	8 872	3 175	1 934	1 269	3 234	4 989	1 675	3	1 993	12 279	2 163
1974	32 854	18 317	3 332	16 052	8 952	3 288	1 910	1 262	3 410	5 159	1 615	2	1 958	13 826	2 761
1973 1. Vj.	9 872	3 509	836	3 123	1 588	761	504	274	758	1 294	503	1	536	2 842	512
2. "	8 165	3 746	783	3 647	2 275	861	478	321	787	1 297	409	1	501	2 627	568
3. "	8 136	3 471	743	4 175	2 282	680	428	357	837	1 226	396	1	472	3 126	529
4. "	8 750	3 837	810	5 644	2 726	873	524	317	852	1 171	367	1	485	3 684	554
1974 1. Vj.	9 325	4 064	810	2 601	1 618	1 175	503	284	794	1 340	513	0	508	3 102	632
2. "	7 888	4 709	805	3 875	2 291	727	455	329	842	1 341	386	0	441	2 994	691
3. "	7 336	4 660	848	4 167	2 263	657	437	347	874	1 265	368	1	505	3 505	702
4. "	8 304	4 885	869	5 409	2 780	729	516	302	900	1 213	348	0	505	4 225	735
1975 1. Vj.	9 541	4 396	780	2 832	1 597	903	517	276	801	1 326	521	0	540	3 233	1 103
1974 März	2 321	1 424	270	1 181	733	309	158	95	69	433	157	0	167	1 316	220
April	2 445	1 558	272	1 115	739	275	154	91	77	514	135	0	147	728	227
Mai	2 616	1 527	276	1 354	760	233	144	121	688	461	131	0	150	779	231
Juni	2 827	1 624	257	1 407	791	219	157	116	77	366	119	0	144	1 487	233
Juli	2 524	1 517	299	1 350	683	221	150	106	74	499	118	0	199	903	215
Aug.	2 379	1 635	280	1 356	834	233	142	121	709	384	137	0	161	944	249
Sept.	2 434	1 508	269	1 461	747	204	145	120	92	383	113	0	145	1 658	238
Okt.	2 417	1 605	310	1 386	790	227	158	106	66	481	104	0	175	990	229
Nov.	2 894	1 687	291	1 416	889	235	166	99	698	365	128	0	181	962	258
Dez.	2 993	1 593	268	2 607	1 101	267	191	96	136	367	116	0	149	2 274	249
1975 Jan.	3 666	1 396	270	349	216	327	196	114	50	534	123	0	177	1 194	377
Febr.	3 255	1 561	263	1 275	769	306	173	88	676	381	242	0	190	749	375
März	2 620	1 439	248	1 208	611	269	148	74	75	411	156	0	173	1 289	352
April	2 584	1 503	271	1 310	788	300	149	104	57	568	156	0	191	658	553
Mai p)	2 796	1 596	262	1 413	808	237	153	111	715	436	147	0	190	706	548

1 Bis einschl. 1967 Umsatzsteuer und Beförderungsteuer. — 2 Bis einschl. 1967 Umsatzausgleichsteuer. — 3 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatz-

steuer, Gesellschaftsteuer, Wertpapiersteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 4 Bis 1969 Zölle und Einfuhrumsatzsteuer, 1970 Zölle; ab 1972

EG-Anteile Zölle; ab 1975 EG-Anteile Zölle und Umsatzsteuer. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM

Art der Einlagen	Stand Ende													
						1974		1975						
	1969	1970	1971	1972	1973	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	2 922	2 884	2 884	2 856	2 856	2 856	2 856	2 856
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	1 422	1 384	1 384	1 356	1 356	1 356	1 356	1 356
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 464	3 462	1 737	1 567	1 212	983	983	870	870
Bund	—	—	—	—	389	1 545	1 545	1 471	1 380	1 150	940	940	827	827
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 919	1 917	266	206	62	43	43	43	43
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	858	868	706	676	609	568	568	505	505
Bund	—	—	—	—	147	613	632	655	624	598	558	558	495	495
Länder	—	—	—	—	88	245	237	51	51	10	9	9	9	9
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	— 3)	256	—	—	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500	800	—	—	—
7. Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 744	10 753	8 827	8 627	8 177	6 207	5 407	5 231	5 231
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 158	7 177	7 126	6 985	6 749	4 799	3 999	3 822	3 822
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 586	3 576	1 701	1 642	1 429	1 408	1 408	1 408	1 408
Konjunkturschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 5)	Aus-gleichs-forde-run-gen	Dek-kungs-forde-run-gen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1969 Dez.	117 904	1 974	722	—	2 360	47	3 659	16 266	51 813	6 101	9 884	904	19 585	3 116	1 473
1970 Dez.	125 890	2 334	387	—	1 700	50	3 210	17 491	59 523	5 725	11 104	865	19 331	2 819	1 351
1971 Dez.	140 399	2 349	41	—	1 700	50	2 570	20 249	70 665	6 511	12 592	793	19 110	2 481	1 289
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1974 März	...	1 688	—	—	1 700	38	1 982	27 646	...	...	...	711	18 620	1 789	770
Juni	...	—	—	—	2 673	38	2 082	27 854	...	...	...	650	18 533	1 564	...
Sept.	...	—	—	—	3 233	38	2 175	28 736	...	...	...	629	18 508	1 564	...
Dez.	...	1 232	—	—	5 299	38	1 978	31 270	...	...	...	629	18 431	1 432	...
1975 März	...	2 085	—	—	7 163	38	2 265	35 021	...	...	...	631	18 395	1 432	...
Bund															
1969 Dez.	45 360	1 790	722	—	2 360	—	3 163	8 324	9 853	4 223	1 066	904	11 653	—	1 302
1970 Dez.	47 323	1 915	387	—	1 700	—	2 900	9 240	11 800	4 019	1 680	865	11 605	—	1 213
1971 Dez.	48 764	1 717	41	—	1 700	—	2 163	10 743	12 530	4 403	1 958	793	11 551	—	1 164
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 März	60 961	1 678	—	—	1 700	—	1 838	16 614	17 234	5 591	3 522	711	11 397	—	677
Juni	62 869	—	—	—	2 573	—	1 938	17 269	18 199	6 339	3 839	650	11 395	—	668
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	—	1 968	18 062	19 452	6 799	4 150	629	11 370	—	688
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 463	4 375	629	11 368	—	643
1975 März	77 649	2 085	—	—	6 963	—	1 802	22 269	21 495	6 099	4 326	631	11 340	—	638
Lastenausgleichsfonds															
1969 Dez.	7 122	114	—	—	—	—	200	1 709	1 274	167	507	—	—	3 116	34
1970 Dez.	6 824	108	—	—	—	—	100	1 755	1 337	105	567	—	—	2 819	33
1971 Dez.	6 560	25	—	—	—	—	100	1 715	1 379	212	617	—	—	2 481	32
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 März	5 732	11	—	—	—	—	—	1 493	1 394	329	690	—	—	1 789	27
Juni	5 570	—	—	—	—	—	—	1 475	1 458	333	717	—	—	1 564	24
Sept.	5 588	—	—	—	—	—	—	1 474	1 457	324	747	—	—	1 564	24
Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 März	5 719	—	—	—	—	—	283	1 634	1 310	317	721	—	—	1 432	23
ERP-Sondervermögen															
1969 Dez.	1 227	—	—	—	—	—	—	—	777	—	450	—	—	—	—
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—	—
1971 Dez.	1 364	—	—	—	—	—	—	—	981	—	383	—	—	—	—
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	835	—	317	—	—	—	—
1974 März	1 112	—	—	—	—	—	—	—	795	—	317	—	—	—	—
Juni	1 126	—	—	—	—	—	—	—	826	—	300	—	—	—	—
Sept.	1 073	—	—	—	—	—	—	—	773	—	300	—	—	—	—
Dez.	1 106	—	—	—	—	—	—	—	823	—	283	—	—	—	—
1975 März	1 186	—	—	—	—	—	—	—	903	—	283	—	—	—	—
Auftragsfinanzierung Öfffa															
1969 Dez.	1 763	—	—	—	—	—	—	—	1 763	—	—	—	—	—	—
1970 Dez.	2 366	—	—	—	—	—	—	—	2 366	—	—	—	—	—	—
1971 Dez.	2 747	—	—	—	—	—	—	—	2 747	—	—	—	—	—	—
1972 Dez. 8)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder															
1969 Dez.	25 771	70	—	—	—	47	296	5 477	9 067	673	2 108	—	7 932	—	101
1970 Dez.	27 786	311	—	—	—	50	210	5 794	10 817	617	2 181	—	7 726	—	80
1971 Dez.	33 037	607	—	—	—	50	307	6 919	13 856	916	2 762	—	7 559	—	62
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 März	39 519	—	—	—	—	38	144	8 661	18 652	1 149	3 603	—	7 223	—	50
Juni	40 847	—	—	—	100	38	144	8 264	20 317	1 135	3 662	—	7 138	—	48
Sept.	43 496	—	—	—	200	38	207	8 363	22 604	1 125	3 774	—	7 138	—	48
Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 März r)	50 043	—	—	—	200	38	180	10 307	27 017	1 075	4 125	—	7 055	—	46
Gemeinden 6)															
1969 Dez.	36 663	—	—	—	—	—	756	29 080	1 037	5 754	—	—	—	—	35
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	—	—	—	26
1971 Dez.	47 927	—	—	—	—	—	872	39 172	980	6 872	—	—	—	—	32
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	—	16
1974 März	...	—	—	—	—	—	879	...	...	...	—	—	—	—	16
Juni	...	—	—	—	—	—	847	...	...	...	—	—	—	—	...
Sept.	...	—	—	—	—	—	838	...	...	...	—	—	—	—	...
Dez.	...	—	—	—	—	—	833	...	...	...	—	—	—	—	...
1975 März	...	—	—	—	—	—	812	...	...	...	—	—	—	—	...

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung Öfffa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — Differenzen in den Summen durch Runden. — r Berichtigt.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1972 8)	Stand Ende 1973	Stand Ende 1974 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1974				1975	
				Ins- gesamt s)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. s)	1. Vj. s)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	55 299	61 356	72 138	+10 782	— 395	+ 1 908	+ 3 281	+ 5 988	+ 5 511
2) Lastenausgleichsfonds	6 342	5 886	5 391	— 495	— 154	— 162	+ 18	— 197	+ 328
3) ERP-Sondervermögen	1 474	1 151	1 106	— 45	— 39	+ 15	— 53	+ 33	+ 80
4) Länder	7) 36 963	39 462	47 323	+ 7 862	+ 58	+ 1 328	+ 2 649	+ 3 828	+ 2 719
5) Gemeinden	55 984	63 003	...	9) + 5 700	+ 850	+ 850	+ 1 600	+ 2 400	+ 1 700
Zusammen (1 bis 5)	156 063	170 857	...	+23 804	+ 319	+ 3 939	+ 7 495	+12 051	+10 338
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	440	2 851	1 232	— 1 619	— 1 163	— 1 688	—	+ 1 232	+ 853
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	1 400	1 025	5 299	+ 4 274	+ 675	+ 973	+ 560	+ 2 066	+ 1 865
4) Steuergutscheine	38	39	38	— 1	—	—	—	0	—
5) Kassenobligationen	2 414	1 812	1 978	+ 166	+ 170	+ 100	+ 93	— 197	+ 287
6) Bundesschatzbriefe	4 191	3 001	4 725	+ 1 724	— 84	+ 159	+ 420	+ 1 228	+ 1 553
7) Anleihen 2)	20 781	24 750	26 545	+ 1 795	— 21	+ 48	+ 462	+ 1 306	+ 2 198
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	7) 81 874	92 056	...	+14 710	+ 24	+ 3 577	+ 4 835	+ 6 275	+ 3 915
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	4 577	4 343	4 094	— 249	— 125	— 16	—	— 107	— 132
10) Darlehen von Sozialversicherungen	2 797	3 304	...	+ 1 393	+ 504	+ 735	+ 415	— 260	— 272
11) Sonstige Darlehen	14 667	15 716	...	+ 2 351	+ 411	+ 439	+ 737	+ 764	+ 110
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	771	711	629	— 82	—	— 61	— 21	—	+ 3
13) Ausgleichsforderungen	18 894	18 643	18 431	— 211	— 22	— 88	— 25	— 76	— 37
14) Deckungsforderungen 4)	2 148	1 789	1 432	— 357	—	— 225	—	— 132	—
15) Auslandsschulden 3) 5)	1 071	818	...	— 89	— 48	— 14	+ 19	— 46	— 6
Zusammen (1 bis 15)	156 063	170 857	...	+23 804	+ 319	+ 3 939	+ 7 495	+12 051	+10 338
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	9 141	11 541	10 204	— 1 336	— 1 077	— 1 447	—	+ 1 188	+ 769
b) Kreditinstitute	7) 98 191	107 767	...	+17 571	+ 619	+ 4 210	+ 5 146	+ 7 597	+ 5 111
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	7 785	8 022	...	+ 1 410	+ 375	+ 702	+ 413	— 78	+ 1 150
b) Sonstige 6)	37 904	39 909	...	+ 5 341	+ 510	+ 478	+ 1 588	+ 2 765	+ 3 263
3) Ausland s)	3 041	3 618	...	+ 818	— 108	— 4	+ 349	+ 580	+ 45
Zusammen (1 bis 3)	156 063	170 857	...	+23 804	+ 319	+ 3 939	+ 7 495	+12 051	+10 338

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den

Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — 7 Darunter statistisch bedingte

Zunahme von 500 Mio DM. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Ab 1974 ohne Eigenbetriebe. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1969 Dez.	15 802	—	200	400	1 100	5 555	48	4 080	364	1 140	98	436	2 180
1970 Dez.	17 005	4)	165	300	400	987	6 071	46	4 905	369	1 264	88	414
1971 Dez.	19 320	—	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 März	21 507	—	—	400	1 250	7 995	308	7 327	536	1 587	67	657	1 380
Juni	21 678	—	100	269	1 335	7 863	305	7 602	517	1 630	63	661	1 333
Sept.	22 379	—	100	400	1 335	8 286	305	7 783	516	1 653	57	685	1 259
Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 März	23 785	—	—	600	1 145	8 640	359	8 880	511	1 647	58	713	1 233
Bundespost													
1969 Dez.	17 225	—	—	300	900	3 620	5 271	3 851	844	1 507	11	158	764
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	143	244
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	141	321
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	120	354
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	99	337
1974 März	36 347	—	—	—	2 277	7 643	9 014	14 135	578	2 240	8	99	354
Juni	37 262	—	—	8	2 227	7 635	8 897	15 141	578	2 332	8	97	340
Sept.	39 474	—	—	524	2 047	8 580	8 897	16 002	583	2 399	7	97	340
Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	92	321
1975 März	40 243	—	—	540	1 822	9 922	8 661	15 882	569	2 480	7	93	268

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundes-

bahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Darunter 100 Mio DM Buchkredite der Bundes-

bank. — 5 Darunter Abnahme um 535 Mio DM durch Umwandlung von Bundesdarlehen in Eigenkapital der Deutschen Bundespost. Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost					Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gul-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	zu-sammen	Bundes-bahn		Bundes-bahn	Bundes-post
1960 Dez.	1 987	1 151	—	—	—	986	881	106	164	837	199	445	192	442	
1961 "	1 578	541	—	—	—	441	408	34	100	1 037	182	590	264	521	
1962 "	1 523	533	—	—	—	480	479	1	53	990	187	571	232	585	
1963 "	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	1 196	—	2 447	2 272	175	51	994	256	460	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	204	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	150	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 Nov.	1 802	1 102	—	—	—	1 100	1 100	—	2	700	300	400	—	145	
Dez.	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 Jan.	1 746	1 346	—	—	—	1 308	1 308	—	39	400	—	400	—	125	
Febr.	2 138	1 738	—	—	—	1 700	1 700	—	38	400	—	400	—	125	
März	2 138	1 738	—	—	—	1 700	1 700	—	38	400	—	400	—	125	
April	2 351	1 982	—	—	—	1 944	1 944	—	38	369	—	369	—	125	
Mai	2 969	2 600	—	—	—	2 562	2 562	—	38	369	100	269	—	125	
Juni	3 088	2 711	—	—	—	2 673	2 573	100	36	377	100	269	8	125	
Juli	3 023	2 604	—	—	—	2 567	2 417	150	38	418	100	269	49	125	
Aug.	3 051	2 620	—	—	—	2 582	2 382	200	38	430	100	269	61	125	
Sept.	4 295	3 271	—	—	—	3 233	3 033	200	38	1 024	100	400	524	125	
Okt.	5 220	4 175	—	—	—	4 137	3 937	200	38	1 045	100	400	545	125	
Nov.	5 927	4 941	—	—	—	4 904	4 704	200	38	986	—	400	586	125	
Dez.	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 Jan.	7 462	6 335	—	—	—	6 298	6 098	200	38	1 126	—	588	558	125	
Febr.	7 768	6 629	—	—	—	6 592	6 392	200	38	1 136	—	591	547	105	
März	8 340	7 201	—	—	—	7 163	6 963	200	38	1 140	—	600	540	75	
April	8 373	7 250	—	—	—	7 212	7 012	200	38	1 123	—	600	523	75	
Mai	8 806	7 690	—	—	—	7 652	7 452	200	38	1 117	—	600	517	75	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung		Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres	
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassenmittel				
Rechnungsjahre											
1950/51			— 681		6 213	— 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	—	— 6 834
1951/52	16 138	17 107	— 969		1 286	— 2 255	— 198	8) + 1 718	234	—	— 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4)	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	—	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276		6 936	— 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	—	— 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021		1 499	— 478	+ 1 045	+ 1 488	35	—	— 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978		324	+ 2 654	+ 2 441	— 250	36	—	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5)	2 653	— 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	— 2 269
1957/58	29 636	32 525	— 2 689		8	— 2 681	— 3 084	— 495	76	— 16	— 2 681
1958/59	31 534	33 558	— 2 024		928	— 2 952	— 2 788	+ 25	79	— 60	— 2 952
1959/60	34 981	36 991	— 2 010		379	— 2 389	— 143	+ 2 220	98	+ 72	— 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	— 343		609	— 952	— 223	+ 646	70	— 13	— 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6)	4 456	— 3 393	+ 78	+ 3 370	94	— 7	— 3 393
1962	48 581	49 901	— 1 320		150	— 1 470	— 76	+ 1 315	104	+ 25	— 1 470
1963	51 537	54 228	— 2 691		365	— 3 056	+ 53	+ 2 880	151	— 78	— 3 056
1964	56 783	57 449	— 666		434	— 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	— 1 100
1965	61 272	63 200	— 1 928		169	— 2 097	— 246	+ 1 705	158	+ 12	— 2 097
1966	64 942	67 259	— 2 317		207	— 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	— 2 524
1967	66 629	74 865	— 8 236		39	— 8 275	— 207	+ 7 887	153	— 28	— 8 275
1968	70 709	74 900	— 4 191		286	— 3 905	+ 15	+ 3 724	179	— 17	— 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504		175	+ 1 678	— 13	— 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	— 539		24	— 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	— 564
1971	96 111	97 459	— 1 348		14	— 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	— 1 362
1972	106 284	109 241	— 2 957	9)	687	— 3 644	+ 115	+ 2 831	869	— 58	— 3 644
1972 10)	106 284	110 198	— 3 915	9)	687	— 4 601	+ 115	+ 3 788	869	— 58	— 4 601
1973	120 938	123 647	— 2 709		141	— 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	— 5	— 2 850
1974	128 081	138 199	— 10 118		17	— 10 101	+ 956	+ 10 782	240	— 34	— 10 101
1971 1. Vj.	22 696	20 198	+ 2 499		2	+ 2 497	+ 1 248	— 1 352	63	— 40	+ 2 497
2. "	22 649	22 631	+ 18		6	+ 12	— 191	— 251	63	+ 14	+ 2 509
3. "	23 782	24 321	— 539		2	— 541	+ 83	+ 367	309	+ 53	+ 1 968
4. "	26 984	30 310	— 3 326		4	— 3 330	— 358	+ 2 677	310	+ 16	— 1 362
1972 1. Vj.	24 732	23 253	+ 1 479		2	+ 1 481	+ 2 089	+ 442	89	— 77	+ 1 481
2. "	24 490	24 710	— 220		20	— 240	+ 241	+ 215	283	+ 17	+ 1 241
3. "	25 849	25 930	— 81		4	— 85	+ 601	+ 298	371	— 17	+ 1 156
4. "	31 214	35 348	— 4 135	9)	665	— 4 799	— 2 817	+ 1 876	127	+ 20	— 3 644
1973 1. Vj.	28 164	26 965	+ 1 199		2	+ 1 197	+ 3 601	+ 2 329	55	— 20	+ 1 197
2. "	27 834	27 548	+ 286		3	+ 283	+ 150	— 232	103	+ 4	+ 1 480
3. "	30 379	29 845	+ 534		7	+ 541	+ 1 378	+ 493	341	— 3	+ 2 021
4. "	34 561	39 289	— 4 728		143	— 4 871	— 1 390	+ 3 467	28	+ 14	— 2 850
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883		36	+ 919	+ 542	— 395	— 4	— 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	— 1 675		20	— 1 695	+ 320	— 1 908	119	+ 13	— 775
3. "	31 896	33 549	— 1 654		34	— 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	— 12	— 2 463
4. "	36 164	43 837	— 7 673		34	— 7 639	— 1 558	+ 5 988	79	— 14	— 10 101
1975 1. Vj.	29 643	36 021	— 6 378		—	— 6 378	— 439	+ 5 511	476	+ 47	— 6 378
1973 Juni	11 217	9 593	+ 1 624		1	+ 1 623	+ 1 591	— 43	23	+ 12	+ 1 480
Juli	11) 9 472	10 270	— 798		8	— 790	— 234	+ 187	379	+ 10	+ 690
Aug.	9 442	9 735	— 293		1	— 294	— 288	— 15	11	— 10	+ 396
Sept.	11 466	9 841	+ 1 625		—	+ 1 625	+ 1 901	+ 321	— 49	— 3	+ 2 021
Okt.	9 799	10 812	— 1 013		162	— 851	— 648	+ 206	4	+ 7	+ 1 170
Nov.	9 680	12 683	— 3 003		1	— 3 002	— 990	+ 2 018	— 13	— 6	— 1 831
Dez.	15 082	15 794	— 712	12)	306	— 1 018	+ 248	+ 1 243	37	+ 14	— 2 850
1974 Jan.	10 541	11 238	— 696		1	— 695	+ 236	+ 937	25	+ 31	— 695
Febr.	8 599	8 837	— 238		8	— 230	+ 210	+ 447	— 49	— 42	— 925
März	11 556	9 739	+ 1 817		27	+ 1 845	+ 96	— 1 779	20	— 11	+ 919
April	8 375	10 486	— 2 111		19	— 2 092	— 279	+ 1 806	22	+ 14	— 1 173
Mai	9 147	10 140	— 993		3	— 996	+ 25	+ 936	73	— 12	— 2 169
Juni	11 803	10 374	+ 1 429		36	+ 1 394	+ 574	— 833	24	+ 10	— 775
Juli	10 026	11 556	— 1 531		20	— 1 551	— 203	+ 1 368	— 13	+ 7	— 2 326
Aug.	9 800	11 169	— 1 369		10	— 1 379	+ 81	+ 1 415	23	— 22	— 3 706
Sept.	12 070	10 824	+ 1 246		3	+ 1 243	+ 1 774	+ 498	36	+ 4	— 2 463
Okt.	9 989	11 963	— 1 975		13	— 1 962	— 285	+ 1 674	20	+ 18	— 4 425
Nov.	9 716	14 158	— 4 442		19	— 4 423	— 1 371	+ 2 994	10	— 49	— 8 847
Dez.	16 459	17 716	— 1 257		3	— 1 254	+ 98	+ 1 320	49	+ 17	— 10 101
1975 Jan.	9 998	11 619	— 1 621		9	— 1 612	— 134	+ 1 520	2	+ 45	— 1 612
Febr.	8 544	11 858	— 3 313		2	— 3 312	— 125	+ 2 783	401	— 3	— 4 924
März	11 101	12 544	— 1 444		11	— 1 455	— 180	+ 1 207	73	+ 5	— 6 378
April	8 672	13 351	— 4 679		9	— 4 688	— 2 061	+ 2 560	55	— 13	— 11 066
Mai	8 445	12 375	— 3 931		3	— 3 927	— 780	+ 3 115	11	— 21	— 14 993

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarkverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen					
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen	Sonstige			
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 März	60 961	1 678	—	—	1 700	1 838	2 918	13 696	17 234	4 218	1 373	3 522	711	11 397	677
April	62 766	2 646	—	—	1 944	1 838	2 871	13 698	17 928	4 201	1 373	3 562	651	11 397	657
Mai	63 702	1 127	—	—	2 562	1 938	2 949	14 037	18 711	4 201	1 873	3 602	650	11 398	653
Juni	62 869	—	—	—	2 573	1 938	3 077	14 192	18 199	4 201	2 137	3 639	650	11 395	668
Juli	64 236	1 341	—	—	2 417	1 938	3 255	14 025	18 181	4 201	2 136	4 067	630	11 368	678
Aug.	65 652	871	—	—	2 382	2 088	3 384	14 561	18 994	4 201	2 386	4 101	628	11 369	686
Sept.	66 150	—	—	—	3 033	1 968	3 497	14 565	19 452	4 201	2 597	4 150	629	11 370	688
Okt.	67 824	—	—	—	3 937	1 868	3 626	14 634	20 056	4 130	2 591	4 310	629	11 370	673
Nov.	70 818	1 268	—	—	4 704	1 555	3 816	14 833	20 870	4 130	2 591	4 404	630	11 372	648
Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 Jan.	73 658	1 325	—	—	6 098	1 271	5 238	16 090	20 596	3 962	2 188	4 293	629	11 340	629
Febr.	76 442	1 630	—	—	6 392	1 852	5 911	16 049	21 577	3 962	2 188	4 283	631	11 340	627
März	77 649	2 085	—	—	6 963	1 802	6 278	15 991	21 495	3 962	2 137	4 326	631	11 340	638
April	80 208	918	—	—	7 012	2 876	6 970	16 573	22 277	3 945	2 577	4 538	546	11 340	636
Mai	83 323	1 522	—	—	7 452	2 876	7 350	17 143	23 373	3 657	2 845	4 589	547	11 340	629

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 177	3) 8 683	7 576	5 853	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dez. 1974	3 750	—	2 124	1 608	18
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1974	18 427	8 683	5 452	4 245	47
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 077	—	634	435	8
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 368	8 683	462	2 223	—
b) Länder	7 059	—	4 990	2 022	47
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	19	—	19	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	13 191	8 136	5 055	—	47
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	4 287	—	3	4 237	—
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	375	—	375	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	8	—	—	8	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	18 427	8 683	5 452	4 245	47

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1974. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1960	18 791	13 484	4 477	17 431	14 344	1 264	14 255	2 173	309	4 795	711	5 559	708	+1 261
1961	20 958	15 313	4 610	19 227	15 601	1 460	17 978	2 605	155	5 253	2 797	6 381	787	+3 722
1962	23 050	16 969	4 906	21 048	16 767	1 753	20 011	2 715	24	6 132	2 758	7 481	901	+2 034
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	+2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	+1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 262	25	7 056	3 754	7 190	1 531	+2 040
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+5 500
1973	76 947	65 118	8 546	71 344	55 673	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+5 469
1974	87 353	72 096	11 696	82 945	64 550	10 019	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+4 181
1973 1. Vj.	18 222	15 243	2 479	16 246	12 636	1 975	39 053	9 633	1 519	10 993	4 125	10 871	1 910	+2 031
2. "	18 364	15 742	1 870	17 418	13 543	2 086	40 172	8 115	3 472	11 331	4 115	11 390	2 048	+1 119
3. "	19 323	16 576	1 913	18 631	14 633	2 100	40 939	7 271	3 861	11 406	4 173	12 146	2 082	+ 767
4. "	20 797	17 554	2 278	19 076	14 875	2 161	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+1 552
1974 1. Vj.	.	16 731	3 018	.	15 089	2 421	43 778	8 583	3 877	11 388	3 954	13 833	2 143	+1 287
2. "	.	17 548	3 026	.	15 664	2 463	45 161	9 560	3 610	11 314	3 944	14 401	2 330	+1 383
3. "	.	18 435	2 812	.	16 856	2 528	45 508	9 439	3 468	11 409	3 944	14 874	2 372	+ 347
4. "	.	19 382	2 840	.	16 941	2 607	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+1 164
1975 1. Vj.	.	17 907	3 359	.	17 014	2 950	46 788	10 114	4 072	11 737	3 713	14 701	2 450	+ 115

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind; dies entspricht dem neuerdings bei den

offiziellen Vorausschätzungen der Finanzentwicklung der Rentenversicherungen angewandten Verfahren. Die gegenseitigen Zahlungen beider Versicherungszweige wurden ausgeschaltet. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne Darlehen an andere

Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)	
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld								Förde-rung der Beschäf-tigung 3)
1960	2 090	1 768	—	1 126	512	127	—	70	4 967	1 624	620	617	423	1 489	+ 954
1961	1 566	1 264	—	1 049	371	138	—	72	5 445	2 105	470	599	417	1 658	+ 478
1962	1 339	1 012	—	1 356	366	408	—	79	5 446	2 392	—	722	411	1 711	+ 1
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	+ 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	+ 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	+ 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	+ 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	+ 2 326
1973 1. Vj.	1 861	1 348	380	2 063	538	272	358	504	4 899	1 317	50	532	313	2 382	+ 203
2. "	1 745	1 421	202	1 829	330	178	361	556	4 838	1 079	210	632	313	2 299	+ 61
3. "	1 890	1 483	264	1 829	274	25	55	506	5 471	1 484	480	645	307	2 250	+ 633
4. "	1 973	1 576	264	1 657	436	36	4	732	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 441
1974 1. Vj.	1 822	1 451	202	2 856	1 143	387	402	535	4 888	954	530	573	300	2 064	+ 1 024
2. "	1 951	1 580	217	2 516	988	113	342	624	4 341	753	300	488	300	2 034	+ 547
3. "	2 049	1 679	260	2 040	914	19	43	611	4 334	1 127	60	466	294	1 921	+ 7
4. "	2 164	1 734	252	2 940	1 407	13	3	906	3 586	497	—	465	294	1 825	+ 748
1975 1. Vj.	8) 3 924	1 670	218	4 591	2 773	212	324	743	2 952	80	—	284	287	1 795	+ 634

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen

aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl. Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter 1 911 Mio DM Liquiditätshilfen des Bundes.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts *)

Posten	1960	1970	1971	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)	1972 p)	1973 p)	1974 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) in jeweiligen Preisen												
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,3	21,5	22,3	24,8	27,4	28,2	+ 11,3	+ 10,4	+ 2,9	2,9	2,9	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	164,7	375,1	408,3	440,0	484,4	505,0	+ 7,8	+ 10,1	+ 4,2	52,1	51,4	50,0
Energiewirtschaft 1) und Bergbau	16,0	26,0	27,8	30,1	32,9	-	+ 8,0	+ 9,4	-	3,6	3,5	-
Verarbeitendes Gewerbe	127,6	293,3	315,9	337,9	375,9	-	+ 7,0	+ 11,2	-	40,0	39,9	-
Baugewerbe	21,2	55,9	64,6	72,1	75,6	-	+ 11,6	+ 5,0	-	8,5	8,0	-
Handel und Verkehr 2)	59,3	124,8	137,4	150,0	167,9	183,2	+ 9,2	+ 12,0	+ 9,1	17,8	17,8	18,1
Dienstleistungsbereiche 3)	61,2	172,5	202,6	229,6	262,5	293,3	+ 13,3	+ 14,3	+ 11,7	27,2	27,9	29,0
Brutto-Inlandsprodukt	302,6	a) 627,0	a) 762,5	a) 834,6	a) 930,6	a) 997,9	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,2	b) 100	b) 100	b) 100
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	- 0,3	- 1,4	- 0,6	- 0,0	- 0,3	- 2,4	-	-	-	-	-	-
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	834,6	930,3	995,5	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,0	-	-	-
b) in Preisen von 1962												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	328,4	529,4	545,2	564,0	593,8	596,3	+ 3,4	+ 5,3	+ 0,4	-	-	-
desgl. je Erwerbstätigen in DM	12 510	19 850	20 400	21 160	22 230	22 730	+ 3,7	+ 5,1	+ 2,2	-	-	-
II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	142,8	353,2	400,2	439,2	498,7	547,3	+ 9,7	+ 13,5	+ 9,8	52,6	53,6	55,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen												
Einkommen der Privaten	92,9	176,0	185,5	200,7	218,5	217,0	+ 8,2	+ 8,9	- 0,7	24,1	23,5	21,8
Einkommen des Staates 5)	90,0	171,8	180,7	197,5	214,3	214,6	+ 9,3	+ 8,5	+ 0,1	23,7	23,0	21,6
Einkommen des Staates 5)	2,8	4,2	4,8	3,3	4,2	2,4	- 31,6	+ 29,2	- 42,1	0,4	0,5	0,2
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)												
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235,7	529,2	585,7	639,9	717,2	764,4	+ 9,3	+ 12,1	+ 6,6	76,7	77,1	76,8
+ Indirekte Steuern 6)	40,9	81,6	91,1	101,2	109,9	114,6	+ 11,0	+ 8,6	+ 4,3	12,1	11,8	11,5
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen												
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen	276,6	610,8	676,8	741,1	827,1	879,0	+ 9,5	+ 11,6	+ 6,3	88,8	88,9	88,3
+ Abschreibungen	25,7	74,8	85,1	93,6	103,2	116,5	+ 9,9	+ 10,3	+ 12,9	11,2	11,1	11,7
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	834,6	930,3	995,5	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,0	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch												
Privater Verbrauch	172,4	369,0	410,5	450,9	496,8	534,2	+ 9,8	+ 10,2	+ 7,5	54,0	53,4	53,7
Staatsverbrauch												
Staatsverbrauch	41,1	109,0	130,6	146,5	168,6	195,7	+ 12,1	+ 15,1	+ 16,0	17,6	18,1	19,7
Verbrauch für zivile Zwecke												
Verbrauch für zivile Zwecke	31,5	89,2	107,1	121,9	141,8	165,4	+ 13,8	+ 16,3	+ 16,7	14,6	15,2	16,6
Verteidigungsaufwand												
Verteidigungsaufwand	9,6	19,8	23,5	24,6	26,9	30,2	+ 4,5	+ 9,2	+ 12,6	2,9	2,9	3,0
Anlageinvestitionen												
Anlageinvestitionen	72,7	181,1	203,1	217,4	230,0	226,1	+ 7,0	+ 5,8	- 1,7	26,0	24,7	22,7
Ausrüstungen												
Ausrüstungen	32,5	82,9	91,1	92,5	96,5	95,2	+ 1,5	+ 4,3	- 1,3	11,1	10,4	9,6
Bauten												
Bauten	40,1	98,2	112,0	124,9	133,6	130,9	+ 11,5	+ 6,9	- 2,0	15,0	14,4	13,1
Vorratsinvestitionen												
Vorratsinvestitionen	+ 8,7	+ 15,3	+ 5,4	+ 4,4	+ 9,6	+ 1,3	-	-	-	0,5	1,0	0,1
Inländische Verwendung												
Inländische Verwendung	294,9	674,4	749,7	819,2	905,0	957,3	+ 9,3	+ 10,5	+ 5,8	98,2	97,3	96,2
Außenbeitrag 7)												
Außenbeitrag 7)	+ 7,4	+ 11,2	+ 12,2	+ 15,4	+ 25,3	+ 38,3	-	-	-	1,8	2,7	3,8
Ausfuhr												
Ausfuhr	62,7	158,6	174,2	190,2	226,2	295,6	+ 9,1	+ 18,9	+ 30,7	22,8	24,3	29,7
Einfuhr												
Einfuhr	55,3	147,4	162,0	174,8	200,8	257,4	+ 7,9	+ 14,9	+ 28,1	20,9	21,6	25,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	302,3	685,6	761,9	834,6	930,3	995,5	+ 9,5	+ 11,5	+ 7,0	100	100	100

* Quelle Statistisches Bundesamt; Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungsbereiche. — 4 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzliche Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber. — 5 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 6 Abzüglich Subventionen. — 7 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — a Von der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Brutto-Inlandsprodukt ist die Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und

der Investitionssteuer (1970: 7,0 Mrd DM, 1971: 8,0 Mrd DM, 1972: 9,7 Mrd DM, 1973: 11,5 Mrd DM, 1974: 11,7 Mrd DM) abzuziehen, um das Brutto-Inlandsprodukt zu erhalten. — b 100 = Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ohne Abzug der unter a) genannten Differenzen. — p Vorläufige Ergebnisse.

2. Index der industriellen Nettproduktion

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Gesamte Industrie 1)		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien		Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien 2)			Bauindustrie		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:		Zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilindustrie	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau						Elektrotechnik
1962 D	66,2	-	58,9	-	64,2	-	73,4	55,7	56,5	73,0	-	80,2	74,8	-
1963 "	68,5	+ 3,5	61,1	+ 3,7	66,5	+ 3,6	73,4	62,1	58,0	74,2	+ 1,6	82,2	76,1	+ 1,7
1964 "	73,9	+ 7,9	68,7	+ 12,4	71,1	+ 6,9	77,1	66,0	62,8	78,9	+ 6,3	84,4	84,4	+ 10,9
1965 "	77,7	+ 5,1	72,3	+ 5,2	75,9	+ 6,8	81,1	69,0	69,7	83,8	+ 6,2	87,1	86,2	+ 2,1
1966 "	78,7	+ 1,3	74,3	+ 2,8	76,0	+ 0,1	80,9	71,8	69,0	84,4	+ 0,7	86,4	87,4	+ 1,4
1967 "	76,5	- 2,8	75,6	+ 1,7	71,4	- 6,1	77,1	61,0	67,7	80,1	- 5,1	79,3	83,0	- 5,0
1968 "	83,6	+ 9,3	85,3	+ 12,8	77,9	+ 9,1	81,6	75,0	75,4	87,7	+ 9,5	90,7	86,9	+ 4,7
1969 "	94,3	+ 12,8	95,1	+ 11,5	91,9	+ 18,0	94,1	90,8	88,6	97,7	+ 11,4	100,0	95,0	+ 4,7
1970 "	100	+ 6,0	100	+ 5,2	100	+ 8,8	100	100	100	100	+ 2,4	100	100	+ 5,3
1971 "	101,5	+ 1,5	100,7	+ 0,7	99,3	- 0,7	97,9	101,3	99,7	103,6	+ 3,6	105,0	102,7	+ 2,7
1972 "	105,9	+ 4,3	106,0	+ 5,3	102,3	+ 3,0	97,5	102,8	108,1	109,6	+ 5,8	108,2	109,0	+ 6,1
1973 "	113,1	+ 6,8	116,3	+ 9,7	110,3	+ 7,8	100,8	111,4	121,7	112,2	+ 2,4	108,3	110,3	+ 1,2
1974 "	111,5	- 1,4	116,0	- 0,3	107,2	- 2,8	101,5	96,5	122,7	107,7	- 4,0	102,4	104,8	- 5,0
1974 März	115,0	+ 2,1	119,4	+ 3,5	110,6	+ 0,5	101,0	108,2	125,1	116,0	+ 0,3	111,3	102,6	- 0,3
April	118,5	- 0,7	125,2	+ 3,5	113,4	- 3,1	104,4	107,6	128,9	119,3	- 4,0	115,4	117,1	- 2,5
Mai	117,2	+ 0,4	123,9	+ 2,5	113,6	- 0,5	104,5	109,2	129,4	113,7	- 2,6	110,2	117,9	- 6,8
Juni	123,6	+ 3,8	127,5	+ 3,6	124,1	+ 4,4	119,5	107,6	143,0	118,8	+ 2,1	118,4	128,2	- 3,2
Juli	101,5	+ 1,7	114,4	+ 3,2	93,4	+ 2,1	92,8	75,7	107,8	92,9	+ 0,8	85,5	103,0	- 8,4
Aug.	96,1	- 3,7	110,2	- 1,8	84,5	- 4,5	85,3	69,6	93,8	86,7	- 10,0	65,5	101,5	- 10,6
Sept.	112,5	- 4,7	117,8	- 2,6	108,8	- 7,0	100,3	94,3	130,6	108,9	- 7,6	101,3	115,6	- 10,0
Okt.	112,5	- 3,4	116,1	- 3,7	105,3	- 6,5	97,3	100,3	117,1	109,1	- 4,8	104,9	110,3	- 7,4
Nov.	119,7	- 3,3	114,6	- 7,6	118,3	- 4,0	110,2	102,4	141,8	117,9	- 2,3	117,4	111,5	- 4,3
Dez.	107,2	- 10,1	97,8	- 11,3	110,8	- 13,8	122,2	81,9	121,5	102,4	- 11,3	94,8	85,6	- 1,2
1975 Jan.	96,5	- 8,4	95,4	- 12,8	90,3	- 10,7	87,0	80,9	100,2	94,2	- 7,5	97,3	70,7	- 8,3
Febr.	103,4	- 8,7	102,1	- 13,5	98,4	- 10,7	88,0	92,3	112,4	103,3	- 7,5	104,6	76,9	- 15,0
März	108,9	- 5,3	102,2	- 14,4	107,6	- 2,7	98,3	103,4	123,2	111,1	- 4,2	108,3	88,7	- 13,5
April	104,2	- 12,1	101,6	- 18,8	101,8	- 10,2	92,3	107,4	112,5	102,4	- 13,4	100,8	92,2	- 21,3
Mai p)	110,8	- 5,5	104,1	- 16,0	110,6	- 2,6	103,1	113,6	120,0	114,3	+ 0,5	107,1	106,2	- 9,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau und öffentliche Energiewirtschaft. — 2 Ohne

Nahrungs- und Genußmittelindustrien. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Kurz- arbeiter	Arbeitslose			Offene Stellen			
	Insgesamt 1)		Industrie 2)		Bauhauptgewerbe 2)			Ausländer 3)		Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %		Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1960 D	20 257	-	8 067	+ 4,0	1 405	+ 2,6	.	.	3	271	-269	1,3	465	+174
1961 "	20 730	+ 2,3	8 313	+ 3,1	1 445	+ 2,9	.	.	3	181	- 90	0,8	552	+ 87
1962 "	21 032	+ 1,5	8 339	+ 0,3	1 522	+ 5,3	629	.	4	155	- 26	0,7	574	+ 22
1963 "	21 261	+ 1,1	8 268	- 0,9	1 601	+ 5,2	773	+ 22,9	11	186	+ 31	0,8	555	- 19
1964 "	21 484	+ 1,0	8 295	+ 0,3	1 643	+ 2,6	903	+ 16,7	2	169	- 17	0,8	609	+ 54
1965 "	21 757	+ 1,3	8 457	+ 1,9	1 643	- 0,0	1 119	+ 24,0	1	147	- 22	0,7	649	+ 40
1966 "	21 765	+ 0,0	8 397	- 0,7	1 623	- 1,2	1 244	+ 11,2	16	161	+ 14	0,7	540	- 109
1967 "	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 468	- 9,6	1 014	- 18,5	143	459	+ 298	2,1	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 486	+ 1,2	1 019	+ 0,5	10	323	- 136	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,2	1 505	+ 1,3	1 366	+ 34,0	1	179	- 145	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 527	+ 1,4	1 807	+ 32,3	10	149	- 30	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 546	- 0,6	1 544	+ 1,1	2 128	+ 17,8	86	185	+ 36	0,9	648	- 147
1972 "	p) 22 435	p) + 0,1	8 345	- 2,3	1 533	- 0,7	2 284	+ 7,3	76	246	+ 61	1,1	546	- 102
1973 "	p) 22 564	p) + 0,6	8 368	+ 0,3	1 512	- 1,4	...	...	44	274	+ 28	1,3	572	+ 26
1974 "	p) 22 113	p) - 2,0	8 161	- 2,5	1 359	- 10,1	...	...	292	583	+ 309	2,6	315	- 257
1974 Mai			8 190	- 1,9	1 366	- 11,8	.	.	223	457	+ 246	2,0	367	- 286
Juni	p) 22 205	p) - 1,5	8 162	- 2,3	1 360	- 12,4	s) 2 440	- 3,6	195	451	+ 250	2,0	374	- 300
Juli			8 161	- 2,6	1 359	- 12,7	.	.	141	491	+ 274	2,2	353	- 313
Aug.			8 148	- 3,2	1 352	- 12,8	.	.	105	527	+ 305	2,3	339	- 309
Sept.	p) 22 145	p) - 2,5	8 126	- 3,6	1 340	- 12,8	s) 2 350	- 9,4	265	557	+ 338	2,4	298	- 315
Okt.			8 068	- 4,3	1 326	- 12,5	.	.	370	672	+ 405	3,0	248	- 260
Nov.			7 996	- 4,9	1 304	- 12,0	.	.	461	799	+ 467	3,5	213	- 189
Dez.	p) 21 855	p) - 3,4	7 908	- 5,0	1 261	- 11,8	...	...	703	946	+ 460	4,2	194	- 98
1975 Jan.			7 819	- 5,4	1 188	- 12,8	.	.	901	1 154	+ 533	5,0	221	- 87
Febr.			7 768	- 5,9	1 154	- 13,8	.	.	957	1 184	+ 564	5,2	246	- 85
März	p) 21 393	p) - 3,8	7 722	- 6,2	1 159	- 15,8	...	...	813	1 114	+ 552	4,9	261	- 88
April			7 681	- 6,4	1 182	- 14,7	.	.	900	1 087	+ 570	4,7	262	- 99
Mai			...	...	...	...	.	.	922	1 018	+ 561	4,4	264	- 103
Juni			...	...	...	...	.	.	804	1 002	+ 551	4,4	263	- 111

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Bis 1965: Arbeitslose

in % der unselbständigen Erwerbspersonen (beschäftigte Arbeiter, Angestellte, Beamte zuzüglich Arbeitslose) nach den Karteien der Arbeitsämter; für 1964 und 1965 berechnet mit den Zahlen der unselbständigen Erwerbspersonen von Ende 1963.

Ab 1966: Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — p Vorläufig. — s Von der Bundesanstalt für Arbeit vorläufige hochgerechnete Ergebnisse.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohn- gebäude	Wirt- schafts- gebäude	Öffentliche Gebäude						
1962	34 675,2	+ 9,4	22 175,6	7 743,9	4 755,7	6 849,3	-	13 011,8	+ 11,1	287 699	- 9,1
1963	34 189,3	- 1,4	21 835,8	7 005,7	5 347,8	7 187,1	+ 5,0	12 890,0	- 0,9	217 452	- 24,4
1964	40 737,6	+ 19,2	25 397,2	9 031,6	6 308,8	7 479,8	+ 4,3	15 350,5	+ 19,1	260 298	+ 19,7
1965	44 878,7	+ 10,2	28 534,3	9 484,4	6 860,0	8 388,7	+ 12,2	16 614,2	+ 8,2	209 271	- 19,6
1966	44 679,9	- 0,4	28 554,8	9 840,2	6 284,9	7 685,8	- 7,9	15 905,0	- 4,2	172 354	- 17,6
1967	41 482,9	- 7,2	26 062,1	9 104,7	6 316,1	8 325,6	+ 8,1	17 323,2	+ 12,1	198 333	+ 15,1
1968	43 187,2	+ 4,1	27 031,4	9 593,7	6 562,1	10 226,5	+ 22,0	20 180,7	+ 13,2	203 931	+ 2,8
1969	49 520,9	+ 14,7	29 541,2	13 307,1	6 672,6	12 190,6	+ 19,1	22 665,3	+ 12,3	165 048	- 19,1
1970	59 058,1	+ 19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	- 2,3	23 027,0	+ 1,6	165 135	+ 0,1
1971	73 588,1	+ 24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	- 12,0	30 292,5	+ 31,5	195 024	+ 18,1
1972	87 228,1	+ 18,5	57 216,7	19 773,4	10 238,0	12 855,1	+ 22,6	38 599,2	+ 27,4	182 247	- 6,6
1973	85 868,5	- 1,6	55 692,2	19 894,8	10 281,6	13 223,7	+ 2,9	34 643,1	- 10,3	126 769	- 30,4
1974	72 161,2	- 16,0	41 941,1	15 478,4	- 14 731,7	14 982,6	+ 13,3	32 998,6	- 4,7	...	...
1974 März	5 702,3	- 26,2	3 437,8	1 176,3	1 088,2	806,4	- 25,0	2 797,7	- 12,4	8 570	- 2,8
April	5 962,0	- 16,7	3 752,6	1 231,3	978,0	1 198,8	+ 18,8	2 840,8	- 10,9	8 886	+ 8,8
Mai	6 839,3	- 19,9	4 336,6	1 436,0	1 066,8	1 492,2	+ 25,5	3 176,0	- 17,6	7 962	+ 37,0
Juni	6 685,7	- 16,3	3 820,8	1 167,1	1 697,7	1 424,9	+ 14,1	2 569,8	- 16,0	14 432	+ 38,5
Juli	7 361,7	- 15,8	4 311,2	1 435,0	1 615,5	1 798,8	+ 36,9	2 878,3	- 9,2	11 744	+ 14,3
Aug.	6 919,6	- 14,6	4 105,9	1 532,7	1 281,1	1 420,3	- 2,9	2 737,7	+ 4,6	12 029	4) + 22,8
Sept.	6 388,3	- 10,1	3 772,5	1 570,6	1 045,2	1 511,7	+ 31,0	2 633,1	+ 21,1	10 993	5) + 36,5
Okt.	6 632,4	- 6,3	3 817,2	1 420,8	1 394,4	1 456,3	+ 11,6	2 657,2	+ 0,1	12 146	+ 18,5
Nov.	5 193,8	- 17,5	2 780,7	998,6	1 414,5	1 198,4	+ 9,1	2 859,1	+ 24,1	11 401	...
Dez.	5 294,1	- 2,0	2 849,5	1 226,2	1 218,4	1 040,7	+ 12,3	3 236,3	+ 43,1	45 532	...
1975 Jan.	4 487,5	- 3,5	2 373,9	1 022,1	1 091,5	931,4	+ 2,1	2 193,5	+ 3,8	7 349	+ 86,1
Febr.	4 488,6	+ 0,8	2 601,7	880,3	1 006,6	779,6	+ 10,3	2 751,9	+ 10,1	7 734	+ 20,4
März	5 599,4	- 1,8	3 266,8	1 237,6	1 094,9	930,7	+ 15,5	2 829,9	+ 1,2	...	...
April	5 673,5	- 4,8	3 407,3	1 196,8	1 069,4	1 184,7	- 1,2	3 290,2	+ 15,8	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 1 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen

durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). - 3 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. - 4 Angaben für

August und September. - 5 Angaben für November und Dezember.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt			darunter:									
				Einzelhandel 1) mit			Umsatz der						
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preis- bereinigt	Nahrungs- und Genußmitteln	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	Warenhaus- unternehmen	Versandhandels- unternehmen	Veränderung gegen Vorjahr %				
1971 D. p)	110,4	+ 10,4	+ 5,1	109,7	+ 9,7	111,2	+ 11,2	114,9	+ 14,9	112,5	+ 12,5	111,0	+ 11,0
1972 „ p)	121,0	+ 9,6	+ 4,5	120,0	+ 9,4	122,7	+ 10,3	130,0	+ 13,1	123,7	+ 10,0	123,5	+ 11,3
1973 „ p)	129,9	+ 7,4	+ 0,9	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,8	131,8	+ 6,7
1974 „ p)	136,8	+ 5,3	- 2,3	137,3	+ 5,5	134,4	+ 5,5	143,0	+ 3,5	143,8	+ 7,9	144,9	+ 9,9
1973 p) Mai	130,4	+ 9,4	+ 2,2	130,0	+ 6,8	129,9	+ 8,5	137,6	+ 14,5	124,4	+ 9,3	127,1	+ 11,9
Juni	126,6	+ 9,0	+ 1,5	133,8	+ 12,4	118,1	+ 8,7	130,1	+ 8,8	122,8	+ 10,8	103,9	+ 3,7
Juli	122,8	+ 5,6	- 1,2	127,2	+ 6,4	116,6	+ 0,9	129,1	+ 6,6	131,6	+ 8,0	93,3	± 0,0
Aug.	118,1	+ 2,2	- 4,2	131,0	+ 7,6	96,3	- 7,6	128,6	+ 0,9	116,3	- 0,8	97,2	+ 1,7
Sept.	122,1	+ 3,3	- 2,2	125,1	+ 4,7	117,1	- 2,3	138,5	+ 7,5	113,8	- 1,4	130,1	+ 1,8
Okt.	139,3	+ 8,7	+ 2,6	132,0	+ 9,5	151,1	+ 5,5	151,9	+ 5,0	142,4	+ 12,6	194,0	+ 13,3
Nov.	145,0	+ 7,2	+ 0,7	135,7	+ 9,2	154,0	+ 4,5	155,6	- 0,3	161,1	+ 7,8	209,4	+ 3,6
Dez.	170,3	+ 2,3	- 3,9	155,1	+ 4,2	187,3	+ 4,3	192,1	- 6,8	215,1	+ 8,2	159,3	+ 1,5
1974 p) Jan.	120,2	+ 6,2	- 0,3	122,6	+ 6,0	120,8	+ 8,0	116,7	+ 5,6	132,8	+ 11,3	93,8	+ 9,2
Feb.	111,4	+ 0,8	- 5,6	119,0	+ 3,8	93,9	+ 1,1	118,4	+ 0,4	110,1	+ 4,1	116,6	+ 5,9
März	133,0	+ 1,4	- 5,1	134,0	+ 1,1	125,4	+ 1,9	138,3	+ 2,4	130,0	+ 7,3	154,5	+ 8,5
April	138,7	+ 7,7	+ 0,6	138,1	+ 7,4	142,2	+ 9,3	138,0	+ 5,3	138,2	+ 9,9	140,1	+ 8,6
Mai	138,4	+ 6,1	- 1,1	143,3	+ 10,2	129,5	- 0,3	143,4	+ 4,2	134,7	+ 8,3	140,9	+ 10,9
Juni	123,9	- 2,1	- 9,0	133,3	- 0,4	110,3	- 6,6	122,2	- 6,1	121,7	- 0,9	110,1	+ 6,0
Juli	134,4	+ 9,4	+ 1,6	135,8	+ 6,8	130,8	+ 12,2	141,6	+ 9,7	148,4	+ 12,8	108,0	+ 15,8
Aug.	126,5	+ 7,1	- 1,0	138,6	+ 5,8	105,8	+ 9,9	127,4	- 0,9	128,4	+ 10,4	108,6	+ 11,7
Sept.	133,2	+ 9,1	+ 0,7	133,7	+ 6,9	133,7	+ 14,2	147,6	+ 6,6	125,9	+ 10,6	147,0	+ 13,0
Okt.	151,7	+ 8,9	+ 0,4	143,4	+ 8,6	171,0	+ 13,2	160,1	+ 5,4	157,0	+ 10,3	223,3	+ 15,1
Nov.	154,0	+ 6,2	- 2,0	144,4	+ 6,4	166,2	+ 7,9	165,5	+ 6,4	177,2	+ 10,0	227,4	+ 8,6
Dez.	175,7	+ 3,2	- 4,9	161,7	+ 4,3	183,2	- 2,2	196,7	+ 2,4	221,6	+ 3,0	168,8	+ 6,0
1975 p) Jan.	128,7	+ 7,1	- 1,0	132,3	+ 7,9	131,3	+ 8,7	121,3	+ 3,9	145,8	+ 9,8	100,5	+ 7,1
Feb.	122,6	+ 10,1	+ 2,0	129,1	+ 8,5	101,8	+ 8,4	123,0	+ 3,9	120,3	+ 9,3	126,7	+ 8,7
März	143,7	+ 8,0	+ 0,6	144,8	+ 8,1	136,4	+ 8,8	142,4	+ 3,0	143,3	+ 10,2	163,0	+ 5,5
April	148,1	+ 6,8	- 0,3	146,1	+ 5,8	144,9	+ 1,9	145,2	+ 5,2	148,2	+ 7,2	155,5	+ 11,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Nur Fachhandel. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2) 3)						Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 4) 1970 = 100 5)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:					
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	Wj. 1961/62 bis 1962/63 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte				
												1970 = 100				Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung
1959 D	86,7	×	- 0,8	94,9	79,2	82,0	99,9	×	+ 2,5	100,7	98,9	87,1	99,7	87,8	
1960 "	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	95,3	×	- 4,6	82,9	99,5	88,3	99,3	87,7	
1961 "	88,9	×	+ 1,4	95,5	82,7	87,0	99,2	×	+ 4,1	99,8	99,0	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	100,8	×	+ 1,6	100,2	101,0	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,2	103,5	×	+ 2,7	88,6	108,5	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,1	86,4	91,0	107,2	×	+ 3,6	98,7	110,1	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	114,1	×	+ 6,4	108,5	115,9	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,8	95,5	109,3	×	- 4,2	98,7	112,8	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	3) 99,8	×	×	3) 85,5	3) 104,5	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,5	89,8	94,6	102,6	×	×	87,4	107,8	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	106,2	×	+ 3,5	100,1	108,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	98,1	×	- 7,6	85,3	102,4	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,9	106,5	×	+ 8,6	89,4	112,2	103,4	100,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	118,7	×	+ 11,5	101,8	124,3	105,5	99,8	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	118,8	×	+ 0,1	99,6	125,2	112,3	112,6	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	...	×	...	...	...	131,4	144,8	285,4
1974 April	127,9	+ 0,9	+ 13,7	137,8	123,5	126,8	114,5	- 3,0	- 8,3	97,4	120,2	129,8	145,2	298,1	
1974 Mai	129,1	+ 0,9	+ 14,1	139,5	124,1	128,0	114,0	- 0,4	- 9,4	100,6	118,4	130,5	143,9	299,0	
1974 Juni	129,3	+ 0,2	+ 13,6	138,7	124,6	129,1	113,3	- 0,6	- 7,4	101,1	117,3	131,7	143,0	291,2	
1974 Juli	130,8	+ 1,2	+ 13,9	139,4	125,7	130,8	111,6	- 1,5	- 7,5	98,2	116,0	133,2	143,7	287,8	
1974 Aug.	131,3	+ 0,4	+ 14,1	139,8	126,2	131,5	111,5	- 0,1	- 6,0	89,6	118,8	134,2	145,6	292,5	
1974 Sept.	131,7	+ 0,3	+ 14,2	140,0	126,4	132,0	115,9	+ 3,9	- 3,7	90,6	124,3	134,8	146,3	289,2	
1974 Okt.	132,9	+ 0,9	+ 14,6	140,2	127,0	132,5	116,7	+ 0,7	- 4,0	91,8	125,0	135,2	146,6	293,7	
1974 Nov.	133,0	+ 0,1	+ 13,4	139,8	127,4	132,6	119,8	+ 2,7	- 2,4	93,4	128,6	135,3	146,0	307,4	
1974 Dez.	133,0	± 0	+ 12,4	139,5	127,4	132,4	120,3	+ 0,4	- 3,4	93,8	129,2	134,8	144,3	295,0	
1975 Jan.	134,6	+ 1,2	+ 10,5	140,1	130,0	133,0	118,5	- 1,5	- 1,7	94,9	126,4	136,0	142,3	287,1	
1975 Febr.	134,6	± 0	+ 7,6	138,3	131,4	132,9	120,5	+ 1,7	+ 0,8	95,1	128,9	135,6	140,7	277,8	
1975 März	134,6	± 0	+ 6,2	136,5	132,8	132,6	122,6	+ 1,7	+ 3,9	96,3	131,4	136,2	140,2	270,4	
1975 April	135,3	+ 0,5	+ 5,8	136,7	133,5	132,6	p) 123,8	+ 1,0	+ 8,1	p) 100,3	p) 131,7	136,4	140,0	264,9	
1975 Mai	135,4	+ 0,1	+ 4,9	136,2	133,9	132,6	p) 125,9	+ 1,7	+ 10,4	p) 100,7	p) 134,3	136,2	139,2	257,3	

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)														
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorzeit-raum %	Insgesamt			davon:							Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel				
					1970 = 100	Ver-änderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vormonat %	Vorjahr %					
	1970 = 100	Ver-änderung gegen Vormonat %	Vorjahr %																
1959 D	81,6	+ 3,9	85,2	+ 5,8	.	×
1960 "	86,9	+ 6,5	89,2	+ 4,7	.	×
1961 "	92,8	+ 6,8	93,7	+ 5,0	.	×
1962 "	100	+ 7,8	100	+ 6,7	81,6	×	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	×	.	.	.	.	.	.
1963 "	104,6	+ 4,6	103,8	+ 3,8	84,0	×	+ 2,9	91,2	74,6	65,6	81,9	×	+ 2,9	.	.	.	.	.
1964 "	108,6	+ 3,8	102,9	- 0,9	85,9	×	+ 2,3	91,7	92,0	77,6	83,8	×	+ 2,3	.	.	.	.	.
1965 "	112,6	+ 3,7	97,5	- 5,2	88,7	×	+ 3,3	95,6	93,2	80,7	73,2	×	+ 2,7	.	.	.	.	.
1966 "	116,1	+ 3,1	96,3	- 1,2	91,9	×	+ 3,6	98,1	94,9	85,8	78,9	×	+ 4,1	.	.	.	.	.
1967 "	113,8	- 2,0	91,8	- 4,7	93,4	×	+ 1,6	97,2	96,0	88,9	84,2	×	+ 2,7	.	.	.	.	.
1968 "	118,8	+ 4,4	96,2	+ 4,8	94,9	×	+ 1,6	95,0	96,3	93,6	90,3	×	+ 3,2	.	.	.	.	.
1969 "	124,5	+ 4,8	100,5	+ 4,5	96,7	×	+ 1,9	98,1	96,8	95,6	95,8	×	+ 1,5	.	.	.	.	.
1970 "	143,1	+ 14,9	115,6	+ 15,0	100	×	+ 3,4	100	100	100	100	×	+ 3,8	.	.	.	.	.
1971 "	159,0	+ 11,1	124,8	+ 8,0	105,3	×	+ 5,3	104,0	104,6	107,6	106,0	×	+ 5,6	.	.	.	.	.
1972 "	169,8	+ 6,8	126,7	- 1,5	111,1	×	+ 5,5	110,2	109,3	115,0	112,4	×	+ 5,4	.	.	.	.	.
1973 "	182,4	+ 7,4	130,9	+ 3,3	118,8	×	+ 6,9	119,0	116,8	123,1	118,9	×	+ 6,7	.	.	.	.	.
1974 "	196,3	+ 7,6	143,5	+ 9,6	127,1	×	+ 7,0	125,4	126,2	132,5	124,8	×	+ 7,4	.	.	.	.	.
1974 April	.	.	.	.	125,9	+ 0,6	+ 7,1	125,6	124,5	130,7	123,9	126,0	+ 0,4	+ 7,7	.	.	.	.
1974 Mai	197,4	+ 4,3	144,6	+ 3,9	126,7	+ 0,6	+ 7,2	126,7	125,2	131,3	124,4	128,6	+ 0,5	+ 7,7	.	.	.	.
1974 Juni	.	.	.	.	127,2	+ 0,4	+ 6,9	127,4	125,7	131,7	124,7	127,1	+ 0,4	+ 7,6	.	.	.	.
1974 Juli	.	.	.	.	127,5	+ 0,2	+ 6,9	126,1	126,3	133,1	125,2	127,9	+ 0,6	+ 7,6	.	.	.	.
1974 Aug.	.	.	.	.	127,7	+ 0,2	+ 7,0	124,8	126,8	134,4	125,5	128,5	+ 0,5	+ 7,6	.	.	.	.
1974 Sept.	199,0	+ 0,8	145,5	+ 0,6	128,1	+ 0,3	+ 7,3	124,3	127,5	135,0	129,2	129,2	+ 0,5	+ 7,7	.	.	.	.
1974 Okt.	.	.	.	.	128,8	+ 0,5	+ 7,1	125,0	128,4	135,4	126,2	129,8	+ 0,5	+ 7,5	.	.	.	.
1974 Nov.	199,6	+ 0,3	144,8	- 0,5	129,7	+ 0,7	+ 6,5	126,5	129,4	135,8	126,5	130,6	+ 0,6	+ 6,8	.	.	.	.
1974 Dez.	.	.	.	.	130,1	+ 0,3	+ 5,9	127,4	129,7	136,1	126,8	130,9	+ 0,2	+ 6,1	.	.	.	.
1975 Jan.	.	.	.	.	131,3	+ 0,9	+ 6,1	128,8	130,9	136,8	127,9	132,0	+ 0,8	+ 6,6	.	.	.	.
1975 Febr.	200,1	+ 0,3	145,4	+ 0,4	132,0	+ 0,5	+ 5,8	129,7	131,2	138,5	128,9	132,7	+ 0,5	+ 6,1	.	.	.	.
1975 März	.	.	.	.	132,6	+ 0,5	+ 5,9	130,6	131,5	139,1	130,2	133,2	+ 0,4	+ 6,1	.	.	.	.
1975 April	.	.	.	.	133,6	+ 0,8	+ 6,1	132,8	131,8	139,8	131,6	133,8	+ 0,5	+ 6,2	.	.	.	.
1975 Mai	.	.	.	.	134,4	+ 0,6	+ 6,1	135,0	131,9	140,2	132,6	134,2	+ 0,3	+ 6,0	.	.	.	.

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Wirtschaftsjahresdurchschnitte (Juli bis Juni). Bis einschl. 1958/59 ohne Saarland. — 3 Bis 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 4 Für Nahrungsmittel- und Industrie- rohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasierung von der

Originalbasis 1952–1956 = 100. — 6 Bis einschl. 1959 ohne Berlin und Saarland, 1960 bis 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasert. — p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1.-2.)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1960	126,9	.	19,6	.	107,3	.	30,0	.	6,0	.	143,3	.
1961	142,9	+12,6	23,0	+17,2	119,9	+11,8	32,5	+ 8,4	6,7	+11,1	159,2	+11,1
1962	158,2	+10,7	26,2	+13,8	132,0	+10,1	35,6	+ 9,3	7,4	+ 9,9	175,0	+ 9,9
1963	169,7	+ 7,2	28,7	+ 9,6	141,0	+ 6,8	37,6	+ 5,8	8,1	+ 9,0	186,6	+ 6,7
1964	186,7	+10,0	32,5	+13,1	154,2	+ 9,4	41,4	+10,2	8,6	+ 6,7	204,2	+ 9,4
1965	206,2	+10,5	34,6	+ 6,6	171,6	+11,3	46,5	+12,3	9,4	+ 9,4	227,5	+11,4
1966	221,1	+ 7,3	39,5	+14,2	181,6	+ 5,9	50,9	+ 9,4	10,4	+10,4	242,9	+ 6,8
1967	221,0	- 0,0	40,3	+ 2,0	180,7	- 0,5	56,5	+11,0	11,0	+ 6,3	248,3	+ 2,2
1968	236,2	+ 6,9	45,5	+12,9	190,8	+ 5,5	59,1	+ 4,5	11,6	+ 5,0	261,4	+ 5,3
1969	265,0	+12,2	54,5	+19,8	210,5	+10,4	63,4	+ 7,3	12,8	+11,1	286,7	+ 9,7
1970	310,9	+17,3	69,4	+27,4	241,5	+14,7	67,7	+ 6,8	14,2	+10,8	323,4	+12,8
1971	350,3	+12,7	82,9	+19,5	267,4	+10,7	75,1	+11,0	16,5	+16,1	359,0	+11,0
1972 p)	382,0	+ 9,1	90,3	+ 8,9	291,7	+ 9,1	86,2	+14,7	17,7	+ 7,4	395,6	+10,2
1973 p)	430,3	+12,6	112,7	+24,7	317,6	+ 8,9	96,7	+12,2	19,8	+11,3	434,1	+ 9,7
1974 p)	471,2	+ 9,5	128,8	+14,3	342,4	+ 7,8	113,0	+16,8	21,9	+10,9	477,3	+ 9,9
1973 p) 1. Vj.	98,6	+12,1	23,4	+14,8	75,2	+11,3	23,6	+11,7	4,6	+ 7,1	103,4	+11,2
2. "	106,1	+12,5	27,2	+14,4	78,9	+ 5,1	23,0	+ 6,7	4,7	+10,4	106,6	+ 5,7
3. "	108,3	+12,5	28,5	+24,1	79,8	+ 8,9	24,5	+20,7	4,7	+ 9,9	109,0	+11,4
4. "	117,3	+13,4	33,6	+21,1	83,7	+10,5	25,7	+10,5	5,8	+16,9	115,2	+10,8
1974 p) 1. Vj.	107,4	+ 8,9	26,3	+12,0	81,2	+ 7,9	27,6	+16,1	4,9	+ 7,5	113,7	+10,0
2. "	117,3	+10,6	31,1	+14,6	86,2	+ 9,2	26,6	+16,0	5,3	+13,0	118,1	+10,8
3. "	119,2	+10,1	33,0	+15,7	86,3	+ 8,1	28,4	+16,0	5,2	+10,8	119,9	+10,0
4. "	127,2	+ 8,5	38,5	+14,5	88,8	+ 6,1	30,3	+18,1	6,5	+11,9	125,6	+ 9,1
1975 p) 1. Vj.	113,3	+ 5,5	27,0	+ 2,9	86,3	+ 6,3	35,1	+27,2	5,4	+10,0	126,8	+11,5

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen

(einschl. freiwillig gezahlte Beiträge). Vom 3. Vj. 1970 bis 3. Vj. 1971 einschl. Konjunkturzuschlag. Ab 1971 vor Verrechnung mit Arbeitnehmersparzulage. Ab 2. Vj. 1972 nach Abzug des zurückgezählten Konjunkturzuschlags. Ab 3. Vierteljahr 1973 einschl.

Stabilitätsabgabe. — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft				Industrie (einschl. Bau)							
	Tariflohn- und -gehaltsniveau r)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten							
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		auf Stundenbasis		auf Monatsbasis					
	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1962 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %				
1960	84,5	+ 7,5	85,6	+ 6,8	83,1	.	83,5	+ 7,7	85,1	+ 6,8	82,6	.
1961	91,9	+ 8,7	92,9	+ 8,5	91,6	+10,2	90,6	+ 8,5	92,1	+ 8,3	91,0	+10,2
1962	100,0	+ 8,8	100,0	+ 7,6	100,0	+ 9,2	100,0	+10,4	100,0	+ 8,5	100,0	+ 9,9
1963	105,8	+ 5,8	105,1	+ 5,1	106,2	+ 6,2	105,5	+ 5,5	104,6	+ 4,6	106,4	+ 6,4
1964	112,5	+ 6,4	110,3	+ 4,9	115,7	+ 9,0	112,8	+ 6,9	109,9	+ 5,1	117,8	+10,6
1965	121,2	+ 7,8	118,0	+ 7,0	126,2	+ 9,1	121,1	+ 7,4	117,2	+ 6,6	128,4	+ 9,0
1966	129,8	+ 7,1	125,4	+ 6,2	135,4	+ 7,3	135,4	+ 6,8	124,5	+ 6,2	137,4	+ 7,0
1967	135,0	+ 4,0	129,1	+ 2,9	139,9	+ 3,3	134,8	+ 4,2	127,7	+ 2,6	141,0	+ 2,6
1968	140,4	+ 4,0	134,1	+ 3,9	148,6	+ 6,2	141,0	+ 4,6	133,5	+ 4,5	151,7	+ 7,6
1969	150,3	+ 7,0	142,8	+ 6,4	162,3	+ 9,2	150,8	+ 6,9	142,6	+ 6,8	166,5	+ 9,8
1970	169,8	+12,9	160,5	+12,4	186,2	+14,7	171,7	+13,8	161,2	+13,0	194,4	+16,7
1971	193,8	+14,1	181,8	+13,3	208,1	+11,7	196,4	+14,3	184,0	+14,2	215,3	+10,8
1972 p)	212,2	+ 9,5	198,3	+ 9,1	226,8	+ 9,0	213,4	+ 8,7	198,8	+ 8,6	236,1	+ 9,7
1973 p)	234,7	+10,6	218,7	+10,3	253,9	+12,0	235,2	+10,2	219,9	+10,1	262,5	+11,2
1974 p)	264,7	+12,8	245,6	+12,3	283,9	+11,8	264,5	+12,5	247,4	+12,4	292,9	+11,6
1974 p) 1. Vj.	254,7	+12,2	237,0	+11,9	257,1	+ 9,6	254,4	+12,0	237,9	+11,9	261,8	+ 9,4
2. "	263,9	+12,5	245,4	+12,3	281,5	+12,3	263,9	+12,8	246,7	+12,5	290,9	+11,1
3. "	267,9	+12,8	248,9	+12,5	287,0	+12,9	268,3	+12,5	250,9	+12,4	299,6	+13,0
4. "	272,2	+13,7	251,0	+12,6	310,2	+12,3	271,6	+12,9	253,9	+12,8	319,9	+13,0
1975 p) 1. Vj.	282,7	+11,0	260,5	+ 9,9	282,0	+ 9,7	281,9	+10,8	263,3	+10,7	286,9	+ 9,6
1974 p) Jan.	252,5	+12,2	234,9	+11,9	.	.	252,5	+11,8	236,2	+11,7	260,0	+ 8,3
Febr.	255,1	+12,2	237,3	+11,9	.	.	254,9	+12,0	238,3	+11,9	250,1	+ 8,0
März	256,6	+12,2	238,8	+11,8	.	.	255,8	+12,3	239,2	+12,2	275,4	+11,7
April	260,0	+12,4	241,8	+12,1	.	.	258,4	+12,4	241,6	+12,4	284,1	+14,8
Mai	265,0	+12,4	246,5	+12,2	.	.	265,8	+12,5	248,5	+12,5	297,6	+11,0
Juni	266,6	+12,8	247,9	+12,6	.	.	267,4	+12,9	250,0	+12,8	291,2	+ 7,8
Juli	267,6	+12,8	248,6	+12,5	.	.	268,0	+12,7	250,6	+12,6	313,6	+16,2
Aug.	267,9	+12,7	248,9	+12,5	.	.	268,3	+12,4	250,8	+12,3	298,0	+10,9
Sept.	268,3	+12,7	249,2	+12,4	.	.	268,8	+12,3	251,3	+12,3	287,3	+11,7
Okt.	271,3	+13,5	250,1	+12,3	.	.	269,9	+12,3	252,3	+12,3	304,1	+11,1
Nov.	272,5	+13,8	251,2	+12,7	.	.	272,1	+13,2	254,4	+13,1	340,6	+12,9
Dez.	273,0	+13,8	251,6	+12,7	.	.	272,8	+13,1	255,0	+13,0	315,1	+15,0
1975 p) Jan.	281,3	+11,4	259,2	+10,3	.	.	280,8	+11,2	262,3	+11,1	286,3	+10,9
Febr.	282,7	+10,8	260,5	+ 9,7	.	.	282,4	+10,8	263,8	+10,7	277,2	+10,9
März	284,2	+10,7	261,9	+ 9,6	.	.	282,6	+10,5	263,9	+10,4	295,1	+ 7,1
April	285,7	+ 9,9	263,3	+ 8,8	.	.	283,9	+ 9,9	265,2	+ 9,8	301,5	+ 6,1
Mai	289,0	+ 9,0	266,3	+ 8,0	.	.	289,1	+ 8,8	270,1	+ 8,8	.	.

p) Vorläufig. — r) Revidiert auf Grund von Nachmeldungen.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen	Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5)	Saldo aller Trans- aktionen 6)		
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des ges- amten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1950	— 427	— 3 012	— 25	+ 545	+ 2 065	+ 637	+ 488	+ 149	+ 210	— 774	— 564	—	— 564
1951	+ 2 301	— 149	— 37	+ 958	+ 1 529	— 543	— 79	— 464	+ 1 758	+ 280	+ 2 038	—	+ 2 038
1952	+ 2 478	+ 706	— 40	+ 1 652	+ 160	+ 6	— 357	+ 363	+ 2 484	+ 416	+ 2 900	—	+ 2 900
1953	+ 3 873	+ 2 516	— 48	+ 1 856	— 451	— 698	— 378	+ 320	+ 3 175	+ 471	+ 3 646	—	+ 3 646
1954	+ 3 669	+ 2 698	— 36	+ 1 481	— 474	— 106	— 438	+ 332	+ 3 563	— 592	+ 2 971	—	+ 2 971
1955	+ 2 235	+ 1 245	— 69	+ 1 893	— 834	— 640	— 271	— 369	+ 1 595	+ 256	+ 1 851	—	+ 1 851
1956	+ 4 459	+ 2 897	— 79	+ 2 862	— 1 221	— 162	— 365	+ 203	+ 4 297	+ 713	+ 5 010	—	+ 5 010
1957	+ 5 901	+ 4 083	— 42	+ 3 742	— 1 882	— 2 655	— 390	— 2 265	+ 3 246	+ 1 876	+ 5 122	—	+ 5 122
1958	+ 5 998	+ 4 954	— 216	+ 3 260	— 2 000	— 2 329	— 1 437	— 892	+ 3 669	— 225	+ 3 444	—	+ 3 444
1959	+ 4 152	+ 5 361	— 381	+ 2 451	— 3 279	— 6 398	— 3 629	— 2 769	— 2 246	+ 554	— 1 692	—	— 1 692
1960	+ 4 783	+ 5 223	— 46	+ 3 094	— 3 488	+ 1 272	— 81	+ 1 353	+ 6 055	+ 1 964	+ 8 019	—	+ 8 019
1961	+ 3 193	+ 6 615	— 304	+ 1 312	— 4 430	— 5 009	— 4 053	— 956	+ 1 816	+ 994	— 822	— 1 475	— 2 297
1962	— 1 580	+ 3 477	— 411	+ 564	— 5 210	— 597	— 183	— 414	— 2 177	+ 1 300	— 877	—	— 877
1963	+ 991	+ 6 032	— 380	+ 434	— 5 095	+ 620	+ 1 806	— 1 186	+ 1 611	+ 1 129	+ 2 740	—	+ 2 740
1964	+ 524	+ 6 081	— 677	+ 431	— 5 311	— 1 325	— 894	— 431	— 801	+ 1 236	+ 435	—	+ 435
1965	— 6 223	+ 1 203	— 209	— 840	— 6 377	+ 2 142	+ 1 137	+ 1 005	— 4 081	+ 2 798	— 1 283	—	— 1 283
1966	+ 488	+ 7 958	— 448	— 727	— 6 295	— 599	— 342	— 257	— 111	+ 2 063	+ 1 952	—	+ 1 952
1967	+ 10 006	+ 16 862	— 197	— 237	— 6 422	— 11 848	— 2 930	— 8 918	— 1 842	+ 1 702	— 140	—	— 140
1968	+ 11 856	+ 18 372	— 430	+ 1 226	— 7 312	— 6 125	— 11 201	+ 5 076	+ 5 731	+ 1 278	+ 7 009	—	+ 7 009
1969	+ 7 498	+ 15 584	— 165	+ 829	— 8 750	— 18 679	— 23 040	+ 4 361	— 11 181	+ 919	— 10 262	— 4 099	— 14 361
1970	+ 3 183	+ 15 670	— 1 344	— 1 384	— 9 759	+ 15 113	— 934	+ 16 047	+ 18 296	+ 3 616	+ 21 912	+ 738	+ 22 650
1971	+ 3 081	+ 15 892	+ 323	— 1 637	— 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323	+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	— 5 369	+ 10 989
1972	+ 2 474	+ 20 278	— 571	— 3 224	— 14 009	+ 12 009	+ 15 545	— 3 536	+ 14 483	+ 1 207	+ 15 690	— 496	+ 15 194
1973	+ 11 496	+ 32 979	— 295	— 5 346	— 15 842	+ 12 714	+ 12 437	+ 277	+ 24 210	+ 2 218	+ 26 428	— 10 279	+ 16 149
1974	+ 24 851	+ 50 846	— 894	— 8 388	— 16 713	— 25 318	— 6 265	— 19 053	— 467	— 1 439	— 1 906	— 7 231	— 9 137
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	— 294	— 444	— 3 577	— 1 527	+ 5 295	— 6 822	— 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924
2. "	— 9	+ 3 924	— 407	— 256	— 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 336	+ 602	+ 9 938	—	+ 9 938
3. "	— 1 277	+ 4 592	— 17	— 2 190	— 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	+ 945	+ 4 478	—	+ 4 478
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 147	— 334	— 3 500	— 2 509	+ 6 615	+ 3 124	+ 1 053	— 3 083	— 2 030	— 1 116	— 3 146
1973 1. Vi.	+ 1 691	+ 5 887	+ 157	— 630	— 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	— 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 935	+ 6 955	+ 948	— 988	— 3 980	+ 576	+ 4 653	+ 4 077	+ 3 511	— 786	+ 2 725	—	+ 2 725
3. "	+ 2 028	+ 9 931	— 170	— 3 424	— 4 309	+ 4 194	+ 3 435	+ 759	+ 6 222	+ 2 059	+ 8 281	—	+ 8 281
4. "	+ 4 843	+ 10 206	— 1 230	— 303	— 3 830	— 6 135	+ 1 069	— 7 204	— 1 292	— 3 158	— 4 450	— 3 062	— 7 512
1974 1. Vj.	+ 7 493	+ 13 271	— 262	— 1 828	— 3 688	— 10 350	— 704	— 9 646	— 2 857	+ 2 348	— 509	—	— 509
2. "	+ 5 465	+ 11 999	— 1 100	— 1 650	— 3 784	— 2 320	— 484	— 1 836	+ 3 145	+ 256	+ 3 401	—	+ 3 401
3. "	+ 2 169	+ 11 725	— 357	— 4 876	— 4 323	— 7 320	— 2 120	— 5 200	— 5 151	— 1 281	— 6 432	—	— 6 432
4. "	+ 9 725	+ 13 851	+ 825	— 32	— 4 919	— 5 328	— 2 957	— 2 371	+ 4 397	— 2 763	+ 1 634	— 7 231	— 5 597
1975 1. Vj.	+ 5 145	+ 10 546	— 13	— 1 440	— 3 948	— 1 802	— 3 397	+ 1 595	+ 3 343	+ 1 656	+ 4 999	—	+ 4 999
1974 Jan.	+ 1 545	+ 3 562	— 207	— 737	— 1 073	— 6 544	— 369	— 6 175	— 4 999	+ 2 461	— 2 538	—	— 2 538
Febr.	+ 3 031	+ 5 069	— 101	— 573	— 1 364	— 2 995	— 171	— 2 824	+ 36	— 350	— 314	—	— 314
März	+ 2 917	+ 4 640	+ 46	— 518	— 1 251	— 811	— 164	— 647	+ 2 106	+ 237	+ 2 343	—	+ 2 343
April	+ 2 359	+ 4 588	— 254	— 924	— 1 051	— 867	+ 149	— 1 016	+ 1 492	+ 967	+ 2 459	—	+ 2 459
Mai	+ 2 644	+ 4 891	— 478	— 474	— 1 295	— 1 215	— 419	— 796	+ 1 429	— 126	+ 1 303	—	+ 1 303
Juni	+ 460	+ 2 520	— 368	— 254	— 1 438	— 238	— 214	— 24	+ 222	— 583	— 361	—	— 361
Juli	+ 987	+ 4 462	— 409	— 1 659	— 1 407	— 1 042	— 774	— 268	— 55	— 1 086	— 1 141	—	— 1 141
Aug.	— 851	+ 3 164	— 59	— 2 475	— 1 481	— 2 235	— 1 221	— 1 014	— 3 086	+ 56	— 3 030	—	— 3 030
Sept.	+ 2 032	+ 4 099	+ 111	— 743	— 1 435	— 4 044	— 126	— 3 918	— 2 012	— 249	— 2 261	—	— 2 261
Okt.	+ 2 866	+ 4 639	+ 379	— 742	— 1 410	— 2 299	— 598	— 1 701	+ 567	— 432	+ 135	—	+ 135
Nov.	+ 2 337	+ 3 925	+ 265	— 194	— 1 659	— 1 203	— 636	— 567	+ 1 134	+ 737	+ 1 871	—	+ 1 871
Dez.	+ 4 521	+ 5 287	+ 181	+ 903	— 1 850	— 1 825	— 1 722	— 103	+ 2 696	— 3 068	— 372	— 7 231	— 7 603
1975 Jan.	+ 1 573	+ 3 606	— 130	— 548	— 1 355	— 678	— 981	+ 303	+ 895	+ 745	+ 1 640	—	+ 1 640
Febr.	+ 2 111	+ 3 494	+ 76	— 105	— 1 354	— 387	— 1 251	+ 864	+ 1 724	+ 694	+ 2 418	—	+ 2 418
März	+ 1 459	+ 3 446	+ 41	— 788	— 1 240	— 738	— 1 166	+ 428	+ 721	+ 220	+ 941	—	+ 941
April	+ 992	+ 2 810	+ 25	— 466	— 1 377	— 5 201	— 1 903	— 3 298	— 4 209	+ 1 622	— 2 587	—	— 2 587
Mai p)	+ 960	+ 3 253	— 193	— 700	— 1 400	— 2 065	— 1 951	— 114	— 1 105	+ 403	— 702	—	— 702

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermitt-

lungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristiger Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben ab April 1975 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite), die sich nur für längere Zeiträume ermitteln und — wie in den Vorjahren — dem Kapitalverkehr zuordnen lassen. — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl.

Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. — p) Vorläufig.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1974		1974				1975			1974
		1973	1974	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Mai	Jan./Mai	1974
Alle Länder 1)	Ausfuhr	178 396	230 578	54 681	57 191	57 474	61 232	52 681	17 500	89 874	95 011
	Einfuhr	145 417	179 732	41 410	45 192	45 749	47 381	42 135	14 247	73 265	72 261
	Saldo	+32 979	+50 846	+13 271	+11 999	+11 725	+13 851	+10 546	+ 3 253	+16 609	+22 750
I. Industrieländer	Ausfuhr	137 209	168 916	41 713	42 602	41 737	42 864	36 915	11 658	62 328	71 862
	Einfuhr	109 174	125 030	28 836	31 673	31 485	33 036	30 324	10 282	52 960	50 604
	Saldo	+28 035	+43 886	+12 877	+10 929	+10 252	+ 9 828	+ 6 591	+ 1 376	+ 9 368	+21 258
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	84 067	103 516	25 769	26 348	25 706	25 693	22 953	7 272	39 013	44 263
	Einfuhr	75 542	86 168	19 873	22 287	21 639	22 369	20 661	7 224	36 279	35 238
	Saldo	+ 8 525	+17 348	+ 5 896	+ 4 061	+ 4 067	+ 3 324	+ 2 292	+ 48	+ 2 734	+ 9 025
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	14 660	17 583	4 324	4 458	4 346	4 455	4 058	1 308	6 978	7 435
	Einfuhr	14 219	15 917	3 729	4 238	3 910	4 040	3 732	1 326	6 487	6 632
	Saldo	+ 441	+ 1 666	+ 595	+ 220	+ 436	+ 415	+ 326	- 18	+ 491	+ 803
Dänemark	Ausfuhr	4 047	4 639	1 224	1 161	1 148	1 106	1 059	331	1 825	2 064
	Einfuhr	2 127	2 476	562	568	581	765	687	205	1 161	947
	Saldo	+ 1 920	+ 2 163	+ 662	+ 593	+ 567	+ 341	+ 372	+ 126	+ 664	+ 1 117
Frankreich	Ausfuhr	23 132	27 345	6 967	7 150	6 589	6 639	6 138	1 929	10 410	12 003
	Einfuhr	18 964	20 898	4 835	5 559	5 028	5 476	5 111	1 711	9 010	8 680
	Saldo	+ 4 168	+ 6 447	+ 2 132	+ 1 591	+ 1 561	+ 1 163	+ 1 027	+ 218	+ 1 400	+ 3 323
Großbritannien	Ausfuhr	8 400	11 011	2 446	2 830	2 831	2 904	2 549	762	4 229	4 445
	Einfuhr	5 155	6 267	1 383	1 575	1 625	1 684	1 485	518	2 684	2 463
	Saldo	+ 3 245	+ 4 744	+ 1 063	+ 1 255	+ 1 206	+ 1 220	+ 1 064	+ 244	+ 1 545	+ 1 982
Rep. Irland	Ausfuhr	586	737	167	192	195	183	147	47	245	306
	Einfuhr	329	415	78	97	100	140	124	49	220	143
	Saldo	+ 257	+ 322	+ 89	+ 95	+ 95	+ 43	+ 23	- 2	+ 25	+ 163
Italien	Ausfuhr	14 980	18 731	4 835	4 840	4 697	4 359	3 646	1 225	6 253	8 228
	Einfuhr	14 041	14 976	3 359	3 799	3 938	3 880	3 667	1 407	6 548	5 966
	Saldo	+ 939	+ 3 755	+ 1 476	+ 1 041	+ 759	+ 479	- 21	- 182	- 295	+ 2 262
Niederlande	Ausfuhr	18 262	23 470	5 806	5 717	5 900	6 047	5 356	1 670	9 073	9 782
	Einfuhr	20 707	25 219	5 927	6 451	6 457	6 384	5 855	2 008	10 169	10 407
	Saldo	- 2 445	- 1 749	- 121	- 734	- 557	- 337	- 499	- 338	- 1 096	- 625
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	28 062	34 379	8 159	8 483	8 662	9 075	7 985	2 545	13 407	14 102
	Einfuhr	12 747	15 058	3 366	3 663	3 811	4 218	3 695	1 192	6 373	5 921
	Saldo	+15 315	+19 321	+ 4 793	+ 4 820	+ 4 851	+ 4 857	+ 4 290	+ 1 353	+ 7 034	+ 8 181
darunter: Norwegen	Ausfuhr	2 353	2 980	719	673	762	826	919	307	1 484	1 199
	Einfuhr	1 523	1 816	438	450	473	455	489	141	777	767
	Saldo	+ 830	+ 1 164	+ 281	+ 223	+ 289	+ 371	+ 430	+ 166	+ 707	+ 432
Österreich	Ausfuhr	8 440	10 152	2 440	2 544	2 572	2 596	2 286	737	3 924	4 214
	Einfuhr	2 958	3 516	798	852	904	962	843	288	1 445	1 388
	Saldo	+ 5 482	+ 6 636	+ 1 642	+ 1 692	+ 1 668	+ 1 634	+ 1 443	+ 449	+ 2 479	+ 2 826
Schweden	Ausfuhr	5 851	7 873	1 691	1 871	1 955	2 356	2 032	699	3 452	3 021
	Einfuhr	3 602	4 280	883	1 039	1 104	1 254	1 036	318	1 767	1 595
	Saldo	+ 2 249	+ 3 593	+ 808	+ 832	+ 851	+ 1 102	+ 996	+ 381	+ 1 685	+ 1 426
Schweiz	Ausfuhr	10 077	11 536	2 848	2 889	2 927	2 872	2 409	710	4 014	4 846
	Einfuhr	4 149	4 879	1 106	1 192	1 192	1 389	1 166	397	2 106	1 938
	Saldo	+ 5 928	+ 6 657	+ 1 742	+ 1 697	+ 1 735	+ 1 483	+ 1 243	+ 313	+ 1 908	+ 2 908
C. Übrige Industrie- länder	Ausfuhr	25 080	31 021	7 785	7 771	7 369	8 096	5 977	1 841	9 908	13 497
	Einfuhr	20 885	23 804	5 597	5 723	6 035	6 449	5 968	1 866	10 308	9 445
	Saldo	+ 4 195	+ 7 217	+ 2 188	+ 2 048	+ 1 334	+ 1 647	+ 9	- 25	- 400	+ 4 052
darunter: Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	15 089	17 343	4 506	4 498	3 868	4 471	3 169	908	5 114	7 859
	Einfuhr	12 222	13 972	3 510	3 449	3 396	3 617	3 483	1 051	6 013	5 846
	Saldo	+ 2 867	+ 3 371	+ 996	+ 1 049	+ 472	+ 854	- 314	- 143	- 899	+ 2 013
Kanada	Ausfuhr	1 555	1 894	434	452	474	534	397	186	745	745
	Einfuhr	1 606	1 998	468	433	595	502	423	127	686	725
	Saldo	- 51	- 104	- 34	+ 19	- 121	+ 32	- 26	+ 59	+ 59	+ 20
Japan	Ausfuhr	2 749	3 243	924	821	753	745	583	167	949	1 541
	Einfuhr	3 596	3 478	684	805	978	1 011	875	335	1 642	1 249
	Saldo	- 847	- 235	+ 240	+ 16	- 225	- 266	- 292	- 168	- 693	+ 292
II. Entwicklungsländer 2)	Ausfuhr	30 017	45 058	9 633	10 744	11 416	13 265	11 668	4 132	20 176	17 186
	Einfuhr	29 509	46 129	10 768	11 335	12 065	11 961	9 869	3 372	16 993	18 337
	Saldo	+ 508	- 1 071	- 1 135	- 591	- 649	+ 1 304	+ 1 799	+ 760	+ 3 183	- 1 151
Europäische Länder	Ausfuhr	9 507	12 963	2 891	3 228	3 269	3 575	3 334	1 092	5 644	5 113
	Einfuhr	5 573	5 957	1 405	1 400	1 442	1 710	1 500	436	2 474	2 381
	Saldo	+ 3 934	+ 7 006	+ 1 486	+ 1 828	+ 1 827	+ 1 865	+ 1 834	+ 656	+ 3 170	+ 2 732
OPEC-Länder 3)	Ausfuhr	5 918	10 242	1 870	2 212	2 689	3 471	3 310	1 241	5 878	3 411
	Einfuhr	10 104	23 009	5 482	5 639	5 959	5 929	4 199	1 505	7 342	9 169
	Saldo	- 4 186	-12 767	- 3 612	- 3 427	- 3 270	- 2 458	- 889	- 264	- 1 464	- 5 758
Sonstige außer- europäische Länder	Ausfuhr	14 592	21 853	4 872	5 304	5 458	6 219	5 024	1 799	8 654	8 662
	Einfuhr	13 832	17 163	3 881	4 296	4 684	4 322	4 170	1 431	7 177	6 787
	Saldo	+ 760	+ 4 690	+ 991	+ 1 008	+ 794	+ 1 897	+ 854	+ 368	+ 1 477	+ 1 875
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	10 813	15 878	3 190	3 677	4 124	4 887	3 933	1 659	7 097	5 706
	Einfuhr	6 616	8 403	1 772	2 145	2 164	2 322	1 886	577	3 223	3 259
	Saldo	+ 4 197	+ 7 475	+ 1 418	+ 1 532	+ 1 960	+ 2 565	+ 2 047	+ 1 082	+ 3 874	+ 2 447

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. — 2 Zuordnung

der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. — 3 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries):

Abu Dhabi (1972 einschl. Dubai, Schardscha usw.), Algerien, Ecuador, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport 2)	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 3)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 4)	Restliche Dienstleistungen
1967	— 237	— 3 034	+ 3 609	— 1 643	+ 5 127	— 1 951	— 508	— 505	— 1 332
1968	+ 1 226	— 3 106	+ 3 908	— 558	+ 5 196	— 2 020	— 579	— 489	— 1 126
1969	+ 829	— 3 888	+ 3 948	+ 102	+ 5 546	— 2 291	— 723	— 684	— 1 181
1970	— 1 384	— 5 377	+ 4 179	+ 200	+ 5 756	— 2 523	— 795	— 933	— 1 491
1971	— 1 637	— 6 957	+ 4 065	+ 760	+ 6 582	— 2 630	— 938	— 1 247	— 1 271
1972	— 3 224	— 8 574	+ 3 972	+ 1 061	+ 6 900	— 2 599	— 900	— 1 504	— 1 580
1973	— 5 346	— 11 463	+ 4 192	+ 1 555	+ 7 099	— 2 891	— 1 058	— 1 391	— 1 388
1974	— 8 388	— 12 212	+ 5 324	— 173	+ 7 420	— 3 897	— 1 018	— 1 369	— 2 463
1974 1. Vj.	— 1 828	— 2 069	+ 1 142	— 188	+ 1 710	— 947	— 291	— 296	— 887
2. "	— 1 650	— 2 673	+ 1 269	+ 46	+ 1 848	— 975	— 248	— 378	— 538
3. "	— 4 876	— 5 395	+ 1 386	— 819	+ 1 916	— 1 015	— 274	— 353	— 321
4. "	— 32	— 2 073	+ 1 527	+ 789	+ 1 946	— 962	— 205	— 342	— 714
1975 1. Vj.	— 1 440	— 2 429	+ 1 493	+ 349	+ 1 849	— 1 061	— 340	— 324	— 977
1974 Jan.	— 737	— 725	+ 278	— 65	+ 595	— 339	— 131	— 112	— 236
Febr.	— 573	— 573	+ 483	— 319	+ 473	— 301	— 95	— 62	— 178
März	— 518	— 771	+ 360	+ 195	+ 642	— 306	— 65	— 122	— 471
April	— 924	— 848	+ 397	— 335	+ 583	— 287	— 49	— 96	— 288
Mai	— 474	— 932	+ 436	— 7	+ 619	— 319	— 73	— 95	— 101
Juni	— 254	— 892	+ 437	+ 389	+ 646	— 369	— 125	— 187	— 151
Juli	— 1 659	— 1 720	+ 466	— 554	+ 680	— 364	— 83	— 116	+ 33
Aug.	— 2 475	— 2 236	+ 370	— 516	+ 664	— 338	— 82	— 146	— 190
Sept.	— 743	— 1 439	+ 550	+ 251	+ 572	— 313	— 109	— 91	— 164
Okt.	— 742	— 876	+ 459	— 175	+ 605	— 329	— 39	— 146	— 241
Nov.	— 194	— 502	+ 496	+ 5	+ 683	— 348	— 114	— 117	— 295
Dez.	+ 903	— 695	+ 574	+ 958	+ 658	— 284	— 53	— 79	— 177
1975 Jan.	— 548	— 867	+ 540	+ 160	+ 639	— 386	— 141	— 85	— 408
Febr.	— 105	— 645	+ 606	— 4	+ 597	— 347	— 48	— 121	— 142
März	— 788	— 917	+ 348	+ 193	+ 613	— 329	— 150	— 118	— 428
April	— 466	— 821	+ 497	— 70	+ 677	— 337	— 123	— 109	— 183

1 Ohne die — bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen — Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Ab 1970 einschl. der Einnahmen und

Ausgaben für LKW-Transporte bei der landwärtigen Ein- und Ausfuhr, jedoch ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben. — 3 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 4 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen

der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen 3)	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 4)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1967	— 6 422	— 3 107	— 2 150	— 765	— 192	— 3 315	— 1 674	— 916	— 484	— 526	— 199
1968	— 7 312	— 3 171	— 2 150	— 778	— 243	— 4 141	— 1 770	— 1 559	— 1 148	— 623	— 189
1969	— 8 750	— 4 349	— 3 300	— 865	— 184	— 4 401	— 1 515	— 1 919	— 1 460	— 719	— 248
1970	— 9 759	— 6 032	— 5 000	— 933	— 99	— 3 727	— 1 598	— 964	— 611	— 817	— 348
1971	— 11 497	— 7 553	— 6 450	— 782	— 320	— 3 944	— 1 620	— 1 127	— 569	— 886	— 330
1972	— 14 009	— 8 434	— 7 450	— 885	— 119	— 5 575	— 1 853	— 2 173	— 1 584	— 1 122	— 428
1973	— 15 842	— 9 481	— 8 450	— 935	— 97	— 6 361	— 1 882	— 2 848	— 2 266	— 1 339	— 293
1974	— 16 713	— 9 619	— 8 350	— 1 041	— 229	— 7 094	— 1 876	— 2 603	— 1 982	— 1 738	— 877
1974 1. Vj.	— 3 688	— 2 237	— 1 900	— 278	— 58	— 1 451	— 489	— 383	— 143	— 375	— 205
2. "	— 3 784	— 2 251	— 2 000	— 239	— 11	— 1 533	— 383	— 497	— 361	— 379	— 274
3. "	— 4 323	— 2 618	— 2 300	— 265	— 53	— 1 705	— 459	— 654	— 539	— 418	— 174
4. "	— 4 919	— 2 514	— 2 150	— 258	— 106	— 2 405	— 546	— 1 069	— 939	— 567	— 222
1975 1. Vj.	— 3 948	— 2 267	— 1 900	— 259	— 108	— 1 681	— 536	— 643	— 401	— 434	— 68
1974 Jan.	— 1 073	— 746	— 650	— 83	— 13	— 327	— 175	— 50	+ 124	— 81	— 21
Febr.	— 1 364	— 779	— 650	— 89	— 40	— 586	— 145	— 212	— 164	— 74	— 154
März	— 1 251	— 712	— 600	— 106	— 6	— 538	— 169	— 121	— 103	— 219	— 29
April	— 1 051	— 686	— 600	— 77	— 9	— 366	— 127	— 203	— 157	— 64	+ 28
Mai	— 1 295	— 785	— 700	— 82	— 3	— 510	— 137	— 138	— 128	— 115	— 120
Juni	— 1 438	— 780	— 700	— 79	— 1	— 658	— 119	— 157	— 76	— 199	— 183
Juli	— 1 407	— 815	— 750	— 87	+ 22	— 592	— 149	— 348	— 302	— 94	— 0
Aug.	— 1 481	— 958	— 800	— 100	— 59	— 522	— 159	— 188	— 160	— 97	— 79
Sept.	— 1 435	— 844	— 750	— 77	— 17	— 591	— 151	— 118	— 78	— 226	— 95
Okt.	— 1 410	— 845	— 700	— 88	— 57	— 565	— 185	— 259	— 232	— 88	— 33
Nov.	— 1 659	— 798	— 700	— 88	— 10	— 861	— 153	— 351	— 327	— 251	— 105
Dez.	— 1 850	— 871	— 750	— 82	— 38	— 979	— 208	— 459	— 381	— 228	— 84
1975 Jan.	— 1 355	— 825	— 650	— 95	— 80	— 530	— 172	— 279	— 167	— 94	+ 17
Febr.	— 1 354	— 741	— 650	— 76	— 14	— 612	— 206	— 289	— 168	— 92	— 25
März	— 1 240	— 700	— 600	— 86	— 13	— 539	— 157	— 74	— 66	— 247	— 60
April	— 1 377	— 705	— 600	— 85	— 21	— 672	— 159	— 411	— 357	— 112	+ 11
Mai p)	— 1 400	— 650	— 550	— 85	— 15	— 750	— 159	— 429	— 379	— 120	— 42

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter

Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Ab 1971 einschl. Zahlungen infolge von Ein- und Auswanderung, Erbschaften und dgl., die bis dahin unter der Position Unter-

stützungszahlungen ausgewiesen sind. — 4 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1972	1973	1974	1974				1975				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	+ 315	— 710	— 9 459	— 1 985	— 1 874	— 2 390	— 3 210	— 4 257	— 1 380	— 1 844	— 1 022	
Direktinvestitionen	— 4 988	— 4 417	— 4 934	— 1 142	— 1 038	— 1 355	— 1 399	— 1 432	— 305	— 470	— 339	
Aktien	— 2 574	— 2 094	— 2 274	— 701	— 525	— 529	— 520	— 615	— 86	— 271	— 82	
Sonstige Kapitalanteile	— 1 822	— 2 199	— 2 347	— 503	— 505	— 663	— 674	— 544	— 182	— 161	— 196	
Kredite und Darlehen	— 593	— 124	— 313	+ 62	— 8	— 163	— 205	— 273	— 38	— 38	— 60	
Portfolioinvestitionen	+ 4 037	+ 358	— 1 093	— 281	— 105	— 491	— 215	— 659	— 379	— 535	— 245	
Aktien	— 598	+ 119	— 375	+ 82	— 139	— 168	— 149	— 446	— 249	— 181	+ 18	
Investmentzertifikate	+ 321	+ 7	— 44	— 27	— 3	— 6	— 8	— 1	— 0	+ 0	— 0	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 314	+ 232	— 675	— 336	+ 37	— 317	— 57	— 212	— 129	— 355	— 262	
Kredite und Darlehen	+ 2 078	+ 4 112	— 2 825	— 390	— 566	— 412	— 1 456	— 2 027	— 660	— 792	— 410	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 812	— 763	— 606	— 171	— 164	— 132	— 139	— 139	— 37	— 46	— 29	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+16 714	+15 363	+ 4 078	+ 1 498	+ 1 713	+ 289	+ 578	+ 1 236	+ 310	+ 183	— 841	
Direktinvestitionen	+ 6 157	+ 5 324	+ 6 595	+ 1 392	+ 1 608	+ 1 509	+ 2 087	+ 1 118	+ 251	+ 176	+ 264	
Aktien	+ 1 510	+ 981	+ 1 733	+ 188	— 5	+ 532	+ 1 018	+ 58	+ 8	— 75	+ 110	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 4 191	+ 4 856	+ 4 829	+ 1 351	+ 1 555	+ 1 082	+ 842	+ 804	+ 168	+ 178	+ 193	
Kredite und Darlehen	+ 456	— 514	+ 34	— 147	+ 58	— 105	+ 227	+ 257	+ 74	+ 73	— 40	
Portfolioinvestitionen	+10 710	+ 6 009	— 3 023	— 8	— 8	— 1 712	— 1 295	— 428	— 126	— 105	+ 232	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 2 980	— 187	+ 26	— 81	+ 68	— 55	+ 93	+ 466	+ 156	+ 240	+ 264	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 7 729	+ 6 196	— 3 049	+ 73	— 77	— 1 658	— 1 388	— 894	— 282	— 345	— 32	
Kredite und Darlehen	— 7	+ 3 902	+ 400	+ 49	+ 56	+ 487	— 192	+ 567	+ 188	+ 119	— 1 339	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 146	+ 127	+ 107	+ 65	+ 56	+ 6	— 21	— 21	— 4	— 8	+ 2	
Saldo	+17 029	+14 653	— 5 380	— 487	— 161	— 2 100	— 2 632	— 3 021	— 1 070	— 1 661	— 1 863	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 483	— 2 216	— 884	— 217	— 323	— 20	— 325	— 377	— 96	— 242	— 88	
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 607	— 1 904	— 2 014	— 178	— 305	— 437	— 1 094	— 450	— 127	— 232	— 100	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+15 546	+12 437	— 6 265	— 704	— 484	— 2 120	— 2 957	— 3 397	— 1 166	— 1 903	— 1 951	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Forderungen	— 1 620	— 7 934	—12 005	— 17	— 5 341	— 85	— 6 562	— 1 069	— 106	— 3 688	+ 1 381	
Verbindlichkeiten	+ 1 200	+ 2 785	+ 2 272	— 506	+ 3 788	— 3 495	+ 2 485	— 8	+ 1 285	— 658	— 616	
Saldo	— 420	— 5 149	— 9 733	— 523	— 1 553	— 3 580	— 4 077	— 1 077	+ 1 179	— 4 346	+ 765	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Forderungen	+ 482	+ 163	— 1 536	— 744	— 474	+ 56	— 374	— 559	— 347	+ 137	— 246	
Verbindlichkeiten	— 5 043	+ 415	+ 4 662	+ 73	+ 1 181	+ 1 244	+ 2 164	+ 2 722	— 54	+ 710	— 896	
Saldo	— 4 561	+ 578	+ 3 126	— 671	+ 707	+ 1 300	+ 1 790	+ 2 163	— 401	+ 847	— 1 142	
Handelskredite												
Forderungen	— 1 400	— 3 200	—18 639	— 9 870	— 4 088	— 3 915	— 766	— 432	— 1 000	.	.	
Verbindlichkeiten	+ 2 400	+ 7 800	+ 6 248	+ 1 018	+ 2 521	+ 1 262	+ 1 447	+ 851	+ 779	.	.	
Saldo	+ 1 000	+ 4 600	—12 391	— 8 852	— 1 567	— 2 653	+ 681	+ 419	— 221	.	.	
Sonstiges	— 31	— 3	— 24	— 20	— 99	+ 88	+ 7	— 81	— 97	+ 3	— 27	
Saldo	— 3 592	+ 5 175	— 9 289	— 9 543	— 959	— 1 265	+ 2 478	+ 2 501	— 719	+ 850	— 1 169	
3. Öffentliche Hand 4)	+ 476	+ 251	— 31	+ 420	+ 676	— 355	— 772	+ 171	— 32	+ 198	+ 290	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 3 536	+ 277	—19 053	— 9 646	— 1 836	— 5 200	— 2 371	+ 1 595	+ 428	— 3 298	— 114	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	+12 009	+12 714	—25 318	—10 350	— 2 320	— 7 320	— 5 328	— 1 802	— 738	— 5 201	— 2 065	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung

der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland						Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
	Ins-gesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Ins-gesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	Netto-Auslandsposition (A+B)	
				Ins-gesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)								
1960	29 005	12 479	1 296	15 819	14 982	589	3 762	—	—	2 362	1 400	32 767	272
1961 6)	28 003	14 654	2 549	11 516	10 888	716	2 453	—	—	1 101	1 352	30 456	1 112
1962	27 280	14 716	2 069	11 074	10 786	579	2 299	—	—	947	1 352	29 579	1 100
1963	29 088	15 374	2 208	11 939	11 669	433	3 231	—	—	1 879	1 352	32 319	1 105
1964	28 081	16 992	3 650	8 191	7 713	752	4 673	—	—	3 321	1 352	32 754	1 102
1965	26 649	17 639	4 305	5 376	5 168	677	4 828	—	—	3 374	1 454	31 471	1 082
1966	30 149	17 167	5 028	8 523	8 309	569	3 274	—	—	1 820	1 454	33 423	1 039
1967	29 098	16 910	4 207	9 095	8 511	1 114	4 185	—	1 000	1 731	1 454	33 283	1 011
1968	33 499	18 156	6 061	10 675	8 561	1 393	6 793	—	3 700	1 443	1 650	40 292	811
1969 6)	20 468	14 931	1 105	5 854	2 239	1 422	5 903	—	4 200	155	1 548	26 371	582
1970	44 800	14 566	4 300	28 746	28 576	2 812	4 218	—	2 200	91	1 927	49 018	507
1971 6)	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	59 345	176
1972 6)	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	74 433	—
1973 6)	86 256	14 001	8 354	65 824	65 550	1 923	4 279	—	1 808	—	2 471	90 535	—
1974 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1974 Juli	86 868	14 002	9 111	65 518	65 279	1 763	5 418	—	2 933	—	2 485	92 286	—
Aug.	83 838	14 002	9 314	63 712	63 494	3 190	5 418	—	2 933	—	2 485	89 256	—
Sept.	76 279	14 002	9 222	56 843	56 635	3 788	10 716	—	2 933	5 308	2 475	86 995	—
Okt.	75 851	14 002	8 827	55 146	54 937	2 124	11 279	—	3 496	5 308	2 475	87 130	—
Nov.	77 722	14 002	8 847	56 487	56 196	1 614	11 279	—	3 496	5 308	2 475	89 001	—
Dez. 6)	69 602	14 002	8 055	49 747	49 513	2 202	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	81 239	—
1975 Jan.	71 242	14 002	8 038	51 130	50 895	1 928	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	82 879	—
Febr.	73 660	14 002	8 134	53 029	52 795	1 505	11 637	1 170	3 190	4 809	2 468	85 297	—
März	75 746	14 002	8 385	54 881	54 653	1 522	10 492	1 170	3 190	3 664	2 468	86 238	—
April	72 597	14 002	8 376	52 406	52 176	2 187	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	83 651	—
Mai	71 895	14 002	8 456	51 460	51 231	2 023	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 949	—
Juni	71 235	14 002	8 444	50 275	50 059	1 486	11 054	1 170	3 752	3 664	2 468	82 289	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Nachrichtlich:						
	Ins-gesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF				Position der Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“		
		Ziehungsrechte in der Goldtranche 7)	Kredite auf Grund der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Ins-gesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Barleistungen an den IWF 8)		Noch nicht abgerufene DM-Guthaben des IWF (Spalte 7 abzügl. Spalten 8 + 9)	Kreditlinie 10)	Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF	Vom IWF nicht beanspruchte Kreditlinie
								Gold	DM-Abrufe durch den IWF 9)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1960	1 296	1 296	—	—	—	—	3 307	827	469	2 011	—	—	—
1961 6)	2 549	2 549	—	—	—	—	3 150	788	1 761	601	—	—	—
1962	2 069	2 069	—	—	—	—	3 150	788	1 281	1 081	4 000	—	4 000
1963	2 208	2 208	—	—	—	—	3 150	788	1 420	942	4 000	—	4 000
1964	3 650	2 930	720	—	—	—	3 150	788	2 142	220	4 000	720	3 280
1965	4 305	2 915	1 390	—	—	—	3 150	788	2 127	235	4 000	1 390	2 610
1966	5 028	3 638	1 390	—	—	—	4 800	1 200	2 438	1 162	4 000	1 390	2 610
1967	4 207	3 537	670	—	—	—	4 800	1 200	2 337	1 263	4 000	670	3 330
1968	6 061	3 979	2 082	—	—	—	4 800	1 200	2 779	821	4 000	2 082	1 918
1969 6)	1 105	1 105	—	—	—	—	4 392	1 098	7	3 287	4 000	—	4 000
1970	4 300	3 357	—	943	738	205	5 856	1 464	1 893	2 499	4 000	—	4 000
1971	5 581	3 917	—	1 664	1 365	299	5 856	1 464	2 453	1 939	4 000	—	4 000
1972 6)	6 712	3 899	—	2 813	1 855	958	5 598	1 368	2 531	1 699	4 000	—	4 000
1973 6)	8 354	3 886	—	4 468	1 746	2 722	5 152	1 288	2 598	1 266	4 000	—	4 000
1974 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 623	913	4 000	—	4 000
1974 Juli	9 111	4 080	—	5 031	1 746	3 285	5 152	1 288	2 792	1 072	4 000	—	4 000
Aug.	9 314	4 312	—	5 002	1 746	3 256	5 152	1 288	3 024	840	4 000	—	4 000
Sept.	9 222	4 365	—	4 857	1 746	3 111	5 152	1 288	3 077	787	4 000	—	4 000
Okt.	8 827	4 169	—	4 658	1 746	2 912	5 152	1 288	2 881	983	4 000	—	4 000
Nov.	8 847	4 211	—	4 636	1 746	2 890	5 152	1 288	2 923	941	4 000	—	4 000
Dez. 6)	8 055	3 807	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 623	913	4 000	—	4 000
1975 Jan.	8 038	3 790	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 606	930	4 000	—	4 000
Febr.	8 134	3 886	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 702	834	4 000	—	4 000
März	8 385	4 137	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 953	583	4 000	—	4 000
April	8 376	4 128	—	4 248	1 600	2 648	4 720	1 184	2 944	592	4 000	—	4 000
Mai	8 456	4 130	—	4 326	1 600	2 726	4 720	1 184	2 946	590	4 000	—	4 000
Juni	8 444	4 164	—	4 280	1 600	2 680	4 720	1 184	2 980	556	4 000	—	4 000

c) Veränderungen

Zeit	A. Währungsreserven					B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					C. Neubewertung der Auslandsposition 11)	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)
	Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank		
		Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten								
1960	+ 9 249	+ 1 402	+ 169	+ 7 854	- 176	- 1 230	-	-	- 1 325	+ 95	-	+ 8 019
1961	+ 424	+ 2 781	+ 1 322	- 3 552	- 127	- 1 246	-	-	- 1 246	-	- 1 475	- 2 297
1962	- 723	+ 62	- 480	- 442	+ 137	- 154	-	-	- 154	-	-	- 877
1963	+ 1 808	+ 658	+ 139	+ 865	+ 146	+ 932	-	-	+ 932	-	-	+ 2 740
1964	- 1 007	+ 1 618	+ 1 442	- 3 748	- 319	+ 1 442	-	-	+ 1 442	-	-	+ 435
1965	- 1 438	+ 647	+ 655	- 2 815	+ 75	+ 155	-	-	+ 53	+ 102	-	- 1 283
1966	+ 3 506	- 472	+ 723	+ 3 147	+ 108	- 1 554	-	-	- 1 554	-	-	+ 1 952
1967	- 1 051	- 257	- 821	+ 572	- 545	+ 911	-	+ 1 000	- 89	-	-	- 140
1968	+ 4 401	+ 1 246	+ 1 854	+ 1 580	- 279	+ 2 608	-	+ 2 700	- 288	+ 196	-	+ 7 009
1969	- 9 409	- 1 662	- 4 455	- 3 462	+ 170	- 853	-	+ 500	- 1 288	- 65	- 4 099	- 14 361
1970	+ 24 335	- 365	+ 3 198	+ 22 892	- 1 390	- 1 685	-	- 2 000	- 64	+ 379	-	+ 22 650
1971	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272	- 5 996	+ 10 989
1972	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	- 7	+ 101	+ 281	- 1 116	+ 15 194
1973	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14	- 10 279	+ 16 149
1974	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	- 7 231	- 9 137
1972 1. Vj.	+ 3 534	+ 1	+ 705	+ 3 465	- 637	+ 390	-	+ 249	- 0	+ 141	-	+ 3 924
2. "	+ 10 039	+ 33	- 452	+ 9 710	+ 748	- 101	-	-	+ 101	-	-	+ 9 938
3. "	+ 4 094	+ 5	+ 1 282	+ 3 405	- 588	+ 384	-	+ 244	+ 0	+ 140	-	+ 4 478
4. "	- 1 530	+ 77	- 31	- 1 973	+ 397	- 500	-	- 500	-	-	- 1 116	- 3 146
1973 1. Vj.	+ 19 900	+ 26	- 151	+ 23 836	- 3 811	- 28	-	- 8	- 22	+ 2	- 7 217	+ 12 655
2. "	+ 2 225	- 15	- 267	- 613	+ 3 120	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 2 725
3. "	+ 8 269	+ 19	+ 32	+ 7 780	+ 438	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 8 281
4. "	- 3 950	-	+ 2 368	- 7 602	+ 1 284	- 500	-	- 500	-	-	- 3 062	- 7 512
1974 1. Vj.	- 523	+ 0	- 57	- 911	+ 445	+ 14	-	-	-	+ 14	-	- 509
2. "	+ 2 276	+ 1	+ 814	+ 1 445	+ 16	+ 1 125	-	+ 1 125	- 0	-	-	+ 3 401
3. "	- 11 730	-	+ 111	- 9 515	- 2 326	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 6 432
4. "	- 212	-	- 480	- 1 268	+ 1 536	+ 1 846	+ 1 283	+ 563	-	-	- 7 231	- 5 597
1975 1. Vj.	+ 6 144	-	+ 330	+ 5 134	+ 680	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 4 999
2. " p)	- 4 511	-	+ 59	- 4 606	+ 36	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 3 949
1973 Jan.	- 925	+ 26	- 127	- 759	- 65	+ 470	-	+ 492	- 22	-	-	- 455
Febr.	+ 14 473	-	+ 0	+ 17 077	- 2 604	- 498	-	- 500	-	+ 2	- 7 217	+ 6 758
März	+ 6 352	-	- 24	+ 7 518	- 1 142	-	-	-	-	-	-	+ 6 352
April	- 526	- 0	- 59	- 912	+ 445	-	-	-	-	-	-	- 526
Mai	- 375	+ 4	- 193	- 1 492	+ 1 306	-	-	-	-	-	-	- 375
Juni	+ 3 126	- 19	- 15	+ 1 791	+ 1 369	+ 500	-	+ 500	-	-	-	+ 3 626
Juli	+ 4 840	+ 19	- 11	+ 4 675	+ 157	-	-	-	-	-	-	+ 4 840
Aug.	- 1 600	-	+ 30	- 2 021	+ 391	-	-	-	-	-	-	- 1 600
Sept.	+ 5 029	-	+ 13	+ 5 126	- 110	+ 12	-	-	-	+ 12	-	+ 5 041
Okt.	- 285	-	- 161	- 283	+ 159	- 500	-	- 500	-	-	-	- 785
Nov.	- 2 402	-	+ 2 669	- 4 888	- 183	-	-	-	-	-	-	- 2 402
Dez.	- 1 263	-	- 140	- 2 431	+ 1 308	-	-	-	-	-	- 3 062	- 4 325
1974 Jan.	- 2 538	+ 0	- 303	- 2 540	+ 305	-	-	-	-	-	-	- 2 538
Febr.	- 314	-	+ 247	- 633	+ 72	-	-	-	-	-	-	- 314
März	+ 2 329	-	- 1	+ 2 262	+ 68	+ 14	-	-	-	+ 14	-	+ 2 343
April	+ 2 459	-	+ 187	+ 2 145	+ 127	-	-	-	-	-	-	+ 2 459
Mai	+ 1 303	+ 1	+ 606	+ 1 132	- 436	-	-	-	-	-	-	+ 1 303
Juni	- 1 486	- 0	+ 21	- 1 632	+ 325	+ 1 125	-	+ 1 125	-	-	-	- 361
Juli	- 1 141	-	-	- 840	- 301	-	-	-	-	-	-	- 1 141
Aug.	- 3 030	-	+ 203	- 1 806	- 1 427	-	-	-	-	-	-	- 3 030
Sept.	- 7 559	-	- 92	- 6 869	- 598	+ 5 298	-	-	+ 5 308	- 10	-	- 2 261
Okt.	- 428	-	- 395	- 1 697	+ 1 664	+ 563	-	+ 563	-	-	-	+ 135
Nov.	+ 1 871	-	+ 20	+ 1 341	+ 510	-	-	-	-	-	-	+ 1 871
Dez.	- 1 655	-	- 105	- 912	- 638	+ 1 283	+ 1 283	-	-	-	- 7 231	- 7 603
1975 Jan.	+ 1 640	-	- 17	+ 1 383	+ 274	-	-	-	-	-	-	+ 1 640
Febr.	+ 2 418	-	+ 96	+ 1 899	+ 423	-	-	-	-	-	-	+ 2 418
März	+ 2 086	-	+ 251	+ 1 852	- 17	- 1 145	-	-	- 1 145	-	-	+ 941
April	- 3 149	-	- 9	- 2 475	- 665	+ 562	-	+ 562	-	-	-	- 2 587
Mai	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	-	- 702
Juni p)	- 660	-	- 12	- 1 185	+ 537	-	-	-	-	-	-	- 660

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte C, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittel-

fristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Neubewertungen (z. B. nach Änderung des Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Goldeinzah-

lungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 8 + 9). - 8 Summe der Spalten 8 und 9 entspricht; Ziehungsrechte in der Goldtranche (Sp. 2). - 9 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 10 Da Verpflichtungen zur Kreditgewährung im Rahmen der Allgemeinen Kreditvereinbarungen in Landeswährung ausgedrückt werden, hat sich an der 1962 vereinbarten Linie von 4 Mrd DM durch die seitherigen wechselkurspolitischen Maßnahmen nichts geändert. - 11 Einschli. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). - p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen									Verbindlichkeiten 3)			
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken				Forderungen an ausländische Nichtbanken				Geldmarktpapiere 2)	Ausländische Noten und Münzen	gegenüber	
			zu-	Täglich fällige Forderungen	Be-ristete Forderungen	Wechsel-diskont-kredite 1)	zu-	Buch-kredite	Wechsel-diskont-kredite	insgesamt			ausländischen Banken 4)	ausländischen Nichtbanken 4)
1965	- 2 027	5 918	3 912	3 686	226	1 098	664	434	812	96	7 945	5 078	2 867	
1966	- 1 453	6 083	4 710	4 323	387	1 032	606	426	225	116	7 536	4 643	2 893	
1967	+ 3 370	12 093	9 053	7 494	1 559	1 968	837	1 131	977	95	8 723	5 532	3 191	
1968 5)	+ 942	15 413	12 666	2 296	7 872	2 498	2 472	1 345	1 127	155	14 471	10 562	3 909	
1969 6)	- 3 946	17 382	13 362	2 983	8 246	2 133	3 854	2 368	1 486	49	21 328	16 371	4 957	
1970	-12 605	17 175	14 221	3 293	9 974	954	2 774	1 852	922	40	29 780	23 157	6 623	
1971 6)	-13 970	16 587	14 098	3 511	10 359	228	2 344	1 771	573	—	30 557	24 832	5 725	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	127	2 112	1 815	297	—	31 757	25 783	5 974	
1973	+ 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	83	1 776	1 630	146	—	33 909	27 187	6 722	
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	35 281	28 264	7 017	
1974 März 7)	- 7 173	25 646	23 573	7) 6 565	16 940	68	1 872	1 755	117	—	32 819	26 597	6 222	
Juni	- 5 868	30 904	28 546	6 657	21 824	65	2 083	1 908	175	—	36 762	30 077	6 685	
Sept.	- 2 323	31 277	29 045	6 011	22 960	74	2 037	1 848	189	—	33 600	27 686	5 914	
Okt.	- 1 296	32 191	29 934	6 303	23 555	76	2 081	1 884	197	—	33 487	27 476	6 011	
Nov.	+ 911	34 334	32 109	6 284	25 738	87	2 057	1 819	238	—	33 423	28 876	6 547	
Dez.	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	95	2 689	2 479	210	—	35 281	28 264	7 017	
1975 Jan.	+ 2 152	35 079	32 230	6 407	25 729	94	2 680	2 441	239	—	32 927	26 277	6 650	
Febr.	+ 4 239	37 832	34 941	6 556	28 305	80	2 701	2 444	257	—	33 593	27 227	6 366	
März	+ 3 080	38 156	35 135	6 382	28 668	85	2 758	2 476	282	—	35 076	28 533	6 543	
April	+ 7 440	41 961	38 903	6 637	32 130	136	2 807	2 505	302	—	34 521	27 788	6 733	
Mai p)	+ 5 652	39 460	36 387	6 813	29 410	164	2 789	2 494	295	—	33 808	27 252	6 556	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Bis November 1968 weichen die hier aufgeführten Daten aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind bis November

1968 mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs, danach in der Regel zur Mittelkurse bewertet. — 1 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 2 Vgl. Anm. 1. — 3 Ab Januar 1970 einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 4 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 5 Die Angaben ab Dezember 1968 sind mit den Zahlen für frühere Zeiträume nicht voll vergleichbar, da das Gliederungsschema des Auslandsstatus ab 31. Dezember 1968 geändert wurde. — 6 Die Veränderung gegenüber dem vorher

angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Verminderung des DM-Gegenwertes der auf ausländische Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten durch die Aufwertung der DM bzw. die Festsetzung von Leitkursen zurück. — 7 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten				Langfristige Verbindlichkeiten		
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländische Banken 2)	ausländische Nichtbanken 1)		
1965	- 2 733	1 120	535	585	457	663	629	3 853	1 619	2 234	2 642	1 211	3 780	.	
1966	- 4 595	956	548	408	479	477	517	5 551	2 799	2 752	3 644	1 907	4 950	.	
1967	- 3 000	1 488	1 017	471	768	720	666	4 488	1 669	2 819	2 228	2 260	5 673	.	
1968	- 3 552	1 476	811	665	601	875	903	5 028	1 613	3 415	2 392	2 636	5 510	.	
1969	- 3 177	2 405	1 437	968	685	1 720	1 509	5 582	2 044	3 538	2 434	3 148	5 153	.	
1970	- 9 635	2 988	1 468	1 520	650	2 338	1 454	12 623	4 234	8 389	7 978	4 645	7 451	.	
1971 3)	-10 439	3 170	1 194	1 976	619	2 551	3 217	13 609	4 809	8 800	8 540	5 069	15 355	6 923	
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1974 März	- 2 417	3 301	1 421	1 880	1 014	2 287	3 372	5 718	2 209	3 509	2 483	3 235	18 061	8 270	
Juni	- 3 135	3 816	1 348	2 468	1 079	2 737	3 449	6 951	2 266	4 685	3 665	3 286	18 264	8 334	
Sept.	- 4 403	3 760	1 432	2 328	1 113	2 647	3 560	8 163	2 347	5 816	4 580	3 583	18 471	8 437	
Okt.	- 5 100	3 981	1 452	2 529	1 334	2 647	3 638	9 081	2 508	6 573	5 413	3 668	18 869	8 404	
Nov.	- 6 096	3 988	1 449	2 539	1 098	2 840	3 709	10 084	2 763	7 321	6 406	3 678	18 937	8 471	
Dez.	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975 Jan.	- 6 889	4 246	1 394	2 852	1 178	3 068	4 396	11 135	2 417	8 718	7 106	4 029	19 410	8 934	
Febr.	- 8 660	4 274	1 485	2 789	1 150	3 124	4 418	12 934	2 313	10 621	9 130	3 804	19 587	9 099	
März	- 8 239	4 621	1 633	2 988	1 244	3 377	4 537	12 860	2 441	10 419	8 911	3 949	19 837	9 147	
April	- 9 059	4 484	1 579	2 905	1 168	3 316	4 556	13 543	2 464	11 079	9 439	4 104	19 968	9 187	
Mai p)	- 7 937	4 730	1 708	3 022	1 211	3 519	4 592	12 667	2 490	10 177	8 676	3 991	19 784	9 143	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1966: 243 Mio DM, 1967: 573 Mio DM, 1968: 192 Mio DM, 1969: 191 Mio DM, 1970: 185 Mio DM, 1971: 1 014 Mio DM, 1972: 1 462 Mio DM, 1973: 86 Mio DM, 1974: 65 Mio DM,

Januar bis Mai 1975: 370 Mio DM). Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener

Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Nach einer Änderung der Meldevorschrift hat sich der Kreis der berichtenden Unternehmen ab Juni 1971 vergrößert. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 brs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr								
1972	99,367	7,247	1) 77,078	45,923	11,845	7,974	4,965	5,467
1973	95,397	6,835	69,619	44,046	10,929	6,514	4,567	4,569
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985
Durchschnitt im Monat								
1974 Jan.	95,824	6,570	70,691	42,272	10,495	6,255	4,847	4,359
Febr.	96,064	6,623	69,271	42,253	10,497	6,179	4,605	4,151
März	95,232	6,564	68,587	42,022	10,380	6,133	4,443	4,118
April	94,545	6,492	67,461	41,697	10,235	6,034	4,321	3,975
Mai	94,787	6,536	66,862	41,873	10,181	5,937	4,292	3,894
Juni	95,378	6,658	69,062	42,286	10,207	6,034	4,416	3,890
Juli	96,999	6,740	69,425	43,089	10,279	6,103	4,485	3,972
Aug.	98,023	6,764	69,898	43,339	10,321	6,140	4,582	4,000
Sept.	98,117	6,753	69,917	42,941	10,325	6,165	4,618	4,023
Okt.	97,645	6,728	68,334	43,054	10,216	6,051	4,521	3,892
Nov.	96,661	6,670	67,415	42,792	10,079	5,859	4,408	3,779
Dez.	96,587	6,665	67,553	42,572	9,954	5,723	4,356	3,728
1975 Jan.	96,329	6,673	66,831	42,168	9,690	5,587	4,214	3,670
Febr.	96,738	6,696	66,772	42,118	9,609	5,577	4,150	3,651
März	97,724	6,747	66,148	42,662	9,631	5,604	4,154	3,673
April	98,053	6,757	66,684	43,065	9,669	5,628	4,220	3,750
Mai	97,737	6,730	66,217	43,064	9,662	5,450	4,205	3,746
Juni	97,177	6,698	66,363	43,056	9,656	5,341	4,197	3,743
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	11	1	10	6	2	1	1	1

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1972	3,2200	3,1889	48,417	63,238	67,055	1,0534	13,800	83,537
1973	2,6599	2,6590	46,263	59,736	60,959	0,9795	13,645	84,005
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
Durchschnitt im Monat								
1974 Jan.	2,8365	2,8104	47,145	56,052	58,663	0,9467	13,598	83,612
Febr.	2,7788	2,7141	47,030	54,782	58,030	0,9341	13,596	85,492
März	2,6981	2,6213	46,425	54,361	57,395	0,9308	13,548	85,083
April	2,6103	2,5231	45,974	51,986	57,414	0,9105	13,483	83,500
Mai	2,5571	2,4588	46,171	50,600	57,550	0,8832	13,718	84,487
Juni	2,6144	2,5258	46,524	51,534	57,845	0,8941	13,930	84,459
Juli	2,6178	2,5526	47,373	53,597	58,426	0,8813	14,066	86,111
Aug.	2,6730	2,6170	47,790	54,819	59,218	0,8672	14,119	87,775
Sept.	2,6985	2,6616	47,914	55,461	59,489	0,8902	14,113	88,758
Okt.	2,6396	2,5941	47,122	54,811	59,048	0,8672	14,038	89,492
Nov.	2,5491	2,5162	46,270	53,851	58,279	0,8399	13,997	91,244
Dez.	2,4903	2,4580	46,274	54,201	58,604	0,8196	14,058	94,065
1975 Jan.	2,3791	2,3649	46,328	54,178	58,597	0,7898	14,083	93,625
Febr.	2,3298	2,3293	46,539	54,402	58,572	0,7991	14,081	94,055
März	2,3180	2,3165	47,220	55,188	59,113	0,8070	14,090	93,576
April	2,3512	2,3747	47,641	56,604	59,798	0,8135	14,105	92,890
Mai	2,2842	2,3486	47,552	58,034	59,762	0,8068	14,120	93,815
Juni	2,2812	2,3405	47,763	58,443	59,798	0,7981	14,136	93,848
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre finden sich

In den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5,

Die Währungen der Welt. — 1 Erstmögliche Notierung am 17. 7. 72.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark

Im Vergleich zu den Leitkursen von Ende 1972 *)

In Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts der DM gegenüber einzelnen Währungen												Zunahme des Außenwerts der DM 1) gegenüber ...			
	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					Währungen sonstiger Länder						... den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2)	... den EG-Mitgliedsländern	... den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	... der gesamten Welt
		Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Schwedische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling 3)	Schweizer Franken				
1973 März 19.	14,2	0,7	1,1	1,4	1,8	6,0	1,1	11,1	— 3,1	0,8	8,9	— 3,9	1,5	3,7	4,3	5,2
30.	13,5	1,5	0,8	2,9	0,8	6,0	0,7	13,5	— 1,7	0,6	7,5	— 4,2	1,9	4,4	4,8	5,4
April 27.	13,5	2,1	1,5	3,6	1,5	6,7	1,4	15,1	— 2,1	1,1	7,0	— 4,2	2,6	5,1	5,3	5,8
Mai 25.	16,5	1,2	1,2	2,8	0,7	6,0	1,1	18,4	— 0,2	0,7	7,8	— 5,0	2,0	5,4	5,8	6,8
Juni 29.	32,9	6,7	9,3	7,0	6,3	11,9	7,3	32,6	12,5	2,5	20,8	1,6	7,5	13,1	14,5	17,0
Juli 27.	39,9	10,3	10,1	11,0	11,1	17,0	11,1	40,0	20,1	2,2	31,1	2,5	11,3	18,1	19,3	22,2
Aug. 31.	30,8	9,8	8,5	8,3	10,1	14,6	10,5	27,3	12,6	2,2	25,0	3,4	9,9	14,2	15,2	17,1
Sept. 28.	33,4	9,5	9,2	4,1	10,9	16,1	10,8	29,3	14,9	2,7	29,7	5,1	8,9	14,0	15,7	18,1
Oktober 26.	32,7	8,0	7,3	2,2	9,6	15,0	9,5	29,6	14,7	1,5	27,9	5,6	7,3	12,8	14,7	17,1
Nov. 30.	23,1	8,5	8,0	4,5	3,5	12,9	8,0	27,8	11,9	1,6	23,2	2,5	7,3	12,3	12,4	13,4
Dez. 28.	19,4	9,9	7,3	4,0	3,1	13,2	9,6	24,6	8,2	1,7	20,9	1,0	7,9	12,0	11,5	12,0
31.	19,2	9,8	7,3	3,8	2,9	13,8	9,6	24,6	8,4	1,7	20,5	0,9	7,9	11,9	11,5	11,9
1974 Jan. 25.	13,2	9,0	8,8	3,6	1,3	14,1	15,9	30,7	10,4	1,9	21,1	— 0,5	6,8	14,6	12,4	11,5
Febr. 22.	21,7	8,5	8,8	3,5	3,8	16,6	14,5	35,0	10,9	1,6	23,4	— 3,2	7,0	15,2	14,0	14,4
März 29.	27,7	11,1	11,1	5,8	5,8	16,9	19,0	36,9	14,2	3,0	24,9	0,3	9,2	18,0	17,1	18,1
April 26.	29,9	10,7	10,9	5,2	5,8	16,8	24,3	42,6	18,2	2,6	26,5	0,4	8,7	20,4	19,0	20,0
Mai 3.	31,2	10,7	11,1	4,8	5,3	16,8	26,5	41,9	18,5	2,6	27,0	0,5	8,5	20,8	19,4	20,7
10.	33,2	11,1	11,1	5,0	4,2	17,0	25,7	42,7	19,5	2,2	28,5	— 0,3	8,7	21,0	19,8	21,4
17.	32,6	10,7	11,1	5,1	5,8	17,0	25,9	44,0	19,4	— 0,3	28,8	— 1,0	8,7	21,2	19,8	21,3
24.	30,8	9,0	8,6	4,5	4,6	15,6	23,5	42,1	18,2	— 0,6	27,4	— 1,5	7,5	19,6	18,3	19,7
31.	27,4	8,3	8,4	4,3	4,9	14,9	22,4	41,5	16,6	— 0,6	24,9	— 0,9	7,1	18,8	17,2	18,2
Juni 7.	29,7	8,6	10,5	4,6	5,7	16,9	24,1	43,4	18,7	— 0,5	26,6	— 0,8	7,7	19,9	18,4	19,6
14.	27,9	8,4	9,5	4,5	4,4	16,0	23,1	43,5	17,2	— 0,5	25,5	— 0,1	7,4	19,5	17,8	18,8
21.	26,8	7,8	8,9	4,2	3,3	14,5	21,6	42,1	16,1	— 1,0	24,7	— 0,7	6,8	18,5	16,9	17,8
28.	26,1	6,2	7,9	3,0	2,6	15,2	18,2	40,1	15,9	— 0,8	23,7	— 1,4	5,8	16,6	15,5	16,5
Juli 5.	26,4	7,1	7,2	3,2	2,7	15,6	18,9	40,0	17,7	— 1,4	24,1	— 1,8	6,1	16,9	15,8	16,8
12.	26,0	6,6	7,5	2,1	2,3	14,7	18,4	39,5	18,4	— 1,9	23,7	— 1,8	5,3	16,3	15,3	16,3
19.	26,5	6,8	7,2	2,4	2,2	14,6	17,9	39,8	18,8	— 1,6	23,9	— 2,9	5,5	16,4	15,4	16,5
26.	26,0	6,2	6,9	1,3	2,1	13,9	14,9	39,0	20,7	— 1,9	23,5	— 3,9	4,7	15,0	14,3	15,5
Aug. 2.	25,0	6,2	6,3	1,2	1,5	13,5	14,5	38,8	22,1	— 2,1	23,2	— 3,7	4,6	14,8	14,0	15,1
9.	24,5	6,4	6,8	1,7	2,1	13,4	15,7	39,7	22,2	— 1,8	23,1	— 4,1	4,9	15,5	14,4	15,3
16.	22,9	6,2	7,0	1,2	1,2	12,8	15,4	38,5	20,5	— 2,2	23,2	— 4,5	4,6	15,0	13,7	14,5
23.	21,8	6,3	6,2	1,2	1,3	12,9	14,7	37,9	19,8	— 2,2	23,6	— 4,6	4,5	14,7	13,4	14,0
30.	21,0	6,2	6,2	1,2	1,2	12,4	13,9	37,5	19,2	— 2,2	22,3	— 5,3	4,5	14,3	12,9	13,4
Sept. 6.	20,8	6,4	7,4	1,2	1,4	12,3	13,8	37,6	18,6	— 2,0	22,6	— 5,3	4,6	14,4	13,0	13,5
13.	20,9	6,5	8,6	1,2	1,2	12,7	13,9	37,7	17,5	— 2,1	22,6	— 5,4	4,7	14,5	13,0	13,5
20.	21,1	6,6	7,9	1,2	1,2	12,4	13,4	37,8	16,2	— 2,1	22,8	— 5,4	4,7	14,4	12,9	13,5
27.	21,2	6,3	6,7	1,2	1,2	12,4	12,6	37,8	16,8	— 2,1	22,2	— 6,2	4,5	14,0	12,7	13,3
Oktober 4.	22,4	6,3	7,1	1,2	1,2	12,3	13,7	39,8	19,0	— 1,9	23,3	— 6,4	4,5	14,8	13,5	14,1
11.	24,4	8,0	8,0	2,3	3,1	13,7	15,4	42,9	20,3	— 1,4	25,0	— 5,6	5,9	16,6	15,1	15,8
18.	25,2	7,3	7,8	2,0	3,8	13,8	15,8	43,8	21,2	— 1,4	25,9	— 6,0	5,5	16,8	15,3	16,2
25.	25,4	6,5	7,0	1,3	3,8	13,9	15,1	43,5	22,2	— 1,6	26,0	— 7,1	4,9	16,2	14,9	15,9
Nov. 1.	25,2	6,3	6,6	1,6	3,5	13,7	14,4	43,2	21,5	— 1,1	25,6	— 6,7	4,9	15,9	14,8	15,7
8.	26,0	7,5	7,2	2,3	3,8	14,4	15,3	44,3	22,6	— 1,4	26,6	— 7,5	5,8	16,9	15,5	16,5
15.	28,8	8,4	8,6	3,0	5,3	15,3	18,2	47,7	25,8	— 1,2	30,2	— 10,0	6,7	19,0	17,3	18,5
22.	29,7	8,5	8,6	3,1	5,8	15,9	18,7	49,1	26,1	— 0,9	31,0	— 7,3	6,8	19,5	18,0	19,2
29.	30,1	8,1	8,0	2,9	5,1	15,5	17,9	48,9	26,9	— 0,7	31,3	— 8,1	6,5	19,1	17,7	19,1
Dez. 6.	30,1	7,9	9,5	2,8	5,0	15,0	17,3	48,5	26,4	— 1,5	31,3	— 9,8	6,4	18,9	17,4	18,8
13.	31,0	7,7	8,4	2,4	4,5	14,6	16,6	48,6	27,4	— 1,6	32,9	— 10,9	6,0	18,7	17,3	19,0
20.	31,6	7,4	8,5	2,9	4,5	13,8	15,7	48,8	28,0	— 2,0	32,4	— 11,5	6,1	18,5	17,2	19,0
27.	32,5	8,5	8,3	3,1	5,4	13,9	16,0	49,2	29,9	— 1,4	32,9	— 13,2	6,5	18,9	17,7	19,5
31.	33,7	7,7	8,3	3,1	4,8	13,4	16,0	49,2	30,4	— 2,1	33,6	— 11,8	6,2	18,9	17,8	19,9
1975 Jan. 3.	34,3	8,1	8,6	3,1	4,8	13,6	16,6	50,0	30,9	— 1,7	34,4	— 11,4	6,4	19,3	18,3	20,3
10.	35,5	7,7	9,1	2,8	4,9	14,1	16,3	51,0	32,4	— 1,5	35,2	— 9,8	6,2	19,4	18,7	20,9
17.	35,5	7,8	10,1	3,0	4,5	14,4	16,1	50,8	32,1	— 2,0	35,0	— 9,7	6,4	19,4	18,6	20,9
24.	38,8	7,7	9,9	3,3	4,5	15,1	16,1	52,0	33,3	— 1,6	36,6	— 10,7	6,6	19,8	19,4	22,2
31.	37,7	7,5	9,9	3,3	4,7	14,7	16,4	51,5	33,0	— 1,8	35,8	— 10,5	6,5	19,6	19,2	21,7
Febr. 7.	36,1	7,3	9,8	2,8	4,1	14,2	16,0	51,1	30,8	— 1,7	34,6	— 10,3	6,1	19,3	18,6	21,0
14.	38,8	7,9	10,2	3,2	4,2	14,7	16,1	52,1	31,7	— 1,9	36,1	— 11,0	6,6	19,8	19,3	22,1
21.	39,7	7,7	10,0	2,7	4,3	14,7	15,7	52,3	31,1	— 1,9	36,4	— 10,8	6,2	19,6	19,4	22,3
28.	41,1	7,3	9,5	2,0	4,2	14,4	15,0	52,6	31,4	— 1,8	36,4	— 11,9	5,8	19,2	19,2	22,5
März 7.	39,0	6,5	8,9	1,9	3,1	13,4	14,2	51,2	29,0	— 2,0	34,7	— 11,1	5,2	18,4	18,3	21,3
14.	38,7	6,5	8,2	1,5	2,5	13,8	14,3	50,8	29,7	— 2,0	34,7	— 10,2	5,0	18,2	18,2	21,2
21.	38,9	6,5	8,0	1,4	2,4	13,1	14,0	50,3	29,5	— 1,4	34,6	— 10,0	4,9	18,0	18,1	21,2
27.	37,4	6,4	6,8	1,4	1,3	12,4	13,0	49,3	30,2	— 1,9	33,9	— 9,7	4,6	17,4	17,5	20,4
April 4.	36,1	6,4	6,5	1,2	1,3	11,9	12,6	48,3	28,9	— 1,8	33,4	— 9,5	4,5	17,0	17,0	19,7
11.	35,3	6,5	7,2	1,2	1,5	11,9	11,8	47,7	27,7	— 1,9	34,4	— 9,6	4,6	16,8	16,8	19,4
18.	35,4	6,3	7,5	1,2	1,9	11,8	11,0	47,6	28,1	— 2,0	33,7	— 9,6	4,5	16,5	16,6	19,2
25.	35,6	6,3	7,0	1,3	2,3	11,8	10,4	47,2	29,1	— 2,0	35,2	— 9,7				

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen

Im Vergleich zu den Leitkursen bzw. Marktkursen von Ende 1972 *)

in Prozent

Zeit	Zunahme oder Abnahme (—) des Außenwerts fremder Währungen gegenüber der gesamten Welt 1)											
	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					
	US-Dollar	Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Hollän-discher Gulden	Norwe-gische Krone	Schwe-dische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italie-nische Lira	Yen	Schilling	Pfund Sterling	Schweizer Franken
1973 März 19.	— 5,6	2,9	4,1	2,4	3,6	— 1,3	3,1	— 6,2	13,0	2,8	— 2,9	8,9
30.	— 5,2	2,3	4,3	0,8	4,5	— 1,5	3,8	— 8,4	10,7	3,0	— 1,8	9,4
April 27.	— 5,0	2,0	3,8	0,3	3,9	— 2,0	3,4	— 9,6	11,2	2,6	— 1,1	9,7
Mai 25.	— 5,8	3,4	4,8	1,9	5,5	— 0,6	4,6	— 11,2	11,6	4,0	— 0,5	11,7
Juni 29.	— 7,6	4,7	5,0	4,8	8,6	2,4	6,6	— 14,1	11,9	9,7	— 2,0	12,7
Juli 27.	— 7,7	5,0	9,0	4,5	8,6	2,1	6,9	— 15,6	10,3	13,8	— 5,7	16,1
Aug. 31.	— 6,6	2,3	6,7	4,0	5,6	0,5	3,5	— 10,3	10,6	9,8	— 5,6	10,7
Sept. 28.	— 6,8	2,9	7,6	9,3	6,4	0,5	4,2	— 10,8	10,4	10,6	— 7,8	10,2
Okt. 26.	— 7,1	3,5	8,6	10,6	6,8	0,6	4,8	— 11,7	10,0	11,4	— 7,2	9,0
Nov. 30.	— 4,9	0,9	4,3	5,4	9,5	— 0,9	3,3	— 13,6	5,4	8,2	— 7,9	9,1
Dez. 28.	— 4,3	— 1,2	3,7	5,1	8,5	— 2,5	0,6	— 12,5	6,0	6,6	— 7,9	9,4
31.	— 4,3	— 1,2	3,7	5,2	8,8	— 3,2	0,5	— 12,5	5,7	6,5	— 7,7	9,4
1974 Jan. 25.	— 1,7	0,0	1,5	4,9	9,6	— 4,2	— 5,3	— 17,5	— 0,5	5,6	— 10,0	10,9
Febr. 22.	— 4,8	2,0	4,2	7,1	9,8	— 3,9	— 1,9	— 17,9	5,3	8,3	— 8,2	16,7
März 29.	— 5,9	2,1	4,2	7,2	10,1	— 1,8	— 3,2	— 16,5	6,9	9,2	— 6,2	15,5
April 26.	— 6,1	4,1	5,4	9,1	11,2	— 0,7	— 6,1	— 18,7	4,8	10,9	— 6,1	17,1
Mai 3.	— 6,4	4,7	5,6	10,0	12,2	— 0,2	— 7,3	— 17,6	5,5	11,2	— 5,9	17,5
10.	— 6,8	4,6	6,2	10,4	14,1	0,1	— 6,2	— 17,6	6,1	12,2	— 6,2	19,1
17.	— 6,6	5,0	6,2	10,2	12,3	0,2	— 6,4	— 18,5	5,8	14,9	— 6,6	19,9
24.	— 6,5	5,5	7,5	9,6	12,3	0,2	— 5,6	— 18,4	5,4	14,3	— 6,7	19,1
31.	— 5,8	5,2	6,4	8,7	10,6	— 0,4	— 5,8	— 19,2	4,3	13,2	— 6,4	17,1
Juni 7.	— 6,0	5,9	5,6	9,3	11,1	— 1,1	— 6,2	— 19,3	4,2	14,1	— 6,5	18,2
14.	— 5,7	5,6	5,8	8,8	11,6	— 1,0	— 5,9	— 20,1	4,3	13,6	— 6,4	16,7
21.	— 5,5	5,4	5,6	8,5	11,9	— 0,4	— 5,4	— 19,8	4,4	13,5	— 6,6	16,5
28.	— 5,6	5,8	6,0	8,8	12,1	— 1,9	— 3,5	— 19,4	4,0	12,5	— 6,6	16,4
Juli 5.	— 5,3	5,2	6,9	8,9	12,4	— 2,0	— 3,9	— 19,1	2,6	13,4	— 6,6	17,2
12.	— 5,2	5,4	6,2	9,8	12,5	— 1,4	— 3,8	— 19,1	1,7	13,7	— 6,6	16,9
19.	— 5,2	5,2	6,7	9,6	12,7	— 1,1	— 3,2	— 19,2	1,7	13,4	— 6,5	18,3
26.	— 5,2	4,8	6,5	10,2	12,2	— 1,0	— 1,3	— 19,3	— 0,4	13,3	— 6,8	18,8
Aug. 2.	— 4,6	4,5	6,7	10,0	12,6	— 1,1	— 1,2	— 19,5	— 2,2	13,2	— 6,9	18,3
9.	— 4,5	4,6	6,2	9,6	11,9	— 0,9	— 2,1	— 20,0	— 2,6	12,9	— 7,0	18,9
16.	— 4,2	4,2	5,4	9,6	12,3	— 0,9	— 2,5	— 19,8	— 2,3	12,7	— 7,8	18,8
23.	— 3,9	3,9	6,0	9,3	11,9	— 1,2	— 2,2	— 19,8	— 2,4	12,1	— 8,6	18,5
30.	— 3,6	3,5	5,5	8,8	11,5	— 1,3	— 2,0	— 20,0	— 2,6	11,9	— 8,1	18,8
Sept. 6.	— 3,5	3,3	4,4	8,9	11,3	— 1,1	— 1,8	— 20,1	— 2,2	11,7	— 8,3	18,9
13.	— 3,7	3,2	3,3	8,9	11,7	— 1,3	— 1,8	— 20,1	— 1,2	11,9	— 8,2	19,0
20.	— 3,9	3,1	3,9	8,9	11,6	— 1,0	— 1,4	— 20,2	0,1	11,9	— 8,4	19,0
27.	— 4,0	3,2	5,0	8,8	11,4	— 1,3	— 0,8	— 20,3	— 0,5	11,7	— 8,0	19,9
Okt. 4.	— 4,0	3,8	5,2	9,3	12,1	— 0,5	— 1,1	— 20,9	— 1,4	12,1	— 8,2	20,9
11.	— 4,2	3,3	5,6	9,4	11,3	— 0,6	— 1,4	— 21,7	— 1,0	12,7	— 8,1	21,3
18.	— 4,3	4,3	6,1	10,0	10,9	— 0,3	— 1,5	— 22,0	— 1,2	13,0	— 8,5	22,2
25.	— 4,4	4,7	6,9	10,6	10,9	— 0,5	— 1,1	— 21,9	— 1,8	13,2	— 8,6	23,7
Nov. 1.	— 4,3	4,9	7,1	10,0	11,0	— 0,5	— 0,6	— 21,9	— 1,4	12,4	— 8,4	22,9
8.	— 4,3	4,2	7,1	9,8	11,3	— 0,6	— 0,8	— 22,0	— 1,6	13,3	— 8,6	24,6
15.	— 4,3	4,8	7,4	10,6	11,5	0,3	— 1,8	— 22,7	— 2,2	14,3	— 9,6	30,2
22.	— 4,5	5,2	7,9	10,9	11,6	0,2	— 1,7	— 23,0	— 1,7	14,6	— 9,6	26,9
29.	— 4,6	5,5	8,5	11,1	12,2	0,5	— 1,1	— 22,9	— 2,1	14,4	— 9,8	28,0
Dez. 6.	— 4,7	5,5	6,8	11,0	12,2	0,9	— 0,8	— 22,8	— 1,7	15,1	— 9,9	30,3
13.	— 4,9	5,7	8,2	11,6	13,1	1,5	— 0,0	— 22,8	— 1,9	15,3	— 10,7	32,2
20.	— 5,0	6,0	8,0	11,0	12,9	2,2	0,8	— 22,8	— 2,0	15,8	— 10,3	33,1
27.	— 5,0	5,2	8,6	11,3	12,4	2,5	0,9	— 22,7	— 2,9	15,3	— 10,2	36,2
31.	— 5,2	6,3	8,9	11,5	13,4	3,3	1,2	— 22,4	— 2,4	16,7	— 10,1	34,3
1975 Jan. 3.	— 5,3	6,1	8,9	11,9	13,8	3,4	1,0	— 22,6	— 2,4	16,5	— 10,4	34,2
10.	— 5,2	6,8	8,9	12,5	14,4	3,4	1,7	— 22,7	— 2,7	16,9	— 10,3	32,5
17.	— 5,4	6,7	8,0	12,3	14,8	3,2	1,9	— 22,7	— 2,5	17,5	— 10,2	32,2
24.	— 6,0	7,6	9,2	12,9	16,0	3,5	2,8	— 22,4	— 1,2	18,0	— 9,9	35,0
31.	— 5,7	7,6	8,8	12,6	15,3	3,5	2,2	— 22,4	— 1,7	17,8	— 9,8	34,2
Febr. 7.	— 5,5	7,2	8,2	12,6	15,2	3,3	2,0	— 22,7	— 1,1	17,2	— 9,8	33,3
14.	— 6,0	7,3	8,7	13,0	16,1	3,8	2,8	— 22,5	— 0,1	18,3	— 9,7	35,3
21.	— 6,3	7,6	9,2	13,7	16,2	4,0	3,3	— 22,4	1,0	18,5	— 9,6	35,3
28.	— 6,8	8,0	9,8	14,6	16,6	4,5	4,1	— 22,4	1,6	18,4	— 9,2	37,2
März 7.	— 6,6	8,0	9,4	13,8	16,7	4,4	3,9	— 22,3	2,0	18,0	— 9,0	34,8
14.	— 6,4	7,9	10,2	14,3	17,3	4,0	3,8	— 22,2	1,3	17,9	— 9,1	33,4
21.	— 6,5	7,9	10,3	14,3	17,3	4,6	4,0	— 21,9	1,6	17,2	— 9,0	33,1
27.	— 6,1	7,4	10,8	13,7	17,8	4,6	4,4	— 21,9	0,1	17,3	— 9,2	31,8
April 4.	— 5,9	7,0	10,6	13,5	17,2	4,6	4,3	— 21,8	0,3	16,7	— 9,4	30,8
11.	— 5,7	6,6	9,8	13,3	17,0	4,6	4,8	— 21,7	0,7	16,6	— 10,4	30,8
18.	— 5,5	6,7	9,4	13,2	16,5	4,5	5,5	— 21,7	0,5	16,7	— 9,9	30,5
25.	— 5,4	6,7	10,2	13,2	16,3	4,7	6,1	— 21,5	— 0,2	16,7	— 10,8	30,9
Mai 2.	— 5,3	6,3	9,9	13,1	16,4	4,5	7,0	— 21,7	1,0	16,6	— 11,3	30,8
9.	— 5,3	6,4	10,0	13,7	17,8	5,4	7,9	— 21,7	0,4	17,4	— 12,3	32,4
16.	— 5,1	6,4	10,9	13,4	17,8	5,3	8,2	— 21,6	0,6	17,4	— 12,9	32,9
23.	— 5,5	6,4	11,4	13,0	17,6	5,4	9,4	— 21,5	0,7	17,7	— 12,5	33,1
30.	— 5,4	5,9	10,9	13,3	17,7	5,4	8,6	— 21,2	0,7	17,4	— 12,9	32,6
Juni 6.	— 5,5	5,9	11,1	13,3	18,3	5,5	9,3	— 21,3	0,3	17,4	— 12,4	32,8
13.	— 5,3	6,2	11,8	13,6	19,1	5,9	9,6	— 21,5	0,2	18,1	— 14,2	33,2
20.	— 5,2	6,1	11,5	13,1	19,0	6,0	10,0	— 21,6	— 0,3	18,0	— 14,4	33,4
27.	— 4,8	6,2	11,6	12,5	19,0	6,2	9,5	— 21,6	— 0,9	18,3	— 15,6	33,5

Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

IX. Außenwirtschaft

12. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds *)

Stand vom 15. Mai 1975

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiopischer Dollar	0,355468	2,50000	2,07237	77,64	128,79
Algerien	Algerischer Dinar 2)	—	—	—	—	—
Australien	Australischer Dollar 3)	—	—	—	—	—
Bahamas	Bahama-Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Bahrain	Bahrain-Dinar	1,86621	0,476190	0,394737	14,79	676,16
Bangladesh	Taka 4)	—	—	—	—	—
Barbados	Barbados-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Belgien 5)	Belgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Birma	Kyat	—	x) 7,74289	—	240,48	41,58
Bolivien	Peso Boliviano	—	x) 24,1270	20,00	749,33	13,35
Botsuana	(Südafrikanischer) Rand 6)	—	—	—	—	—
Burundi	Burundi-Franc	0,00935443	95,0000	78,7501	2 950,50	3,39
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	0,0859580	10,3384	8,57	321,09	31,14
Dänemark 5)	Dänische Krone 5)	—	x) 7,57831	—	235,37	42,49
Deutschland, Bundesrepublik 5)	Deutsche Mark 5)	—	x) 3,21979	—	100,00	100,00
Dominikanische Republik	Dominikanischer Peso	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Ecuador	Sucre	—	x) 30,1587	25,00	936,67	10,68
El Salvador	El-Salvador-Colón	0,294665	3,01587	2,50	93,67	106,76
Fidschi	Fidschi-Dollar	—	x) 0,965078	0,80	29,97	333,63
Finnland	Finnmark 7)	—	—	—	—	—
Frankreich	Französischer Franc 8)	—	—	—	—	—
Gambia	Dalasi 4)	—	—	—	—	—
Griechenland	Drachme 9)	—	—	—	—	—
Großbritannien und Nordirland	Pfund Sterling 10)	—	—	—	—	—
Guatemala	Quetzal	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Guyana, Republik	Guyana-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Haiti, Republik	Gourde	0,147332	6,03176	5,00	187,33	53,38
Honduras, Republik	Lempira	0,368331	2,41270	2,00	74,93	133,45
Indien	Indische Rupie 4)	—	—	—	—	—
Irak	Irak-Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Iran	Rial	0,0108055	82,2425	—	2 554,28	3,91
Irland, Republik	Irisches Pfund 4)	—	—	—	—	—
Island	Isländische Krone 11)	—	—	—	—	—
Israel	Israelisches Pfund	0,122777	7,23807	6,00	224,80	44,48
Italien	Italienische Lira 12)	—	—	—	—	—
Jamaika	Jamaika-Dollar	—	x) 1,09668	0,909091	34,06	293,59
Japan	Yen 13)	—	—	—	—	—
Jemen, Demokratische Volksrepublik	Yemen-Dinar	—	x) 0,416667	0,345395	12,94	772,75
Jordanien	Jordan-Dinar	2,29184	0,387754	0,321428	12,04	830,37
Jugoslawien	Jugoslawischer Dinar 14)	—	—	—	—	—
Katar	Katar-Riyal	0,186621	4,76190	—	147,89	67,62
Kenia	Kenia-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Kuwait	Kuwait-Dinar 15)	—	—	—	—	—

* Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zur Zeit 126 Mitglieder. Für die Mitglieder, die bis zum 15. Mai 1975 Paritätswerte/Leitkurse (central rates) für ihre Währungen mit dem IWF vereinbart bzw. dem IWF notifiziert hatten, sind diese Werte — in Übereinstimmung mit der Veröffentlichung in den International Financial Statistics des IWF — in den Spalten 3 und 4 ausgewiesen, wobei die Leitkurse mit x gekennzeichnet wurden. Bei der Errechnung der DM-Vergleichswerte (Spalten 6 und 7) — die nicht in allen Fällen die Grundlage für die

Feststellung der Devisenkurse bilden — wurden die in Spalte 4 enthaltenen Paritätswerte/Leitkurse zugrundegelegt. Im übrigen wird auf unser vierteljährlich erscheinendes Statistisches Beiheft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt verwiesen. — 1 Werteinheit der Sonderziehungsrechte = 0,888671 Gramm Feingold. — 2 Der algerische Dinar floatet seit dem 21. 1. 1974. — 3 Mit Wirkung vom 25. 9. 1974 wurde die bisherige feste Bindung des australischen Dollars an den US-Dollar aufgegeben. Bis auf wei-

teres werden die Devisenkurse täglich festgesetzt, um sicherzustellen, daß der effektive Wert (= gewogener Durchschnitt) des australischen Dollars erhalten bleibt. — 4 Floatet mit dem Pfund Sterling. — 5 Nimmt am europäischen Gruppenfloating gegenüber dem US-Dollar teil. — 6 Seit dem 24. 6. 1974 floatet der Rand „unabhängig und kontrolliert“. — 7 Der Kurs für den US-\$ kann seit dem 4. 6. 1973 den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 8 Die französische Regierung hat am 19. 1. 1974 den Beschluß gefaßt, die Devisenkurse

Land	Währungseinheit (WE)	Goldparität	SZR-Parität	Errechneter Vergleichswert		
		Gramm Feingold für 1 WE	WE für 1 SZR 1)	WE für 1 US-\$	WE für 100 DM	DM für 100 WE
1	2	3	4	5	6	7
Lesotho	(Südafrikanischer Rand 6)	—	—	—	—	—
Liberia	Liberianischer Dollar	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Libyen	Libyscher Dinar	2,48828	0,357143	0,296053	11,09	901,54
Luxemburg 5)	Luxemburgischer Franc 5)	—	x) 48,6572	—	1 511,19	6,62
Malawi	Malawi-Kwacha 16)	—	—	—	—	—
Malaysia	Malaysischer Dollar 17)	—	—	—	—	—
Malta	Malta-Pfund 18)	—	—	—	—	—
Marokko	Dirham 19)	—	—	—	—	—
Mauritius	Mauritius-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Mexiko	Mexikanischer Peso	0,0589330	15,0793	12,50	468,33	21,35
Nepal	Nepalesische Rupie	—	x) 12,7390	10,56	395,65	25,28
Neuseeland	Neuseeland-Dollar 20)	—	—	—	—	—
Nicaragua	Córdoba	0,105237	8,44447	7,00	262,27	38,13
Niederlande 5)	Holländischer Gulden 5)	—	x) 3,35507	—	104,20	95,97
Nigeria	Naira 21)	—	—	—	—	—
Norwegen 5)	Norwegische Krone 5)	—	x) 6,87144	—	213,41	46,86
Österreich	Schilling 22)	—	—	—	—	—
Oman	Rial Omani	2,13281	0,416667	0,345395	12,94	772,75
Pakistan	Pakistanische Rupie	0,0744103	11,9428	9,90	370,92	26,96
Panama (ohne Kanalzone)	Balboa	0,736662	1,20635	1,00	37,47	266,90
Portugal	Escudo 23)	—	—	—	—	—
Ruanda	Ruanda-Franc	—	x) 112,000	92,84	3 478,49	2,87
Sambia	Kwacha	1,14592	0,775509	0,642856	24,09	415,18
Saudi-Arabien	Saudi Riyal	0,207510	4,28255	—	133,01	75,18
Schweden 5)	Schwedische Krone 5)	—	x) 5,50094	—	170,85	58,53
Sierra Leone	Leone 4)	—	—	—	—	—
Singapur	Singapur-Dollar 24)	—	—	—	—	—
Somalia	Somalischer Schilling	0,118193	7,51881	6,23270	233,52	42,82
Spanien	Peseta 25)	—	—	—	—	—
Sri Lanka (Ceylon)	Sri-Lanka-Rupie 4)	—	—	—	—	—
Südafrika, Republik	Rand 6)	—	—	—	—	—
Swasiland	(Südafrikanischer Rand 6) 26)	—	—	—	—	—
Taiwan	Neuer Taiwan-Dollar	—	x) 45,8413	38,00	1 423,74	7,02
Tansania	Tansania-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Thailand	Baht	0,0368331	24,1270	20,00	749,33	13,35
Trinidad und Tobago	Trinidad- und -Tobago-Dollar 4)	—	—	—	—	—
Tunesien	Tunesischer Dinar 27)	—	—	—	—	—
Uganda	Uganda-Schilling	—	x) 8,61675	7,14286	267,62	37,37
Vereinigte Arabische Emirate	Dirham	0,186621	4,76190	3,94737	147,89	67,62
Vereinigte Staaten	US-Dollar	0,736662	1,20635	—	37,47	266,90
Westsamoa	Tala	—	x) 0,719193	0,596174	22,34	447,69
Zaire	Zaire	—	x) 0,603176	0,50	18,73	533,81
Zypern	Zypern-Pfund 28)	—	—	—	—	—

zwischen dem FF und verschiedenen anderen Währungen vorübergehend nicht mehr durch Intervention innerhalb der bisher festgesetzten Kursmargen zu halten; damit nimmt Frankreich (seit dem 21. 1. 1974) auch nicht mehr am europäischen Gruppenfloating teil. — 9 Die Drachme floatet seit dem 20. 10. 1973. — 10 Das Pfund Sterling floatet seit dem 23. 6. 1972. — 11 Die isländische Krone floatet seit dem 15. 6. 1973. — 12 Die Lira floatet seit dem 13. 2. 1973. — 13 Der Yen floatet seit dem 14. 2. 1973. — 14 Der jugoslawische Dinar floatet seit dem

12. 7. 1973. — 15 Der Kuwait-Dinar floatet seit dem 18. 3. 1975 unter besonderen Bedingungen. — 16 Die Malawi-Kwacha floatet seit dem 19. 11. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 17 Seit dem 21. 6. 1973 kann der malaysische Dollar den bisherigen unteren Interventionspunkt unterschreiten. — 18 Das Malta-Pfund floatet nach besonderen Richtlinien der Regierung. — 19 Der Dirham floatet seit dem 17. 5. 1973 unter besonderen Bedingungen. — 20 Der Neuseeland-Dollar floatet seit dem 9. 7. 1973. —

21 Die Naira floatet seit dem 19. 4. 1974. — 22 Der Schilling floatet seit dem 19. 3. 1973. — 23 Der Escudo floatet seit dem 19. 3. 1973. — 24 Der Singapur-Dollar floatet seit dem 21. 6. 1973. — 25 Die Peseta floatet seit dem 22. 1. 1974. — 26 Nationale Währungseinheit ab 6. 9. 1974: Lilangeni (1 Lilangeni = 1 Rand). — 27 Der tunesische Dinar floatet seit dem 23. 1. 1974 unter besonderen Bedingungen. — 28 Das Zypern-Pfund floatet seit dem 9. 7. 1973.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Juli 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Zentralbankgeldmenge und freie Liquiditätsreserven der Banken
Die regionale Struktur des deutschen Leistungsverkehrs mit dem Ausland im Jahre 1973
- August 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Die neuere Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost
Die Entwicklung des Wertpapierbesitzes in der Bundesrepublik im Jahre 1973
- September 1974 Die Wirtschaftslage im Sommer 1974
- Oktober 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Sozialprodukt, Investitionen und ihre Finanzierung im ersten Halbjahr 1974
Zur Entwicklung des Patent- und Lizenzverkehrs mit dem Ausland in den Jahren 1972 und 1973
- November 1974 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Der Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland
Ausländische Beteiligungen an Unternehmen in der Bundesrepublik
Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für 1972 und erste Ergebnisse für 1973
- Dezember 1974 Die Wirtschaftslage im Herbst 1974
- Januar 1975 Zur Entwicklung der geschlossenen Immobilienfonds
- Februar 1975 Die Wirtschaftslage im Winter 1974/75
- März 1975 Neue kreditpolitische Maßnahmen
Entstehung und Verwendung des Einkommens im zweiten Halbjahr 1974 nach Sektoren
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1974
- April 1975 Die öffentlichen Finanzen im Jahre 1974
Regelungen für die Bemessung von Rediskont-Kontingenten
- Mai 1975 Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Schulden in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1974
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1974
Aufbau und Ergebnisse des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank
- Juni 1975 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1975

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1974 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben